

Konsolidierter Jahresabschluss laut BGAAP ORES Assets

2022

ORES



FIRMENBEZEICHNUNG UND FORM

ORES Assets. Interkommunale Genossenschaft. ZDU-Nummer 0543.696.579.

SITZ

Avenue Jean Mermoz 14, 6041 Gosselies.

GRÜNDUNG

Gründungsakte veröffentlicht in den Anlagen zum belgischen Staatsblatt vom 10. Januar 2014 unter der Nummer 1402014.

Satzung

Die Satzung wurde mehrmals und zuletzt aufgrund einer vom Notar Frédéric de Ruyver in seiner Kanzlei in Court-Saint-Etienne beglaubigten Urkunde am 18. Juni 2020 abgeändert und am 13. Juli 2020 in den Anlagen zum belgischen Staatsblatt unter der Nummer 20079215 veröffentlicht.

Inhaltsverzeichnis

I	EINLEITUNG	5
	1. Vorwort des Vorsitzenden des Direktionsausschusses.....	6
	2. Vorstellung des Unternehmens	8
II	TÄTIGKEITS- UND NACHHALTIGKEITSBERICHT	13
	1. Rückblick auf das Jahr 2022: markante Zahlen und Ereignisse	14
	2. Gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltige Entwicklung	17
	3. Energiewende und ökologischer Fußabdruck	21
	4. Operative Exzellenz, Zuverlässigkeit und Resilienz der Netze	41
	5. Prävention, Sicherheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz	52
	6. Dienst an den Kunden, Energiekosten und Energiearmut	59
	7. Unternehmensführung, Transparenz und Ethik	65
III	GRI-INHALTSINDEX	73
IV	GESCHÄFTSBERICHT	93
	1. Kommentare zum Jahresabschluss	94
	2. Jahresabschluss.....	114
V	BERICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER	144
VI	VERGÜTUNGSBERICHTE	150
	1. Vorstellung der Verwaltungsorgane	151
	2. Bericht des Vergütungsausschusses von ORES Assets	153
	3. Bericht des Nominierungs- und Vergütungsausschusses von ORES	154
	4. Bericht des Verwaltungsrates von ORES Assets	156
	5. Bericht des Verwaltungsrates von ORES.....	161
VII	SONDERBERICHT ÜBER DIE BETEILIGUNGEN	176



EINLEITUNG

I

1. Vorwort des Vorsitzenden des Direktionsausschusses.....	6
2. Vorstellung des Unternehmens.....	8

1. Vorwort des Vorsitzenden des Direktionsausschusses

RÜCKBLICK AUF EIN AUSSERGEWÖHNLICHES JAHR

Krieg in der Ukraine, Verknappung, Inflation, explodierende Energiepreise: Das Jahr 2022 war ein außergewöhnliches Jahr angesichts der Anhäufung der Prüfungen, die es uns auferlegt hat. Die weltweite Energiekrise, die 2021 anlässlich des starken wirtschaftlichen Aufschwungs in der Zeit nach Corona begann und sich mit der russischen Invasion der Ukraine verschärfte, hat unseren Tätigkeitssektor geprägt. Der Schock auf die Energiepreise in einem Ausmaß, das wir seit den 70er Jahren nicht mehr gekannt haben, hat unser aller Leben, sowohl das der Privatpersonen als auch der Unternehmen, mit wirtschaftlich oft sehr schmerzlichen Folgen völlig verändert.

ORES nimmt auf dem Strom- und Gasmarkt in der Wallonie und für die diesbezüglichen Tätigkeiten eine zentrale Stelle ein; somit hat das Unternehmen sich dieser Situation und der ihr obliegenden Verantwortung gestellt. Die Krise hat die Wichtigkeit unserer Aufgabe und die Relevanz unserer Vision erneut bestätigt. Mehr denn je müssen wir als Treiber der Energiewende handeln, dafür sorgen, dass alle in diese Dynamik einbezogen werden, und mit unseren Stakeholdern auf einer immer wichtigeren lokalen Ebene zusammenarbeiten.

2022 wurde unsere historische lokale Verankerung durch die Beschlüsse der Wallonischen Regierung betreffend die Erneuerung der Mandate der Betreiber der Strom- und Erdgasverteilernetze der 262 wallonischen Städte und Gemeinden für den Zeitraum 2023-2043 gefestigt. ORES wurde als wichtigster Betreiber der Region bestätigt und wir werden in Zukunft den Betrieb dieser Netze in 195 Gemeinden im Strombereich und in 117 Gemeinden im Gasbereich gewährleisten. Wir sind stolz darauf und wir werden das Vertrauen der Gemeindegremien und Gemeinderäte, die sich für uns entschieden haben, nicht enttäuschen. Diese Wahl bestärkt uns in der Weiterverfolgung unserer Ziele und insbesondere in der Bereitstellung der Mittel, Infrastrukturen und Systeme hinsichtlich einer Erleichterung der Energiewende auf regionaler und kommunaler Ebene.

Denn trotz der anhaltenden Krise bleiben die Herausforderungen der Energiewende, der Bekämpfung des Klimawandels und der Dekarbonisierung der Gesellschaft bis Anfang 2050 weiter bestehen. Durch die drei aufeinanderfolgenden Stürme, die unsere Netze im Februar 2022 getroffen haben, wurden wir schmerzlich daran erinnert. Der Weg, der für diese Wende eingeschlagen wurde, liegt im massiven und beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien, um in Europa eine größere Unabhängigkeit im Energiebereich zu erreichen. Um sich auf diese Herausforderungen vorzubereiten, die sich schnell und unmittelbar auf das Unternehmen auswirken werden, hat ORES im Laufe des Jahres 2022 eine



umfassende Studie hinsichtlich der Ermittlung der aktuellen und zukünftigen gesellschaftlichen Entwicklung und insbesondere deren Folgen auf die Verteilernetze durchführen lassen. Mehrere Entwicklungsszenarien wurden dargestellt und haben uns ermöglicht, den Rahmen unseres neuen Industriepfades abzustechen. Es werden grundlegende Änderungen in Bezug auf die verschiedenen Arten der Erzeugung, der Mobilität und des Heizens erwartet. Dazu werden Netze benötigt, die sowohl resilienter, flexibler und smarter sind. Und wir wollen für diese bedeutenden Änderungen bereit sein, dank dieses ehrgeizigen Industriepfades.

Mit diesem Ziel vor Augen und unserem Willen, die Verteilertarife zu einer stabilen Komponente in der Energierechnung der Bürger und Unternehmen in der Wallonie zu machen, haben unsere Teams im Laufe des Jahres außerdem unsere Antworten und Vorschläge in Bezug auf die neue Tarifberechnungsmethode der wallonischen Regulierungsbehörde vorbereitet. Für die Energiewende werden steigende Investitionen in die Netze vonnöten sein, und die Finanzierung dieser Investitionen steht im Mittelpunkt der Gespräche. Die nächste Tarifperiode, die ursprünglich für die Jahre 2024 bis 2028 angedacht war, wurde Ende Oktober von der CWaPE verschoben. Sie hat beschlossen, diese um ein Kalenderjahr zu verschieben, um allen beteiligten Parteien die notwendige Zeit für einen hochwertigen Konzertierungsprozess zu geben. Die neue Tarifperiode wird sich somit auf die Jahre 2025 bis 2029 erstrecken. Das Geschäftsjahr 2024 wird ein Übergangsjahr zwischen den beiden Tarifperioden sein, in dem die aktuell geltende Tarifberechnungsmethode weitergeführt wird.

Die Energiewende wird sich auch unverändert auf eine zunehmende Digitalisierung und die Nutzung von Daten in Rahmen neuer Marktprozesse – wie die gemeinsame Nutzung von Energie – und gezielte Netzinvestitionen stützen. Dazu werden insbesondere kommunikationsfähige Zähler und Netze mit einer schnelleren und erhöhten Datenübertragung zwischen den Marktakteuren nötig sein. Ende 2021 wurde die neue einheitliche Plattform für den Austausch der Daten des Gas- und Stromsektors in Betrieb genommen. Der Umstieg auf die neue Plattform ist für die überwiegende Mehrheit der Kunden reibungslos verlaufen. Doch war das System auch von Anfangsschwierigkeiten gekennzeichnet und Tausende Kunden wurden während des ganzen Jahres 2022 mit Problemen konfrontiert. Für manche von ihnen sind

diese Probleme auch heute noch nicht behoben. Angesichts dieser anhaltenden Schwierigkeiten haben wir verstärkt Maßnahmen ergriffen: Verstärkung der IT-Teams, der mit der Verwaltung der Kundenakten beauftragten Teams, des Personals in unseren Callcentern. Auch in dieser Hinsicht möchten wir uns unserer Verantwortung stellen, umso mehr wenn nicht alles nach Plan läuft.

Dies gilt auch für unsere öffentlichen Dienstleistungsaufgaben mit sozialem Charakter, die dazu bestimmt sind, den Kunden, die am stärksten von den explodierenden Energiepreisen betroffen sind, zu helfen. Die Energiearmut hat sich in den letzten Monaten weiter verbreitet, daran besteht kein Zweifel. In unserer Aufgabe als sozialer Energieversorger haben wir nicht nur die von den Behörden festgelegten zusätzlichen Schutzmaßnahmen umgesetzt, sondern sind auch einen Schritt weiter gegangen: individueller Ansatz für die Kunden, die sich in Schwierigkeiten befinden; enge Zusammenarbeit mit den ÖSZH und den sozialen Wohnungsbau-Gesellschaften; Genehmigung der Mindestversorgung in den problematischsten Fällen sowie auch Aussetzung der Eintreibung von ausstehenden Zahlungen, Einstellung der Vorauszahlungen und Preisstopp – dank des Tarifdeckels in der Winterzeit, den unser Unternehmen vorfinanziert hat.

Neben den Informationen, die den Jahresabschluss betreffen, geht dieser Jahresbericht 2022 auf all diese Ereignisse sowie die Leistungen und nicht finanziellen Ergebnisse unseres Unternehmens ein und gibt zudem eine Prognose für die kommenden Monate in einem Kontext, der sich rasant verändert. Er bekräftigt auch unsere Ziele sowie unseren Willen, uns unserer Verantwortung im Rahmen der Energiewende langfristig und in vollem Umfang zu stellen. Dabei wollen wir niemanden zurücklassen und die Qualität unserer lokal verankerten Beziehungen mit all unseren Stakeholdern sichern.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre!

Fernand Grifnée

Vorsitzender des Direktionsausschusses von ORES



**„Unsere Energie und unser
Fachwissen im Dienste einer lokal
verankerten Energiewende für alle“**

2. Vorstellung des Unternehmens

Die Vision von ORES fasst in einem Satz die Schwerpunkte zusammen, nach denen sich unsere Ziele richten. Unser Unternehmen möchte ein wahrer Treiber der Energiewende sein. Gleichzeitig ist das Unternehmen darauf bedacht, alle in das Energiesystem und seine Entwicklungen einzubeziehen. Seit seiner Gründung ist es in der sozio-ökonomischen Struktur auf lokaler Ebene verankert und pflegt enge Beziehungen mit seinen Stakeholdern. Und jedes Mal wenn es aus gesellschaftlicher Sicht sinnvoll ist, ist es bereit, die neuen Aufgaben, die im anvertraut werden könnten, nutzbringend zu erfüllen.

Angesichts der Gefahren in Verbindung mit der Klimaerwärmung und der Umweltzerstörung hat sich die Wallonie zur Umsetzung der europäischen Green-Deal-Politik – 55 % weniger CO₂-Emissionen in 2030 – und zur Kohlenstoffneutralität bis Anfang 2050 verpflichtet. Um den künftigen Generationen eine lebensfähige Welt zu hinterlassen, ist es wichtig, unseren Kohlenstoff-Fußabdruck drastisch zu verringern, indem wir weniger Energie und eine sauberere Energie verbrauchen.

Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn wir die Art und Weise, wie wir Energie erzeugen, uns fortbewegen und heizen, grundlegend ändern. Diese Änderungen haben einen gemeinsamen Nenner: die Energieverteilernetze.

Als führender Energieverteiler in der Wallonie steht ORES mitten im Herzen dieser Änderungen und will seine Rolle als Beschleuniger der Energiewende in vollem Umfang wahrnehmen.

In der Tat wird das Netz einer der Hauptverbündeten der Gesellschaft sein, damit diese ihre Abhängigkeit von fossilen Energien schrittweise abbauen und zugunsten des Klimas handeln kann. Konkret wird ORES seine Verteilerinfrastrukturen umwandeln, indem es die Aufnahmekapazität seiner Netze für die Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen sowie die Entwicklung der E-Mobilität und kohlenstofffreie Heizungsarten verstärkt.

Es handelt sich um eine umwelt-, aber auch gesellschaftsbezogene Herausforderung. ORES möchte eine Energiewende für alle und trägt zur Verbesserung der sozialen Integration beim Zugang zur Energiewende bei (dezentrale Erzeugung, Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften usw.). Jeder Bürger, aber auch jedes Unternehmen und jeder öffentliche Dienst soll von den Neuerungen des Marktes profitieren können, um seinen Verbrauch zu verringern und in seiner unmittelbaren Umgebung erzeugte Energie zum besten Zeitpunkt und zu einem erschwinglichen Preis zu verbrauchen. Wir sind überzeugt, dass es möglich ist, gemeinsam eine gerechte und solidarische Energiewende zu verwirklichen, und dies ist das Ziel unserer Unternehmensstrategie und unseres Industrieplans.

TÄGLICHES ENGAGEMENT



Tagtäglich haben die ca. 2.500 Mitarbeiter von ORES zur Aufgabe, die Strom- und/oder Gasverteilernetze sowie die öffentlichen Beleuchtungsnetze in mehr als drei von vier Gemeinden in der Wallonie zu verwalten und zu betreiben. Unser Unternehmen tätigt kontinuierliche, ehrgeizige und gezielte Investitionen in diese Netze, um eine qualitativ hochwertige Energieversorgung und Beleuchtung für alle von ihm bedienten Verbraucher zu sichern. Vor dem Hintergrund der beschleunigten Energiewende zeigt der heutige Trend eindeutig eine schrittweise und massive Elektrifizierung der Bedarfe. Der Netzbetrieb und die Funktionsweise des Marktes werden komplexer: mehr erneuerbare Energien, steigende Stromeinspeisung in die Niederspannungsnetze, Notwendigkeit einer erhöhten Flexibilität, höhere Erwartungen der Verbraucher.

Die Gesundheits- und Energiekrisen der letzten drei Jahre – insbesondere mit den explodierenden Energiepreisen im Jahr 2022 – haben erneut die wichtige Rolle der öffentlichen Dienstleistungsunternehmen und insbesondere der Netzbetreiber bestätigt. Diese werden sinnvoll in die Infrastrukturen und Systeme, die die Versorgung der Kunden sicherstellen, investieren müssen. Und parallel dazu benötigen die durch diese Krisen geschwächte Bevölkerungsgruppen eine spezifische Begleitung, die Teil unserer öffentlichen Dienstleistungsaufgaben ist und die wir während des letzten Jahres im Zuge der von den Behörden festgelegten Hilfsmaßnahmen weiter verstärkt haben.

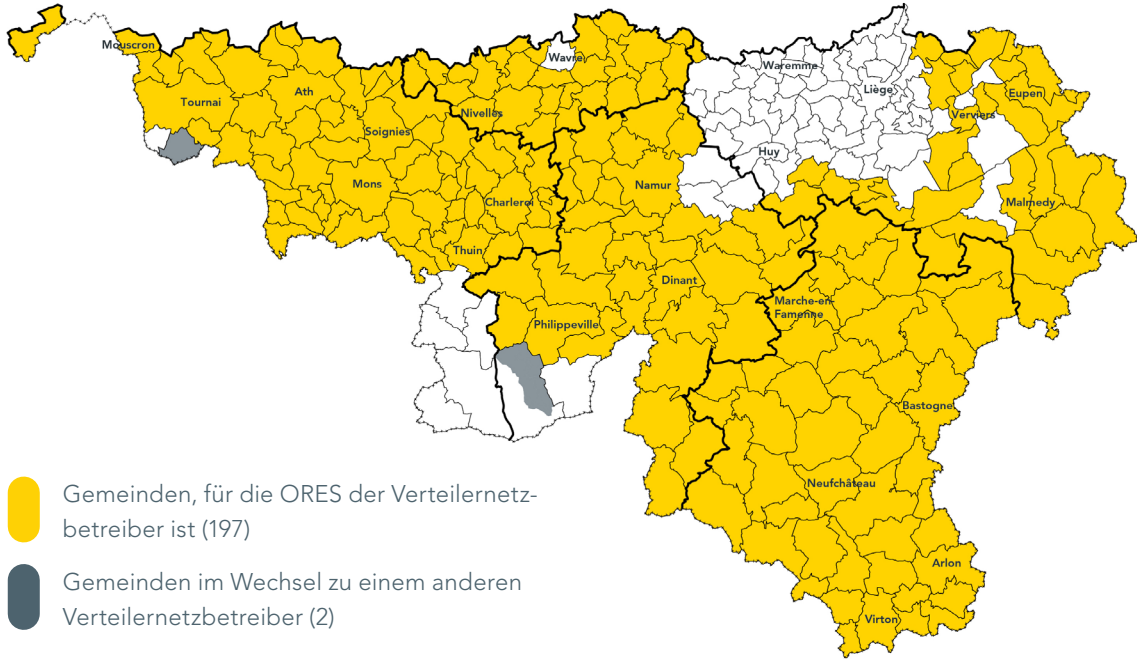
Die Folgen des Klimawandels für ORES sind auch weiterhin spürbar. Wenn das Jahr insgesamt von den Wetterverhältnissen her mild war, startete es dennoch im Februar mit drei aufeinanderfolgenden Stürmen, die die ganze Westhälfte unseres Tätigkeitsgebiets, und insbesondere die Picardische Wallonie, getroffen haben. Einmal mehr waren unsere technischen Mitarbeiter sofort vor Ort und dank des Einsatzes sämtlicher Mitarbeiter – die aus den Regionen, die von den Unwettern erspart geblieben waren, zu Hilfe geeilt sind – blieben die Stromausfälle für die Kunden begrenzt.

TÄTIGKEITSGEBIETE

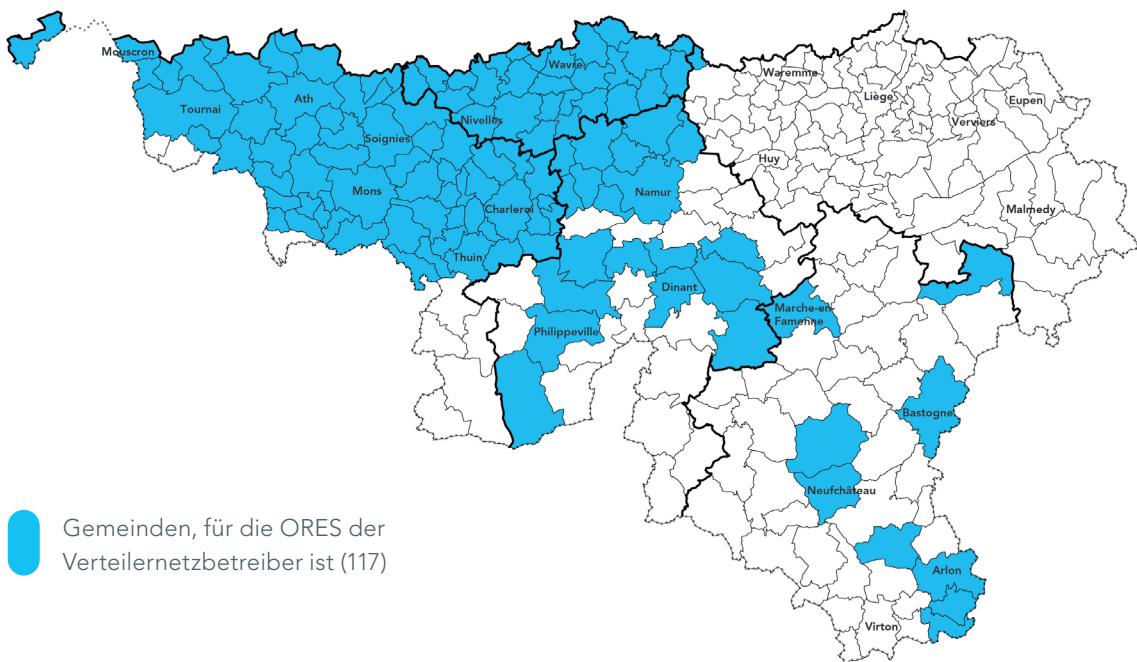
Infolge des Verfahrens zur Erneuerung der Mandate für den Betrieb der Strom- und Gasverteilernetze für den Zeitraum 2023-2043, das Ende 2022 abgeschlossen wurde, haben die Tätigkeitsgebiete von ORES sich im Vergleich zu 2021 wenig geändert. Unser Unternehmen wurde praktisch in sämtlichen assoziierten Städten und Gemeinden bestätigt. Sobald die Übernahmedossiers der Gemeinden, die von Betreiber wechseln, abgeschlossen sind, werden unsere Teams den Betrieb der Stromverteilernetze von 195 Städten und Gemeinden sichern. Im Gasbereich erweitert sich unser Gebiet geringfügig infolge der Regularisierung von Situationen aus der Vergangenheit und einiger Entwicklungen in der Nähe von bestehenden Netzen am Rande neuer Gemeinden. Wir wurden zum Betreiber des Gasverteilernetzes in 117 Städten und Gemeinden ernannt.

Die nachfolgenden Karten zeigen den Stand nach Abschluss des Verfahrens und die neue Situation ab Ende Februar 2023.

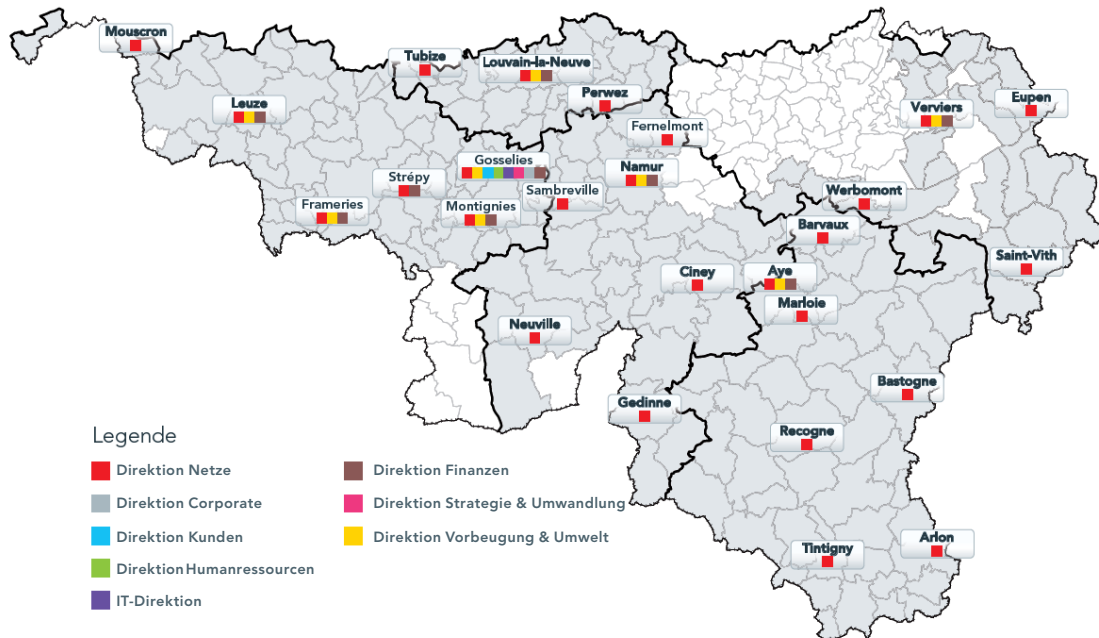
STROM



GAS



Auf der nachfolgenden Karte sind sämtliche Niederlassungen und Standorte unseres Unternehmens auf dem wallonischen Gebiet zum Ende des Jahres 2022 mit Angabe der verschiedenen Direktionen und Tätigkeiten in den jeweiligen Standorten dargestellt.



Für die Städte und Gemeinden, Kunden und Partner von ORES garantiert diese geografische Organisation einen lokal verankerten und effizienten Dienst auf dem gesamten Betriebsgebiet unseres Unternehmens.

DIE ZUKUNFT VORBEREITEN



In den letzten fünf Jahren wurden mehr als 1,5 Milliarden Euro in die Verteilernetze investiert. Diese Investitionen werden zukünftig zunehmend auf Entwicklungen in Verbindung mit der Energiewende und dem Kampf gegen

die Klimaerwärmung ausgerichtet sein. Hinsichtlich möglichst gezielter Investitionen aufgrund der aktuellen und künftigen gesellschaftlichen Veränderungen haben wir 2022 die Beratungsfirma Climact, die zahlreiche Behörden und private Institutionen begleitet, mit einer Gesamtstudie beauftragt. Sie hat verschiedene Szenarien auf dem Weg zur angestrebten Klimaneutralität der Wallonischen Region erarbeitet. Diese Studie, und insbesondere die Lösungsansätze im Rahmen eines Mittel-szenarios, werden angesichts der erwarteten Entwicklungen im Bereich der erneuerbaren Energieerzeugung, der massiven Verbreitung von Elektroautos und der erwarteten Änderungen im Bereich der Gebäudeheizungen als Grundlage zur Festlegung unserer künftigen Investitionspolitiken dienen.

Im Bereich der erneuerbaren Stromerzeugung hat ORES mehr als 174.000 dezentrale Stromerzeugungsanlagen (Windkraft, Fotovoltaik, Wasserkraft oder Biomasse) an seine Stromnetze angeschlossen. 2022 kamen nahezu 22.000 neue Anlagen auf unserem Netz hinzu. Im Laufe des Jahres wurden knapp 3.220 GWh an grünem Strom von Energieerzeugungsanlagen mit einer Leistung von über 10 kVA ins Netz eingespeist. Dies entspricht 26,5 % der Gesamtmenge an Strom, die durch das Netz von ORES geleitet wird. Hinzu kommen die Einspeisungen von kleinen Haushaltsanlagen. Im Ökogasbereich speisen drei Biomethananlagen in unser Verteilernetz ein; dies entspricht dem Verbrauch von nahezu 10.000 Haushalten, die nun mit Gas versorgt werden, das aus organischen Abfällen aus der Landwirtschaft erzeugt wird.

Darüber hinaus arbeiten wir innovative Lösungen zur Entwicklung der Einspeisung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen und zur Beschleunigung der Energiewende aus, insbesondere dank der Nutzung künstlicher Intelligenz zur Vermeidung von Netzengpässen sowie der

Begleitung Erneuerbarer-Energie-Gemeinschaften. Das Netz, sein Betrieb und seine Verwaltung entwickeln sich und passen sich den neuen Energieflüssen, der unbeständigen Erzeugung aus erneuerbaren Energiequellen, dem bidirektionalen Energiefluss und vor allem dem bedeutenden Anstieg des Strombedarfs an, der sich für die nächsten Jahre ankündigt.

Letztendlich ist ORES überzeugt, dass die Energiewende und die grüne Wende für alle zugänglich sein muss. Grünere Energie muss in einer inklusiven und positiven Vorgehensweise unter Einbeziehung aller Wallonen und Walloninnen vorangetrieben werden, einschließlich der Mitbürger in einer prekären Lage oder die wirtschaftlich geschwächt sind. Unser Unternehmen stellt sich auch in diesem Bereich seiner Verantwortung, damit diese Wende Fortschritt, Beschäftigung und Wohlstand für die Allgemeinheit mit sich bringt. All diese Aspekte werden in den nächsten Seiten dargelegt.

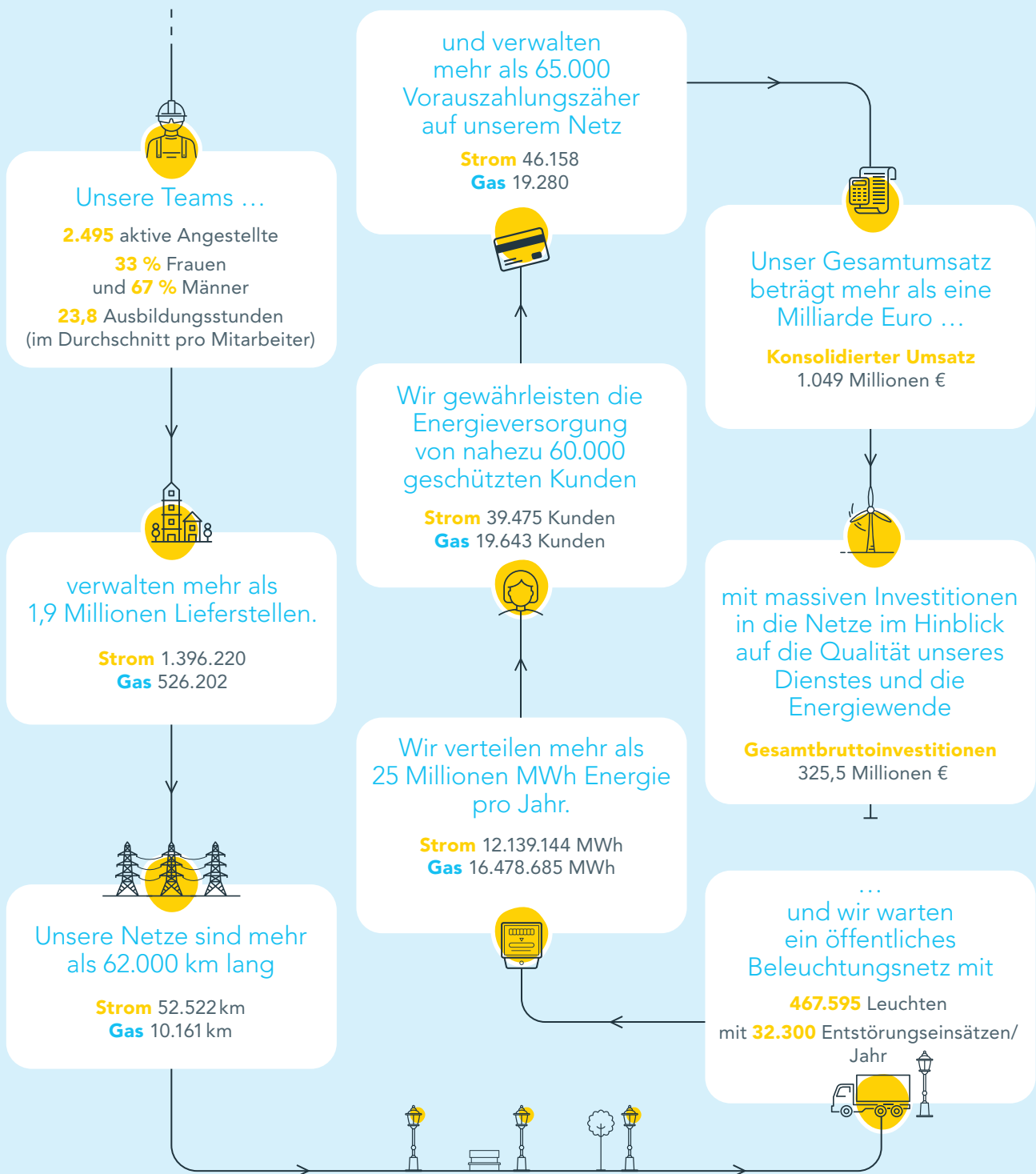


TÄTIGKEITS- UND NACHHALTIGKEITSBERICHT



1. Rückblick auf das Jahr 2022: markante Zahlen und Ereignisse.....	14
2. Gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltige Entwicklung.....	17
3. Energiewende und ökologischer Fußabdruck	21
4. Operative Exzellenz, Zuverlässigkeit und Resilienz der Netze	41
5. Prävention, Sicherheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz	52
6. Dienst an den Kunden, Energiekosten und Energiearmut	59
7. Unternehmensführung, Transparenz und Ethik.....	65

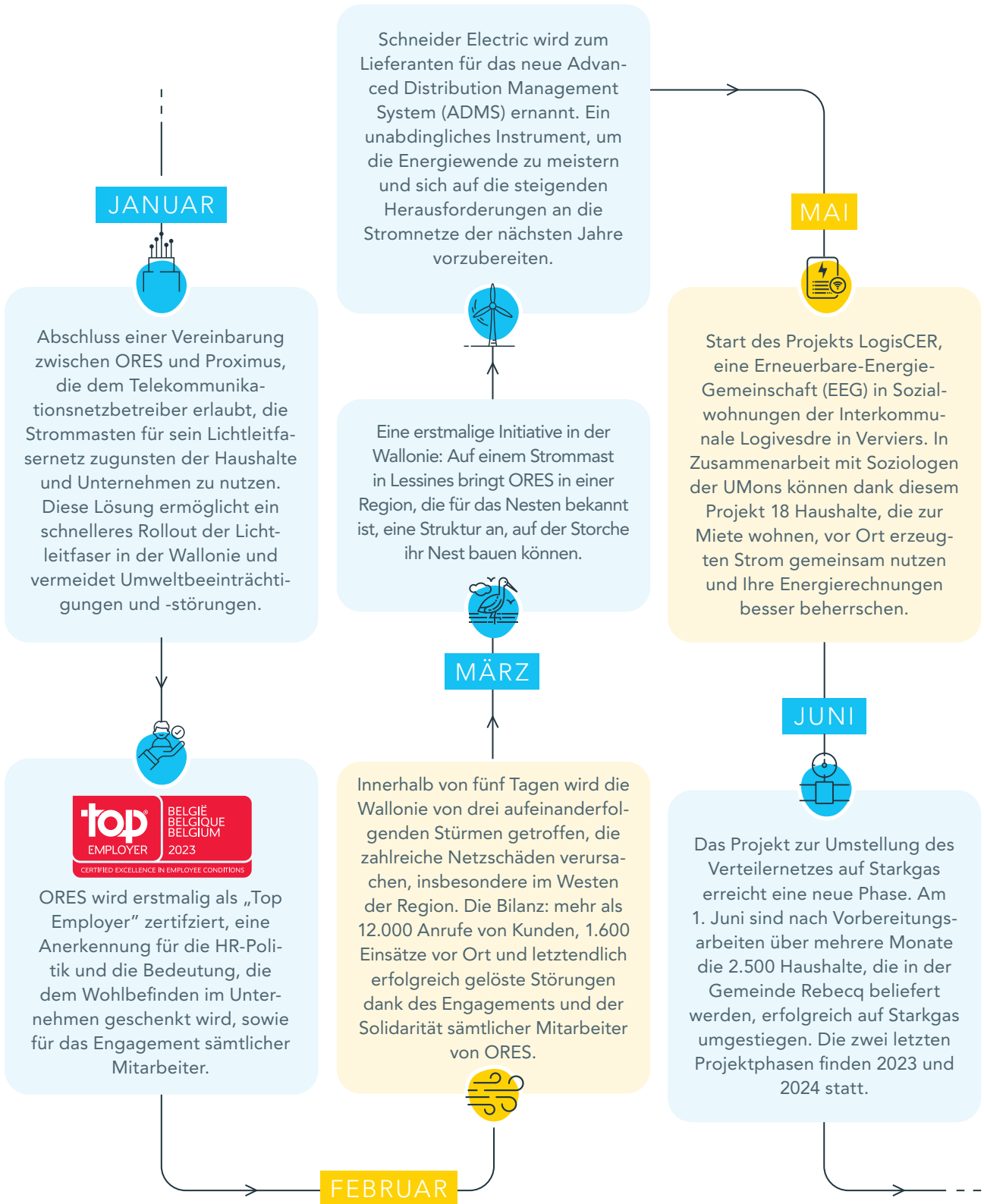
1. Rückblick auf das Jahr 2022: markante Zahlen und Ereignisse

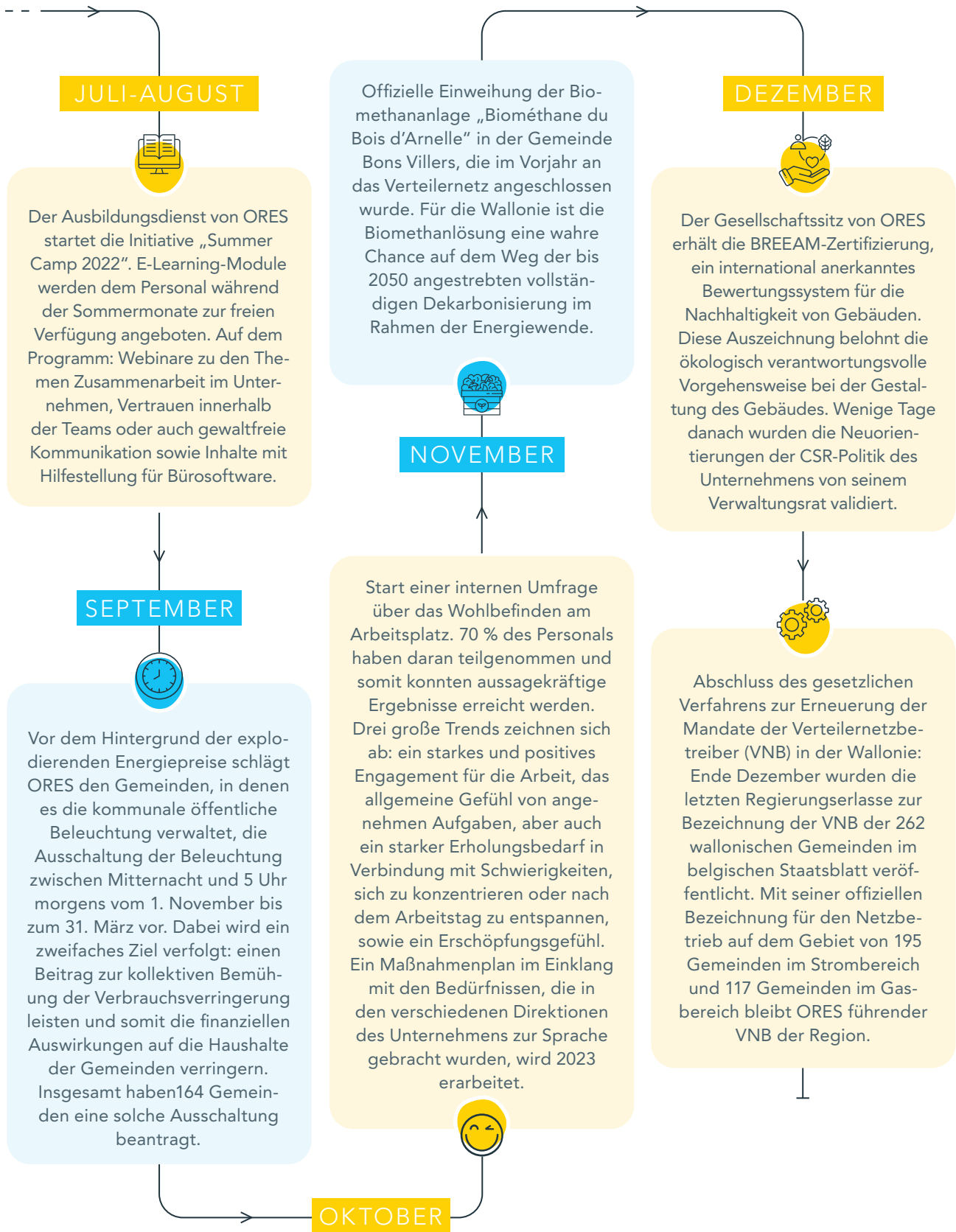


ERRATUM

* Ein materieller Fehler hat sich in den Text der Jahresberichte eingeschlichen. Der korrekte Wortlaut ist folgender:
 Wir verteilen nahezu 25 Millionen MWh Energie pro Jahr.
 Strom: 12.139.144 MWh
 Gas: 12.685.709 MWh

Im Laufe des Jahres 2022 ...





2. Gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltige Entwicklung

Das Handeln von ORES im Bereich der gesellschaftlichen Verantwortung und der nachhaltigen Entwicklung beruht auf den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Vor dem Hintergrund des fortschreitenden europäischen Regelrahmens im Bereich der Nachhaltigkeit und der diesbezüglichen Berichterstattung hat unser Unternehmen im Jahr 2022 eine neue CSR-Politik festgelegt und deren Weiterverfolgung strukturiert.



EIN NEUER IMPULS

Seit 2018 hat ORES beschlossen, seine Vorgehensweise in Sachen Nachhaltigkeit gemäß den Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) zu strukturieren, einer der auf internationaler Ebene anerkannten Hauptstandards. Zu Vergleichszwecken werden unsere Initiativen und Leistungen im wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Bereich sowie in Sachen Unternehmensführung in diesem Bericht nach den GRI-Standards (Version 2016) erläutert.

2021 wollte das Unternehmen seine großen Herausforderungen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung neu bestimmen. Dazu hat es an erster Stelle auf die Ergebnisse der Befragung seiner Stakeholder zurückgegriffen, die Ende 2020 im Rahmen der Wesentlichkeitsmatrix durchgeführt wurde. Die Matrix, die nach dieser Befragung erstellt wurde, zeigt eine allgemeine Übereinstimmung der großen Herausforderungen in Sachen nachhaltige Entwicklung.

Infolge der Formulierung des strategischen Plans 2021-2023 wurde eine bereichsübergreifende Arbeitsgruppe auf interner Ebene geschaffen, um die Herausforderungen und Auswirkungen des Unternehmens auf die relevantesten Nachhaltigkeitsthemen in Bezug auf seine Tätigkeiten zu bewerten. Dabei ging es darum, eine erste einheitliche Vision herauszukristallisieren, die sowohl auf diese großen

Themen als auch den strategischen Plan des Unternehmens ausgerichtet ist. 2022 führte diese Arbeit zur Festlegung einer neuen Politik der gesellschaftlichen Verantwortung gemäß sechs großen Leitlinien. Diese umfasst die wesentlichen Herausforderungen, die in Verbindung mit den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen hervorgehoben wurden. Die Leitlinien werden in Verpflichtungen aufgegliedert, denen wiederum Überwachungsindikatoren zugewiesen werden. Diese strukturierte Politik und die Modalitäten für ihre Umsetzung wurden im Laufe des Jahres vom Direktionsausschuss bestätigt und daraufhin im Monat Dezember vom Verwaltungsrat validiert. Sie wurde anschließend auf der Website von ORES veröffentlicht.

SECHS GROSSE HANDLUNGSLEITLINIEN IN VERBINDUNG MIT DEN NACHHALTIGKEITSZIELEN



Die Handlungsleitlinien der CSR-Politik und die damit verbundenen Verpflichtungen werden anhand eines Dashboards mit 28 Indikatoren, die Anfang 2023 operationalisiert wurden, überwacht. Dieses Dashboard ist nicht unveränderbar und wird sich im Laufe der Überlegungen und der aktuellen Entwicklungen weiter entwickeln. Die Überwachung der Indikatoren erfolgt durch die CSR-Koordination, ein Diskussions- und Konzertierungsgremium, das im Herbst 2022 der Unternehmensführung zugeordnet wurde. Die Koordination und ihre Mitglieder, die sämtliche Direktionen des Unternehmens vertreten, achten auf die Umsetzung der Verpflichtungen. Sie erheben die Initiativen, die in Sachen CSR möglicherweise vielversprechend sind, und unterstützen die Entwicklungsdynamik. Diese Verpflichtungen und Initiativen, sowie die Überwachungsindikatoren, werden im Laufe der Kapitel dieses Berichts erläutert.

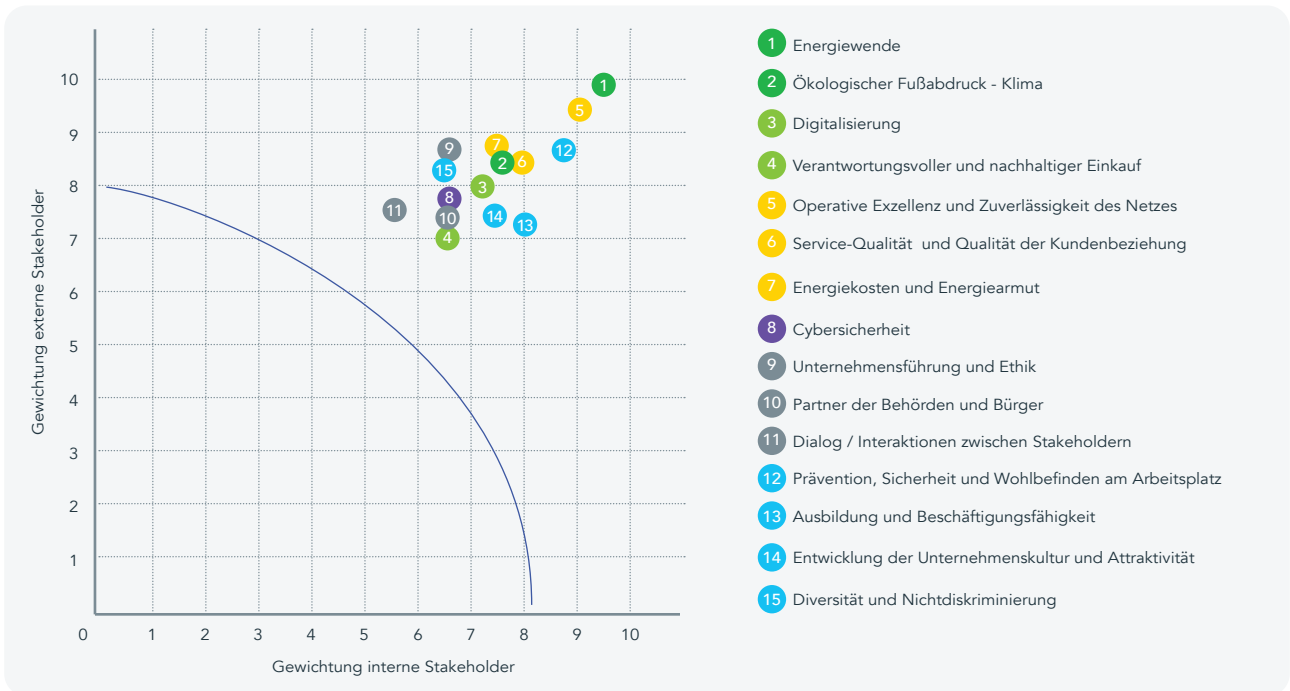
BEFRAGUNG DER STAKEHOLDER

Im Zuge der Genehmigung dieser Politik hat das Unternehmen – gemäß der sechsten Handlungsleitlinie und den Vorschriften der GRI-Standards – seine externen und internen Stakeholder im Monat Dezember 2022 sowie im Monat Januar 2023 erneut befragt.

Die großen Herausforderungen, dank derer die sechs Handlungsleitlinien der Politik festgelegt werden konnten, haben als Grundlage für die Erstellung eines Wesentlichkeitsfragebogens gedient. Dabei wurden auch die Bemerkungen berücksichtigt, die anlässlich der vorigen Befragung von Dezember 2020 gemacht wurden. Dieser Fragebogen – der 15 für ORES relevante Nachhaltigkeitsthemenbereiche umfasst – wurde im Dezember etwa dreißig externen Empfängern zugeschickt. Die detaillierten Themenbereiche und die vollständige Liste der befragten Stakeholder werden im GRI-Inhaltsindex (Seite 73-92) erläutert. Letztere wurden anschließend eingeladen, am 26. Januar 2023 an einem Rundtischgespräch teilzunehmen. 11 Vertreter der 30 geladenen Parteien haben daran teilgenommen. Bei dieser Gelegenheit haben sie sich über die Wesentlichkeit der im Fragebogen aufgelisteten Herausforderungen ausgetauscht und ihre Prioritäten sowie mögliche Verbesserungsansätze für ORES mitgeteilt.

Parallel dazu erfolgte eine interne Befragung, indem der gleiche Fragebogen an ein repräsentatives Personalpanel in Bezug auf Alter, Geschlecht, Art der ausgeführten Tätigkeit, geografischem Standort und Kategorie in der Hierarchie zugesandt wurde. Dieses Panel umfasste auch Mitglieder von drei Gewerkschaftsorganisationen, die in den sozialen Konzertierungsgremien des Unternehmens vertreten sind. Gleichmaßen wie die externen Stakeholder wurde das Personal aufgefordert, die Herausforderungen in Sachen Nachhaltigkeit mit einer Gewichtung von 0 bis 10 zu priorisieren.

Nach Abschluss der Befragung Mitte Februar 2023 hatten 22 interne und 19 externe Stakeholder ihren ausgefüllten Fragebogen übermittelt. Auf dieser Grundlage wurde eine neue Wesentlichkeitsmatrix mit einer Gewichtung der Herausforderungen und Auswirkungen in Sachen Nachhaltigkeit für ORES. Diese wird nachstehend dargestellt.

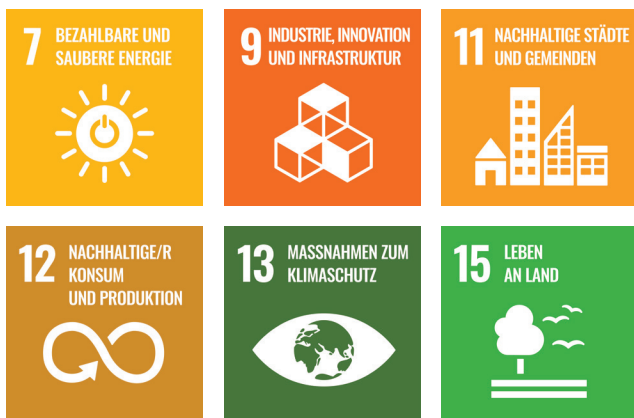


Wie bei der Befragung zum Jahresende 2020 zeigt die Matrix sowohl eine starke Übereinstimmung der Herausforderungen als auch deren Zunahme an Bedeutung im Laufe der Jahre. Dies beweist einmal mehr, dass die Nachhaltigkeitsthemen uns heutzutage zentral beschäftigen. Die Mehrheit der Themen werden mit einer Gewichtung zwischen 6 und 8 bewertet. Drei Herausforderungen stehen eindeutig an erster Stelle: die Energiewende,

die operative Exzellenz und die Sicherheit/Resilienz des Netzes sowie der Themenbereich Prävention, Sicherheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz. Die wesentlichen Herausforderungen und die diesbezügliche Lage des Unternehmens dienen der Strukturierung dieses Berichts als Grundlage und werden in den nachfolgenden Kapiteln erläutert.

3. Energiewende und ökologischer Fußabdruck

ORES möchte seine Energie und sein Fachwissen in den Dienst der Energiewende stellen. Um die diesbezüglichen wallonischen Ziele zu erleichtern, nämlich eine Senkung der Treibhausgasemissionen um 55 % bis 2030 im Vergleich zu 1990, muss unser Unternehmen die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen begleiten und fördern. Parallel dazu hat der Kontext der Energiekrise uns auf interner Ebene dazu geführt, 2022 Energie-sparmaßnahmen zu treffen, zusätzlich zu den bereits unternommenen Bemühungen, um unsere Emissionen und unser Abfallmanagement besser zu beherrschen.



Im Kampf gegen die Klimaerwärmung und die Treibhausgasemissionen werden die Netzbetreiber die steigende Einspeisung von Energie aus erneuerbaren Erzeugungsanlagen, größtenteils Windparks oder Fotovoltaikanlagen, immer effizienter verwalten müssen. Im Hinblick auf eine Erleichterung

der Energiewende gliedert sich die Strategie von ORES um nachfolgende Ziele:

- den Anschluss und die Einspeisung erneuerbarer Energien erleichtern
- die notwendigen Investitionen tätigen hinsichtlich einer Verwaltung der Energieflüsse, die an die neuen Marktrealitäten angepasst ist
- die Verbreitung der Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaften ermöglichen
- das intelligente Rollout der E-Mobilität erleichtern
- die Umrüstung der öffentlichen kommunalen Beleuchtungsparks auf LED fortsetzen
- die Gasverteilung weiterentwickeln, so dass, dem Beispiel der aktuellen Politik für das Stromnetz folgend, Lösungen mit erneuerbaren Energiequellen möglich werden, insbesondere durch die Begleitung und Förderung des Anschlusses von Biomethan-Erzeugungsanlagen.





DEN ANSCHLUSS UND DIE EINSPEISUNG ERNEUERBARER ENERGIE ERLEICHTERN

Um die von der Wallonischen Region im Rahmen ihres Beitrags zum nationalen Klima-Energie-Plan gesteckten Ziele zu unterstützen, muss ORES eine Gesamtkapazität von mehr als 6 GW an aus erneuerbarer Energie erzeugtem Strom bis 2030 aufnehmen können. Ende 2022 wurden insgesamt aus allen Bereichen nicht weniger als 4.860 GWh an Strom aus erneuerbaren Energiequellen¹ im Laufe des Jahres in der Wallonischen Region erzeugt. Während Ende der 2000er Jahre nur einige Tausende dezentrale Erzeugungsanlagen – Fotovoltaik, Windkraft, Wasserkraft, Biomasse ... – angeschlossen waren, sind heute mehr als 174.000 Anlagen an das Netz von ORES angeschlossen. Die erneuerbare Energieerzeugung in der Wallonischen Region stammt mehrheitlich

aus Windkraftanlagen und Fotovoltaikanlagen. 2022 hat ORES nahezu 22.000 neue dezentrale Stromerzeugungsanlagen an seine Netze angeschlossen. Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen, die von Erzeugungsanlagen mit einer Leistung über 10 kVA durch unsere Verteilernetze geleitet wurde, entspricht einem Verbrauch von nahezu 3.220 GWh. Diese Zahl ist im Vergleich zu 2021 um beachtliche 49 % gestiegen.

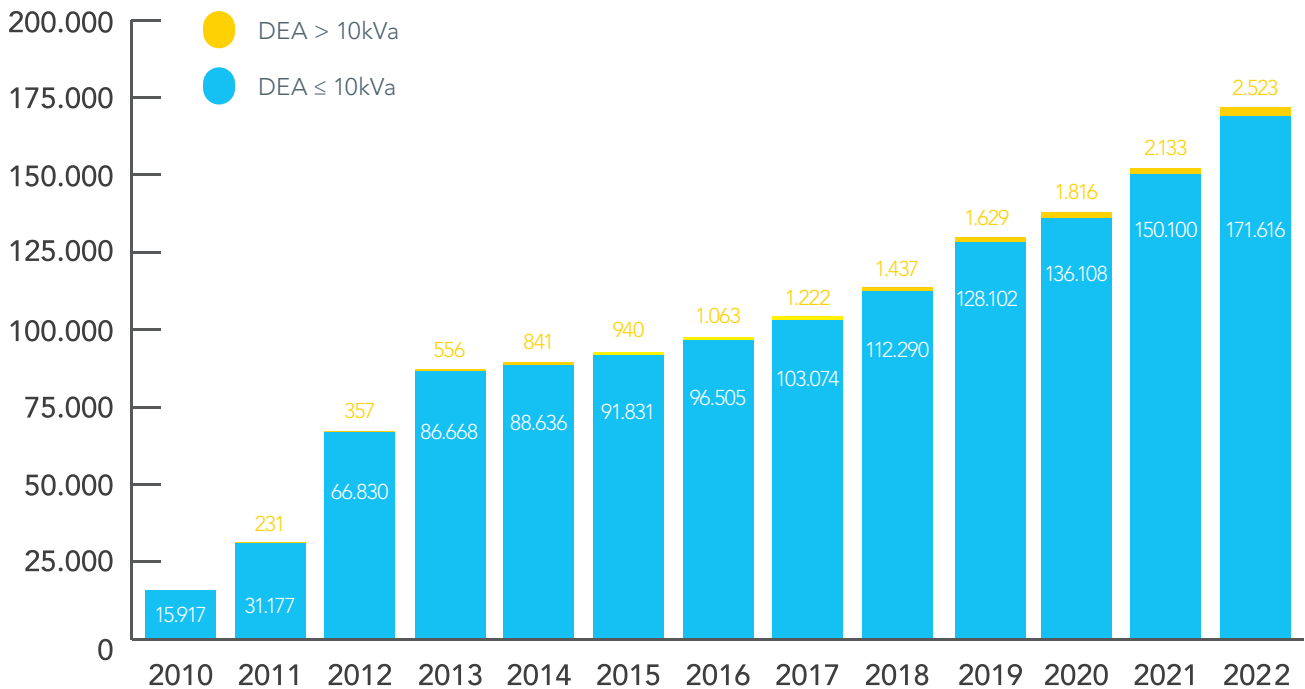
Wenn der Anteil der erneuerbaren Energien im Vergleich zum insgesamt durch die Verteilernetze von ORES geleiteten Strom auch weiterhin gering bleibt, steigen die Zahlen dennoch von Jahr zu Jahr. Die nachstehenden Tabellen und Grafiken stellen diese kontinuierliche Entwicklung dar, die sich 2022 weiter verstärkt hat. Während des Jahres stammte mehr als 26,5 % der durch das Netz von ORES geleiteten Energie aus erneuerbaren Quellen.

1. Quelle: Renouvelable „Energie Commune“ Statistiken 2022

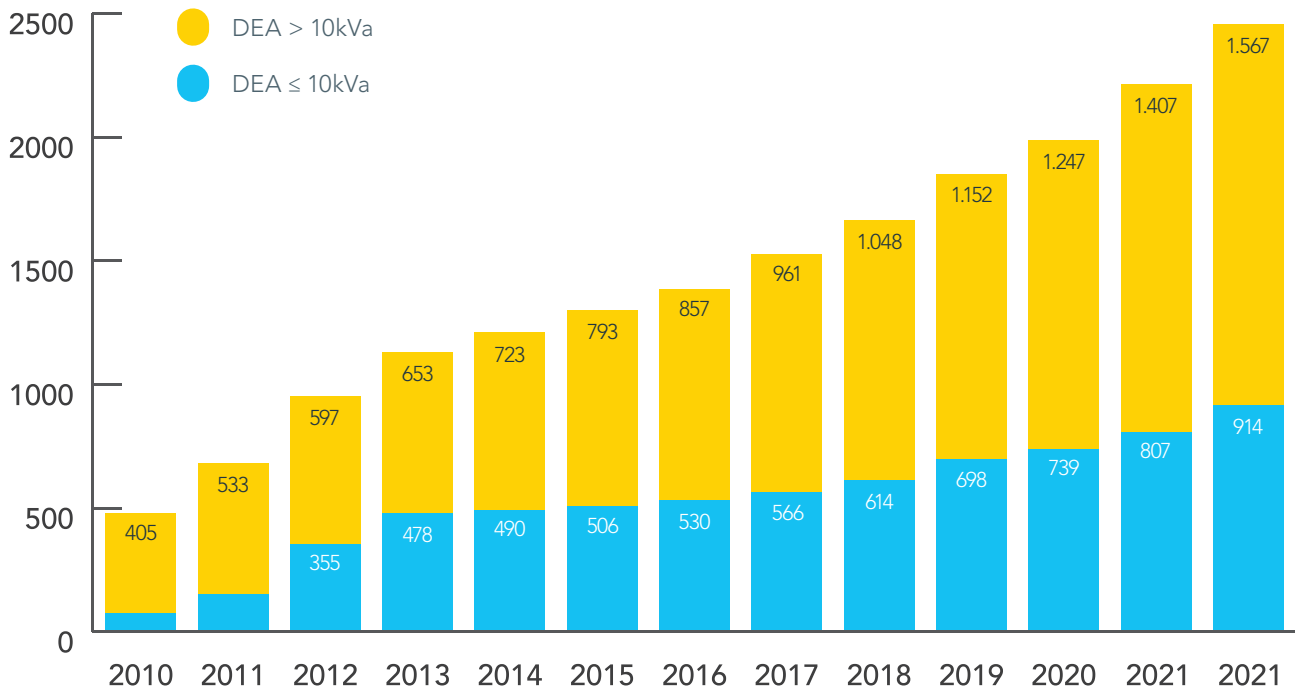
Anzahl der ans Stromnetz von ORES angeschlossenen dezentralen Erzeugungsanlagen (DEA)



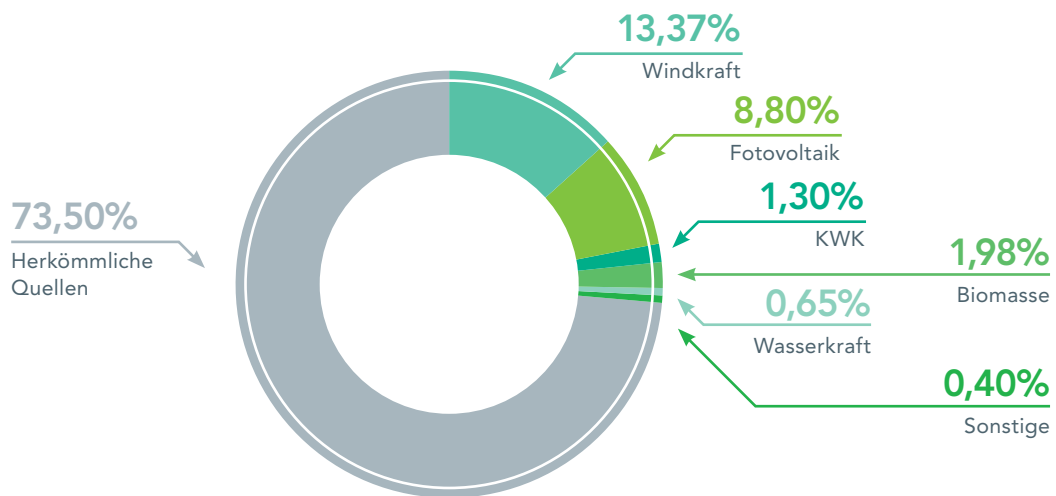
Jährliche Entwicklung der Anzahl DEA pro Leistungsart



Entwicklung der insgesamt installierten Leistung der dezentralen Erzeugungsanlagen (in MVA)



Anteil und Herkunft der erneuerbaren Energie ggü. der insgesamt in das Netz von ORES eingespeisten Strommenge DEA > 10 kVA





DIE STROMFLÜSSE UND DIE FLEXIBILITÄT BESSER VERWALTEN

Die vermehrten Einspeisestellen für erneuerbare Energien sowie die zunehmende Elektrifizierung erfordern auch eine Anpassung der Prozesse sowie neue Verfahren für den Betrieb der Infrastrukturen. Dieser wird immer komplexer und muss unbedingt aktiver gestaltet werden, insbesondere angesichts der Entwicklung der Nachfrage in Verbindung mit der Entwicklung der E-Mobilität und der Wärmepumpen. Die Spitzenzeiten für die Einspeisung oder den Bezug von Strom, die einer der Sachzwänge und eines der Hauptelemente bei der Dimensionierung des Stromnetzes sind, werden unweigerlich von dieser Entwicklung beeinflusst werden. Die technischen Antworten des Unternehmens auf diese neue Situation werden im Kapitel über die Verteilernetze (S. 41-51) erläutert.

Darüber hinaus arbeitet ORES seit Jahren an Flexibilitätsmechanismen. Das Unternehmen bietet den Großkunden flexible Anschlussverträge an, die einen dynamischen Netzbetrieb ermöglichen. Es greift auch – im Rahmen des technischen Flexibilitätsmechanismus – direkt in bestimmte Erzeugungsanlagen ein, damit diese sich an potenzielle Engpasssituationen anpassen. Dieser im Dekret über die Organisation des regionalen Elektrizitätsmarktes vorgesehene Mechanismus, der unabdingbar ist, um eine optimale Einbeziehung der erneuerbaren Erzeugung zu gewährleisten, ist mit Sachzwängen für die Erzeuger verbunden. Um diese möglichst zu begrenzen, arbeitet ORES mit Partnern wie beispielsweise der ULiège und ihrer Spin-off BackLight Analytics zusammen und entwickelt neue Tools der künstlichen Intelligenz in Zusammenarbeit mit privaten und öffentlichen Partnern.

DEN KOLLEKTIVEN EIGENVERBRAUCH UND DIE ENTWICKLUNG ERNEUERBARER-ENERGIE-GEMEINSCHAFTEN FÖRDERN

Selbst wenn der Gesetzesrahmen für die Energiegemeinschaften und die gemeinsame Nutzung von Energie in der Wallonie noch nicht vollständig geklärt ist, so wurden im vergangenen Jahr doch diesbezüglich Fortschritte erzielt. Das Dekret vom 5. Mai 2022 zur Umsetzung der entsprechenden europäischen Richtlinien ist am 15. Oktober in Kraft getreten. Es führt insbesondere die Begriffe der Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaften und der Bürgerenergiegemeinschaft ein sowie die Möglichkeit der gemeinsamen Nutzung von Energie innerhalb eines gleichen Gebäudes oder einer Energiegemeinschaft.



Die Netzbetreiber sind damit beauftragt, die technische Umsetzung und die Zählung der Energieflüsse von und zu einer Gemeinschaft zu verwalten. Sie sammeln die Informationen über die eigenverbrauchten Mengen und übermitteln diese Daten an die Energieversorger der Teilnehmer sowie an die Energiegemeinschaft. Sie tragen zur reibungslosen Funktionsweise der Energiegemeinschaft bei, auf transparente und egalitäre Weise.

Diese Energiegemeinschaften fügen sich eindeutig in die gesellschaftliche Dynamik der kurzen Energiewege ein. Die Unternehmen haben als erste solche Gemeinschaften umgesetzt, mit dem Bewusstsein, dass diese effiziente und rationelle Lösungen für die Verwaltung ihrer Erzeugung und ihres Verbrauchs bieten können, insofern sie richtig dimensioniert sind. ORES hat zuerst

sein Fachwissen in Pilotprojekte dieser Art auf dem Niederspannungsnetz eingebracht, insbesondere in Gewerbegebieten.



Nach monatelanger Vorbereitung wurde ein weiteres Pilotprojekt einer Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaft im Mai 2022 in den Sozialwohnungen der Interkommunale Logivesdre in Stembert (Verviers) offiziell gestartet. Das Projekt mit dem Namen LogisCER wurde von ORES in Zusammenarbeit mit der Interkommunale und der Universität Mons (UMons) entwickelt und ermöglicht 18 Mieterhaushalten, vor Ort erzeugte erneuerbare Energie gemeinsam zu nutzen. Ungefähr 30 % ihres Energiebedarfs müssten durch die Erzeugung der Fotovoltaikpaneele auf den Dächern der Wohnungen gedeckt werden. Vor dem Hintergrund stark ansteigender Energierechnungen soll dieses Projekt zeigen, dass alle Bevölkerungsgruppen von der Energiewende profitieren können und erneuerbare und lokale Energien konkret und kurzfristig zu einer besseren Beherrschung der Energiekosten beitragen.



DAS MASSIVE ROLLOUT DER E-MOBILITÄT VORBEREITEN UND BEGLEITEN

Der Transportsektor stellt nahezu ein Viertel der Treibhausgasemissionen in der Wallonie dar. Da die Zukunft der Mobilität teilweise auf erschwinglichen und ökologischen Alternativen zum persönlichen Fahrzeug beruhen wird, ist es klar, dass die massive und schnelle Einführung des Elektroautos sich als unabdinglich erweist, um die Ziele der Emissionsverringerung zu erreichen. Bis Anfang 2030 müssten laut der Studie von Climact mehr als 500.000 Elektroautos auf unseren Straßen fahren und dies wird erhebliche Auswirkungen auf den Sektor der Energieverteilung haben.

Das Verteilernetz wird folglich kurz- und mittelfristig auf die erhöhte Nachfrage in Verbindung mit dem Laden der Fahrzeuge reagieren müssen. Dies bedeutet eine nötige Verstärkung des Verteilernetzes in bestimmten Gebieten – mit dem Übergang von 230 V auf 400 V –, mehr Flexibilität beim Netzbetrieb, insbesondere dank der Smart Meter (siehe S. 45), sowie Maßnahmen zur Sensibilisierung der Fahrzeughalter und Schaffung von Anreizen hinsichtlich eines angemessenen Fahrverhaltens. Das ist das Ziel des Industriepans 2023-2038 von ORES, der all diese Parameter berücksichtigt.

DIE KOMMUNALE ÖFFENTLICHE BELEUCHTUNG AUF LED UMRÜSTEN UND DEN GEMEINDEN NEUE LÖSUNGSANSÄTZE VORSCHLAGEN



Für ORES bedeutet die Erleichterung der Energiewende in der Wallonie auch modernisierte und effizientere kommunale öffentliche Beleuchtungsanlagen. Diese gehören den Städten und Gemeinden, die unserem Unternehmen die Studien, die Einrichtung, den Betrieb und die Wartung anvertrauen. Angesichts der explodierenden Energiepreise im Jahr 2022 ist die Rationalisierung des Verbrauchs eine wahre Herausforderung für unsere kommunalen Partner geworden. Die nächtliche Beleuchtung der Straßen macht durchschnittlich mehr als 50 % ihrer Stromrechnung aus.

Die Modernisierung und Optimierung der Leuchten erfolgt im Rahmen eines homogenen Plans mit dem Namen e-LUMin, der sich über einen Zeitraum von 10 Jahren von 2019 bis 2029 erstreckt. Die systematische Auswechslung der Leuchten durch LED-Technologie in Verbindung mit einer Senkung der Lichtstärke zwischen 22:00 und 6:00 Uhr (Dimmverfahren) ermöglicht bereits eine durchschnittliche Verbrauchsverringerung von 60 bis 65 %. Nachdem die etwa 450.000 betroffenen Lichtpunkte im Rahmen dieses Plans ausgewechselt sein werden, ergibt dies jährlich eine Ersparnis von 100.000 MWh, was einer jährlichen Verringerung der wallonischen Emissionen von etwa 29.000 Tonnen CO₂ entspricht. Ende 2022 hatte ORES nahezu 38 % des Beleuchtungsparks, für den es zuständig ist, ausgewechselt, das heißt, dass 169.294 Leuchten nun mit dimmbarer LED-Technologie ausgerüstet sind.

Im Sommer 2022 haben wir jeder Gemeinde in unserem Betriebsgebiet vorgeschlagen, auf Wunsch die öffentliche Beleuchtung vom 1. November (oder 1. Dezember) bis 31. März zwischen Mitternacht und fünf Uhr morgens auszuschalten. Dabei wurde ein zweifaches Ziel verfolgt: sich an den gemeinsamen Bemühungen zur Senkung des Verbrauchs beteiligen und die Folgen der explodierenden Strompreise auf die Haushalte der Gemeinden begrenzen. Ende Oktober hatten 164 Gemeinden sich zugunsten dieses Vorschlags ausgesprochen. Bei der schrittweisen Umsetzung durch unsere Technikerteams wurden bestimmte spezifische Anfragen berücksichtigt, insbesondere betreffend die Nichtausschaltung der Beleuchtung in genau abgegrenzten Bereichen. Selbst wenn einige Gemeinden anschließend ihre Entscheidung aufgehoben haben und die Rückkehr zu den vorherigen Beleuchtungszeiten beantragt haben, haben diese Maßnahmen eine weitere Verbrauchssenkung von durchschnittlich 39 % während vier bis fünf Monaten ermöglicht. Ende 2022 wurden die Maßnahmen zur Ausschaltung der Beleuchtung in 147 Gemeinden umgesetzt und zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Berichts wurde eine eventuelle Verlängerung der Maßnahme geprüft.

Wenn man die dank der Umrüstung auf LED und der Anwendung der Ausschaltungsmaßnahmen erzielten Einsparungen summiert, ergibt dies eine Gesamteinsparung von nahezu 15.200 MWh Strom im Jahr 2022 im Vergleich zum Jahr 2021, was 4.200 Tonnen vermiedener Treibhausgasemissionen entspricht. Auf Ebene des Tätigkeitsgebiets von ORES werden die in diesem Jahr erreichten finanziellen Einsparungen für die Gemeinden auf praktisch 5 Millionen Euro geschätzt.

Es finden weitere Überlegungen für die Zukunft statt. Mehrere Ansätze werden geprüft: Anpassung der traditionellen Beleuchtungszeiten, Ermittlung von möglicherweise übermäßiger Beleuchtung – auch hinsichtlich eines besseren Schutzes der Biodiversität (siehe S. 40) – oder auch Nutzung der Möglichkeiten der Fernverwaltung. Unsere Dienste sind bemüht, den Gemeinden die besten auf dem Markt verfügbaren Technologien anzubieten, unter Berücksichtigung von verbrauchsrelevanten Aspekten, der Gesetzgebung und Normen sowie auch des besten Kompromisses bei der Auswahl der Technologie, der Gesamtkosten für deren Umsetzung und den ökologischen Nutzen. Diese Informationen sollen den Verantwortlichen bei den Gemeinden ermöglichen, ihre Entscheidung unter genauer Kenntnis der Sachlage zu treffen.



DIE ZUKUNFT DES GASNETZES VORBEREITEN

Auf dem Weg zur Klimaneutralität bis 2050 weist das Gasverteilernetz Nachteile auf – insbesondere angesichts der Auswirkungen von Methan auf die Umwelt und das Klima – aber es birgt auch Chancen. ORES ist überzeugt, dass das Netz bei der Energiewende eine Rolle zu spielen hat. Letztendlich wird es die Verteilung anderer Moleküle, die grüner sind als Erdgas, – Biomethan, an Industriestandorten aus CO₂ gewonnenes Synthesegas oder auch grüner Wasserstoff – in Unternehmen oder zahlreichen Städtezentren ermöglichen.

Was die Erzeugung von Biomethan betrifft, verfügt die Wallonie über ein wahres Potenzial, das die regionalen Ziele im Bereich der erneuerbaren Energieerzeugung und der Verringerung der Treibhausgaswirkungen unterstützen kann. Wenn die Entwicklung dieser Branche hält, was

sie verspricht, könnten bis 2030 25 bis 33 % des Gases in den Leitungen von ORES, nämlich 3 TWh, Ökogas sein. Der Gasmarkt kann somit immer grüner und lokaler werden, unterstützt von Initiativen von Privatleuten und Genossenschaften, Unternehmen und öffentlichen Organisationen. Für ORES geht es nicht nur darum, diese Einheiten an das Verteilernetz anzuschließen, sondern auch die eventuellen Netzverstärkungsarbeiten auszuführen, Berechnungen, Analysen und Tests im Vorfeld durchzuführen, Einspeisestationen zu installieren und letztendlich die Qualität des an die Kunden verteilten Gases nach der Einspeisung zu prüfen und zu gewährleisten.



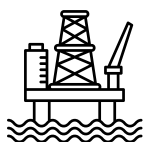
Im November 2022 wurde die dritte Biomethan-Einspeisestation auf unserem Netz in Anwesenheit zahlreicher Vertreter der regionalen und europäischen Behörden eingeweiht. Es handelt sich um die Anlage des Unternehmens „BBA – Biométhane du Bois d’Arnelle“, das sich in der Gemeinde Bons Villers befindet. Sie wurde vor einem Jahr von den Technikerteams von ORES ans Netz angeschlossen und ermöglicht zahlreichen Landwirten der Umgebung, ihre betrieblichen Abfälle und Gülle zu verwerten und diese vor Ort für den lokalen Verbrauch aufbereiten zu lassen. Das eingespeiste Biomethan dient zur Energieversorgung von etwa 3.000 Kunden in den Nachbargemeinden Bons Villers, Pont-à-Celles, Fleurus und Courcelles. Insgesamt nutzen heute nahezu 10.000 Haushalte auf dem von ORES betriebenen Netz wallonisches Gas aus erneuerbaren Quellen zum Heizen. Es werden weitere Projekte zum Bau und Anschluss von Biomethan-Erzeugungsanlagen in 2024 geprüft.

UNSEREN CO₂-FUSSABDRUCK VERRINGERN

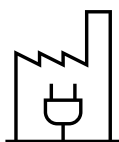
Im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten angesichts der neuesten Entwicklung der Vorschriften auf europäischer Ebene – Richtlinien über die nachhaltige Unternehmensführung und Veröffentlichung von Informationen in Sachen Nachhaltigkeit – hat unser Unternehmen seine erste Ökobilanz abschließend erstellt. Dieser erste Schritt ist äußerst wichtig, um die Auswirkungen unseres Unternehmens auf das Klima einzuschätzen und zu verstehen.

Im Hinblick auf eine möglichst genaue Berichterstattung über unseren ökologischen Fußabdruck haben wir beschlossen, deren Bereich an das GHG-Protokoll (Greenhouse Gas Protocol) und seinen auf internationaler Ebene standardisierten Rahmen anzupassen. Die Berechnung der Emissionen berücksichtigt nicht nur diejenigen in Verbindung mit unseren Tätigkeiten – zum Beispiel Gasverluste und -austritte auf unseren Netzen, den Verbrauch unserer Gebäude und unserer Fahrzeuge, Stromverluste auf unseren Verteilerinfrastrukturen ... –, sondern auch die vor- und nachgelagerten indirekten Emissionen außerhalb des eigenen Tätigkeitsfelds von ORES, wie Emissionen in Verbindung mit der vorgelagerten Gewinnung und Erzeugung der Energien, die wir verteilen, den Einkauf von Gütern und Dienstleistungen und Rohstoffen, den Fahrten, Abfällen, Transporten ... Dank dieser globalen Vision können wir hinsichtlich der Verringerung unserer Emissionen effizienter vorgehen und unsere Handlungsprioritäten für die Zukunft festlegen.

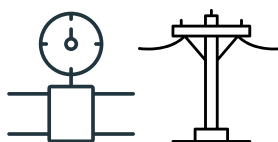
OPERATIVER BEREICH: DIE GESAMTE WERTSCHÖPFUNGSKETTE IM BEREICH DER STROM- UND GASVERTEILUNG VON ORES WIRD IN DER TREIBHAUSGASBILANZ BERÜCKSICHTIGT



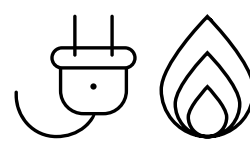
Vorgelagerte Gewinnung, Erzeugung und Transport der primären Brennstoffe



Emissionen der Stromkraftwerke



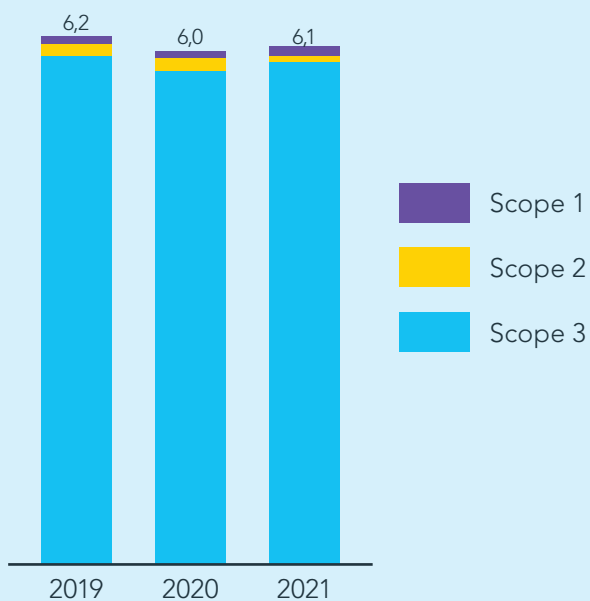
Strom- und Gasverluste auf dem Verteilernetz + flüchtige Emissionen



Emissionen beim Endverbraucher bei der Gasverbrennung

Unsere erste Treibhausgasbilanz ergibt folgende Schlussfolgerung: Die indirekten Emissionen machen den Großteil unseres Fußabdrucks aus, der 6,1 Millionen Tonnen CO₂ entspricht. Die Handhabung von ORES auf diese Emissionen wird zwangsläufig auch indirekt sein.

Entwicklung des Gesamtfußabdrucks pro Jahr [MtCO₂e]



Quelle: CLIMACT

NB: Die Emissionen werden hier gemäß der Vorgehensweise „location-based“ angegeben.

Im Rahmen der Treibhausgasbilanz werden die CO₂e-Emissionen der Unternehmen im Allgemeinen in drei Kategorien oder „Scopes“ unterteilt.

SCOPE 1

Hierzu zählen sämtliche direkte Emissionen in Verbindung mit den Tätigkeiten der Organisation. Die Emissionen von ORES in dieser Kategorie beinhalten diejenigen in Verbindung mit Methanaustritten und -verlusten auf unserem

Netz, Austritten von Schwefelhexafluorid (SF₆, ein isolierendes Gas, das in den Transformatoren genutzt wird), den Gasverbrauch in unseren Gebäuden, den Verbrauch der Dienst- und Leasingfahrzeuge. Die Emissionen in Verbindung mit Gasaustritten und -verlusten machen den Großteil der Emissionen der Kategorie 1 aus.

Netz, Austritten von Schwefelhexafluorid (SF₆, ein isolierendes Gas, das in den Transformatoren genutzt wird), den Gasverbrauch in unseren Gebäuden, den Verbrauch der Dienst- und Leasingfahrzeuge. Die Emissionen in Verbindung mit Gasaustritten und -verlusten machen den Großteil der Emissionen der Kategorie 1 aus.

SCOPE 2

Hierzu zählen sämtliche indirekte Emissionen aus der für die Tätigkeiten des Unternehmens zugekauften oder erworbenen Stromerzeugung. In unserem Fall beziehen sich diese hauptsächlich auf Verluste auf unserem Netz (Stromleitungen und -kabel), auf die zur Versorgung unserer sozial geschützten Kunden gekaufte Energie und die auf unseren Standorten und von unseren Infrastrukturen verbrauchte Energie.

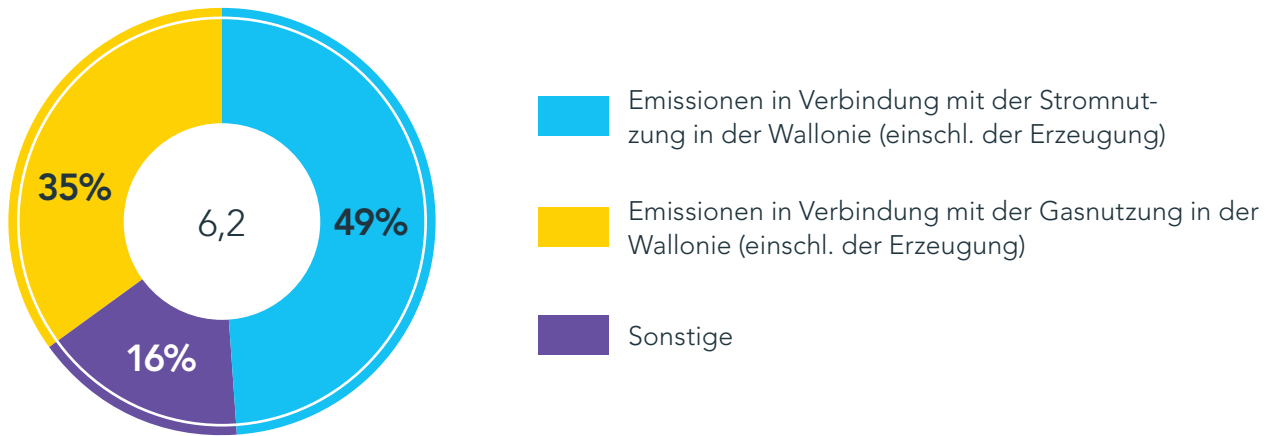
SCOPE 3

Hierzu zählen sämtliche sonstige Emissionen, die indirekt durch die Organisation verursacht werden. Diese Kategorie beinhaltet alle Emissionen in Verbindung mit der Gewinnung, der Erzeugung und dem Transport der Brennstoffe, die für die Erzeugung des Stroms, der durch unsere Netze geleitet wird, genutzt wird. Sie umfasst auch die Emissionen in Verbindung mit der Gewinnung von Erdgas, das durch unsere Netze geleitet wird, und die Emissionen in Verbindung mit der Verbrennung seitens der Kunden. Die Kategorie 3 beinhaltet die Emissionen in Verbindung mit dem Einkauf von Gütern und Dienstleistungen, Investitionen, Fahrten der Mitarbeiter, sonstige Tätigkeiten in Verbindung mit Brennstoff und Energie, die nicht zu den Kategorien 1 und 2 zählen, den Abfällen, den Transporten usw.

Insgesamt machen die Erzeugung und der Verbrauch von Strom und Gas ungefähr 84 % unseres gesamten ökologischen Fußabdrucks aus. Selbst wenn ORES keine direkte Kontrolle auf diese Emissionen hat, werden ihre Tätigkeiten im Bereich der Energiewende und die getroffenen Maßnahmen zugunsten der rationellen Energienutzung als positiver Antrieb dienen.

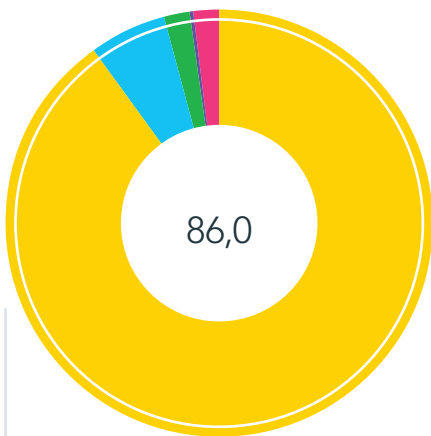
* Die in diesem Bericht genannten Zahlen zur Treibhausgasbilanz entsprechen den Berechnungen von Climact auf der Grundlage der von ORES gelieferten Daten. Manche Daten könnten in Zukunft verfeinert werden und es wurden Hypothesen für die markanten und/oder zum aktuellen Zeitpunkt ungenauen Daten gestellt.

Verteilung der Emissionen im Jahr 2019 [MtCO₂e]



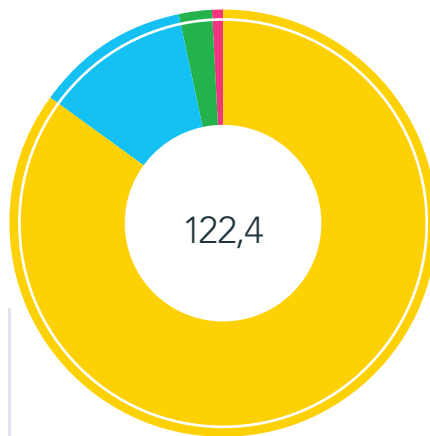
Bei den Emissionen in Verbindung mit den Scopes 1 und 2 – die weiter oben dargestellt und in ktCO₂e angegeben sind – verursachen die Emissionen in Verbindung mit Netzverlusten – sowohl im Gas- als auch im Strombereich – den Großteil unserer CO₂e-Emissionen.

Scope 1



- Netzverluste: 90,0 %
- Fuhrparkfahrzeuge: 5,9 %
- Heizen: 2,0 %
- Fahrzeuge der Führungskräfte: 1,9 %
- SF6-Verluste: 0,2 %

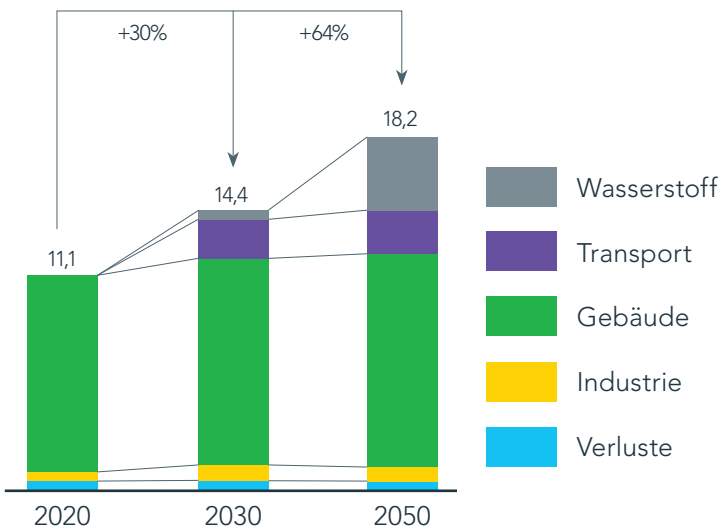
Scope 2



- Stromverluste: 85,0 %
- Für die geschützten Kunden gekaufter Strom: 11,8 %
- Für die Kunden des Energieversorgers X gekaufter Strom: 2,6 %
- Strom für die Gebäude von ORES: 0,6 %

Die Verluste entsprechen der Differenz zwischen der von unserem Netz aufgenommenen Energiemenge und der von den Verbrauchern entnommenen Energiemenge. In den letzten Jahren wurden bereits mehrere Aktionspläne im Hinblick auf eine Verringerung der Verluste auf den Stromnetzen umgesetzt. Die Möglichkeiten einer weiteren Verringerung sind begrenzt, jedoch real. ORES wird diesbezüglich auch weiterhin alle möglichen Wege

erforschen, sowohl auf technischer als auch auf administrativer Ebene, insbesondere durch die Betrugsbekämpfung. Dies alles geschieht vor dem Hintergrund einer steigenden Elektrifizierung der Bedarfe der Verbraucher im Zusammenspiel mit einer bedeutenden Verbrauchserhöhung von schätzungsweise +30 % für das Jahrzehnt 2020-2030 und sogar +64 % bis 2050.



Quelle: Climact*



44 % des Bedarfs für Haushaltsheizungen wird 2050 elektrifiziert sein



88 % der Fahrzeuge werden 2050 Elektro- oder Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge sein.



40 % des grünen synthetischen Wasserstoffs wird in der Wallonie hergestellt. Die Elektrolyseure werden an das Verteilernetz angeschlossen

Betreffend die Verluste auf dem Gasnetz muss ein Aktionsplan erstellt werden. Darüber hinaus steht ein bedeutender Anteil der indirekten Emissionen auch in Verbindung mit dem Ankauf von Ausrüstungen und Material, das insbesondere im Rahmen der Investitionsarbeiten genutzt wird. Das Unternehmen hat einen Prozess zur Förderung eines nachhaltigen und verantwortungsvollen Einkaufs eingeleitet, insbesondere um die Emissionen mittelfristig zu verringern (siehe S. 71).

Ein Aktionsplan wird aufgrund dieser ersten Kohlenstoffbilanz erstellt werden. Im Laufe der Jahre wurden bereits Maßnahmen zur schrittweisen Verringerung unseres ökologischen Fußabdrucks getroffen, dank einer nachhaltigen Verwaltung unserer Infrastrukturen, unseres unbeweglichen Vermögens, unseres Fuhrparks und unserer Abfälle.

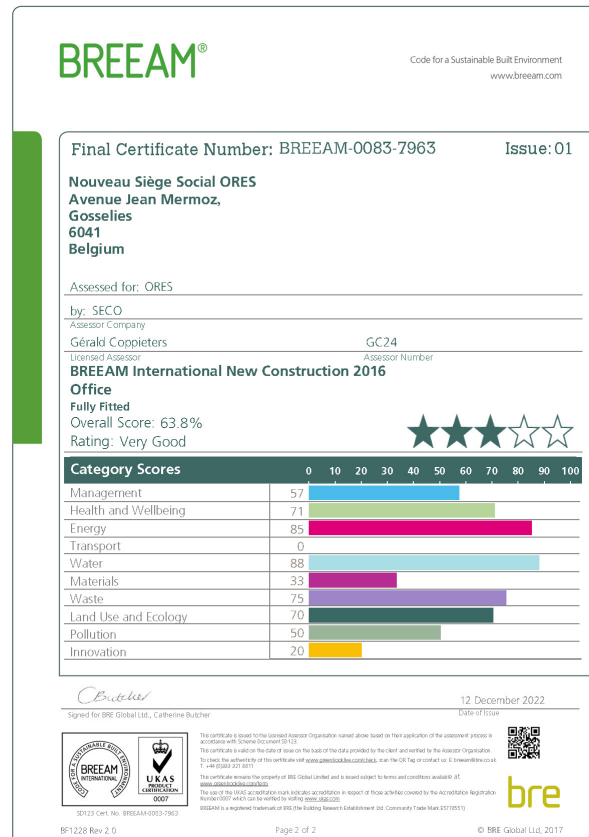
* Climact-Studie 2022: geschätzte Entwicklung der Stromnachfrage in der Wallonie bis Anfang 2030 und 2050 aufgrund der belgischen kohlenstoffarmen Szenarien.



UNSEREN VERBRAUCH KONTROLLIEREN

Dazu gehört auch die Kontrolle des Energieverbrauchs der Gebäude und des Fuhrparks. Zentrale Verwaltungssysteme (Automatisierung der Steuerung der technischen Anlagen wie beispielsweise der Heizung, Klimaanlage, Beleuchtung ...) ermöglichen die Reduzierung von Energieverlusten und eine bessere Kontrolle der Energiekosten. Die effizientesten Techniken im Bereich der Wärmedämmung, Raumlüftung und Tageslichtnutzung werden bei der Planung neuer Gebäude angewandt. Es gibt jedoch noch weitere Einsparungsmöglichkeiten an bestimmten energieintensiven Standorten; diese werden in den nächsten Monaten und Jahren umgesetzt.

Der Hauptsitz in Gosselies ist seit Herbst 2020 in Betrieb. Bei einer Fläche von ca. 15.000 m² benötigt das Gebäude dank der Geothermie, der Nutzung von Fotovoltaikpaneelen und seiner geringen Wärmeverluste eine sehr niedrige Energieentnahme vom Netz. Es wurde als Vorzeigeprojekt in Sachen rationelle Energie- und Wassernutzung sowie Ergonomie geplant. Nach der Erlangung des VALIDEO-Zertifikats im Jahr 2021 erhielt das Gebäude im Dezember 2022 die abschließende BREEAM-Zertifizierung. Dieses Label gilt heute als höchster internationaler Standard für die Bewertung der ökologischen Auswirkungen von Gebäuden.



Was die anderen Unternehmenstandorte in der Wallonie betrifft, sind 10 weitere Gebäude mit Fotovoltaikpaneelen mit einer installierten Gesamtleistung von 663 kWc ausgerüstet. Diese Anlagen haben im Jahr 2022 710 MWh Strom erzeugt (+38 %) und somit durchschnittlich 26 % des Stroms der entsprechenden Gebäude und 8,65 % des Stroms all unserer Immobilien abgedeckt. Insgesamt wurde der erzeugte Strom zu 68 % eigenverbraucht.

SPARMASSNAHMEN

Das Unternehmen, das ebenfalls vom rasanten Anstieg der Energiepreise getroffen wurde, hat Maßnahmen hinsichtlich einer Verringerung seines Verbrauchs getroffen. Im Oktober hat der Direktionsausschuss die Einführung mehrerer Sparmaßnahmen beschlossen: Verringerung der Raumtemperatur in allen Gebäuden um 2°C tagsüber und Senkung der nächtlichen Mindesttemperatur auf 15°C, Optimierung der Innen- und Außenbeleuchtung

dank einer vollständigen Abschaltung zwischen 22:00 und 6:00 Uhr an allen Orten, die nicht beleuchtet werden müssen, Änderung der Einschaltzeiten der Anlagen in den Technikräumen, die als große Verbraucher (Belüftungsaggregate, Klimaanlage usw.) eingestuft sind, rationale Nutzung bestimmter Räume und Schließung oder zeitweilige Abschottung von nicht genutzten Räumen oder Gebäuden, beschleunigte Maßnahmen zur Verbesserung der Leistung und Isolierung energiefressender Gebäude und letztendlich eine betriebsinterne Sensibilisierungskampagne mittels gezielter Mitteilungen über kollektiv oder individuell mögliche Maßnahmen seitens der Mitarbeiter, sowohl im Unternehmen als auch bei ihnen zuhause auf privater Ebene.

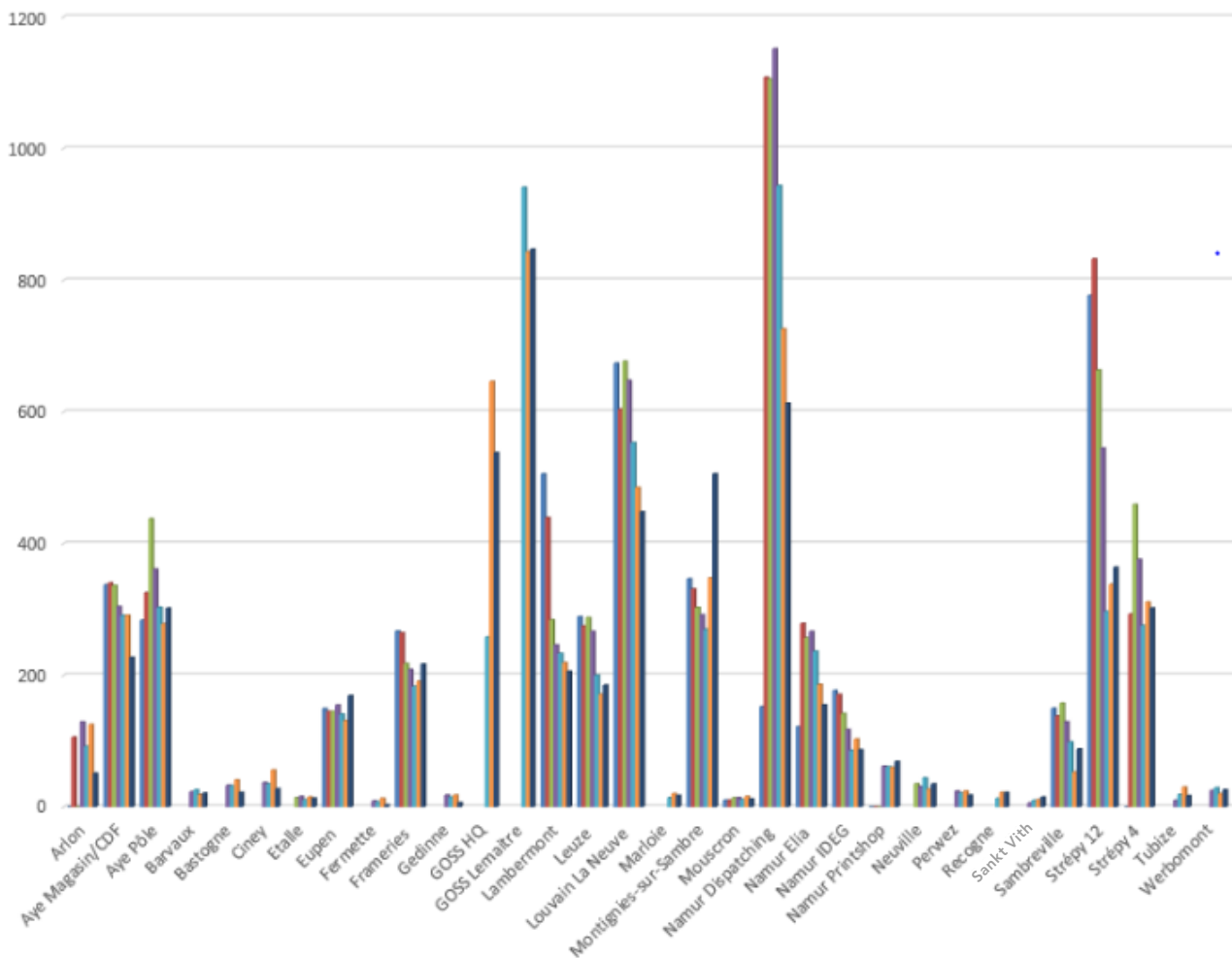
2022 wurde eine Verringerung des Stromverbrauchs in unseren Gebäuden von insgesamt 4 % festgestellt. Im Gasbereich sind die Zahlen im Vergleich zu 2021 um 5 % gestiegen. Dies erklärt sich – trotz eines leicht wärmeren

Jahres als das Vorjahr – durch einen übermäßigen Verbrauch an zwei Unternehmensstandorten, insbesondere in Verbindung mit dem Betrieb einer KWK-Anlage. Der mit der Gebäudeverwaltung beauftragte Dienst hat die erforderlichen technologischen Korrekturmaßnahmen ermittelt, um dieses Problem zu beheben.

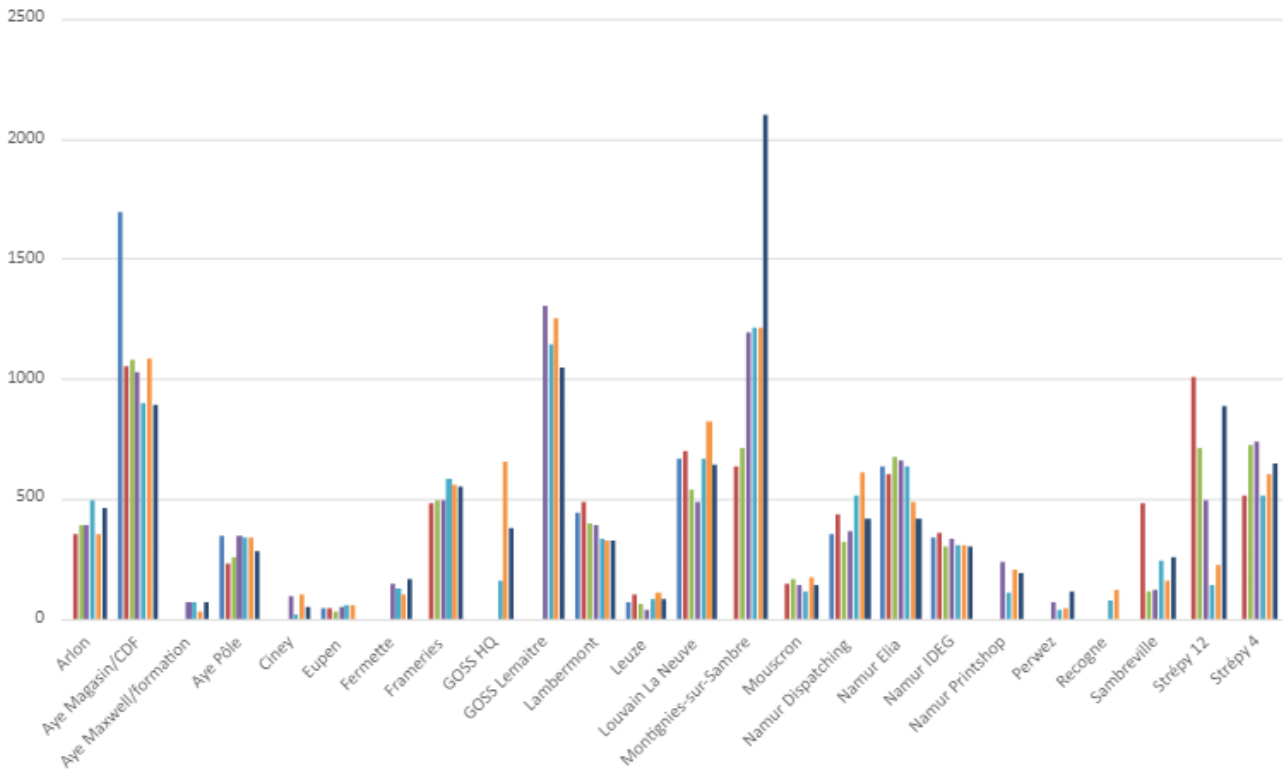
Der Verbrauch der Standorte, die nun mit Smart Metern ausgerüstet sind, kann viertelstündlich verfolgt werden. Dies müsste dank einer umfassenderen und genaueren Analyse zu einer weiteren Verbrauchsverringering

beitragen, insbesondere an den Standorten, die bisher wenig überwacht wurden. Die Auswechslung der Kälteanlagen an zwei wichtigen Standorten wird ebenfalls dazu beitragen, den Verbrauch zu verringern und den Komfort der Nutzer zu erhöhen. Letztendlich finden zurzeit Gespräche mit der SWDE statt, um die Wasserzähler mit Fernmessungssystemen auszustatten und so eine automatische Ablesung der Zählerstände, aber auch eine schnellere Leckage-Erkennung zu ermöglichen.

Entwicklung des Stromverbrauchs an den Standorten von ORES (in MWh)



Entwicklung des Gasverbrauchs an den Standorten von ORES (in MWh)



ENTWICKLUNGEN IN SACHEN MOBILITÄT

Ende 2022 umfasste der Fuhrpark für Dienstleistungen von ORES 1.156 Fahrzeuge; davon sind knapp über 10,5 % mit einem umweltfreundlicheren und alternativen Antrieb zu den herkömmlichen Kraftstoffen ausgestattet. Angesichts der auf dem Markt verfügbaren Modelle und Konfigurationen für die verschiedenen Fahrzeuge unseres Fuhrparks ist seine Zusammensetzung noch weitaus herkömmlich. Doch es zeichnen sich Entwicklungen ab und der Überlegungsprozess hinsichtlich einer schrittweisen Elektrifizierung des Fuhrparks, mit seinen spezifischen Besonderheiten, beschleunigt sich.

Außerdem darf das Personal, das Anspruch auf einen geleasteten Firmenwagen hat (Führungskräfte), bei der Bestellung eines neuen Fahrzeugs fortan nur noch Hybrid- oder E-Autos wählen. Im Jahr 2022 haben sich 82 Führungskräfte für eine dieser beiden Lösungen entschieden, was insgesamt etwa 28 % entspricht. Die vollständige Erneuerung des Fuhrparks in Hybrid- oder E-Autos ist bis 2026 geplant. Um diese Entwicklung zu begleiten, hat das Unternehmen das Angebot an Ladestationen an den

Hauptstandorten erhöht. Ende 2022 wurden den Angestellten 15 Ladestationen mit zwei Anschlüssen auf den Firmenparkplätzen zur Verfügung gestellt. Bis 2024 wird es sieben Mal mehr davon geben.

Das Carsharing wird auch begünstigt für die Mitarbeiter, die mit einem Privatwagen zur Arbeit fahren. Die Carsharing-Daten für 2022 sind insbesondere angesichts des Erfolgs der Telearbeit-Maßnahmen relativ niedrig geblieben. Die Homeoffice-Zahlen betreffend die Angestellten, die Funktionen ausüben, für die Homeoffice möglich ist, sind im Vergleich zu 2021 gesunken (durchschnittlich 73 Tage im Jahr pro Mitarbeiter). Für das Personal des Hauptsitzes in Gosselies wird eine Carsharing-Initiative zusammen mit anderen Unternehmen, die im Aérople angesiedelt sind, erarbeitet; diese befand sich Anfang 2023 in der Abschlussphase.

ABFÄLLE: EIN POSITIVER TREND

Die beiden nachfolgenden Tabellen zeigen die Entwicklung der Statistiken in Bezug auf die produzierten Abfallvolumen des Unternehmens und deren

Entsorgungsverfahren im Laufe der letzten drei Jahre. Das erzeugte Volumen ist während des Jahres 2022 beachtlich gesunken (11,5 %). Es sei daran erinnert, dass 2021 in dieser Hinsicht von der schrittweisen Wiederaufnahme der Tätigkeiten auf den Netzen nach der Gesundheitskrise von 2020 sowie den Hochwasserkatastrophen

von Juli gekennzeichnet war, was einen erheblichen Einfluss auf die produzierten und gesammelten Abfallvolumen hatte. Es muss auch betont werden, dass die Abfälle einen sehr geringen Einfluss auf unseren Kohlenstofffußabdruck (Scope 3) haben.

Entwicklung der produzierten Abfallvolumen

Pro Abfalltyp (in kg)	2020	2021	2022
Banale Industrieabfälle (Kategorie II)	449.106	484.993	472.690
Papier/Karton gemischt	116.635	106.302	103.800
PMC	4.902	6.583	8.721
Verschiedene Öle	16.956	15.402	3.006
Transformatoren	400.701	500.494	337.847
SF6-Zellen	2.386	12.608	9.020
Sonstige gefährliche Abfälle			18.75
Holz	41.640	45.280	45.440
Verschrottete Ausrüstungen	4.488	9.147	
Verunreinigte Erdmassen	21.060		
Asbest	24.350	14.482	21.960
Kupfer, Bronze, Messing	5.723	6.020	6.930
Verschiedene Metalle	431.494	450.343	413.335
Kleine gefährliche Abfälle	2.118	2.170	18.875
Insgesamt	1.521.558	1.653.823	1.460.499

Entwicklung der entsorgten Abfallmengen je Entsorgungsverfahren

Entsorgungsverfahren	2020		2021		2022	
	Gefährliche Abfälle	Ungefährliche Abfälle	Gefährliche Abfälle	Ungefährliche Abfälle	Gefährliche Abfälle	Ungefährliche Abfälle
Energierückgewinnung		13.936		9.540		11.496
Organisches Recycling						
Anorganisches Recycling	1.750	457,90		1.470		280
Austausch für Verwertung	411.447	1.037.401	504.106	1.097.763	356.382	1.058.015
Nutzung als Auffüllmaterial oder Fundament	1.240		2.200			3.240
Abfalldeponie (CET)	780		1.180			8.700
Chemisch-physikalische Behandlung vor Beseitigung	30.190		10.660		2.560	
Zusammenlegung vor Beseitigung	136		1.298		480	
Lagerung außerhalb des Standortes vor Beseitigung	23.950		25.606		9.326	10.020
Insgesamt (kg)	469.493	1.051.795	545.050	1.108.773	368.748	1.091.751

SCHUTZ DER BIODIVERSITÄT IN KONTAKT MIT UNSEREN NETZEN

In Sachen Schutz der Biodiversität stehen wir seit 2019 im regelmäßigen Dialog mit verschiedenen Partnern und Verantwortlichen, die sich ebenfalls für den Schutz und die Erhaltung der Umwelt in der Wallonie einsetzen. Mehrere Abteilungen von ORES haben mit dem Öffentlichen Dienst der Wallonie zusammengearbeitet, der für die natürlichen Ressourcen und den Umweltschutz, insbesondere die Auswirkung der Lichtverschmutzung auf die Fauna, zuständig ist. Die verschiedenen kartografischen Datenbanken wurden gemeinsam sowie unter Mitwirkung der Vereinigung Natagora abgeglichen, um die beleuchteten und „sensiblen“ Abschnitte der Gemeindewege sowie möglicherweise überflüssige Lichtpunkte zu ermitteln. Nähe zum Netz Natura 2000 und zu biologisch wertvollen Lebensräumen, Anwesenheit geschützter Arten, Zuordnung zum Sektorenplan, Nähe zu Gewässern und Wohnungen, Zusammenlegung der von kohärenten Abschnitten betroffenen Lichtpunkte ... All diese Daten werden nun gezielt genutzt, um die Partnergemeinden von ORES bei ihren Entscheidungen einerseits über die Modernisierung der Beleuchtungskörper und andererseits über die Fragen in Sachen Reduzierung des Lichtstroms bzw. Demontage der Beleuchtungskörper in der Nähe von sensiblen Lebensräumen bestmöglich zu informieren und zu begleiten.



Eine weitere erwähnenswerte Initiative, da sie auf dem Verteilernetz in der Wallonie erstmalig ist: die Anbringung im März 2022 einer Trägerstruktur auf einem unserer Strommasten in Lessines, auf der die Storche ein Nest bauen können. Angesichts der Nähe zum Park Pairi Daiza kehren die Zugvögel im Frühling regelmäßig in diese Region zurück, mit der Besonderheit, dass sie ihrem Neststandort von Jahr zu Jahr treu bleiben. Infolge der Anfragen eines benachbarten Liebhabers von Storchen haben unsere Teams in der pikardischen Wallonie eine Lösung erarbeitet und diese Struktur mit den notwendigen Sicherheitsvorkehrungen für die Vögel und unser Netz angebracht.

4. Operative Exzellenz, Zuverlässigkeit und Resilienz der Netze

Die Herausforderung im Bereich der Nachhaltigkeit steht im Mittelpunkt der Tätigkeit von ORES. Ohne zuverlässige und resiliente Netze ist die Energiewende nicht möglich. Für deren Betrieb benötigt das Unternehmen effiziente Teams und Systeme. Es muss also in der Lage sein, weiter zu investieren, um den Erwartungen der Kunden und der gesamten Gesellschaft gerecht zu werden.



Um einen aktiven Beitrag zur Dynamik der Energiewende zu leisten und die erneuerbaren Energieerzeugungen zu integrieren, muss und will ORES weiterhin ehrgeizige und effiziente Investitionen in seine Netze tätigen. Unsere wichtigste Verantwortung besteht darin, die

Energieversorgung der Kunden auf unserem Betriebsgebiet dauerhaft zu gewährleisten. Angesichts des Klimawandels und seiner immer sichtbar werdenden Folgen muss das Stromnetz robuster, resilienter und auch „intelligenter“ werden. Der im Laufe des Jahres 2022 erarbeitete Industrieplan sieht zusätzliche Investitionen in Höhe von einer Milliarde Euro vor, um die Energiewende zu begleiten.

Ergänzend zu den notwendigen Netzverstärkungen ist die „Smartisierung“ der Verteilerinfrastrukturen, beispielsweise durch den Einbau von Fernsteuerungs- und Fernüberwachungssystemen in den Verteilerstationen, ein wesentlicher Baustein in dieser Entwicklung. Mehr als 12 % unserer insgesamt 23.000 Verteilerstationen sind nun mit solchen Systemen ausgerüstet. 2022 erreichte diese Dynamik ein weiteres Stadium, da ORES das Unternehmen Schneider Electric als Lieferant für das neue dynamische Netzsteuerungssystem (ADMS), das in den nächsten Jahren eingesetzt wird, bezeichnet hat. Darüber hinaus wird das Rollout der kommunikationsfähigen Zähleranlagen bei den Kunden weitergeführt und zum Ende des Jahres waren mehr als 115.000 Smart Meter auf unserem Netz installiert.





DAS STROMNETZ

KONSTANTE QUALITÄT

ORES muss die Sicherheit der Energieversorgung zugunsten von Verbrauchern, die sich berechtigterweise auf eine kontinuierliche und hochwertige Energieversorgung verlassen, rund um die Uhr gewährleisten. Die Betriebs- und Instandsetzungsabteilungen von ORES sind entsprechend organisiert und dimensioniert. Unseren Netzen kommt die Investitionsstrategie, die in unserem Unternehmen seit mehr als fünfzehn Jahren betrieben wird, zugute. Bedeutende Beträge wurden während all dieser Jahre der Wartung, Modernisierung und Entwicklung der Stromnetze im Hochspannungs- und Niederspannungsbereich gewidmet: unterirdische Verlegung der Leitungen, Wartung und Renovierung der Infrastrukturen, Fernablesung der Zähler im Mittelspannungsbereich usw. Somit können wir heute den Netznutzern eine außergewöhnliche Dienstqualität bieten und

verfügen über eine solide Grundlage für die Netze der Zukunft.

Die Statistiken in Bezug auf die Qualität im Jahr 2022 bestätigen weiterhin den während den letzten Jahren beobachteten Trend. Dabei ist zu beachten, dass die Anzahl plötzlicher Wetterereignisse diese Zahlen in die Höhe getrieben und somit die Dauer der nicht geplanten Einsätze verlängert haben. Auf dem Stromnetz mussten unsere Teams im Jahr 2022 11.051 Mal Instandsetzungseinsätze leisten; diese Zahl ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken (-5 %). Die durchschnittlich erforderliche Zeit für den Einsatz und die Wiederherstellung der Stromversorgung auf dem Hochspannungsnetz (in Stunden) wird nachstehend erläutert.

Hochspannung	2021	2022
Geplante Nichtverfügbarkeit – Einsatz	00:25:32	00:30:01
Wiederherstellung der Stromversorgung	02:32:30	02:34:07
Ungeplante Nichtverfügbarkeit – Einsatz	01:01:00	00:33:00
Wiederherstellung der Stromversorgung	01:11:51	00:37:45

Auf dem Niederspannungsnetz, das die Kunden von den Verteilerstationen aus direkt mit Strom versorgt, werden Stromausfälle durch Schäden oder technische Defekte verursacht, jedoch auch durch Unwetter und sogar „äußere schädliche Einflüsse“, wobei meistens Kabel durch Unternehmen abgerissen werden, die in der Nähe von Netzinfrastrukturen Straßenbauarbeiten auf öffentlichem Eigentum durchführen. Die Kennziffern betreffend

die Dauer bis zur Ankunft vor Ort und die durchschnittliche Dauer des Einsatzes zur Behebung von Störungen auf dem Niederspannungsnetz sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen: fast 2 Minuten für die erste Kennziffer und mehr als 3 Minuten für die zweite. Die Anzahl Einsätze, die zu einer Unterbrechungszeit von mehr als 6 Stunden führten, ist erheblich gestiegen: 201 gegenüber 140 im Jahr 2021.

Niederspannung	2021	2022
Durchschnittliche Dauer bis zur Ankunft vor Ort	00:58:03	01:00:59
Durchschnittliche Dauer des Einsatzes	02:05:41	02:09:03
Dauer der unvorhergesehenen Netzausfälle	03:03:44	03:10:02



DREI TAGE LANG STÜRME ZU BEGINN DES MONATS FEBRUAR

Zwischen Freitagmittag, den 18. Februar, und Sonntagabend, den 20. Februar, erhielt das Callcenter von ORES nicht weniger als 12.000 Anrufe von Kunden, die einen Stromausfall meldeten. Eine ganz außergewöhnliche Anzahl, dem Ausmaß der drei aufeinanderfolgenden Stürme entsprechend, die über Nordeuropa gefegt sind und unser Land während dieser Zeit getroffen haben.

Diese Stürme mit den Namen Dudley, Eunice und Franklin haben überall in der Wallonie zahlreiche Schäden am Stromnetz verursacht. Sie trafen besonders Wallonisch-Brabant und Hennegau und insbesondere die Picardische Wallonie, wo die Techniker von ORES mehr als 550 Einsätze während diesen drei Tagen unter extrem schweren Bedingungen leisten mussten.

Auf den Boden gefallene Leitungen, herausgerissene Masten, auf das Stromnetz gefallene Bäume oder Äste, die Schäden waren erheblich. Neben den Not-einsätzen am Wochenende und zu Beginn der Woche, um die Stromversorgung aller Kunden, bei denen der Strom ausgefallen war, wieder herzustellen, waren für die endgültige Instandsetzung in den darauf folgenden Wochen erhebliche Arbeiten notwendig. Wie bei der Hochwasserkatastrophe von Juli 2021 war die Solidarität unseres Personals bewundernswert: Techniker aus Charleroi, Marche-en-Famenne, Namur und Verviers – sowie auch zahlreiche Subunternehmer – haben die Teams in West-Hennegau tatkräftig unterstützt, um die Stromversorgung und die Netz-sicherheit schnellstmöglich wiederherzustellen. In den sozialen Netzen haben zahlreiche Bürgermeister und Kunden diese für ihren Mut und ihre Opferbereitschaft angesichts der tobenden Naturgewalt gelobt.

ENTWICKLUNGEN AUF DEM STROMNETZ

Das Stromnetz von ORES ist seit den letzten Jahren nur begrenzt gewachsen. Im Jahr 2022 hat es sich um nahezu 464 km vergrößert und ist nun 52.522 km lang. Im diesem Rahmen haben unsere Teams 113 neue Verteilerstationen installiert, nahezu 8.000 neue Anschlüsse erstellt und nahezu 14.000 neue Zähler montiert. Sie haben 102 km Freileitungsnetz gewartet und 54 km Leitungen unterirdisch verlegt.

Im Laufe des Jahres wurden mehrere umfangreiche Arbeiten über die ganze Wallonie verstreut durchgeführt: Erneuerung von Transformatorenstationen und Verlegung von Hochspannungskabeln für den Anschluss von Windparkprojekten, verstärkte Zuverlässigkeit von Verbindungen und zusätzliche Stationen für die Aufnahme der lokalen Fotovoltaikerzeugung, Modernisierung der Niederspannungs- und Niederdrucknetze im Rahmen von energetischen Sanierungsprojekten von sozialen Wohnungsbaugesellschaften sowie auch synergetische Arbeiten mit lokalen Behörden und anderen Betreibern von Kabeln und Leitungen im Rahmen großer Städterenovierungsarbeiten.

Wie oben erwähnt, setzen die Modernisierung der elektrischen Infrastrukturen und ihre Anpassung an die intensivere Entwicklung der erneuerbaren Energien auch die Digitalisierung und „Automatisierung“ des Netzes voraus. Diese Entwicklungen betreffen insbesondere die Hochspannungsstationen, die die Verbindung zwischen dem Netz des Übertragungsnetzbetreibers Elia und dem Stromverteilernetz gewährleisten, sowie die wichtigsten Verteilerstationen. Ende 2022 zählte ORES 400 Schnittstellen mit dem Übertragungsnetz und 23.000 Verteilerstationen, von denen 2.800 „smart“ waren, d. h. fernsteuerbar. Die Einbringung der neuen digitalen Technologien in diese Bauwerke ermöglicht eine verstärkte Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit, die im Endeffekt allen Kunden und der Energiewende zugutekommen.



Ein weiteres wichtiges Element vor diesem Hintergrund ist das Rollout der Smart Meter. Die elektromechanischen Zähler weichen schrittweise den digitalen Zählern, die Informationen empfangen und übertragen können. Im Jahr 2022 wurde unser Plan für die Installation dieser Art von Zähler bei den Kunden erheblich vorangetrieben: Es wurden nahezu 80.000 Zähler im Laufe des Jahres eingebaut und insgesamt mehr als 115.000 bis Ende Dezember. Die Entwicklung der Fotovoltaikerzeugung der Haushaltskunden, der schrittweise Austausch der Budgetzähler (siehe S. 62-63) und die Prämie der Wallonischen Region zur Deckung der Kosten für den Einbau des Smart Meters bei Haushaltskunden bis Ende 2023 haben maßgeblich zu dieser Beschleunigung beigetragen.

Um die Kunden bestmöglich zu begleiten, sie bei einer optimalen Nutzung dieser neuen Zähler zu unterstützen und die positiven Auswirkungen für sie im alltäglichen Gebrauch zu maximieren, wurden spezifische Kommunikationstools ausgearbeitet und auf der Website des Unternehmens zur Verfügung gestellt.



ROLLOUT DER LICHTLEITFASER: AUCH ORES GEHÖRT ZU DEN BETEILIGTEN PARTEIEN

Im Januar 2022 haben Proximus und ORES eine Vereinbarung unterzeichnet, die die Nutzung der Strommasten von ORES für das Rollout der Lichtleitfaser in der Wallonischen Region regelt. Bei dieser Gelegenheit haben die CEO der beiden Unternehmen, Guillaume Boutin und Fernand Grifnée, sowie der Bürgermeister von Namur, Maxime Prévot, daran erinnert, wie wichtig die Lichtleitfaser für die wirtschaftliche Entwicklung ist. Mit der Anbringung der Lichtleitfaser auf den Strommasten kann der Anschluss der Nutzer beschleunigt werden und gleichzeitig können

die Auswirkungen für die betroffenen Anwohner in Verbindung mit den herkömmlichen Aushub- und Einblasarbeiten für die unterirdische Kabelverlegung in bedeutendem Maße begrenzt werden.

Diese Vereinbarung ist ein wichtiger Meilenstein für ein noch schnelleres Rollout der Lichtleitfaser in der Wallonischen Region, das angesichts der aktuellen Beschleunigung das von Proximus gesteckte Ziel von 70 % bis 2028 überschreiten sollte. Es sei darauf hingewiesen, dass alle aktiven Telekombetreiber in Belgien der Vereinbarung beitreten können.



DAS GASNETZ

Auf dem Gasnetz war das Jahr 2022 durch Arbeiten gekennzeichnet, die hauptsächlich die Renovierung der Infrastrukturen, Netzschleifen, den Anschluss neuer Kunden an das vorhandene Netz und die Weiterführung des Umstiegs von Starkgas auf Schwachgas in Wallonisch-Brabant betrafen. Wie in den Jahren zuvor waren Netzausbauarbeiten auf ein Mindestmaß begrenzt und das Netz ist um knappe 50 km gewachsen.

SANIERUNGEN UND ANSCHLÜSSE

Die Sanierung der ältesten Infrastrukturen wird fortgesetzt. Ende 2022 zählt unser Gasnetz – das insgesamt mehr als 10.000 km lang ist – nur noch 51 Kilometer alter Rohre in Sphäroguss oder Asbestzement. Zusätzlich fanden Modernisierungsarbeiten von Stahlleitungen, die durch Polyethylenrohre ersetzt werden, auf einer Länge von 22 km statt. Neue Kunden wurden an das Netz

angeschlossen: Unsere Teams haben mehr als 5.600 Neuanlüsse erstellt, was 8.300 zusätzlichen Zählern entspricht. Letztendlich wurden etwa 5.000 Anschlüsse im Laufe des Jahres modernisiert.

PRÄVENTION UND KONTROLLEN

In einem Präventionsansatz werden die Erdgasverteilernetze jedes Jahr auf ungefähr 20 % ihrer Gesamtlänge geprüft. Im Zuge der systematischen Ermittlung von Leckagen wurden im Jahr 2022 2.090 km Mittel- und Niederdruckgasleitungen kontrolliert. Die Anzahl ermittelter und instand gesetzter Leckstellen ist in diesem Rahmen leicht angestiegen.

Kontrollierte Gasleitungen (in km)	2021	2022
Mitteldruck	833	825
Niederdruck	1.219	1.265
Insgesamt	2.052	2.090

Instandsetzungsarbeiten bei Leckagen auf dem Gasnetz	2021	2022
Einsätze infolge eines Anrufs einer Drittperson	1.156	1.188
Einsätze infolge einer systematischen Kontrolle auf dem Netz	176	197

Bezüglich der Vorfälle und Leckagen am Netz durch äußere Ursachen sei zuerst daran erinnert, dass mit dem Inkrafttreten des Dekrets über die Kabel- und Leitungsverleger und der Onlineschaltung der Plattform Powalco seit vier Jahren die Kommunikation verbessert und die Synergien unter den verschiedenen Kabel- und Leitungsbetreibern bei der Ausführung ihrer Aushubarbeiten gesteigert wurden. Der Sicherheitsaspekt steht natürlich weiterhin an erster Stelle und jeder Meldung

von Gasgeruch oder eines Gasaustritts folgt ein Noteinsatz. Die Zahl der Instandsetzungsarbeiten bei Leckagen infolge solcher Vorfälle ist leicht angestiegen – insgesamt 459 im Vergleich zu 383 im Jahr 2021 –, bleibt jedoch unter dem Stand von 2020. Instandsetzungsarbeiten bei Leckagen an Anschlüssen wegen Materialfehler sind hingegen leicht gesunken (-4 %). Die durchschnittlichen Instandsetzungsfristen werden nachstehend erläutert.

Zeit der dringenden Einsätze auf dem Gasnetz (infolge von Schäden) (in Stunden)	2021	2022
Durchschnittszeit für die Ankunft vor Ort (ab Anruf bis Ankunft)	00:45:50	00:51:26
Durchschnittszeit des Einsatzes (ab Ankunft bis Abschluss)	01:12:46	01:12:42
Zeit für die Ankunft und den Einsatz (ab Anruf bis Abschluss)	01:58:36	02:04:08

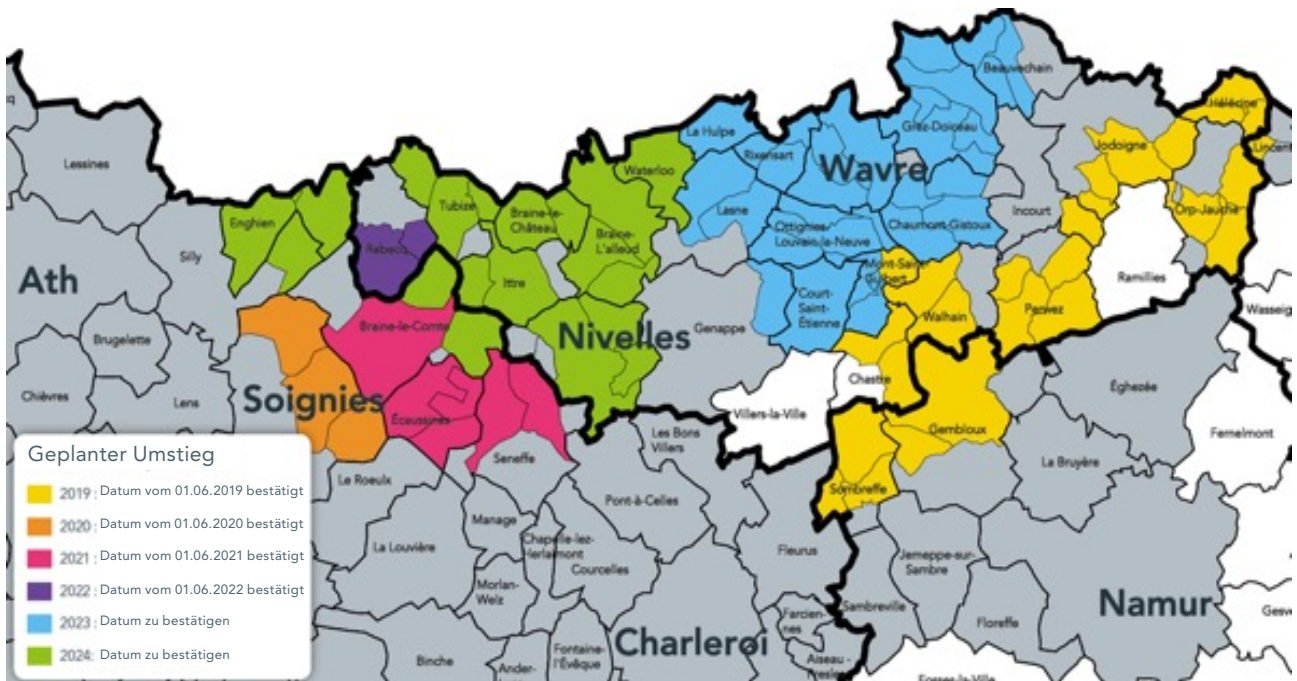
FORTSETZUNG DES UMSTIEGS L/H



Im Jahr 2022 wurden die Arbeiten zum schrittweisen Umstieg der mit Schwachgas (L-Gas) versorgten Netze auf Starkgas (H-Gas) entsprechend den angekündigten Modalitäten fortgesetzt. Auf dem Betriebsgebiet von ORES wurden ursprünglich rund dreißig Gemeinden mit aus den Niederlanden importiertem Schwachgas mit niedrigem Heizwert versorgt. Infolge der Ankündigung des baldigen Exportstopps seitens unserer holländischen Nachbarn steigen die betroffenen Gemeinden schrittweise auf Starkgas um. ORES hat dafür einen schrittweisen Zeitplan ab 2019 erstellt, der 2024 enden soll.

Nachdem Arquennes, Écaussinnes-d'Enghien, Écaussinnes-Lalaing, Marche-lez-Écaussinnes und Feluy 2021 auf Starkgas umgestiegen sind, fand im Frühling 2022 der Umstieg der Gemeinde Rebecq statt, die seit dem 1. Juni mit Starkgas versorgt wird. Unsere Teams kümmern sich um die Umstellung des Netzes und die Organisation des eventuellen Austausches des Druckreglers, der sich in der Nähe des Kundenzählers befindet. Sie sensibilisieren die Kunden außerdem auch daraufhin, dass es eventuell nötig ist, bestimmte ältere Haushaltsgeräte für die Nutzung von Starkgas anzupassen.

Die Netze der auf der nachstehenden Karte in blau und grün eingefärbten Gemeinden werden jeweils 2023 und 2024 umgestellt. Eine strukturierte Information an die betroffenen Kunden ist geplant, damit diese ihre Vorkehrungen im Hinblick auf diese Umstellung zeitig treffen können.





DIE KOMMUNALE ÖFFENTLICHE BELEUCHTUNG: LEISTUNG UND ANPASSUNGEN

Die Wartung der kommunalen öffentlichen Beleuchtung ist eine Gemeinwohlverpflichtung (GWV), die den Verteilernetzbetreibern obliegt. ORES ist für Rechnung der Gemeinden für die Wartung, Instandsetzung und Modernisierung der Leuchten für die kommunalen Verkehrswege und die öffentlich zugänglichen Parks bzw. Plätze zuständig sowie der Beleuchtungsanlagen, die die architektonischen und ästhetischen Merkmale bestimmter kommunaler Bauwerke hervorheben (siehe diesbezüglich Kapitel 3 „Energiewende und ökologischer Fußabdruck“).

Ende 2022 ist die Anzahl der vom Unternehmen betriebenen Beleuchtungskörper geringfügig angestiegen (+0,9 %), während die installierte Leistung (33.800 KW) und der globale Verbrauch (ca. 143.000 MWh) gegenüber 2021 einen Rückgang um 7,5 % bzw. 7,4 % verzeichnen. Dies ist hauptsächlich durch die effizienteren, neuen dimmbaren LED-Beleuchtungskörper bedingt. Die globale Einsparung auf Ebene des Gebiets der von ORES betriebenen Gemeinden im Jahr 2022 beträgt somit mehr als 30.000 kWh pro Tag. Und angesichts der Maßnahmen betreffend die winterliche Ausschaltung wurden insgesamt nicht weniger als 15.171 MWh von den Gemeinden eingespart, in denen ORES die öffentliche Beleuchtung verwaltet.

Entwicklung der Zusammensetzung der von ORES betriebenen Beleuchtungskörper

Beleuchtungsanlagen pro Lampentyp	2021	2022
NaLP - Natrium Niederdruck	64.765	39.540
NaHP – Natrium Hochdruck	211.846	186.001
MHHP – Halogenide/Metalliodide	66.301	63.871
LED - Leuchtdioden	119.457	177.438
Sonstige	763	745
Insgesamt	463.132	467.595

Seit mehreren Jahren stellt ORES den Bürgern und Gemeinden online eine Anwendung zur Verfügung, über die sie durch einige Klicks jede defekte Standleuchte melden können. Die Maßnahme betreffend die Ausschaltung der Beleuchtung in der Mehrheit der Gemeinden ab November oder Dezember hatte einen leichten

Einfluss auf die willentliche Nutzung dieser Funktionalität auf www.ores.be seitens der Kunden. Direkte oder indirekte Meldungen führten zur Instandsetzung von 32.339 Beleuchtungskörpern auf dem Netz. Darüber hinaus wurden 52.682 Beleuchtungskörper einer Vorbeugungswartung unterzogen.

	2021	2022
Anzahl der Meldungen defekter Beleuchtungskörper seitens der Bürger über die Website von ORES oder die Applikation für die Gemeinden	40.758	42.410

5. Prävention, Sicherheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz

Die Tätigkeiten von ORES sind für die Mitarbeiter im Außendienst, die Subunternehmer-Dienstleister und die Anwohner in der Nähe der Verteilernetze potenziell gefährlich. Das Unternehmen führt eine ehrgeizige Präventionspolitik, mit der Zielvorgabe von null Unfällen, im Rahmen eines allgemeinen Aktionsplans zur Verbesserung des Wohlbefindens der Mitarbeiter. Um die Herausforderungen der Energiewende zu bewältigen, passt sich das Unternehmen an und setzt gleichzeitig auf verstärkte Lösungen im HR-Bereich, die Förderung der Kompetenzen des Personals und eine ehrgeizige und verantwortungsvolle Verwaltung der Talente.



PRÄVENTION UND SENSIBILISIERUNG

Angesichts der Art seiner Tätigkeiten und der damit verbundenen Risiken hat ORES eine Sicherheitsdynamik entwickelt, die zu ihrer DNA gehört. Seit mehreren Jahren ist das Unternehmen bemüht, diese Sicherheitsdynamik in Richtung Prävention und Wohlbefinden zu lenken, um ein „besseres Wohlbefinden“ als Ergebnis einer globalen Berücksichtigung der Mitarbeiter, sowohl im Rahmen ihres Berufs- als auch ihres Privatlebens, zu erreichen.

Die gute Gesundheit eines Mitarbeiters hat eine direkte Auswirkung für das Unternehmen, und seine Arbeit wirkt sich auf seine private Gesundheit aus. Ziel ist die Umsetzung eines globalen Präventionsansatzes der internen, externen und multidisziplinären Risikofaktoren zugunsten der Gesundheit und Sicherheit aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Dieser neue Ansatz beruht auf mehreren Leitprinzipien, die wiederum zu einem globalen Fünfjahrespräventionsplan gehören. Er strebt eine individuell zugeschnittene Prävention im Hinblick auf einen höheren Präventionsreifegrad und ein besseres Wohlbefinden an, mit einem besonderen Augenmerk auf das psychische Wohlbefinden.



Um dies zu erreichen, hat der interne Dienst für Gefahrenverhütung und Schutz am Arbeitsplatz seine Organisation und seine Funktionsweise neu strukturiert, im Sinne von größerer Nähe und Verfügbarkeit. Nach der Ausarbeitung von Ausbildungs- und Sensibilisierungsmodulen, die für das gesamte Personal ferneinsehbar sind, insbesondere im Intranet des Unternehmens, hat der Dienst im Juni 2022 eine Woche des Wohlbefindens

am Arbeitsplatz organisiert. Dabei wurden Themen rund um die Vitalität, das psychosoziale Wohlbefinden, das gemeinsame Leben, Industriehygiene, Ergonomie und körperliche Gesundheit sowie die Einhaltung der Sicherheitsregeln anhand einer allgemeinen Kommunikationskampagne, untermalt von Videos zur Sensibilisierung, nacheinander behandelt.



„SICHERHEITSTAGE“ UND „UNTERNEHMERTAGE“

Im Sinne einer aktiven Förderung von Prävention und Sicherheit werden entsprechende Thementage für das Personal sowie für die Subunternehmer, die tagtäglich auf unseren Baustellen mit unseren Teams zusammenarbeiten, organisiert. Diese sind in verschiedene Ateliers aufgliedert, in denen die Unfallursachen und -quellen erläutert werden, um eine

bessere Einschätzung der Risiken zu ermöglichen und an die richtigen Reflexe und die anzuwendenden Verfahren zu erinnern. Für die Unternehmer bieten diese Tage die Möglichkeit, die Ergebnisse der Unternehmen, die sich bei der Ausführung von Arbeiten ausgezeichnet haben, hervorzuheben. Außerdem verstärken sie die Verbindung zu unseren Teams unter dem Gesichtspunkt einer Win-Win-Partnerschaft.

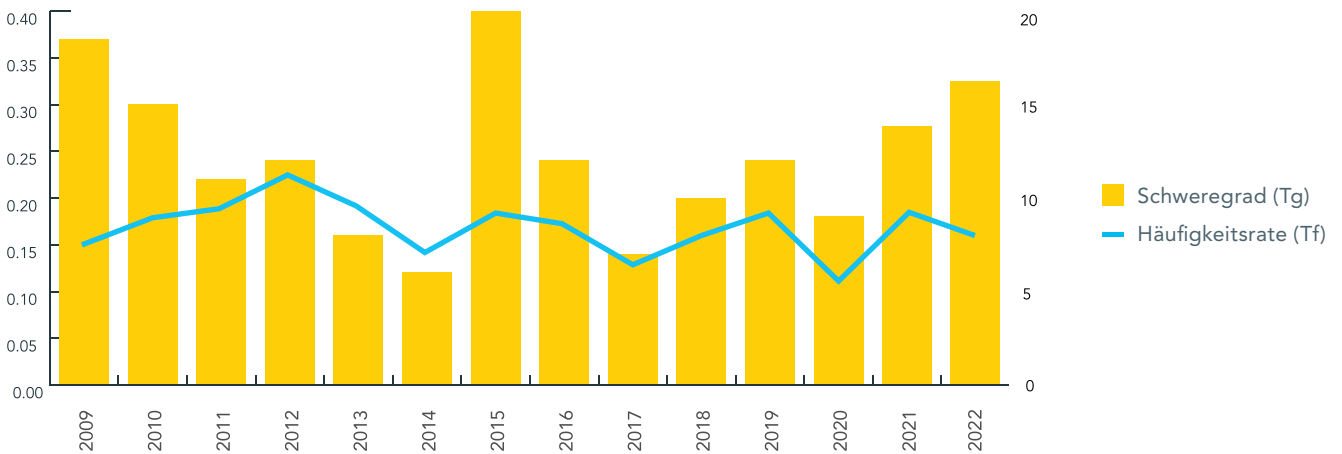
ERGEBNISSE, DIE NICHT DEN ERWARTUNGEN ENTSPRECHEN

Für 2022 wollten der Präventions- und Umweltdienst und der Direktionsausschuss die ehrgeizigen und engagierten Sicherheitsziele, die im Vorjahr festgelegt wurden, beibehalten: Dabei sollten 26 Unfälle mit maximal 712 Tagen zeitweiliger Arbeitsunterbrechung nicht überschritten werden, was einer Häufigkeitsrate von 7,50 und einem Schweregrad von 0,20 für das Unternehmen entsprach.

Trotz der zahlreichen Sensibilisierungsmaßnahmen erlebte das Unternehmen 2021 einen Anstieg der Unfälle mit zeitweiliger Arbeitsunterbrechung, hauptsächlich in Verbindung mit Fahrten sowie Handhabung und Warenumschlag. Die Lage hat sich 2022 in Bezug auf die Gesamtanzahl Unfälle mit zeitweiliger Arbeitsunterbrechung

(28 gegenüber 33 im Jahr 2021) verbessert, dennoch ist die Anzahl Tage mit zeitweiliger Arbeitsunterbrechung gestiegen (1.175 gegenüber 935 im Jahr 2021). Es werden weniger Unfälle verzeichnet, und zwar insbesondere im Zusammenhang mit Energieträgern in direkter Verbindung mit Arbeiten im Bereich des Strom- und Gasbetriebs, die jedoch schwerwiegendere Folgen haben. Der Häufigkeitsgrad und der Schweregrad für das Jahr liegen bei 7,9 bzw. 0,33. Die Risikopräventionsarbeit wird demnach weitergeführt, um Unfallereignisse weiter zu verringern und ihre Schwere zu begrenzen. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Unfallaufarbeitungen, insbesondere in Bezug auf „Beinahe-Unfälle“, gelegt.

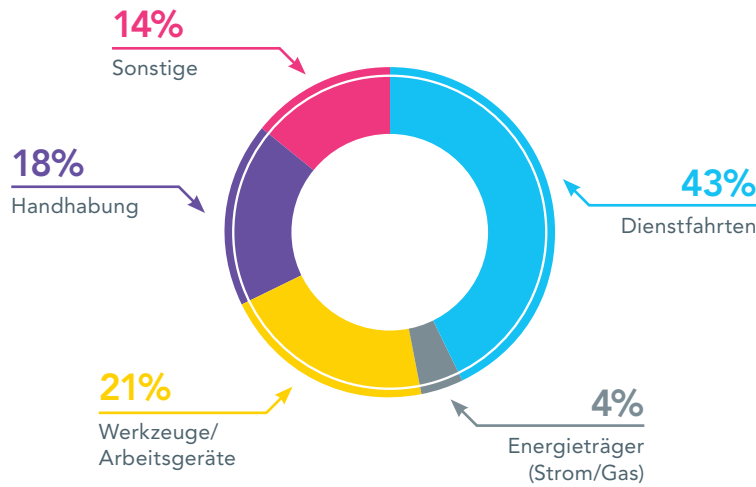
Entwicklung der Sicherheitsstatistiken 2009-2022



Tg = Anzahl Ausfalltage je zeitweiliger Arbeitsunfähigkeit im Verhältnis zu 1.000 gearbeiteten Stunden

Tf = Anzahl Arbeitsunfälle mit vollständiger Arbeitsunfähigkeit von mindestens einem Tag im Verhältnis zur Anzahl Stunden der Risikoexposition (multipliziert mit 1.000.000)

Unfallursachen und -quellen im Jahr 2022



BESSER ORGANISIERT, UM SICH DEN HERAUSFORDERUNGEN ZU STELLEN

Nachdem im Jahr 2021 ein Überlegungsprozess über die Neuorganisation der Humanressourcen (HR) stattfand, hat das Unternehmen die geplanten struktur- und organisationsbezogenen Änderungen innerhalb der Direktion HR vollzogen. Im Rahmen eines Plans mit dem Namen „HoRizon“ wird die festgelegte Politik, um die fortschreitende Umwandlung des Unternehmens nachhaltig zu begleiten, weiter umgesetzt. Es geht darum, das Engagement, die Entwicklung und die Anerkennung der Mitarbeiter zu fördern, indem auf eine Verbesserung ihres Wohlbefindens geachtet wird. Die Erfahrung als Mitarbeiter wird zum Kernelement der HR-Prozesse.

BESCHÄFTIGUNG, ANWERBUNG UND AUSBILDUNG

ORES hat weiterhin nach neuen Talenten gesucht, nicht nur um Pensionsabgänge abzudecken, sondern auch im Rahmen seiner Umwandlung und der neuen Tätigkeiten in Verbindung mit der Energiewende und der Digitalisierung. Nachdem der Rhythmus der Anwerbungen sich aufgrund der Pandemie verlangsamt hatte, wurde dieser 2021 schrittweise wieder beschleunigt und die Anwerbungen 2022 fortgeführt. 242 neue Mitarbeiter haben die Teams von ORES im Laufe des Jahres verstärkt, während 146 das Unternehmen verlassen haben. Die Organisation der „ORES TechniDays«, spezifischer Anwerbstage für Techniker mit praktischen Arbeiten, konnten ohne

einschränkende Gesundheitsmaßnahmen wieder aufgenommen werden. Vier TechniDays wurden im Laufe des Jahres organisiert; sie ermöglichten den Empfang von 116 technischen Bewerbern und führten zur Einstellung von 48 von ihnen. Diese Anwerbstage erweisen sich vor dem Hintergrund des allgemeinen Mangels an technischen Profilen und den von den Unternehmen umkämpften Talenten als besonders nutzbringend.



Ende 2022 zählte der Personalbestand von ORES insgesamt 2.495 aktive Mitarbeiter, davon 2.312 mit unbefristetem Arbeitsvertrag. Die Mitarbeiterinnen entsprechen 33,1 % des gesamten Personalbestands. Nachstehend wird die Aufteilung des Personals nach Geschlecht und Altersgruppe dargestellt.

Aufteilung der Personalmitglieder nach Geschlecht und Altersgruppe

	Angestellte	Leitende Angestellte	Führungskräfte	Direktionspersonal	Insgesamt
Männer	47,74 %	10,66 %	8,21 %	0,28 %	66,89 %
Frauen	26,29 %	3,41 %	3,33 %	0,08 %	33,11 %
Insgesamt	74,03 %	14,07 %	11,54 %	0,36 %	100,00 %

Altersgruppe	Angestellte	Leitende Angestellte	Führungskräfte	Direktionspersonal	Insgesamt
< 30	9,46 %	0,00 %	0,60 %	0,00 %	10,06 %
≥ 30 < 50	50,74 %	7,25 %	7,58 %	0,16 %	65,73 %
≥ 50	13,83 %	6,82 %	3,36 %	0,20 %	24,21 %
Insgesamt	74,03 %	14,07 %	11,54 %	0,36 %	100,00 %

DIE BEDEUTUNG DER AUSBILDUNG

Nachdem die neue Online-Ausbildungsplattform Talentsoft 2021 eingerichtet und in Betrieb genommen wurde, konnten dem Personal neue Module zur Verfügung gestellt werden. Sie ermöglichen ein breiteres Ausbildungsangebot, die Nutzung diversifizierterer und aktuellerer Lernmethoden (E-Learning, Fernausbildungen, Videos ...) und einen leichteren Zugang zu den Ausbildungen und deren Inhalt für die einzelnen Mitarbeiter.

Im Sommer hat der Ausbildungsdienst die Initiative „Summer Camp 2022“ auf den Weg gebracht. E-Learning-Module werden dem Personal zur freien Verfügung angeboten mit Webinaren über die Zusammenarbeit im Unternehmen, das Vertrauen innerhalb der Teams oder auch gewaltfreie Kommunikation sowie zahlreiche Inhalte mit Hilfestellung für Bürosoftware des Unternehmens.

Darüber hinaus konnten die technischen Ausbildungen in den beiden Ausbildungszentren des Unternehmens in Strépy-Bracquegnies (La Louvière) und Aye (Marche-en-Famenne) nach einer Zeit, die lange von Einschränkungsmaßnahmen in Verbindung mit der Pandemie geprägt war, wieder in einem normaleren Rhythmus aufgenommen werden. Selbst wenn die durchschnittliche Anzahl Ausbildungsstunden pro Personalmitglied, die in der nachstehenden Tabelle mitgeteilt wird, sich im Vergleich zu 2021 positiv entwickelt hat, bleibt sie unter dem Stand, der vor der Pandemie verzeichnet wurde.

IM DURCHSCHNITT HABEN DIE PERSONALMITGLIEDER VON ORES IM JAHR 2022 AN 23,8 AUSBILDUNGSSTUNDEN TEILGENOMMEN.

Ausbildung pro Berufsgruppe und Geschlecht

Durchschnittliche Anzahl Ausbildungsstunden im Jahr 2022	Männer	Frauen	Insgesamt
Direktionspersonal	3,74	7,50	4,05
Führungskräfte	14,51	14,74	14,58
Leitende Angestellte	14,89	19,42	15,98
Angestellte	32,23	18,48	27,56
Durchschnitt	26,47	18,01	23,79

Die im Herbst 2021 eingegangene Partnerschaft mit dem Forem im Rahmen der Ausbildung und Anwerbung von technischen computergestützten Zeichnern führte zur Einstellung von sieben neuen Kollegen. Ihre Vertragsunterzeichnung nach einer dualen Ausbildungszeit beim Forem und innerhalb des Unternehmens war Anlass einer Pressekonzferenz, die im Februar 2022 stattfand. Dies ist die Gelegenheit, noch einmal auf die Effizienz eines solchen Ausbildungsweges für Arbeitssuchende und den Anwerbebedarf von ORES hinzuweisen. Die Zusammenarbeit mit dem Forem wird in den kommenden Monaten und Jahren weitergeführt, insbesondere mit weiteren ähnlich maßgeschneiderten Ausbildungen.

Letztendlich wurde die Zertifizierung unseres Unternehmens als „TOP Employer“ zu Beginn des Jahres 2023 erneuert. Nach dem Erhalt des Labels im Jahr 2022 war ORES darauf bedacht, seine Anstrengungen in Sachen HR-Politik fortzuführen und zu vergrößern. Die Zertifizierung 2023 wurde mit dem Hinweis einer Verbesserung des Unternehmens in allen bewerteten Bereichen erlangt.



TEILNAHME VON 70 % AN DER INTERNEN UMFRAGE ÜBER DAS WOHLBEFINDEN AM ARBEITSPLATZ

Eine umfassende Umfrage über das Wohlbefinden am Arbeitsplatz wurde im Oktober 2022 in die Wege geleitet. Das gesamte Personal wurde aufgefordert, daran teilzunehmen, und 70 % der Mitarbeiter füllten ihren Fragebogen in den darauffolgenden Wochen aus. Dank dieser sehr hohen Teilnahmequote konnten aussagekräftige Ergebnisse über das allgemeine Empfinden erzielt werden. Die Umfrage war so aufgebaut, dass sie eine Analyse der Reaktionen der Mitarbeiter angesichts von Stressfaktoren und Motivationsquellen ermöglichen sollte. Drei große Trends zeichneten sich vorerst ab.

- Mehr als 75 % der Mitarbeiter fühlen sich in ihre Arbeit engagiert

- Mehr als 75 % sagen, sie haben Freude an ihrer Arbeit
- Mehr als 44 % der Teilnehmer weisen auf einen Erholungsbedarf hin (der für 27 % erhöht ist) in Verbindung mit Schwierigkeiten, sich nach dem Arbeitstag zu entspannen, sowie einem Erschöpfungsgefühl und Konzentrationsschwierigkeiten

Eine umfassende und detaillierte Analyse der Ergebnisse wurde anschließend im Dezember in die Wege geleitet. Deren Schlussfolgerungen standen zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Berichts noch aus. Es ist jedoch eindeutig, dass der Prozess und die in die Wege zu leitenden Aktionspläne besonders auf den starken Erholungsbedarf, den die Teilnehmer erwähnt haben, ausgerichtet sein müssen. Weitere Maßnahmen werden je Themenbereich, Mitarbeiterkategorie und Direktion und/oder Dienst erarbeitet werden.

SOZIALDIALOG UND FORDERUNGEN

Nachdem Ende 2021 drei neue kollektive Arbeitsabkommen über die Bereitschaftsdienste und die Nacht- und Wochenendbereitschaft sowie die Organisation der praktischen Modalitäten der Telearbeit infolge von zum Ausdruck gebrachten internen Spannungen unterzeichnet wurden, wurde der Sozialdialog und die soziale Konzertierung 2022 innerhalb der paritätischen Kommissionen des Unternehmens wieder aufgenommen.

Im Laufe des Jahres wurde die Aufwertung der technischen Berufe von den Arbeitnehmervertretern zur Sprache gebracht. Da die Antworten der Unternehmensverantwortlichen auf ihre Forderungen als unzulänglich bewertet wurden, haben die Gewerkschaftsvertreter und ein Teil des Personals Mitte Februar 2023 beschlossen, Streikaktionen und eine Blockade am Hauptsitz und anschließend an mehreren Betriebsstandorten des Unternehmens durchzuführen. Ein Grundsatzabkommen über neue Vorschläge wurde am 23. Februar erreicht und nach einer Abstimmung im Rahmen von lokalen Personalversammlungen wurden die Blockaden am darauffolgenden Tag aufgehoben. Die Konzertierung in Bezug auf diese Vorschläge musste zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Berichts noch weitergeführt werden.

6. Kundendienst, Energiekosten und Energiearmut

ORES möchte seinen Kunden das Leben erleichtern. In einem Jahr, das vor allem von einer außergewöhnlichen Preisexplosion geprägt war, wollte unser Unternehmen seinen Dienst, vor allem für die weniger privilegierten Kunden, verstärken.



Bei der Erfüllung seiner Aufgaben in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen berücksichtigt ORES systematisch auch die Entwicklung der Bedürfnisse und Zwänge der Kunden, um ihnen einen erwartungsgerechten Service zu bieten. Im Jahr 2022 führte unser Wille, den Kunden auch weiterhin in den Mittelpunkt unserer Prozesse und

Organisation zu stellen, zu neuen konkreten Schritten. Vor dem Hintergrund einer schweren Krise mit häufig sehr schwerwiegenden Folgen für die Bevölkerung machen unsere Aufgaben und Gemeinwohlverpflichtungen mit sozialem Charakter noch mehr Sinn. Die Maßnahmen der Behörden infolge der Pandemie wurden durch weitere Hilfsmaßnahmen ergänzt, die von ORES ausgeführt werden. Unser Unternehmen möchte jedoch über seine Aufgabe als einfacher Ausführer der Gemeinwohlverpflichtungen hinausgehen, und wir unterstützen die Kunden, die sich in Schwierigkeiten befinden, mit einem oft individuell angepassten Ansatz.

DIE KUNDENERFAHRUNG ALS KOMPASS

Im Jahr 2022 wurden Zufriedenheitsumfragen bei den Kunden zur Messung der Qualität unserer Dienste durchgeführt. Im Jahresdurchschnitt vergaben die Kunden, die infolge von Interaktionen oder Arbeiten bei ihnen zu Hause kontaktiert wurden, eine allgemeine Zufriedenheitsnote von 8/10, was der Zielsetzung entspricht.



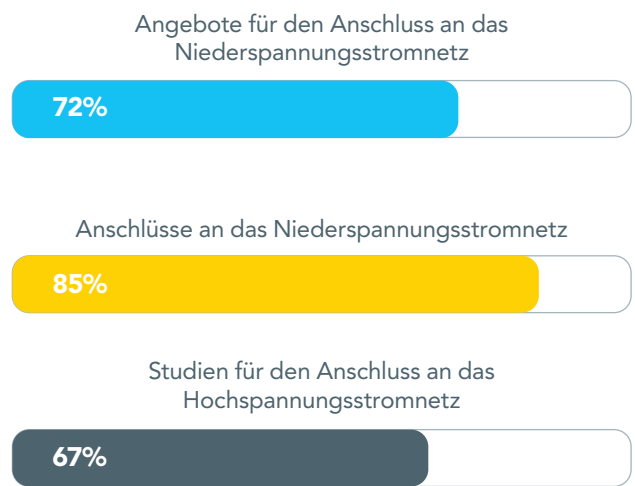
EINHALTUNG DER FRISTEN



Die Qualität der Arbeiten der Techniker von ORES und der Subunternehmer bei den Kunden ist natürlich sehr wichtig und wird streng geprüft. Neben den Zählerablesungen zuhause bei den Kunden alle zwei Jahre finden die physischen Kontakte mit den Diensten von ORES generell an wichtigen Zeitpunkten im Leben der Kunden statt, beispielsweise beim Bau ihrer Wohnung und dem unabhängigen Anschluss an die Energieverteilernetze. Es ist wichtig, die Besonderheiten jedes einzelnen Antrags zu berücksichtigen und die Arbeiten nicht nur innerhalb der von der Regulierungsinstanz festgelegten Fristen auszuführen, sondern auch unter Berücksichtigung einer guten Kommunikation mit den Kunden. Die Qualität in Bezug auf die Einhaltung der Regelfristen (siehe nachstehende

Zahlen) für die Abgabe von Anschlussangeboten und die Ausführung der Niederspannungsanschlüsse sowie für die Studien in Verbindung mit Hochspannungsanschlüssen bleibt im Wesentlichen auf dem Stand des Jahres 2021. Es besteht Verbesserungspotenzial und es werden entsprechende Bemühungen unternommen.

Einhaltung der Fristen in Prozenten



ERLEICHTERTE NEUANSCHLÜSSE

Vor zwei Jahren wurde der Dienst Connect My Home ins Leben gerufen. Dieser bietet den Kunden an, die Formalitäten für die Anschlüsse ihrer neuen Wohnung an die Strom-, Gas-, Wasser- und Telekommunikationsnetze durch einen einzigen Verwaltungsantrag, ein einziges Angebot und ohne Aufpreis für sie zu regeln. Nach entsprechender Terminabsprache finden die Arbeiten an einem einzigen (manchmal nur halben) Tag statt, und der Kunde gewinnt Zeit und erspart sich Mühe und Stress. Connect My Home wird auf dem gesamten Betriebsgebiet von ORES angeboten und hat sich zum Standardangebot des Unternehmens für Neuanschlüsse entwickelt.

BESCHWERDEN UND UNZUFRIEDENHEIT

Um seine Leistungen zu verbessern, bemüht sich das Unternehmen stets die neuen Unzufriedenheitsgründe der Kunden aufzuspüren. Dabei gilt es, die Beschwerden zu erfassen, immer wiederkehrende komplizierte Punkte zu ermitteln und gegebenenfalls unsere Prozesse zu korrigieren. Aus den Feedbacks werden betriebsintern die erforderlichen Lehren hinsichtlich einer Verbesserung des Dienstes gezogen; sie ermöglichen auch eine entsprechende Sensibilisierung der Subunternehmer von ORES, insbesondere jener, die auf Baustellen für Ausschachtungen und Aufschüttungen zuständig sind. Zahlreiche Beschwerden betreffen in der Tat Arbeiten, die im Rahmen von Anschlüssen oder Anschlussanpassungen

auf dem Bürgersteig vor den Wohnungen der Kunden ausgeführt werden.

Um ihre Klagen (Meldung der Unzufriedenheit, Entschädigungsantrag oder Schlichtungsantrag) vorzubringen, können die Kunden ihre Beschwerden über Online-Formulare einreichen, die auf der Website verfügbar sind. Der digitale Kanal ist inzwischen der von den Kunden bevorzugte Interaktionsweg mit ORES. Insbesondere angesichts der Schwierigkeiten, die im Laufe des Jahres auf die Einrichtung der föderalen Plattform zum Austausch der Daten folgten (siehe Seite 69), ist die Anzahl der eingegangenen Beschwerden und Entschädigungsanträge im Vergleich zum Vorjahr erheblich gestiegen (+33 %). Parallel dazu ist auch die Anzahl der auf dem digitalen Kanal eingegangenen Beschwerden – Website und E-Mail – gestiegen (+45 %).

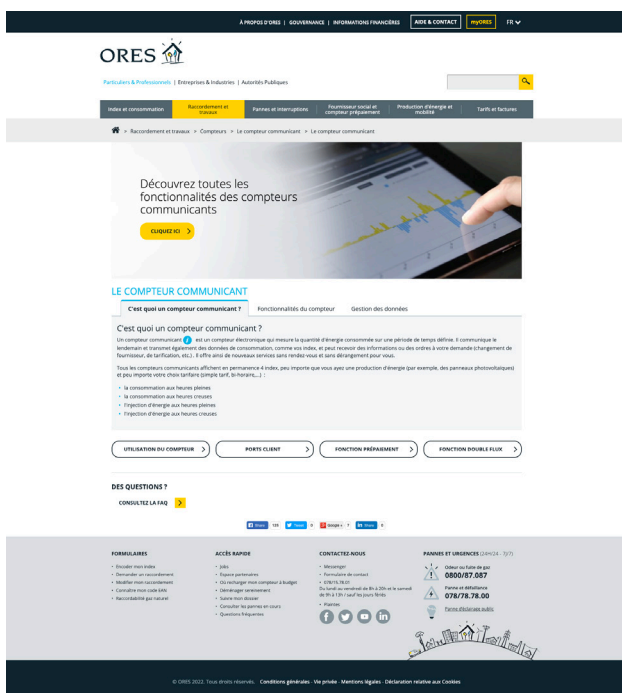
DIE DIGITALEN KANÄLE FINDEN IMMER MEHR ANKLANG

Ein Großteil der Kunden bevorzugt heute die digitalen Kanäle für seine Kontakte mit ORES. Die digitalen Entwicklungen verändern die Welt, und die Kunden wünschen sich einen schnellen verfügbaren Dienst,

umgehende Antworten und einfache und reibungslose Interaktionen mit den Dienstleistungsgesellschaften. 2022 erfolgten 72 % der Kundenkontakte auf dem digitalen Weg. Die Website des Unternehmens registrierte über 2,7 Millionen Besuche im Laufe des Jahres, also 16,7 % mehr als im Jahr 2021. Der Anteil der mobilen Kontakte über ein Smartphone oder Tablet steigt ebenfalls an, und zwar in bedeutendem Maße: Diese Kontakte entsprechen 61,4 % aller Kontakte gegenüber 37 % im Jahr 2021. Der Hauptgrund für eine Interaktion bleibt die Zählerablesung, die 32 % der Kontakte auf www.ores.be ausmacht.

Die „Kundenrouten“ auf der Website wurden weiter optimiert durch Hinzufügen neuer Inhalte und Erklärvideos, um die Schritte der Kunden zu erleichtern, insbesondere im Bereich der Smart Meter, der Energieerzeugungsanlagen und der Elektroautos.

Und letztendlich ist es nicht überraschend, dass die sozialen Netze ebenfalls an Bedeutung gewinnen: Die Anzahl Abonnenten der Facebook- und LinkedIn-Seiten des Unternehmens nimmt zu (+13 %) sowie auch die Reichweite der Veröffentlichungen und die Anzahl Reaktionen auf diese Veröffentlichungen.



EIN STARK GEFORDERTES KONTAKTCENTER



Neben dem digitalen Kanal ist für die Qualität des Dienstes auch die Beachtung der Nutzer wichtig, die andere herkömmlichere Kommunikationsmittel bevorzugen. Über unsere Tochtergesellschaft Connexio, deren Fachbereich Tätigkeiten rund um den Kundenkontakt sind, sind wir darauf bedacht, diese Möglichkeiten für die Kunden aufrechtzuerhalten, insbesondere dank spezifischer Telefonnummern je nach Art des Antrags.

Die Kundenberater und -beraterinnen beantworten die Fragen der Kunden, erteilen Informationen und bringen Lösungen. Diese Informationen werden nicht nur per Telefon erteilt, sondern auch per E-Mail, per Online-„Chat“ oder sonstigem geeigneten Kommunikationsmittel. Im Jahr 2022 hat der Telefonverkehr vor dem oben bereits erwähnten Krisenhintergrund weiter zugenommen und es gingen mehr als 880.000 Anrufe ein (+10 % im Vergleich zu 2021). Connexio hat auch nahezu 28 % der gesamten Interaktionen mit der Kundschaft abgewickelt, die zu den „physischen“ Kontakten in den Empfangsbüros unserer wichtigsten Betriebsstandorte hinzukommen. Die Mitarbeiter dieser Büros stehen der Kundschaft insbesondere für das Aufladen der Chipkarten der Budgetzähler zur Verfügung.

SOZIALE INKLUSION UND KAMPF GEGEN DIE ENERGIEARMUT

ORES bemüht sich entschlossen um soziale Inklusion und Hilfestellung für die Kunden in einer prekären Lage.

Im Rahmen unserer Gemeinwohlverpflichtungen betreuen wir aktiv die Personen, die mit Schwierigkeiten konfrontiert sind, mit einem resolut sozialen und individuell angepassten Ansatz. Wir stellen den Zugang zu Energie für alle sicher, unter anderem indem wir an den lokalen Kommissionen für Energie (LKE) mit den ÖSHZ teilnehmen, die Personen, die sich in Schwierigkeiten befinden, aktiv unterstützen, die soziale Strom- und Gasversorgung für die Kunden, die die Gewährungskriterien erfüllen, gewährleisten, und uns dank Vorauszahlungslösungen an der Bekämpfung der Überschuldung beteiligen.

ENTWICKLUNG DER VORAUSZAHLUNGSZÄHLER MIT KOMMUNIKATIONSMODUL

Eine der Gemeinwohlverpflichtungen von ORES betrifft die Anbringung oder Aktivierung der Budgetzähler, meistens bei Kunden in Zahlungsverzug und zwar auf Anfrage ihres Energieversorgers. Das Prinzip dieser Zähler besteht in der Vorauszahlung der verbrauchten Energie. Bis vor kurzem erfolgte diese Vorauszahlung, indem der Kunde eine persönliche Chipkarte auflud und anschließend in den Zähler steckte. Das System der Vorauszahlung, das zuweilen wegen der sozialen Stigmatisierung in Verbindung mit dieser Aufladung und seiner aktuellen Komplexität kritisiert wird, kann auch als Hilfsmittel bei der Verwaltung des Energiebudgets der betroffenen Haushalte betrachtet werden, dank einer direkteren Sensibilisierung für das Verbrauchsvolumen und somit einer einfacheren Kontrolle des Verbrauchs.

Mit dem Rollout der Smart Meter wird den Kunden eine Ladelösung geboten, die sowohl einfacher als auch weniger belastend ist. 2021 hatte ORES ein Pilotprojekt gestartet, um 3.600 Haushalten die Möglichkeit zu bieten, die Online-Fernvorauszahlung der Energie als Ersatz für ihren herkömmlichen Budgetzähler zu testen. Das Projekt, das von der Abteilung „Sciences de la Famille“ der UMons begleitet wird – um die Auswirkung der Einführung der Zähler auf die Gewohnheiten der Haushalte und insbesondere im Kontext der Energiearmut qualitativ und quantitativ zu messen –, führte zu positiven Schlussfolgerungen. Diese ergaben ein weitaus begeistertes Feedback der Kunden, insbesondere in Bezug auf die Onlinetools in

Verbindung mit diesem Zähler, und zeigten auch die Notwendigkeit einer gezielten Betreuung auf.

ORES hat anschließend das operative Rollout der Vorauszahlungszähler mit Kommunikationsmodul für neue Kunden sowie beim schrittweisen Austausch der Budgetzähler

in die Wege geleitet. Ende 2022 belief sich die Gesamtanzahl der aktiven Vorauszahlungszähler – sowohl Zähler mit Kommunikationsmodul als auch herkömmliche Budgetzähler – auf 46.518 Einheiten im Strombereich und 19.280 im Gasbereich. Die Aufteilung nach Zählertyp wird in der nachstehenden Tabelle dargestellt.

Vorauszahlungszähler Stand Ende 2022

	Strom	Gas	Insgesamt
Gesamtbestand der montierten Vorauszahlungszähler, darunter	132.202	49.779	181.981
aktive Zähler mit Kommunikationsmodul	25.096	5.817	30.913
aktive Budgetzähler	21.422	13.463	34.885
Prozentsatz der aktiven Vorauszahlungszähler	35,2%	38,7%	36,2%

Aufgrund der Energiekrise und der erheblichen Schwierigkeiten, die sie 2022 für zahlreiche Haushalte verursacht hat, steigt die Anzahl Kunden, die mit aktiven Vorauszahlungszählern ausgerüstet sind, in bedeutendem Maße an (+25 %). Die Zähler mit Kommunikationsmodul ersetzen schrittweise die herkömmlichen Budgetzähler, was den Kunden das Leben erheblich erleichtert. Eine Rubrik mit spezifischen Informationen wird ihnen auf der Website von ORES gewidmet, wo sie Zugang zu einem Bereich zur Verwaltung der Vorauszahlung ihres Verbrauchs haben.

SOZIALER SCHUTZ

Durch den Status als geschützte Kunden können Verbraucher, die sich in einer schwierigen Lage befinden, von mehreren Vorteilen für ihre Gas- und Stromversorgung profitieren, unter anderem vom Sozialtarif, dem günstigsten Preis auf dem Markt. Die Preisexplosion hat den Preisvorteil des Sozialtarifs noch vergrößert, dieser betrug im Herbst 2022 50 % im Strombereich und 80 % im Gasbereich.

ORES übernimmt die Aufgabe des Energieversorgers für bestimmte Kundenkategorien: Das Unternehmen ist entweder sozialer Energieversorger der sozial geschützten Kunden oder vorübergehender Energieversorger (auch unbekannter Energieversorger genannt) der Kunden, die keinen Vertrag mit einem kommerziellen Energieversorger mehr haben. Die Anzahl sozial geschützter Kunden, deren Energieversorgung durch unser Unternehmen erfolgt, war bereits 2021 erheblich angestiegen (+18 %) und stieg 2022 auch weiter an, insbesondere aufgrund der Verlängerung der konjunkturellen Schutzmaßnahmen, die von den wallonischen Behörden erlassen wurden: Im Strombereich beträgt der jährliche Anstieg 7 % und im Gasbereich erreicht er 8 %. Es wurde auch eine Kommunikationskampagne organisiert, um die Kunden über die Möglichkeiten und Prämien, die ihnen geboten werden, zu informieren. Die Anzahl Kunden mit einem „unbekanntem Energieversorger“ nimmt angesichts der Maßnahmen, die auf Anregung unserer Mitarbeiterteams zur einfacheren Regelung der problematischen Situationen der Kunden getroffen werden, weiterhin stetig ab (-29 %). In der nachfolgenden Tabelle werden die Zahlen pro Energieträger detailliert aufgeführt.

ORES als Energieversorger – Anzahl Kunden	Strom	Gas	Insgesamt
Sozialer Energieversorger	39.475	19.643	59.118
Unbekannter Energieversorger	1.304	622	1.926

ORES agiert auch als Vermittler für die Kunden in einer schwierigen Lage durch Teilnahme an den Lokalen Kommissionen für Energie (LKE), in Zusammenarbeit mit den ÖSHZ und den kommunalen Sozialhilferäten. Diese LKE treten zusammen, um spezifische und individuelle Lösungen für die Kunden zu finden, die auf sozialer oder finanzieller Ebene schwierige Zeiten durchmachen und ihre

Energieverbrauchskosten nicht mehr tragen können. In einem Jahr, das für die immer zahlreicheren Kunden in einer prekären Lage sehr schwierig war, ist die Anzahl LKE (siehe detaillierte Aufstellung weiter unten) in nur einem Jahr um 110 % gestiegen.

Anzahl der im Jahr 2022 innerhalb der Lokalen Kommissionen für Energie bearbeiteten Akten	Strom	Gas	Insgesamt
Akten bezüglich der Mindestversorgung	14	-	14
Akten bezüglich des Verlusts des Status als geschützter Kunde	1.722	962	2.684
Akten bezüglich der Gewährung von Karten zur Erdgasversorgung in der Winterzeit	-	1.207	1.207

Ende 2022 hat unser Unternehmen angesichts der enormen Schwierigkeiten, von denen ein Teil der Bevölkerung betroffen war, einen Winterplan mit zusätzlichen Hilfen auf den Weg gebracht. Die Tarife wurden gedeckelt, um die sozial geschützten Kunden vor den explodierenden Energiepreisen zu schützen. Die Eintreibung der Rechnungen wurde bis zum 31. März 2023 aufgehoben und

die Kunden konnten zudem ihre monatlichen Anzahlungen blockieren. Letztendlich wurde die Erhöhung des Sozialtarifs für die Kunden mit einem Vorauszahlungszähler durch einen auf Antrag gewährten Vorschuss in Höhe von 50 Euro im Strombereich und 70 Euro im Gasbereich wettgemacht. Diese Maßnahme wurde von ORES in vollem Umfang vorfinanziert.

7. Unternehmensführung, Transparenz und Ethik

In Sachen Unternehmensführung war das Jahr 2022 auf die „Charta zur Unternehmensführung“ ausgerichtet, die Ende November abgeändert wurde. Darüber hinaus wurde 2022 das Verfahren zur Erneuerung der Mandate der Verteilernetzbetreiber durch die wallonischen Städte und Gemeinde für einen neuen Zeitraum von 20 Jahren zum Abschluss gebracht. Letztendlich hat ORES seine Methodologie und Funktionsweise im Bereich des Risikomanagements überarbeitet.



Die Unternehmensführung umfasst eine Reihe von Regeln und Verhaltensweisen, die auf den Prinzipien der Transparenz und des Verantwortungsbewusstseins beruhen; sie schafft ein angemessenes Gleichgewicht zwischen dem Unternehmertum und seiner Kontrolle, sodass die Ziele sowie die Mittel zu ihrer Erreichung angesichts der Betriebswerte und -aufgaben festgelegt werden können.

Die Charta zur Unternehmensführung von ORES, die auf ores.be verfügbar ist, definiert die Funktionsmodalitäten und die Regelungen der Führungsorgane des Unternehmens. Sie legt außerdem die Prinzipien zur Vergütung der Mitglieder dieser verschiedenen Organe fest. Gemäß dem Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung sowie den Auflagen des Gesetzbuchs für Gesellschaften und Vereinigungen befasst sich der vorliegende Jahresbericht mit den Aufgaben dieser Organe, ihrer Funktion, ihrer Zusammensetzung sowie den Vergütungen ihrer Mitglieder. Alle diese Informationen sind im zweiten Teil dieses Berichts im Kapitel „Vergütungsberichte“ einsehbar (Seite 148 bis 173).



AKTIONÄRE

Die Aktionäre des Verteilernetzbetreibers ORES Assets sind derzeit die 8 reinen Finanzierungsinterkommunalen (RFI) und die rund 200 assoziierten Städte und Gemeinden. Die RFI haben als Aufgabe, die Gemeinden

im Rahmen ihrer finanziellen Beteiligung, insbesondere im Bereich der Verteilernetze, zu betreuen und zu unterstützen.

Aktionärsstruktur des ORES-Konzerns am 31.12.2022

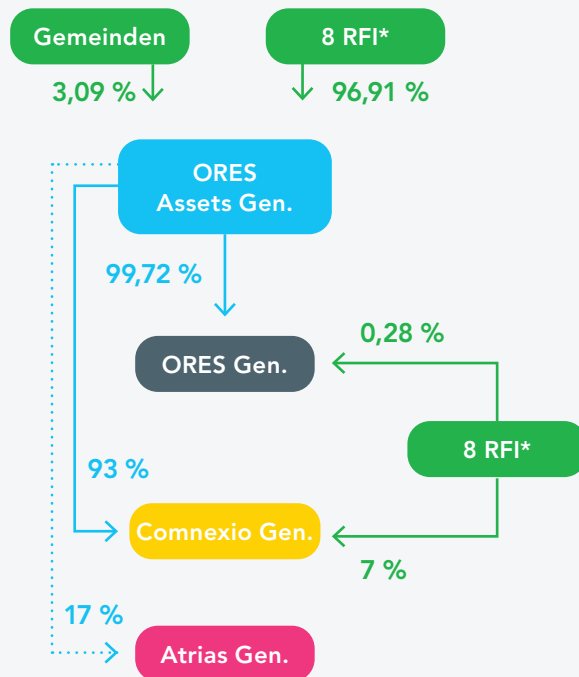
Aktionariat 100 % öffentliche Hand

Inhaber des VNB-Mandats und der Aktiva

Gesellschaft, welche die Netze für Rechnung des VNB betreibt

Kontaktcenter

Föderales Clearinghaus



Neben seiner Beteiligung an ORES Gen., der für den Betrieb zuständigen Tochtergesellschaft, verfügt ORES Assets über Beteiligungen an zwei weiteren Gesellschaften: einerseits an Atrias in Höhe von 17 %, dem Unternehmen, das die neue einheitliche föderale Plattform zum Austausch der Marktdaten im Strom- und Gasbereich beherbergt (siehe S. 69), und andererseits an Connexio, der Tochtergesellschaft, die auf die Tätigkeiten eines Kontaktcenters und insbesondere von Telefondiensten an vorderster Front spezialisiert ist.

ERNEUERUNG DER MANDATE DER VNB

Die Betreiber der Strom- und Gasverteilernetze (VNB) werden von den Städten und Gemeinden für einen Zeitraum von zwanzig Jahren ernannt. Da die Mandate der wallonischen VNB im Februar 2023 abliefen, musste ein Verfahren für die Erneuerung der Mandate stattfinden, das offiziell im Februar 2021 in die Wege geleitet wurde. Die 262 wallonischen Städte und Gemeinden der Region wurden somit aufgefordert, einzeln oder zusammen eine

* Mit ORES Assets assoziierte reine Finanzierungsinterkommunalen: Finost, Finimo, Idefin, IEG, IFIGA, IPFBW, CENEO und Sofilux ; mit ORES Gen. und Connexio assoziiert: Finost, Finimo, Idefin, IEG, IPFBW, CENEO und Sofilux

Ausschreibung in die Wege zu leiten, um einen Bewerber für ihr Gebiet im Strom- und gegebenenfalls im Gasbereich für die nächsten zwanzig Jahre vorzuschlagen. Nach Prüfung der erhaltenen Bewerbungen haben sie anschließend der wallonischen Regulierungsinstanz, der CWaPE, einen Bewerber als VNB für ihr Gebiet vorgeschlagen. Dieser Vorschlag musste spätestens bis zum 16. Februar 2022 eingereicht werden und es oblag der Wallonischen Regierung, die künftigen VNB bis zum 26. Juni aufgrund der Prüfungen der CWaPE zu benennen. Diese Benennungen wurden in Dekreten verankert, die anschließend im Belgischen Staatsblatt veröffentlicht wurden.

Das multidisziplinäre Team, das betriebsintern für die Erstellung der Bewerbungsdossiers zusammengesetzt wurde, hat anschließend auf die verschiedenen Ausschreibungen der Gemeinden, die zum Zeitpunkt des Beginns des Verfahrens zu unserem Betriebsgebiet gehörten, geantwortet sowie auf die Ausschreibungen elf weiterer Städte und Gemeinden in den Provinzen Hennegau, Namur und Wallonisch-Brabant, deren Netze von AIESH, AIEG oder Réseaux d'Énergies de Wavre betrieben wurden. Diese drei VNB haben sich übrigens für die Übernahme der Mandate in etwa fünfzehn Gemeinden im Betriebsgebiet unseres Unternehmens beworben.

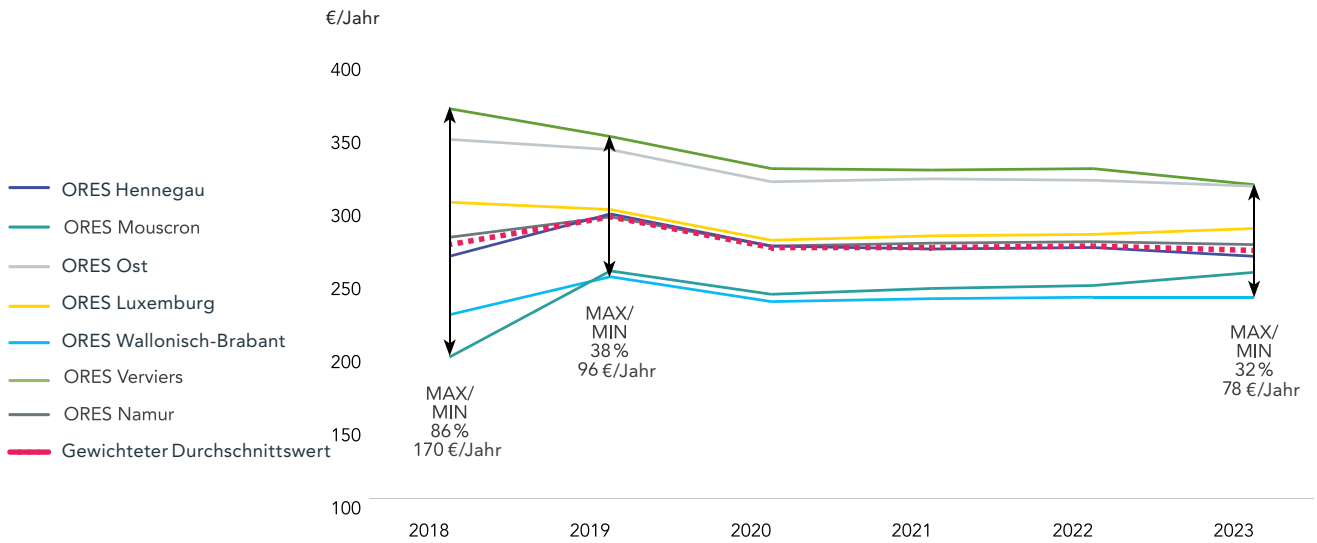
Nach Ende des Jahres 2022 wurde ORES – über die Interkommunale ORES Assets – infolge der veröffentlichten Entscheidungen als wichtigster Strom- und/oder Gasverteiler-netzbetreiber der Region bestätigt, da wir in Zukunft den Betrieb dieser Netze in 195 Gemeinden im Strombereich und in 117 Gemeinden im Gasbereich gewährleisten. Zwei Gemeinden haben sich für einen anderen VNB im Strombereich entschieden: Es handelt sich um Brunehaut und Couvin (für die Ortschaften im Norden der Gemeinden, die bisher zum Betriebsgebiet von ORES gehörten). Die Verfahren zum Transfer des

Eigentums der Infrastrukturen und der Daten in Verbindung mit diesem Wechsel finden zu Beginn des Jahres 2023 statt. Im Gasbereich kommen folgende Gemeinden zu unserem Betriebsgebiet hinzu: Fernelmont, Habay, Hamois, Ramillies und Villers-la-Ville.

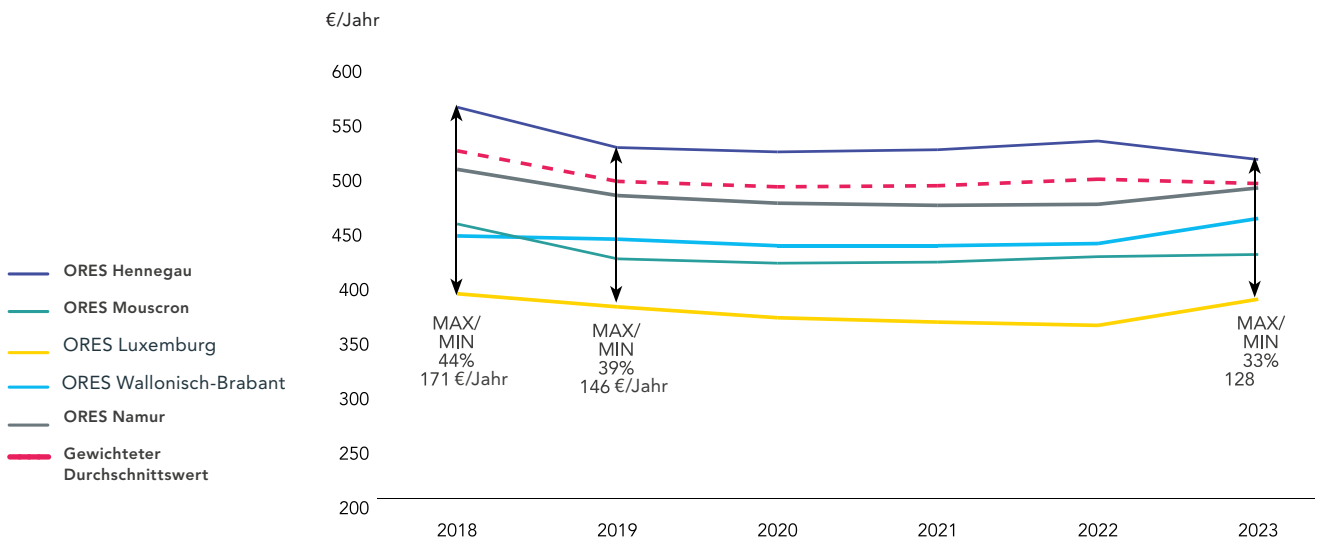
REGULIERUNG UND VERTEILERTARIFE

Das zulässige Einkommen von ORES, mit dem es sich die erforderlichen Mittel zur Ausführung seiner täglichen Aufgaben und seiner strategischen Ziele beschaffen kann, wird von der CWaPE, der wallonischen Regulierungsinstanz, aufgrund einer für alle VNB geltenden Tarifberechnungsmethode genehmigt. Dieses Einkommen wird anschließend in Verteilertarife umgesetzt. Die derzeit in den verschiedenen Betriebsgebieten von ORES geltenden Verteilertarife für Strom und Gas finden für einen Zeitraum Anwendung, der sich auf die Jahre 2019-2023 erstreckt.

Dank der Kontrolle seiner Kosten und deren Auswirkung auf den Verteilungsaspekt der Energierechnung der Kunden ist es ORES gelungen, den „Durchschnittstarif“ der Stromrechnung zu stabilisieren und gleichzeitig die umfangreichen Programme zur internen Umwandlung fortzusetzen, die im Rahmen der Energiewende durchgeführt werden. Das Unternehmen konnte außerdem die tariflichen Ungleichheiten zwischen seinen verschiedenen Sektoren, die durch die Betriebsbedingungen und die Bevölkerungsdichte bedingt sind, weitgehend einschränken. Nachstehende Grafik verdeutlicht, dass der durchschnittliche Verteilertarif, der von einem normalen Kunden mit einem Verbrauch von 3.500 kWh/Jahr als Doppeltarif gezahlt wird, über den ganzen Tarifzeitraum praktisch stabil und seine Entwicklung unter dem Inflationsniveau geblieben ist.



Die Verteilertarife für Erdgas sinken global während der Periode 2019-2023 und laufen ebenfalls an einem Punkt zusammen, da der Durchschnittstarif für einen normalen Kunden von 519 €/Jahr auf 489 €/Jahr gesunken ist.



Diese Stabilität der Verteilertarife ist ein wichtiger Aspekt, besonders im Jahr 2022, wo die Kunden mit einem außergewöhnlichem Anstieg der Energiekomponente in ihrer Rechnung konfrontiert wurden. Es ist den operativen und budgetären Anstrengungen des Unternehmens in den vergangenen Jahren zu verdanken, dass der Anstieg der Netzkosten und somit der Verteilertarife

im Griff behalten werden konnte. Darüber hinaus muss darauf hingewiesen werden, dass die Entwicklung der Tarife von ORES (ohne Aufwendungen, Steuern und Gemeinwohlverpflichtungen) seit Beginn der Liberalisierung, d. h. seit 2009, insgesamt unter dem Inflationsniveau geblieben.

Mitte 2021 hat der Verwaltungsrat von ORES einen Tarifausgleich beschlossen, das heißt eine Angleichung der auf dem gesamten Gebiet der Interkommunale angewandten Tarife. Konkret bedeutet dies, dass ab dem 1. Januar 2024 alle Kunden von ORES, die zur selben Kundenkategorie gehören, einen einheitlichen Tarif für die Energieverteilung zahlen werden, unabhängig davon, wo sie in der Wallonischen Region wohnen. Dank der Einführung dieses einheitlichen Tarifs wird ORES Investitionsbudgets für die Energiewende in sämtlichen Gemeinden auf dem Betriebsgebiet von ORES bereitstellen können, ohne diese nach Tarifsektoren splitten zu müssen.

Die neue Tarifperiode sollte sich auf die Jahre 2024 bis 2028 erstrecken. Die CWaPE hat am 1. Juni 2021 den Entwurf einer Tarifberechnungsmethode veröffentlicht und zur Konsultation vorgelegt. Dabei steht vor dem Hintergrund der künftigen Finanzierung der steigenden Netzinvestitionen, die durch die Energiewende und die massive Elektrifizierung der Bedarfe der Gesellschaft notwendig geworden sind, für alle wallonischen VNB viel auf dem Spiel. Somit sind diese neue Berechnungsmethode und ihre Anwendungsbedingungen maßgebend für die Zukunft.

ORES und die anderen VNB haben im Sommer ihre Stellungnahmen zur Berechnungsmethode abgegeben. Unser Unternehmen sowie unsere Verteilerkollegen waren der Ansicht, dass die Berechnungsmethode die künftigen Gegebenheiten nicht in ausreichendem Maße berücksichtigte und unverhältnismäßige und unvernünftige Effizienzbemühungen verlangte, was eine beachtliche Kürzung der Mittel der VNB zur Folge hätte. Angesichts der erhaltenen Stellungnahmen hat die CWaPE Ende Oktober beschlossen, den Beginn der neuen Tarifperiode um ein Jahr zu verschieben, um allen Parteien Zeit für einen hochwertigen Konzertierungsprozess zu geben. Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Berichts laufen die Gespräche über den Entwurf der Tarifberechnungsmethode für den Zeitraum 2025-2029. Das Geschäftsjahr 2024 wird ein Übergangsjahr zwischen den beiden Tarifperioden sein, in dem die aktuell geltende Tarifberechnungsmethode größtenteils weitergeführt wird. Das

zulässige Einkommen wird dem des Jahres 2023 sehr ähnlich sein.

FUNKTIONSWEISE DES MARKTES UND DATENAUSTAUSCH

Das Jahr 2022 war auch von den Folgen des Starts der neuen föderalen Plattform für den Datenaustausch in der Gas- und Strombranche gekennzeichnet. Die Verteilernetzbetreiber, die sich in ihrer Tochtergesellschaft zusammengeschlossen haben, haben während mehreren Jahren an der Entwicklung der Plattform in Konzertierung mit den Energieversorgern gearbeitet. Ende des Jahres 2021 führte ein schrittweiser Start zur endgültigen Inbetriebnahme des „CMS“, des Central Market System der Energie in Belgien.

Die Plattform ermöglicht die einheitliche Bearbeitung und den zentralisierten Austausch von Millionen von Marktvorgängen und -daten zwischen den verschiedenen Akteuren. Zielsetzung: mehr Schnelligkeit, Transparenz und Präzision sowie ein besserer Dienst zugunsten der Kunden auf einem Markt, der sich im Umbruch befindet und wo sich neue Dienste verbreiten.

Bei der operativen Umsetzung des CMS verlief die Übertragung der landesweiten Daten der Kunden – d. h. fünf Millionen im Strombereich und drei Millionen im Gasbereich – mit einer Erfolgsquote von 99 % mehr als korrekt. Für einige Kunden hat diese Übertragung jedoch nicht oder nicht richtig funktioniert. Dies führte zufallsbedingt zu möglichen Ausfällen bei bestimmten Austauschszenarien. Diese Probleme haben alle VNB und Energieversorger betroffen, mit unangenehmen Verspätungen für zehntausende Kunden.

Auf Ebene der Systeme von ORES wurden zu Beginn des Sommers 2022 36.000 problematische Fälle verzeichnet. Ein Aktionsplan wurde zur Behebung dieser Probleme umgesetzt, entweder allgemein mittels Patches nach Fallkategorie oder anhand spezifischer, einschließlich individueller Überprüfungen und Lösungen. Die Teams der IT- und Kundendienste wurden verstärkt sowie auch die des Kontaktcenters, da Connexio aufgrund der

Kundenprobleme mit einer bedeutenden Erhöhung der Anzahl Anrufe konfrontiert war. Im Februar 2023 konnte die Anzahl Problemfälle auf 50 % reduziert werden. Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Berichts wurden alle Kräfte in Partnerschaft mit den anderen Marktakteuren mobilisiert, um diese Schwierigkeiten endgültig zu beheben.

EINE NEUE RISIKOMANAGEMENTPOLITIK

Die interne Kontrolle und das Risikomanagement sind fester Bestandteil unserer Unternehmensführung. Das Risikomanagementverfahren ist für die Verwirklichung unserer strategischen Ziele von grundlegender Bedeutung. Angesichts der schnellen Entwicklung des Energiemarktes et der daraus folgenden Ungewissheiten hat das Unternehmen 2022 beschlossen, seine seit 2018 angewandte Methodologie für die Ermittlung, Bewertung und das Management seiner Risiken von Grund auf zu überprüfen.

Diese Prüfung, in die alle Direktionen des Unternehmens einbezogen wurden, hat dazu geführt, dass eine neue interne Organisation für das Verfahrensmanagement vorgeschlagen wurde. Das vorgeschlagene Verfahren beruht auf einer „Top-down“-Bewertung für die Analyse der makroökonomischen Risiken, die das Unternehmen

insgesamt belasten, und eine „Bottom-up“-Vorgehensweise für die Analyse der Risiken, denen die verschiedenen Prozesse ausgesetzt sind, je spezifischem Bereich. Ein neues Organ, die Koordination Unternehmensführungsrisiken, wird sicherstellen, dass diese unterschiedlichen Vorgehensweisen hinsichtlich einer besseren globalen Beherrschung der Risiken aufeinander abgestimmt sind.

Der Modellentwurf sieht vor, dass die Koordination die Erstellung von Skalen betreffend die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Auswirkungen sowie die Bereitstellung gemeinsamer Typologien sämtlicher Risiken sicherstellt. Sie liefert einen konsolidierten Überblick und eine Gesamtübersichtstafel, dank der die Entwicklung des Risikoprofils des Unternehmens überwacht werden kann. Außerdem gewährleistet sie eine gemeinsame Berichterstattung. Die ermittelten Risiken und anderen Ergebnisse des Monitoring werden dem internen Audit übermittelt, um in den jährlichen Auditbericht einzufließen. In diesem Rahmen wurden eine erneuerte Risikotypologie, mit einer Einstufung auf drei Ebenen, sowie neue Wahrscheinlichkeits- und Auswirkungsstudien je Risikotyp durchgeführt. Diese werden dem Direktionsausschuss im Laufe des ersten Semesters 2023 zur Validierung vorgelegt.



ETHIK UND NACHHALTIGE GESCHÄFTS-PRAKTIKEN

Die Ethik des Unternehmens basiert auf seinen Werten: Fachkompetenz, Verantwortungsbewusstsein, Serviceorientierung, Innovationsgeist sowie das Thema Respekt und harmonische Zusammenarbeit. Bei der täglichen Ausführung ihrer Tätigkeiten achten unsere Teams darüber hinaus auf die erforderliche Unparteilichkeit, Nichtdiskriminierung und Unabhängigkeit gegenüber den übrigen Marktteilnehmern, die mit der Aufgabe eines Verteilernetzbetreibers und unserer regulierten Monopolstellung eng verbunden sind.

Unsere Mitarbeiter verpflichten sich, in einem internen Ethikverhaltenskodex formalisierte Grundregeln einzuhalten. Diese betreffen die Nutzung der Güter und Ressourcen des Unternehmens, die zu befolgenden Anweisungen im Falle eines Bestechungsversuchs oder Interessenkonflikts, den Datenschutz – allen voran den Schutz der Insider-Informationen sowie den Schutz der persönlichen Daten der Kunden im Rahmen der

Datenschutzgrundverordnung. Darüber hinaus werden interne Kontrollprozesse bei der Vergabe von Materiallieferaufträgen angewandt: zweifache Validierung der Anträge vonseiten des Vorgesetzten, Angebotsaufrufe bei verschiedenen Anbietern, Festlegung der Zeichnungsbefugnisse und Weiterverfolgung der Bestellscheine.

NACHHALTIGE EINKAUFSPOLITIK

Im Rahmen der öffentlichen Aufträge, denen es unterliegt, fordert ORES auch von seinen Zulieferanten, Unternehmen und Subunternehmern die Einhaltung eines Ethik-Kodex. Besonders bestechungsanfällige Aufträge, wie die für Arbeiten auf Baustellen, unterliegen Sonderbestimmungen. Die Auftragnehmer müssen die Erfassung der Arbeiten und Arbeiter gewährleisten sowie deren Entlohnung, die Meldung von entsandten Arbeitnehmern, ausreichende Kenntnisse der Auftragsprache vonseiten der Arbeiter der Subunternehmer, eine menschenwürdige und angemessene Unterbringung der Arbeiter, die nicht täglich nach Hause zurückkehren

können usw. In den Lastenheften sind je nach den festgestellten Zuwiderhandlungen abschreckende, einmalige oder tägliche Geldstrafen festgelegt.

Neben einem besonderen Augenmerk auf die Einhaltung der Gesetzgebung in Sachen Menschenrechte, Sozialdumping, Korruption, Sicherheit, Prävention und Umwelt fördert das Unternehmen die Grundsätze der gesellschaftlichen Verantwortung und Nachhaltigkeit. Konkret beruft sich das Unternehmen bei der Auftragsvergabe von Dienstleistungen oder Materialien auf eine spezifische Vorbeugungs-, Sicherheits- und Umweltschutzregelung.

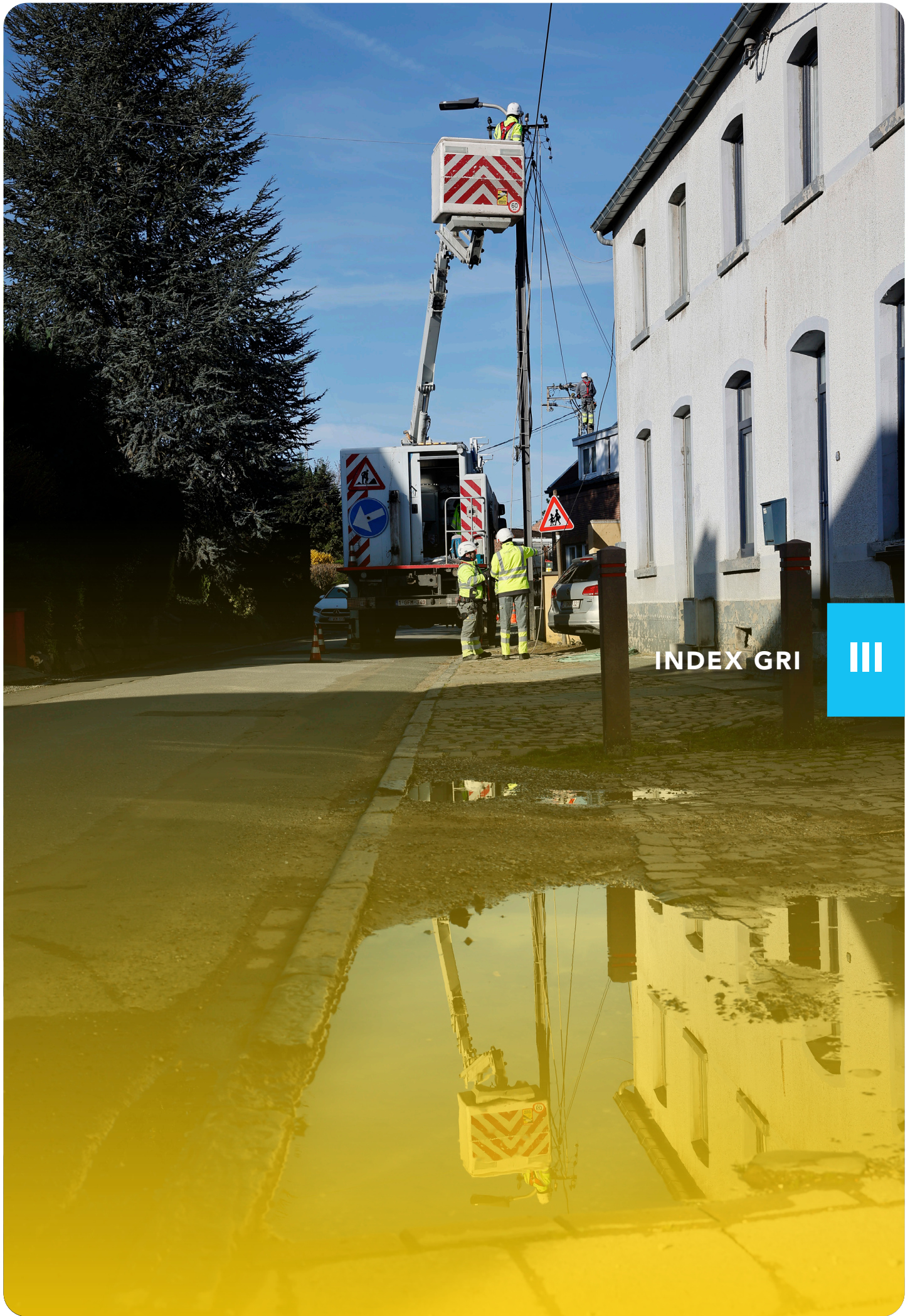
Diese Regelung enthält genaue Sicherheitsvorschriften und schreibt dem Lieferanten strenge Umweltschutzaufgaben vor: Abfallentsorgung, Meldepflicht bei jedem Vorfall mit eventuellen Umwelteinwirkungen, obligatorische Einleitung effizienter Maßnahmen zur Schadensbegrenzung bei einem Unfall usw. Außerdem begünstigt ORES für Lieferaufträge den Bezug auf Ökolabels sowie umweltfreundliche oder gleichwertige Produkte in seinen Lastenheften. Die Liste der Auftragnehmer und die Vergabebeträge werden im Jahresbericht von ORES Assets (Kapitel Jahresbericht – S. 153-158) mitgeteilt.



SOLIDARISCHES ENGAGEMENT

Als Verteilernetzbetreiber befindet sich ORES im Herzen der sozio-ökonomischen Struktur der Wallonie. Unser Unternehmen beteiligt sich seit Jahren an Partnerschaften und Solidaritätsprogrammen in Verbindung mit den Bereichen Energie, Umwelt, Kultur und sozial-humanitärem Engagement. Das symbolträchtigste Engagement ist zweifellos die Beteiligung zugunsten von Viva for Life, einer karitativen Veran-

staltung der RTBF, um Geldspenden zu sammeln, hauptsächlich zur Bekämpfung der Kinderarmut. ORES ist Partner dieser Aktion seit ihrem Start und einmal mehr hat das Personal 2022 sein Engagement anhand verschiedener über mehrere Monate laufende Sammelaktionen gezeigt. Das Ergebnis: Rekordspenden, die von der Direktion des Unternehmens verdoppelt wurden, sowie ein Scheck in Höhe von 36.174 Euro, der den Moderatoren Ende Dezember überreicht wurde.



INDEX GRI



Profil der Organisation

GRI 102	Allgemeine Angaben	102-1	Name der Organisation	ORES und ORES Assets
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	Siehe Kapitel 2 „Vorstellung des Unternehmens“, Seite 8 bis 12
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-3	Hauptsitz der Organisation	Avenue Jean Mermoz, 14 à 6041 Gosselies - Belgien
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-4	Standorte	Das Tätigkeitsgebiet des Unternehmens und seine wesentlichen Standorte werden im Kapitel 2 „Vorstellung des Unternehmens“ auf Seite 8 bis 12
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	Siehe Vorsatzblatt sowie Titel IV «Geschäftsbericht» einschließlich des Jahresabschlusses, Seite 93 bis 140
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-6	Belieferte Märkte	Siehe Kapitel 2 „Vorstellung des Unternehmens“, Seite 9 bis 11
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-7	Größe der Organisation	Siehe Kapitel 2 „Vorstellung des Unternehmens“, Seite 9 bis 11
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	Siehe Kapitel 5 „Prävention, Sicherheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz“, Seite 55 und 56
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-9	Lieferkette	Siehe Kapitel „Unternehmensführung, Transparenz und Ethik, Seite 71, sowie Liste der Auftragsnehmer im Geschäftsbericht, Seite 153 bis 158 des Jahresberichts von ORES Assets.
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Siehe Kapitel „Unternehmensführung, Transparenz und Ethik, Seite 71, sowie Liste der Auftragsnehmer im Geschäftsbericht, Seite 153 bis 158 des Jahresberichts von ORES Assets.
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	Siehe „Unternehmensführung, Transparenz und Ethik“, Seite 70, sowie „Beschreibung der hauptsächlichen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, denen das Unternehmen ausgesetzt ist“, Seite 101.

GRI 102	Allgemeine Angaben	102-12	Externe Initiativen	Wallonische Charta der öffentlichen Beleuchtung – Internet of Energy
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-13	Mitgliedschaft in Verbänden	Ciriec - E.DSO - Gas.be - Synergrid - UVCW - UWE

Strategie

GRI 102	Allgemeine Angaben	102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	Siehe Vorwort des Vorsitzenden des Direktionsausschusses, Seite 6 und 7
---------	--------------------	--------	---	---

Ethik und Integrität

GRI 102	Allgemeine Angaben	102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	Siehe Kapitel „Unternehmensführung, Transparenz und Ethik“, Seite 71, sowie „Vergütungsberichte“ im Abschnitt „Vorstellung der Verwaltungsorgane“, Seite 148 und 173.
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-17	Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik	Ethik-Charta für die Mitarbeiter - Ethik-Charta für die Lieferanten - Kodex zur Umsetzung der Vorschriften über den Marktmissbrauch

Unternehmensführung

GRI 102	Allgemeine Angaben	102-18	Führungsstruktur	Der Verwaltungsrat verfügt über die umfangreichsten Befugnisse zur Verwirklichung des Gesellschaftszwecks sowie zur Führung der Gesellschaft. Er verfügt über sämtliche Befugnisse, die nicht ausdrücklich aufgrund von Gesetzesvorschriften oder der Statuten der Hauptversammlung vorbehalten sind. Die verschiedenen Ausschüsse und ihre jeweiligen Aufgaben sind im Kapitel „Vergütungsberichte“ beschrieben. Weitere Informationen stehen in den Statuten des Unternehmens, in der Charta zur Unternehmensführung von ORES und in der Geschäftsordnung von ORES Assets zur Verfügung.
---------	--------------------	--------	------------------	--

GR1 102	Allgemeine Angaben	102-19	Delegation von Befugnissen	<p>Der Verwaltungsrat kann die tägliche Geschäftsführung der Gesellschaft sowie deren diesbezügliche Vertretung der Person, die den Vorsitz des Direktionsausschusses von ORES führt, übertragen. Die mit der täglichen Geschäftsführung beauftragte Person kann im Rahmen dieser Führung dem Personal der Gesellschaft und insbesondere den Mitgliedern des Direktionsausschusses besondere Befugnisse weiterübertragen. Für ORES Assets werden diese Befugnisse dem Vorsitzenden des Direktionsausschusses übertragen. Weitere Informationen stehen in den Statuten, in der Charta zur Unternehmensführung von ORES und in der Geschäftsordnung von ORES Assets zur Verfügung.</p>
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-20	Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	<p>Aufgrund der Statuten des Unternehmens kann der Verwaltungsrat von ORES gemäß dem Gesetzbuch für Gesellschaften und Vereinigungen seine Verwaltungsbefugnisse dem Vorsitzenden des Direktionsausschusses ganz oder teilweise übertragen. In den Bereichen und für Fragen betreffend die tägliche Geschäftsführung, wie sie vom Verwaltungsrat anvertraut wurde und von der Person, die mit der täglichen Geschäftsführung beauftragt ist, weiterübertragen wurde, berät der Direktionsausschuss und gibt Stellungnahmen ab, jedes Mal wenn eines der Mitglieder (einschließlich des Vorsitzenden) dies beantragt. Der Verwaltungsrat von ORES ist für die Ernennung und Absetzung des Vorsitzenden des Direktionsausschusses nach Beratung mit dem Nominierungs- und Vergütungsausschuss zuständig. Der Vorsitzende des Direktionsausschusses schlägt dem Verwaltungsrat die Ernennung und Absetzung der Mitglieder dieses Ausschusses nach Beratung mit dem Nominierungs- und Vergütungsausschuss vor. Der Verwaltungsrat verabschiedet die Geschäftsordnung des Direktionsausschusses mittels einer Anlage zur Charta der Unternehmensführung.</p>

GR1 102	Allgemeine Angaben	102-21	Dialog mit Stakeholdern zu ökonomischen und sozialen Themen	<p>Der Verwaltungsrat tritt in regelmäßigen Zeitabschnitten und mindestens sechsmal pro Jahr unter der Leitung seines Vorsitzenden zusammen, um - im Falle von ORES und ORES Assets - nach Stellungnahme der bei ihm eingerichteten Ausschüsse in deren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen die verschiedenen in der Charta zur Unternehmensführung beschriebenen Aufgaben zu erfüllen. Weitere Informationen dazu in der Charta zur Unternehmensführung von ORES und der Geschäftsordnung von ORES Assets.</p> <p>Im Rahmen der Bestimmung und Aktualisierung seiner großen Herausforderungen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung sowie der Überarbeitung seiner Wesentlichkeitsmatrix – siehe diesbezüglich Kapitel „Gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltige Entwicklung“, Seite 19 – befragt das Unternehmen seine Stakeholder in regelmäßigen Abständen. Die letzte Befragung fand im Dezember 2022 und Januar 2023 statt.</p>
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-22	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien	Siehe Kapitel „Vergütungsberichte“, Seite 148 bis 173
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-23	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	Siehe Kapitel „Vergütungsberichte“, Seite 148 bis 173
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-24	Nominierungs- und Auswahlverfahren für die Mitglieder des höchsten Kontrollorgans	<p>Unbeschadet der Befugnisse, die gesetzlich der Hauptversammlung vorbehalten sind, setzt sich der Verwaltungsrat ausschließlich aus nicht geschäftsführenden Verwaltungsratsmitgliedern zusammen. Der Verwaltungsrat stellt dank seiner diversifizierten Zusammensetzung sicher, dass er insgesamt über die für die Ausübung seiner Aufgaben erforderlichen Kompetenzen und Erfahrungen verfügt. Die Hauptversammlung ernennt die Verwaltungsratsmitglieder und setzt diese ab.</p>
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-25	Interessenkonflikte	Die Verwaltungsratsmitglieder beachten ihre gesetzlichen und berufsethischen Verpflichtungen im Falle von Interessenkonflikten, insbesondere im Sinne von Artikel 6:64 des Gesetzbooks für Gesellschaften und Vereinigungen, der dekratalen Bestimmungen, vor allem derjenigen des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung sowie der Strom- und Gasdekrete. Weitere Informationen dazu in der Charta zur Unternehmensführung von ORES und in der Geschäftsordnung von ORES Assets.

GR1 102	Allgemeine Angaben	102-26	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Festlegung des Gesellschaftszwecks, der Werte und der Strategie	Siehe Kapitel „Unternehmensführung, Transparenz und Ethik“, Seite 65, und „Vergütungsberichte“, Seite 148-173
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-27	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Siehe Kapitel „Unternehmensführung, Transparenz und Ethik“, Seite 65, und „Vergütungsberichte“, Seite 148-173
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-28	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Der Verwaltungsrat prüft und bewertet: <ol style="list-style-type: none"> 1. seine eigene Effizienz, die Effizienz der Struktur der Unternehmensführung der Gesellschaft sowie Rolle und Aufgaben der verschiedenen Ausschüsse und des Exekutivbüros; 2. jedes Jahr die Leistung des Vorsitzenden des Direktionsausschusses sowie, auf Vorschlag des Vorsitzenden des Direktionsausschusses, der anderen Mitglieder des Direktionsausschusses im Rahmen des Verfahrens betreffend die Bestimmung des leistungsgebundenen Teils ihrer Vergütung.
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-29	Identifizierung und Umgang mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen	Siehe Kapitel „Gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltige Entwicklung“, Seite 17, und „Geschäftsbericht“, Seite 93
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-30	Wirksamkeit der Verfahren zum Risikomanagement	Zu den Aufgaben des Verwaltungsrates gehören die Überprüfung und die Analyse der finanziellen Ziele des Unternehmens, insbesondere in Bezug auf die Risikoprofile und die Verwendung der Ressourcen, unter Berücksichtigung der von der Regulierungsinstanz zu genehmigenden bzw. genehmigten Tarife. Darüber hinaus ist einmal pro Jahr eine Sitzung des Verwaltungsrates zum Thema Strategie der Gesellschaft vorgesehen. Im Laufe des Jahres wird der diesbezügliche Fortschrittsstand geprüft. Der Prüfungsausschuss und der Direktionsausschuss nehmen eine jährliche Bewertung vor.
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-31	Überprüfung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	Die Prüfung erfolgt: <ol style="list-style-type: none"> 1. jährlich im Geschäftsbericht (Risikobericht) 2. quartalsweise (zusammenfassender Bericht über die wichtigsten Leistungsindikatoren)

GR1 102	Allgemeine Angaben	102-32	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Der Verwaltungsrat genehmigt den Ansatz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung, überprüft sämtliche Bestandteile des Jahresberichts und legt diese der Hauptversammlung zur Genehmigung vor.
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-33	Übermittlung kritischer Anliegen	Siehe Kapitel „Gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltige Entwicklung“, Seite 17 bis 20, und „Geschäftsbericht“ – Beschreibung der hauptsächlichen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, denen das Unternehmen ausgesetzt ist, Seite 101 bis 106.
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-34	Art und Gesamtanzahl kritischer Anliegen	Siehe „Geschäftsbericht“ – Beschreibung der hauptsächlichen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, denen das Unternehmen ausgesetzt ist, Seite 101 bis 106.
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-35	Vergütungspolitik	Siehe Kapitel „Vergütungsberichte“, Seite 148 bis 173.
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-36	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Unter Einhaltung der Vorschriften des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung wird die Vergütung der Mandate, die von den nicht geschäftsführenden Verwaltungsratsmitgliedern ausgeübt werden, von der Hauptversammlung festgelegt, und zwar auf Vorschlag des Verwaltungsrates, nach Stellungnahme seitens des Nominierungs- und Vergütungsausschusses. Darüber hinaus werden die Vergütungen der Mitglieder der Ausschüsse, des Büros und des Verwaltungsrats für die Ausübung spezifischer Aufgaben sowie die des Vorsitzenden des Direktionsausschusses vom Verwaltungsrat auf Empfehlung des Nominierungs- und Vergütungsausschusses festgelegt.
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-37	Einbindung der Stakeholder in Entscheidungen über die Vergütung	Der Gesetzesrahmen wird vom Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung (frz. CDLD) gesteckt.

GR1 102	Allgemeine Angaben	102-38	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Die Organisation muss folgende Informationen erteilen:
<p>a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellte (mit Ausnahme der bestbezahlten Person) im gleichen Land</p> <p>4.4 Bei der Sammlung der unter Informationsangabe 102-38 genauer definierten Informationen muss die Organisation für jedes Land, wo die Tätigkeiten bedeutend sind, Folgendes unternehmen:</p> <p>4.4.1 Ermittlung der bestbezahlten Person für den Berichtszeitraum auf der Grundlage der Gesamtvergütung Vorsitzender des Direktionsausschusses</p> <p>4.4.2 Ausrechnung der mittleren jährlichen Gesamtvergütung für sämtliche Angestellte, unter Ausschluss der bestbezahlten Person 59.220,07</p> <p>4.4.3 Ausrechnung des Verhältnisses der jährlichen Gesamtvergütung der bestbezahlten Person zur mittleren jährlichen Gesamtvergütung sämtlicher Angestellter 507 %</p> <p>4.5 Bei der Sammlung der unter Informationsangabe 102-38 genauer definierten Informationen sollte die Organisation Folgendes unternehmen:</p> <p>4.5.1 Für jedes Land, wo die Tätigkeiten bedeutend sind: Ermittlung und Mitteilung der Zusammensetzung der jährlichen Gesamtvergütung der bestbezahlten Person und sämtlicher Angestellter</p> <p>4.5.1.1 Aufstellung der in die Ausrechnung einbezogenen Vergütungsarten Grundvergütung Bonus KAA 90</p> <p>4.5.1.2 Bestätigung der Einbeziehung der Vollzeit- und Teilzeitangestellten in die Ausrechnung ja</p> <p>4.5.1.3 Bestätigung der Anwendung von Vergütungssätzen des Vollzeitäquivalents auf jeden Teilzeitangestellten ja</p> <p>4.5.1.4 Angabe der einbezogenen Vorgänge oder Länder, falls die Organisation beschließt, dieses Verhältnis nicht auf die gesamte Organisation anzuwenden ORES</p> <p>4.5.2 Je nach der Vergütungspolitik der Organisation und der Verfügbarkeit der Daten: Inbetrachtung folgender Komponenten für die Ausrechnung:</p> <p>4.5.2.1 Grundlohn: garantierte kurzfristige und nicht variable monetäre Vergütung</p> <p>4.5.2.2 Monetäre Vergütung: Summe der Komponenten des Grundlohns, der Entschädigungen, der Prämien, der Provisionen, der Gewinnbeteiligung und der sonstigen variablen Formen von Barauszahlungen</p> <p>4.5.2.3 Direkte Vergütung: Summe der monetären Gesamtvergütung und des angemessenen Wertes sämtlicher langfristiger Anreize, wie beispielsweise die Aktienoptionen, die Aktien oder bedingt zugeteilten Aktieneinheiten (Restricted Stock Units), die Aktien oder leistungsbedingten Aktieneinheiten, die fiktiven Aktien, die Ansprüche auf den Mehrwert der Aktien und auf die langfristigen Barprämien</p>				

GR1 102	Allgemeine Angaben	102-39	<p>Prozentualer Anstieg des Verhältnisses der Jahresgesamtvergütung</p>	<p>Die Organisation muss folgende Informationen erteilen:</p>
<p>a. Verhältnis des prozentualen Anstiegs der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median des prozentualen Anstiegs der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der bestbezahlten Person) im gleichen Land.</p> <p>4.6 Bei der Sammlung der unter Informationsangabe 102-39 genauer definierten Informationen muss die Organisation für jedes Land, wo die Tätigkeiten bedeutend sind, Folgendes unternehmen:</p> <p>4.6.1 Ermittlung der bestbezahlten Person für den Berichtszeitraum auf der Grundlage der Gesamtvergütung Vorsitzender des Direktionsausschusses</p> <p>4.6.2 Ausrechnung der prozentualen Erhöhung der Vergütung der bestbezahlten Person im Vergleich zu dem Zeitraum vor dem Berichtszeitraum 17,80 % (*) <i>(*) Geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied - Unabhängiger Status als natürliche Person vom 01.01.2018 bis einschließlich 31.05.2018 und Status als Arbeitnehmer ab 01.06.2018 laut Dekret.</i></p> <p>4.6.3 Ausrechnung der mittleren jährlichen Gesamtvergütung für sämtliche Angestellte, unter Ausschluss der bestbezahlten Person 59.220,07</p> <p>4.6.4 Ausrechnung der prozentualen Erhöhung der mittleren jährlichen Gesamtvergütung zwischen dem vorherigen Berichtszeitraum und dem aktuellen Berichtszeitraum 13,49 %</p> <p>4.6.5 Ausrechnung des Verhältnisses der prozentualen Erhöhung der jährlichen Gesamtvergütung der bestbezahlten Person zur prozentualen Erhöhung der mittleren jährlichen Gesamtvergütung sämtlicher Angestellter 132 %</p> <p>4.7 Bei der Sammlung der unter Informationsangabe 102-39 genauer definierten Informationen sollte die Organisation Folgendes unternehmen:</p> <p>4.7.1 Für jedes Land, wo die Tätigkeiten bedeutend sind: Ermittlung und Mitteilung der Zusammensetzung der jährlichen Gesamtvergütung der bestbezahlten Person und sämtlicher Angestellter</p> <p>4.7.1.1 Aufstellung der in die Ausrechnung einbezogenen Vergütungsarten Grundvergütung Bonus KAA 90</p> <p>4.7.1.2 Bestätigung der Einbeziehung der Vollzeit- und Teilzeitangestellten in die Ausrechnung ja</p> <p>4.7.1.3 Bestätigung der Anwendung von Vergütungssätzen des Vollzeitäquivalents auf jeden Teilzeitangestellten ja</p> <p>4.7.1.4 Angabe der einbezogenen Vorgänge oder Länder, falls die Organisation beschließt, dieses Verhältnis nicht auf die gesamte Organisation anzuwenden ORES</p> <p>4.7.2 Je nach der Vergütungspolitik der Organisation und der Verfügbarkeit der Daten: Inbetrachtung folgender Komponenten für die Ausrechnung:</p> <p>4.7.2.1 Grundlohn: garantierte kurzfristige und nicht variable monetäre Vergütung</p> <p>4.7.2.2 Monetäre Vergütung: Summe der Komponenten des Grundlohns, der Entschädigungen, der Prämien, der Provisionen, der Gewinnbeteiligung und der sonstigen variablen Formen von Barauszahlungen</p> <p>4.7.2.3 Direkte Vergütung: Summe der monetären Vergütung und des angemessenen Wertes sämtlicher langfristiger Anreize, wie beispielsweise die Aktienoptionen, die Aktien oder bedingt zugeteilten Aktieneinheiten (Restricted Stock Units), die Aktien oder leistungsbedingten Aktieneinheiten, die fiktiven Aktien, die Ansprüche auf den Mehrwert der Aktien und auf die langfristigen Barprämien</p>				

Verpflichtung der Stakeholder

GRI 102	Allgemeine Angaben	102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	<p>Siehe Kapitel „Gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltige Entwicklung“, Seite 17-20. Im Januar 2023 hat das Unternehmen etwa dreißig externe Stakeholder, die angesichts der Bedeutung von ORES innerhalb der wallonischen Gesellschaft ausgewählt wurden, zu einem Rundtischgespräch über das Thema der gesellschaftlichen Verantwortung des Unternehmens und den Herausforderungen der Nachhaltigkeit geladen. Das Unternehmen hatte jedem von ihnen im Vorfeld einen Wesentlichkeitsfragebogen im Hinblick auf eine Priorisierung der 15 Herausforderungen im Nachhaltigkeitsbereich, die infolge der vorangegangenen Befragungen festgelegt wurden, zugesandt. Bei den geladenen Stakeholdern handelte es sich um folgende: Kabinett des wallonischen Ministerpräsidenten, Kabinett des Energieministers, Kabinett des stellvertretenden Vorsitzenden und Wirtschaftsminister, ÖDW Energie Energie-Direktion der regionalen Energiemärkte, ÖDW Nachhaltige Entwicklung, ÖDW – DNE/DNF, die CWaPE, der belgische Verband der Erzeuger und Lieferanten im Strom- und Gasbereich, die Interkommunale IDEA – Direktion Energie und nachhaltige Lösungen, die Universität Catholique de Louvain, die Universität Lüttich, der Verband der ÖSHZ, der Verband der Städte und Gemeinden, das wallonische Netz für den nachhaltigen Zugang zu Energie, Test-Achats, die Mittelstandvereinigung, der wallonische Unternehmensverband, der Verband der allgemeinen Bauunternehmen (Embuild), der wallonische Architektenverband, Belfius, der belgische Verband der Automobilindustrie und -hersteller – beratender Dienst für technische Studien, die Vereinigung CANOPEA (Inter-Environnement Wallonie), die Vereinigung Be Prosumer, das wallonische Netz zur Armutsbekämpfung, Rescoop Wallonie, die Vereinigung Natagora, die SWDE, Act for Climate Justice - Youth for Climate, die Vereinigung Énergie Commune, der Mieterverband und die soziale Wohnungsbaugesellschaft La Sambrienne. Dieses Treffen hat am 26. Januar 2023 stattgefunden, an dem außer den Verantwortlichen von ORES auch 11 Vertreter von Stakeholdern teilgenommen haben. Darüber hinaus haben neun weitere externe Stakeholder, die an der Versammlung nicht teilnehmen konnten, ihren jeweiligen Input mittels des im Vorfeld zugesandten Wesentlichkeitsfragebogens übermittelt. Auf unternehmensinterner Ebene wurde der gleiche Fragebogen an ein Panel von 40 Kollegen geschickt, wovon 22 geantwortet haben.</p>
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-41	Tarifverträge	100 %

GRI 102	Allgemeine Angaben	102-42	Identifizierung und Auswahl der Stakeholder	Siehe Kapitel „Gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltige Entwicklung“, Seite 19, und Punkt 102-40 (siehe oben).
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-43	Ansatz zur Einbindung der Stakeholder	Siehe Kapitel „Gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltige Entwicklung“, Seite 19, und Punkt 102-40 (siehe oben).
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-44	Hervorgebrachte wichtige Themen und Anliegen	Siehe Kapitel „Gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltige Entwicklung“, Seite 19 und 20, und Punkt 102-47 (weiter unten).

Vorgehensweise bei der Berichterstattung

GRI 102	Allgemeine Angaben	102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Unternehmen	ORES Assets, ORES, Comnexio. und Atrias.
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	– Siehe Kapitel „Gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltige Entwicklung“, Seite 19 und 20, sowie Punkt 102-47 (weiter unten).
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-47	Liste der wichtigen Themen	Siehe Kapitel „Gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltige Entwicklung“, Seite 19 und 20, und Punkt 102-40. Die Liste der 15 wesentlichen Herausforderungen, die das Unternehmen 2022 identifiziert

Energiewende	Der Tätigkeitsbereich des Energiesektors steht heute in direkter Verbindung mit der Herausforderung des Klimawandels und der Dekarbonisierung. Die Energiewende ist im Gange. Als Verteiler steht ORES vor zahlreichen Herausforderungen, um diese Energiewende zu erleichtern: Einbeziehung der erneuerbaren Energieerzeugung, zunehmende und massive Elektrifizierung, Erhöhung der Energieeffizienz, Modernisierung des öffentlichen Beleuchtungsparks, Einbeziehung von Biomethan in das Gasverteilernetz ...
Ökologischer Fußabdruck – Klima	Die Tätigkeiten von ORES wirken sich auf die Umwelt und das Klima aus. Unser Unternehmen möchte seinen globalen Fußabdruck begrenzen, indem es insbesondere in folgenden Bereichen handelt: Treibhausgasemissionen der Gebäude, Fahrzeuge, Infrastrukturen (Strom- und Gasverluste), Auswirkungen der Infrastrukturen der Strom-, Gas- und öffentlichen Beleuchtungsnetze auf die Biodiversität; Begrenzung der Erzeugung und ein besseres Abfallmanagement.
Digitalisierung	Die Funktionsweise und die Verwaltung des Marktes beruhen zunehmend auf Daten, ihrer Verarbeitung und Bereitstellung. Über ihren künftigen Beitrag zur Optimierung der Investitionen und zur Energiewende hinaus werden die Digitalisierung der Daten, die Zähleranlagen mit Kommunikationsmodul und die Smartisierung der Netze die Entwicklung der Märkte, den Ausbau der Flexibilität ermöglichen und den Kunden erlauben, eine aktivere Rolle zu spielen. Das Unternehmen möchte angesichts seiner zentralen Rolle auf dem Markt in diese Richtung fortschreiten.
Verantwortungsvoller und nachhaltiger Einkauf	Über die Einhaltung der Regelungen und Gesetzesvorschriften hinaus entwickeln sich die öffentliche Aufträge von ORES in Richtung mehr Nachhaltigkeit, indem ökologische, ethische und soziale Anforderungskriterien sowie Qualitätskriterien berücksichtigt werden. Das Unternehmen möchte außerdem eine ausgewogene und gesunde Beziehung mit seinen Lieferanten aufrechterhalten und aufbauen.

Operative Exzellenz, Zuverlässigkeit und Resilienz des Netzes	Die Zuverlässigkeit und Resilienz der Verteilernetze sind von grundlegender Bedeutung. Sie ermöglichen die Förderung einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung und die Gewährleistung der Energieversorgungscontinuität der Kunden, Unternehmen und Behörden.
Service-Qualität und Qualität der Kundenbeziehung	ORES steht im Dienste verschiedener Kundenkategorien: Privatpersonen, Gewerbekunden (KMU) und Behörden wie Städte und Gemeinden, die auch Gesellschafter sind. ORES möchten seinen Kunden das Leben erleichtern, indem es einen effizienten, ihren Erwartungen entsprechenden, schnellen und kundenfreundlichen Service anbietet.
Energiekosten und Energiearmut	Strom sowie Erdgas sind lebensnotwendige Güter und die Höhe der Rechnung steht heute im Mittelpunkt der Besorgnisse. ORES trifft die erforderlichen Maßnahmen, um die Entwicklung der Verteilerkosten für alle Kunden (Privatkunden, Gewerbekunden, Unternehmen) zu beherrschen und gleichzeitig den Zugang zur Energie für alle zu gewährleisten. Es ist unabdinglich, einen fairen und qualitativ hochwertigen Dienst zu sichern und sich entschlossen zugunsten der Kunden, die sich in einer prekären Lage befinden oder von der digitalen Kluft betroffen sind, einzusetzen und in diesem Sinne zu handeln.
Cybersicherheit	In einem zunehmend digitalen Umfeld bedeutet der Schutz der Tätigkeiten von ORES, seiner Mitarbeiter und der Kunden die Einrichtung von Hochleistungssystemen und strikten Verfahren in Sachen Cybersicherheit und Datenschutz, insbesondere in Einhaltung der DSGVO.
Unternehmensführung und Ethik	ORES gewährleistet grundlegende Dienste für die Allgemeinheit und muss selbstverständlich die Gesetzesvorschriften und Regelungen, insbesondere betreffend die Unternehmensführung und den Tätigkeitsbereich, sowie die Grundsätze der Ethik lückenlos einhalten. Das Unternehmen setzt die Grundsätze der Fairness und Transparenz in seinen Praktiken auf operativer Ebene und in seinen Geschäftsbeziehungen um und hält diese ein.
Partner der Behörden und Bürger	ORES stellt sich seiner Verantwortung als Vermittler, Berater und Unterstützer gegenüber den Behörden und Bürgern bei der Bestimmung, Umsetzung und Entwicklung der Politiken sowie der Praktiken betreffend den Energieverbrauch.
Dialog / Interaktionen zwischen Stakeholdern	ORES möchte die Erwartungen seiner Stakeholder berücksichtigen und den Austausch mit und unter ihnen fördern, um den Bedürfnissen, insbesondere angesichts seiner Verankerung in der lokalen und wallonischen sozio-ökonomischen Struktur, besser gerecht zu werden.
Prävention, Sicherheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz	Die Tätigkeitsbereiche von ORES sind für die Außendienstmitarbeiter, die Subunternehmer-Dienstleister und die Anwohner in der Nähe der Verteilernetze potenziell gefährlich. Das Unternehmen führt eine ehrgeizige Präventionspolitik mit der Zielsetzung von null Unfällen im Rahmen eines globalen Aktionsplans zur Verbesserung des Wohlbefindens seiner Mitarbeiter.
Ausbildung und Beschäftigungsfähigkeit	Die Berufe von ORES entwickeln sich schnell und erfordern ständig neue Kenntnisse. Der Erfolg des Unternehmens hängt von seiner Fähigkeit ab, sich der Veränderung zu stellen, insbesondere durch die (Neu-) Qualifizierung seiner Personalmitglieder sowie des Personals der Subunternehmen.
Entwicklung der Unternehmenskultur und Attraktivität	Angesichts des Wandels des Energiemarktes und dem aktuellen Erwartungsniveau der Kunden müssen wir unsere Unternehmenskultur weiterentwickeln, indem wir Agilität und Vertrauen weiter ausbauen und grundlegende Kompetenzen wie das technische Fachwissen der Mitarbeiter wahren. In Anbetracht des Mangels an Profilen auf dem Arbeitsmarkt möchte ORES ein motivierendes Arbeitsumfeld sowie motivierende Arbeitsbedingungen bieten, um neue Talente anzuziehen und die Erneuerung der Mitarbeiter sicherzustellen.
Diversität und Nichtdiskriminierung	Auf welcher Ebene auch immer – Geschlecht, Alter, Nationalität und Herkunft, Sexualität, Beeinträchtigung, philosophisches Weltbild – ungleiche Behandlungen sind inakzeptabel. ORES trifft die notwendigen Maßnahmen, um jegliches Risiko einer Diskriminierung an der Arbeit zu vermeiden.

Die drei Herausforderungen, die nach der Befragung der Stakeholder Ende 2022/Anfang 2023 im Rahmen der Wesentlichkeitsmatrix als wesentlich identifiziert wurden, sind die Energiewende, die operative Exzellenz und die Zuverlässigkeit/Resilienz des Netzes sowie die Herausforderung der Prävention, Sicherheit und des Wohlbefindens am Arbeitsplatz.

GRI 102	Allgemeine Angaben	102-48	Bestätigung von Informationen	nicht zutreffend
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	Neustrukturierung der Kapitel des vorliegenden Berichts aufgrund der identifizierten Herausforderungen, deren Relevanz bei der Befragung im Rahmen der Wesentlichkeitsmatrix am höchsten eingestuft wurde
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-50	Berichtszeitraum	Geschäftsjahr 2022
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-51	Datum des letzten Berichts	nicht zutreffend
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-52	Berichterstattungszyklus	Jährlicher Berichterstattungszyklus
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	Jean-Michel Brebant – Verantwortlicher in Sachen Unternehmerische Sozialverantwortung - jeanmichel.brebant@ores.be
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-54	Erklärungen zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Richtlinien	Dieser Jahresbericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Richtlinien 2016 erstellt.

Themenspezifische Angaben

GRI 201	Wirtschaftliche Leistung	201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Der Leser wird auf den Jahresabschluss der Organisation im Kapitel „Geschäftsbericht“ verwiesen.
GRI 201	Wirtschaftliche Leistung	201-2	Finanzielle Folgen und sonstige Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel	Siehe Kapitel „Geschäftsbericht“.

GRI 201	Wirtschaftliche Leistung	201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	Dem Konzern wird vonseiten der Wallonischen Region eine Subvention für Forschungsprojekte von allgemeinem Interesse gewährt, einerseits über die Nutzung von kommunizierenden Zähler im Rahmen der Energiearmut (das Projekt „Smart User“, das 2022 abgeschlossen wurde) und andererseits über die soziale Inklusion in den Energiegemeinschaften (das Projekt „SOCCER“, das 2023 abgeschlossen wird). Darüber hinaus erhielt ORES für das 2022 abgeschlossene Projekt unter der Bezeichnung „Interpreter“, das sich mit der Modellierung der Netze im Zuge der Digitalisierung – intelligente Netze und Zähler – befasst und auf die Effizienz und Nachhaltigkeit konzentriert, im Rahmen des Programms Horizont eine Finanzierung von der EU-Kommission.
GRI 205	Bekämpfung der Korruption	205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Siehe Kapitel „Unternehmensführung, Transparenz und Ethik“, Seite 65 bis 70
GRI 302	Energie	302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Siehe Kapitel „Energiewende und ökologischer Fußabdruck“, Seite 36 und 37
GRI 302	Energie	302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	Siehe Kapitel „Energiewende und ökologischer Fußabdruck“, Seite 35
GRI 306	Abwasser und Abfall	306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	Siehe Kapitel „Energiewende und ökologischer Fußabdruck“, Seite 39
GRI 306	Abwasser und Abfall	306-4	Transport von gefährlichem Abfall	Siehe Kapitel „Energiewende und ökologischer Fußabdruck“, Seite 38
GRI 307	Umwelt-Compliance	307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	Keine Nichteinhaltung während des Berichtszeitraums.

GRI 401 Beschäftigung 401-1 Neu eingestellte Angestellte und Personalfluktuat

Die Organisation muss folgende Informationen erteilen:	2020			2021			2022		
	Männer	Frauen	Gesamtanzahl	Männer	Frauen	Gesamtanzahl	Männer	Frauen	Gesamtanzahl

a. Gesamtanzahl der Angestellten und Einstellungsquote neuer Angestellter während des Berichtszeitraums, nach Altersgruppe, Geschlecht und Region

Region = Wallonie

Anzahl Zugänge

<30	65	41		35	14		32	27	
>=30	40	43		39	18		42	37	
>=50	2	2		1	0		1	3	
	75	32	107	75	67	142	139	103	242

Einstellungsquote

	bez. Anzahl Männer	bez. Anzahl Frauen	bez. Gesamtanzahl	bez. Anzahl Männer	bez. Anzahl Frauen	bez. Gesamtanzahl	bez. Anzahl Männer	bez. Anzahl Frauen	bez. Gesamtanzahl
--	--------------------	--------------------	-------------------	--------------------	--------------------	-------------------	--------------------	--------------------	-------------------

b. Gesamtanzahl der Angestellten und Fluktuationsrate neuer Angestellter während des Berichtszeitraums, nach Altersgruppe, Geschlecht und Region

Region = Wallonie

Anzahl Zugänge

<30	20	11		20	10		17	10	
>=30	20	13		20	42		23	32	
>=50	14	1		38	7		36	12	
	78	59	137	76	54	130	89	57	146

Fluktuationsrate

	-3,33%	-3,17%	-3,28%						
	bez. Anzahl Männer	bez. Anzahl Frauen	bez. Gesamtanzahl	bez. Anzahl Männer	bez. Anzahl Frauen	bez. Gesamtanzahl	bez. Anzahl Männer	bez. Anzahl Frauen	bez. Gesamtanzahl

GRI 401	Beschäftigung	401-2	<p>Gewährung von Vergünstigungen an die vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber an zeitweilige oder teilzeitbeschäftigte Angestellte</p> <p>Standardvergünstigungen, die den Vollzeitangestellten der Organisation gewährt wurden, jedoch nicht den Aushilfskräften oder den Teilzeitangestellten.</p> <p>Dabei handelt es sich unter anderem und mindestens um Folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none"> i. Lebensversicherung Ist Teil der Gruppenversicherung mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträgen ii. Gesundheitswesen Krankenhausaufenthalt und ambulante Versorgung iii. Kostenbeteiligung bei Behinderung und Invalidität Ist Teil der Gruppenversicherung mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträgen Laut KAA 64 vom 29.04.1997 vereinbarte Elternzeit/Elternzeit im Rahmen der Laufbahnunterbrechung iv. Elternzeit Ist Teil der Gruppenversicherung mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträgen v. Berufsrente Keine vi. Mitarbeiterkapitalbeteiligung Keine vii. Sonstige Vergünstigungen Tarifvorteile, Sozialfonds
---------	---------------	-------	--

GR1 401	Beschäftigung	401-3	Elternzeit				
Die Organisation muss folgende Informationen erteilen:							
		2020	2021	2022			
a. Gesamtanzahl der Angestellten mit Anspruch auf Elternzeit, nach Geschlecht							
	Männer	692	726	702			
	Frauen	290	353	311			
	Gesamtanzahl	982	1.079	1.013			
b. Gesamtanzahl Angestellte mit effektiver Inanspruchnahme der Elternzeit, nach Geschlecht							
	Männer	111	75	88			
	Frauen	151	73	78			
	Gesamtanzahl	262	148	166			
c. Gesamtanzahl Angestellte mit Wiederaufnahme der Arbeit während des Berichtszeitraums nach effektiver Inanspruchnahme der Elternzeit, nach Geschlecht							
	Männer	58	24	41			
	Frauen	39	29	31			
	Gesamtanzahl	97	53	72			
d. Gesamtanzahl Angestellte mit Wiederaufnahme der Arbeit, die 12 Monate nach ihrer Arbeitsaufnahme noch immer Angestellte waren, nach Geschlecht							
	Männer	138	134	145			
	Frauen	109	117	120			
	Gesamtanzahl	247	251	265			
e. Quote der Wiederaufnahme der Arbeit und der weiteren Bindung der Angestellten mit effektiver Inanspruchnahme der Elternzeit, nach Geschlecht							
		Wieder- aufnahme	Bindung	Wieder- aufnahme	Bindung	Wieder- aufnahme	Bindung
	Männer	52,25%	88,99%	32,00%	78,63%	46,59%	66,90%
	Frauen	25,83%	70,64%	39,73%	73,50%	39,74%	66,67%
	Gesamtanzahl	37,02%	70,45%	35,81%	70,92%	43,37%	66,79%

GRI 402	Beziehungen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgeber	402-1	Mindestmitteilungsfristen für operative Veränderungen	<p>Es gibt keine Mindestanzahl an Wochen für die Mitteilungsfrist. Die Organisation verpflichtet sich, Gespräche über erhebliche operative Veränderungen zu gegebener Zeit und so schnell wie möglich aufzunehmen und die Mitarbeiter und ihre Vertreter in die Verhandlung und Umsetzung dieser Änderungen einzubeziehen, sofern sie positive oder negative Auswirkungen für die Mitarbeiter haben können. So wurde der von langer Hand vorbereitete und im Herbst 2020 organisierte Umzug des Gesellschaftssitzes von Louvain-la-Neuve nach Gosselies erstmals drei Jahre zuvor innerhalb des Betriebsrats von ORES erwähnt. Gemäß dem kollektiven Arbeitsabkommen vom 02.03.1989 beträgt die angemessene Zeit zur Vorlegung eines Abkommens 2 Stunden. Wenn ein Abkommen paritätisch vereinbart wird (kollektives Arbeitsabkommen) verfügen die Gewerkschaftsvertreter in der Praxis über 2 bis 4 Wochen, um dieses dem Personal vorzustellen. Diese Mitteilungsfrist ist jedoch in keiner Vereinbarung festgehalten.</p>
GRI 403	Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit	403-1	Vertretung der Arbeitnehmer in offiziellen Gesundheits- und Sicherheitsausschüssen, in denen sowohl die Arbeitnehmer als auch die Direktion eingebunden sind	<p>ORES hat zwei Ausschüsse für Gefahrenverhütung und Schutz am Arbeitsplatz (AGSA). Der AGSA „West“ umfasst ein Angestelltenkollegium, das sich aus 10 effektiven und 10 stellvertretenden Mandaten zusammensetzt, und ein Kollegium von jungen Mitarbeitern, das sich aus einem effektiven und einem stellvertretenden Mandat zusammensetzt. Der AGSA „Ost“ umfasst ein Angestelltenkollegium, das sich aus 10 effektiven und 10 stellvertretenden Mandaten zusammensetzt. Die Arbeitgebervertretungen beinhalten die gleiche Anzahl Vertreter.</p>
GRI 403	Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit	403-2	Arten und Quoten der Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten, Ausfalltage, Abwesenheitstage und Anzahl tödlicher Arbeitsunfälle	<p>Siehe Kapitel „Unternehmenskultur, Sicherheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz“, Seite 54 und 55</p>

GRI 403	Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit	403-3	Arbeitnehmer, für welche die Inzidenzrate und das Risiko von Berufskrankheiten hoch sind	ORES erstellt ein Inventar der Mitarbeiter, die einem Asbestrisiko ausgesetzt sind, organisiert deren ärztliche Betreuung und nimmt eine regelmäßige Überarbeitung und Anpassung der Arbeitsmethoden vor, um die Aussetzung gering zu halten. Aufgrund dessen wird das Risiko einer Berufskrankheit als gering betrachtet.																				
GRI 403	Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit	403-4	Formalisierte Abkommen mit den Gewerkschaften in Sachen Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit	100%																				
GRI 404	Aus- und Weiterbildung	404-1	Durchschnittliche Stundenanzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Siehe Kapitel „Prävention, Sicherheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz“, Seite 57																				
GRI 404	Aus- und Weiterbildung	404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Siehe Kapitel „Prävention, Sicherheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz“, Seite 56																				
GRI 404	Aus- und Weiterbildung	404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	<p>Die Organisation muss folgende Informationen erteilen:</p> <p>Prozentsatz der Gesamtanzahl Angestellter nach Geschlecht und Berufsgruppe, die während des Berichtszeitraum von der Beurteilung ihrer Leistung oder ihrer beruflichen Weiterentwicklung profitiert haben:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Männer</th> <th>Frauen</th> <th>Gesamt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Direktion</td> <td>100 %</td> <td>100 %</td> <td>100 %</td> </tr> <tr> <td>Führungskraft</td> <td>100 %</td> <td>100 %</td> <td>100 %</td> </tr> <tr> <td>Leitende(r) Angestellte(r)</td> <td>0 %</td> <td>0 %</td> <td>0 %</td> </tr> <tr> <td>Angestellte(r)</td> <td>0 %</td> <td>0 %</td> <td>0 %</td> </tr> </tbody> </table> <p>Ein Gehaltstarifsystem für die Angestellten und leitenden Angestellten „mit neuem Personalstatut“ wurde ab dem 1. Januar 2020 eingeführt und das alte System zur Leistungsbeurteilung wurde infolge der Unterzeichnung eines kollektiven Abkommens über die Verbesserung der Gehaltsbedingungen abgeschafft. Dieses System geht mit einem Verfahren für das Management der Weiterentwicklung und der Anerkennung einher.</p>		Männer	Frauen	Gesamt	Direktion	100 %	100 %	100 %	Führungskraft	100 %	100 %	100 %	Leitende(r) Angestellte(r)	0 %	0 %	0 %	Angestellte(r)	0 %	0 %	0 %
	Männer	Frauen	Gesamt																					
Direktion	100 %	100 %	100 %																					
Führungskraft	100 %	100 %	100 %																					
Leitende(r) Angestellte(r)	0 %	0 %	0 %																					
Angestellte(r)	0 %	0 %	0 %																					

GRI 405	Diversität und Chancengleichheit	405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten																
Die Organisation muss folgende Informationen erteilen:																			
a. <u>Prozentsatz der Personen, die in den Kontrollorganen der Organisation anwesend sind, und zwar in jeder der folgenden differenzierenden Kategorien:</u>																			
<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="660 517 919 584">Geschlecht und Altersgruppe</th> <th data-bbox="919 517 1174 584">Männer</th> <th data-bbox="1174 517 1430 584">Frauen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="660 584 919 618"><30</td> <td data-bbox="919 584 1174 618">0,00 %</td> <td data-bbox="1174 584 1430 618">0,00 %</td> </tr> <tr> <td data-bbox="660 618 919 651">>=30 <50</td> <td data-bbox="919 618 1174 651">0,16 %</td> <td data-bbox="1174 618 1430 651">0,04 %</td> </tr> <tr> <td data-bbox="660 651 919 685">>=50</td> <td data-bbox="919 651 1174 685">0,12 %</td> <td data-bbox="1174 651 1430 685">0,08 %</td> </tr> <tr> <td data-bbox="660 685 919 741">Gesamt</td> <td data-bbox="919 685 1174 741">0,28 %</td> <td data-bbox="1174 685 1430 741">0,12 %</td> </tr> </tbody> </table>					Geschlecht und Altersgruppe	Männer	Frauen	<30	0,00 %	0,00 %	>=30 <50	0,16 %	0,04 %	>=50	0,12 %	0,08 %	Gesamt	0,28 %	0,12 %
Geschlecht und Altersgruppe	Männer	Frauen																	
<30	0,00 %	0,00 %																	
>=30 <50	0,16 %	0,04 %																	
>=50	0,12 %	0,08 %																	
Gesamt	0,28 %	0,12 %																	
b. <u>Prozentsatz der Angestellten pro Berufsgruppe und differenzierende Kategorie – Siehe Kapitel „Prävention, Sicherheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz“, Seite 56.</u>																			
GRI 405	Diversität und Chancengleichheit	405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen und Männern																
Die Organisation muss folgende Informationen erteilen:																			
Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen und Männern für jede Berufsgruppe und jeden bedeutenden Tätigkeitsstandort.																			
Keine „bedeutenden Tätigkeitsstandorte“, doch konsolidierte Ergebnisse für eine einzige Region, nämlich für das Tätigkeitsgebiet von ORES in der Wallonischen Region																			
<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2" data-bbox="660 1227 1430 1279">2020</th> </tr> <tr> <th data-bbox="660 1279 1142 1330">Verhältnis</th> <th data-bbox="1142 1279 1430 1330">Frauen/Männer</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="660 1330 1142 1364">Direktion</td> <td data-bbox="1142 1330 1430 1364">4,66 %</td> </tr> <tr> <td data-bbox="660 1364 1142 1397">Führungskraft</td> <td data-bbox="1142 1364 1430 1397">-8,78 %</td> </tr> <tr> <td data-bbox="660 1397 1142 1431">Leitende(r) Angestellte(r)</td> <td data-bbox="1142 1397 1430 1431">-10,55 %</td> </tr> <tr> <td data-bbox="660 1431 1142 1464">Angestellte(r)</td> <td data-bbox="1142 1431 1430 1464">-1,80 %</td> </tr> <tr> <td data-bbox="660 1464 1142 1525">Gesamtanzahl</td> <td data-bbox="1142 1464 1430 1525">-1,68 %</td> </tr> </tbody> </table>					2020		Verhältnis	Frauen/Männer	Direktion	4,66 %	Führungskraft	-8,78 %	Leitende(r) Angestellte(r)	-10,55 %	Angestellte(r)	-1,80 %	Gesamtanzahl	-1,68 %	
2020																			
Verhältnis	Frauen/Männer																		
Direktion	4,66 %																		
Führungskraft	-8,78 %																		
Leitende(r) Angestellte(r)	-10,55 %																		
Angestellte(r)	-1,80 %																		
Gesamtanzahl	-1,68 %																		
GRI 412	Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte	412-3	Erhebliche Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft werden	Siehe Kapitel „Unternehmensführung, Transparenz und Ethik“, Seite 71															
GRI 414	Soziale Bewertung der Lieferanten	414-1	Neue Lieferanten, die nach sozialen Kriterien bewertet wurden	Siehe Kapitel „Unternehmensführung, Transparenz und Ethik“, Seite 71															

GRI 416	Gesundheit und Sicherheit der Verbraucher	416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	Sämtliche vom Unternehmen eingesetzte technische Handlungen und Materialien (Produktmerkblätter, Dokumente zu den Arbeitsmethoden, technische Spezifikationen, Produktdatenblätter, Dienstanweisungen usw.) werden unter der Leitung des IDVA des Unternehmens durchgängig und systematisch bewertet. Es werden Einsatz- und Bereitschaftsteams eingerichtet, die in Sachen Sicherheitspolitik und Gefahrenverhütung ausgebildet sind, um Netzbetrieb und -überwachung 7 Tage die Woche rund um die Uhr zu gewährleisten.
GRI 418	Schutz der Kundendaten	418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	Während des Berichtszeitraums wurden 2 begründete Beschwerden in Bezug auf die Vertraulichkeit der Kundendaten erhalten und 6 Fälle von Lecks, Diebstahl oder Verlust ermittelt, von denen 3 mitgeteilt wurden.



GESCHÄFTSBERICHT

IV

1. Kommentare zum Jahresabschluss	94
2. Jahresabschluss	114

1. Kommentare zum Jahresabschluss (Artikel 3:32 des Gesetzbuches für Gesellschaften und Vereinigungen)

1.1. Realitätsgetreue Darstellung der

i. Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung wird unter Titel II – Tätigkeits- und Nachhaltigkeitsbericht näher erläutert. Darüber hinaus werden folgende wichtige Finanzereignisse betreffend das Geschäftsjahr 2022 hervorgehoben:

- Die Hauptversammlung von ORES Assets hat am 16. Juni 2022 das Büro BDO Réviseurs d'Entreprises srl, das durch Herrn Christophe Colson vertreten wird, zum ständigen Vertreter für das Amt des Wirtschaftsprüfers der Gesellschaft für die Geschäftsjahre 2022 bis 2024 ernannt.
- Um der außergewöhnlichen Erhöhung der Energiekomponente der Kunden, wie sie unter dem Punkt „Regulierung und Verteilertarife“ im Kapitel „Unternehmensführung, Transparenz und Ethik“ erwähnt wurde, entgegenzuwirken, wollte die Wallonische Regierung im Rahmen der Analyse der möglichen Übergewinne im Energiesektor², die Möglichkeit prüfen, die Boni der Geschäftsjahre 2019 bis 2022 in Regulierungspassiva umzuwandeln, die die Verteilertarife senken könnten. Daraufhin fand ein wiederholter Austausch zwischen den betroffenen VNB, darunter ORES Assets, der CWaPE und der Wallonischen Regierung statt, woraufhin letztendlich bestätigt wurde, dass diese Boni keine Übergewinne sind. ORES Assets hat sich verpflichtet, diese natürlichen Boni zu nutzen, um die Mehrkosten für den Zeitraum 2022-2023 zu stemmen und keine Erhöhung der Tarife für 2023 zu beantragen. Darüber hinaus hat sich die Interkommunale im Rahmen ihrer Vision 2019-2028 dazu verpflichtet, den Bonus aus der „guten Geschäftsführung“ wieder in die Energiewende zu investieren.
- Wie aus dem Bericht des Jahres 2022 der belgischen Nationalbank hervorgeht, wird die schnelle Inflationssteigerung

hauptsächlich durch die Invasion der Ukraine durch Russland angetrieben. Die bereits zuvor bestehenden Spannungen auf dem Energiemarkt haben sich zugespitzt und insbesondere zu einer bedeutenden Erhöhung der Erdgaspreise und der damit verbundenen Strompreise geführt. Daraufhin folgte eine Preissteigerung, da immer mehr Unternehmen diese Erhöhung abgewälzt haben. Die extrem hohe Inflation des Jahres 2022 hat Folgen für den Konzern ORES gehabt. Diese werden nachstehend in den Kommentaren über die Ergebnisse und die Lage der Gesellschaft dargelegt.

- Durch einen Erlass vom 22. Dezember 2022 hat sich der Kassationshof im Rahmen des von der CWaPE eingeleiteten Einspruchsverfahrens gegen den Beschluss des Märktegerichtshofes über die Ablehnungsbeschlüsse der CWaPE betreffend die Strom- und Gassaldi, die von ORES Assets für die Geschäftsjahre 2017 und 2018 mitgeteilt wurden, zugunsten der Regulierungsinstanz ausgesprochen. Eine zusätzliche Tarifschuld in Höhe von 25 M€ wurde bei ORES Assets mit einer entsprechenden Auswirkung auf das Ergebnis des Geschäftsjahres gebucht. Das Unternehmen kann den anders zusammengesetzten Märktegerichtshof anrufen, um einen neuen Annullierungsbeschluss der von der CWaPE getroffenen Entscheidungen zu erwirken.

ii. Ergebnisse und Lage der Gesellschaft

Vorbemerkung

Um einen Vergleich des vorhergehenden Geschäftsjahres mit dem aktuellen Geschäftsjahr zu ermöglichen, hat der Konzern den Jahresabschluss gemäß den Vorschriften von Artikel 3:56, Absatz 2 des Königlichen Erlasses vom 29. April 2019 zur Ausführung des Gesetzbuches der Gesellschaften und Vereinigungen berichtet. In der Tat hat der Konzern beschlossen, die Präsentation der aktivierten

2. Nämlich Mitnahmeeffekte, Gewinne, die eigentlich nicht eintreten sollten und die entstehen, wenn der Verkaufspreis im Vergleich zum Produktionspreis sehr hoch ist.

Eigenleistungen auf konsolidierter Ebene zwecks Einhaltung der Vorschriften des belgischen Rechnungslegungsrechts zu ändern. Diese werden nun in die Rubrik 72– Andere aktivierte Eigenleistungen – gebucht anstatt von den von ihr gebildeten Aufwendungen abgezogen zu werden,

insbesondere auf Ebene der Kosten für das Personal und den Wareneinkauf. Es handelt sich lediglich um eine Neuordnung von Aufwendungsposten und eines Ertragspostens ohne Auswirkung auf die Bilanz oder den Nettogewinn des Jahres 2021. Folgende Posten sind betroffen:

Entwicklung des konsolidierten Ergebnisses (in k€)	31.12.2021 berichtigt	31.12.2021 zuvor veröffentlicht	Differenz
Andere aktivierte Eigenleistungen	135.695	250	135.445
Betriebliche Erträge	1.468.744	1.333.299	135.445
Waren, Roh- und Hilfsstoffe	93.157	29.998	63.159
Übrige Lieferungen und Leistungen	655.687	661.668	-5.981
Arbeitsentgelte, Soziallasten und Pensionen	220.466	142.199	78.267
Betriebliche Aufwendungen	1.178.557	1.043.112	135.445
Gewinn des Geschäftsjahres	182.449	182.449	0

i. Posten der Ergebnisrechnung am 31. Dezember 2022

Entwicklung des konsolidierten Ergebnisses (in k€)	31.12.2022	31.12.2021
Aufwendungen	1.308.946	1.468.744
Betriebliche Aufwendungen	-1.172.080	-1.178.557
Betriebsgewinn	136.866	290.187
Finanzerträge	4.897	2.229
Finanzaufwendungen	-25.872	-29.630
Gewinn des Geschäftsjahres vor Steuern	115.891	262.786
Steuern auf das Ergebnis	-36.390	-80.337
Gewinn des Geschäftsjahres	79.501	182.449

Der Umsatz des Konzerns beläuft sich im Jahr 2022 auf 1.049.631 k€ ggü. 1.267.508 k€ im Jahr 2021. Er umfasst vorwiegend die an die Energieversorger fakturierten Durchleitungsgebühren, die Energieverkäufe an geschützte Kunden sowie die Erträge betreffend Arbeiten für Rechnung Dritter. Dieser Rückgang ergibt sich unter anderem daraus, dass die föderale Abgabe infolge ihrer Abschaffung seitens der föderalen Regierung 2022 nicht in Rechnung gestellt wurde und durch eine neue spezifische Verbrauchssteuer ersetzt

wurde, die dem Endkunden vom Energieversorger direkt in Rechnung gestellt wird. Es sei darauf hingewiesen, dass die Abschaffung des föderalen Beitrags sich außerdem auf die Kosten in Verbindung mit der durch Elia in Rechnung gestellten Durchleitungsgebühr auswirkt (siehe weiter unten).

Die sonstigen Erträge betragen 103.581 k€ im Jahr 2022 gegenüber 64.354 k€ im Jahr 2021. Diese Erträge umfassen vorwiegend die zurückerhaltenen Beträge aus Rechnungen

in Verbindung mit Vereinbarungen mit Dritten (wie beispielsweise die Vermietung von Gebäuden oder Lichtleitfaserkabel), zurückerhaltene Allgemerkosten und Personalkosten von Drittgesellschaften im Rahmen gemeinsamer Projekte, die Fakturierung von Betrugsfällen, die im Laufe des Jahres festgestellt wurden, die Fakturierung von Kosten in Verbindung mit Schäden an den Anlagen von ORES Assets usw. Diese Rubrik beinhaltet außerdem von der Wallonischen Region zu erhaltende Erstattungen, insbesondere für die Prämien in Verbindung mit dem Prosummententarif, die von ORES Assets an die Kunden ausgezahlt wurden, sowie den von den föderalen Behörden zu erhaltenden Betrag für die sozialen Kunden, für deren Rechnung ein Sondertarif angewandt wird. Dies ist der Hauptgrund für die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge im Jahr 2022.

Die betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im Jahr 2022 auf 1.172.080 k€, was einer Verringerung von 6.477 k€ ggü. 2021 entspricht. Diesbezüglich sei auf Folgendes hingewiesen:

- Die Wareneinkäufe belaufen sich auf 132.035 k€ und sind um 38.878 k€ gestiegen. Diese Kosten umfassen zum Großteil Energieeinkäufe (Strom oder Gas) betreffend die Kundschaft von ORES Assets im Rahmen der Gemeinwohlverpflichtungen sowie die Wareneinkäufe im Zusammenhang mit unserem Lagerbestand. Die bedeutende Erhöhung dieses Postens ist einerseits auf die Ausgaben in Verbindung mit dem Gaseinkauf infolge der Preisexplosion während des Jahres 2022 und andererseits auf den Wareneinkauf infolge der erhöhten Rohstoffpreise in Verbindung mit einer bedeutenden Zunahme der Tätigkeit zurückzuführen.
- Die übrigen Lieferungen und Leistungen betragen 2022 insgesamt 512.541 k€ (Verringerung um 143.147 k€); die Gebühr für Elia stellt den höchsten Anteil an diesem Kostenpunkt dar, mit einem Betrag von 252.026 k€ im Jahr 2022 ggü. 414.956 k€ im Jahr 2021. Diese Abweichung ergibt sich aus der Verringerung der durchgeleiteten Volumen (10,31 %) im Zusammenspiel mit einer Preissenkung (39,59 %) infolge der Senkung der Mehrbelastungen und des Tarifs von Elia und insbesondere der Abschaffung der föderalen Abgabe ab dem 1. Januar 2022, die durch eine vom Energieversorger direkt an den Endkunden in Rechnung gestellte Verbrauchssteuer ersetzt wurde (siehe dazu auch die Auswirkung auf die Durchleitungsgebühr).
- Die Vergütungen und Soziallasten sind um 8,31 % gestiegen, größtenteils infolge der Inflation auf die Gehaltskosten und der Entwicklung der Mitarbeiterzahlen. Sie belaufen sich im Jahr 2022 auf 238.781 k€ ggü. 220.466 k€ im Jahr 2021.
- Die Abschreibungen der materiellen und immateriellen Anlagevermögen sind um 3.550 k€ gestiegen und betragen 168.705 k€ im Jahr 2022.
- Der Betrag der Wertminderungen auf dem Lagerbestand und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erreicht -5.227 k€ (Ertrag) ggü. -5.953 k€ (Ertrag) im Jahr 2021. Wie im Jahr 2021 wurden bedeutende Beträge aus alten Forderungen als uneinbringlich und im Gegenzug eine Rücknahme der Wertminderung in der gleichen Größenordnung gebucht. Es sei daran erinnert, dass 2021 Wertminderungen auf den Lagerbestand in Höhe von 3.676 k€ gebucht wurden, einerseits auf den Lagerbestand an elektromechanischen Zählern und Budgetzählern, die nicht mehr auf dem Netz angebracht werden sollen und schrittweise gegen Smart Meter ausgewechselt werden, sowie andererseits auf den Lagerbestand mit geringem Umschlag, das heißt auf Artikel, die seit mindestens fünf Jahren nicht mehr bewegt wurden. Die Anwendung derselben Regeln im Jahr 2022 führte zu einer Aktualisierung der diesbezüglichen Wertminderungen.
- 2022 wurden Aufwendungen in Höhe von 51.578 k€ betreffend Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen gebucht gegenüber einem Ertrag in Höhe von 23.152 k€ im Jahr 2021. Dieser Betrag entspricht einer neuen bedeutenden Rückstellung für Verlustverträge betreffend den Einkauf von Energie, um unter anderem unsere GWV und unsere Netzverluste (49.778 k€) zu decken, sowie auch einer Anpassung der Rückstellung an die gesetzlichen Vorschriften betreffend Aushuberde (EWR Aushuberde). Es sei ebenfalls auf die Anpassung der Rückstellungen im Rahmen von sozialen Streitfällen und betreffend die

wallonische Plattform zur Verwaltung der Leitpläne – Vektorisierung hingewiesen.

- Die sonstigen Betriebsaufwendungen belaufen sich im Jahr 2022 auf 70.572 k€ ggü. 72.443 k€ im Jahr 2021 und umfassen insbesondere die verzeichneten Wertminderungen infolge der Stilllegung von Sachanlagen, die Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, wovon ein Großteil an Wert verloren hat, sowie die ausgezahlten Prämien an die Kundschaft im Rahmen der Förderung der Anschlüsse an das Gasverteilernetz (Kampagne zur Förderung von Erdgas) und der Fotovoltaik-Unterstützung (Qualiwatt und Prosumemententarif).
- Die sonstigen nicht wiederkehrenden betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 3.096 k€. Wie für jeden Jahresabschluss prüft der Konzern im Rahmen eines Werthaltigkeitstests („impairment test“), ob Wertminderungen auf die kapitalisierten Projekte zu buchen sind. Infolge dieses Werthaltigkeitstests wurden nicht vollständig abgeschriebene Stilllegungen betreffend immaterielle Anlagewerte gebucht, wodurch eine Wertminderung von 3.096 k€ generiert wurde.

Die Finanzergebnisse des Konzerns verzeichnen 2022 Aufwendungen von insgesamt 20.975 k€ im Jahr 2022 ggü. 27.401 k€ im Jahr 2021. Es handelt sich hauptsächlich um die Zinsen, die auf unsere Bankkredite und Obligationsanleihen gezahlt wurden. Diese Verringerung ist auf die allgemeine Senkung des durchschnittlichen Schuldensatzes zwischen den Jahren 2021 und 2022 zurückzuführen.

Die Steuern, die vorwiegend aus der Körperschaftsteuer bestehen, belaufen sich im Jahr 2022 auf 36.390 k€ ggü. 80.337 k€ im Jahr 2021. Die Verringerung ist weitgehend auf eine zu erhaltende Steuerberichtigung für das Geschäftsjahr 2018 (13.782 k€) zurückzuführen. Es sei daran erinnert, dass der Konzern 2021 infolge von Steuerkontrollen betreffend das Geschäftsjahr 2018 einen zusätzlichen Steuerbetrag (14.341 k€) tragen musste. Die Anfechtungen des Konzerns wurden seitens der Steuerverwaltung größtenteils anerkannt und die im Jahr 2021 erhaltene Steuerberichtigung wurde folglich annulliert.

Der Gesamtnettogewinn beläuft sich auf 79.501 k€ im Jahr 2022 ggü. 182.449 k€ im Jahr 2021, d. h. eine Verringerung von 102.948 k€.

ii. Konsolidierte Bilanzposten am 31. Dezember 2022

Die Bilanzsumme beträgt 4.765.044 k€ ggü. 4.684.321 k€ Ende 2021.

Konsolidierte Bilanz in k€	31.12.2022	31.12.2021
AKTIVA		
Anlagevermögen	4.016.385	3.958.373
Umlaufvermögen	748.659	725.948
Gesamtbetrag der Aktiva	4.765.044	4.684.321
PASSIVA		
Eigenkapital	1.917.363	1.910.491
Zinsen Dritter	3	3
Rückstellungen, latente Steuerschulden und Steuerlatenzen	78.577	26.999
Verbindlichkeiten	2.769.101	2.746.828
Gesamtbetrag der Passiva	4.765.044	4.684.321

ii. a. Aktiva

Die immateriellen Anlagewerte sind um 7.891 k€ gesunken (Nettobuchwert von 60.151 k€ ggü. 68.042 k€ im Jahr 2021) und umfassen Ausgaben für IT-Projekte.

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2022 betreffen vorwiegend Ausgaben für IT-Projekte und Entwicklungskosten (Smart Grids – „Entwicklung von intelligenten Netzen“ und Switch – „Smart Meter“). Dieser Anstieg erklärt sich wie folgt:

- Investitionen des Geschäftsjahres: +8.942 k€;
- Abschreibungen des Geschäftsjahres: -13.740 k€ ;
- Stilllegung infolge des Werthaltigkeitstests: - 3.093 k€.

Die Sachanlagen belaufen sich auf 3.942.092 k€ im Jahr 2022 ggü. 3.876.418 k€ im Jahr 2021, d. h. ein Anstieg um 65.674 k€. Dieser Anstieg erklärt sich wie folgt:

- Investitionen des Geschäftsjahres: +238.106 k€;
- Abschreibungen des Geschäftsjahres: -154.968 k€ (einschließlich der Abschreibung des Neubewertungsgewinns);
- Stilllegungen von Anlagen: -17.464 k€.

Die Finanzanlagen in Höhe von 14.141 k€ ggü. 13.913 k€ im Jahr 2021 bestehen hauptsächlich aus einem Vorschuss von ORES Assets für Atrias in Höhe von 10.987 k€ sowie aus Anteilen, die an den Gesellschaften Laborelec, Igretec und Atrias gehalten werden.

Die Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind im Vergleich zum Jahr 202 um 179 k€ gesunken (7.295 k€ am 31. Dezember 2022). Es handelt sich um Forderungen gegenüber den Gemeinden, einerseits im Rahmen des Projekts zum Austausch der Quecksilberdampf-Hochdrucklampen, das 2019 abgeschlossen wurde, und andererseits infolge des EWR ÖB² zur

Umrüstung sämtlicher Leuchten der kommunalen öffentlichen Beleuchtung auf LED in den nächsten zehn Jahren.

Der Lagerbestand und die laufenden Aufträge belaufen sich auf 71.484 k€ und umfassen Waren (59.942 k€) sowie laufende Arbeiten für Rechnung von Privatpersonen und Gemeinden (11.542 k€). Dieser Aufwärtstrend des Warenbestands erklärt sich einerseits durch die Erhöhung des gewichteten Durchschnittspreises der Artikel infolge der weltweiten Erhöhung der Rohstoffkosten und der Inflation. Andererseits steigt die Anzahl Artikel auf Lager leicht an, was durch die Erhöhung der aktuellen und künftigen Baustellen zu begründen ist.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 135.207 k€ ggü. 225.243 k€ im Jahr 2021 und umfassen unter anderem Forderungen gegenüber Energieversorgern im Rahmen der Fakturierung der Durchleitungsgebühren, Forderungen gegenüber der geschützten Kundschaft und den Kunden mit unbekanntem Energieversorger sowie den Betrag der zu erhaltenen Gutschriften. Es sei daran erinnert, dass infolge des Starts von Atrias im November 2021 die Fakturierung der Durchleitungsgebühren für die Monate November und Dezember im Monat Dezember erfolgte, wodurch sich die Höhe dieses Postens Ende 2021 erklärt.

Die Rubrik „Sonstige Forderungen« (51.229 k€ ggü. 16.135 k€ im Jahr 2021) umfasst unter anderem die rückforderbare Steuer des Geschäftsjahres (10.655 k€) sowie die rückforderbare Steuer infolge der Steuerkontrollen von 2018 (14.735 k€), den vom Föderalstaat zu erhaltenen Betrag für den Sondertarif (18.553 k€), der den sozialen Kunden gewährt wird, die Forderungen betreffend von Dritten verursachten Netzschäden (1.695 k€), die von der Wallonischen Region für die Prämien in Verbindung mit dem Prosumententarif zu erhaltende Forderung (2.070 k€) oder auch die Forderung in Verbindung mit der Vorauszahlungen, die Atrias gewährt wurden (1.969 k€).

2. Erlass der wallonischen Regierung vom 14. September 2017 zur Abänderung des Erlasses der wallonischen Regierung vom 6. November 2008 über die den Verteilernetzbetreibern auferlegten Gemeinwohlverpflichtungen in Sachen Wartung und Verbesserung der Energieeffizienz der öffentlichen Beleuchtungsanlagen.

Die Kassenmittelanlagen für einen Gesamtbetrag von 227.880 k€ gegenüber 153.016 k€ im Jahr 2021 umfassen Anlagen in SICAV in Höhe von 218.480 k€, langfristige Anlagen auf Bankkonten in Höhe von 5.400 k€ sowie Anlagen in Form von Kassenscheinen in Höhe von 4.000 k€. Der Aufwärtstrend der Anlagen ist darauf zurückzuführen, dass der Konzern Anlagen in SICAV oder langfristige Anlagen getätigt hat, um Negativzinsen auf Sichtkonten zu vermeiden.

Die Kassenkonten (105.001 k€) umfassen die verfügbaren Liquiditäten in Form von Sichtkonten und Sozialfonds.

Die Rechnungsabgrenzungskonten (150.563 k€ ggü. 166.411 k€ im Jahr 2021) umfassen hauptsächlich den noch zu übernehmenden Saldo des Pensionskapitals in Höhe von 11.650 k€, die Wegegebühr für Gas in Höhe von 19.259 k€, die Regulierungsaktiva in Höhe von 36.290 k€, die vorzutragenden Aufwendungen betreffend die Arbeiten zum Austausch der Lampen der öffentlichen Beleuchtung in Höhe von 17.505 k€ sowie die nicht erfasste Durchleitungsgebühr (frz. „redevance transit non relevée“, kurz RTNR) in Höhe von 59.817 k€.

ii.b. Passiva

Die Einlage von ORES Assets beträgt 867.464 k€ und setzt sich aus der verfügbaren Einlage (866.931 k€) und der unverfügbaren Einlage (533 k€) zusammen.

Der Neubewertungsmehrwert der Sachanlagen beläuft sich auf 450.379 k€. Er entspricht dem noch nicht abgeschriebenen Teil der ursprünglichen Differenz zwischen der RAB und dem Buchwert derselben Sachanlagen. Diese Rubrik ist infolge der Abschreibung des Mehrwerts zu einem Zinssatz von 2 % pro Jahr um 20.769 k€ gesunken.

Die konsolidierten Rücklagen steigen um 27.649 k€, und zwar infolge:

- der Einstellung in die nicht verfügbaren Rücklagen des Teils des Neubewertungsmehrwerts in Höhe der Abschreibung, d. h. 20.769 k€;

- der Einstellung in die verfügbaren Rücklagen im Rahmen der Ergebnisverwendung 2022 und der Umbuchung aus den steuerfreien Rücklagen für insgesamt 5.781 k€
- der Nettoveränderungen in den steuerfreien Rücklagen in Höhe von 1.099 k€ betreffend den „Tax Shelter“.

Das Konto Kapitalsubventionen (51 k€) entspricht dem Nettobuchwert einer Subvention, die von der Wallonischen Region für ein industrielles Forschungsprojekt von allgemeinem Interesse über die Smart Meter (Projekt „Smart Metering“) gewährt wurde.

Die Zinsen Dritter entsprechen der Beteiligungsquote der Tochtergesellschaften ORES und Connexio, die von ORES Assets an die reinen Finanzierungsinterkommunalen abgetreten wurde.

Die Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen sind um 51.578 k€ gestiegen von 26.999 k€ auf 78.577 k€ am 31. Dezember 2022. Sie umfassen Folgendes:

- Rückstellungen für Umweltschutz in Höhe von 3.620 k€;
- Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten in Höhe von 12.238 k€, darunter:
 - die Rückstellungen für das Versetzen von Anlagen (sogenannte Akten aus der Vergangenheit - 6.889 k€);
 - die Rückstellung im Rahmen der Kündigung des IT-Dienstleistungsvertrags für die Implementierung eines Informationssystems für das Smart Metering (3.827 k€);
 - die Rückstellung betreffend soziale Streitfälle (1.029 k€);
- Rückstellungen für diverse Streitfälle (493 k€);
- eine Rückstellung im Rahmen der wallonischen Plattform zur Verwaltung der Leitpläne und Vektorisierung in Höhe von 8.290 k€;

- eine Rückstellung in Höhe von 4.651 k€ im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen in Bezug auf Aushuberde (EWR Aushuberde);
- eine Rückstellung für Verlustverträge betreffend Energieeinkäufe (GWV und Verluste) in Höhe von 49.778 k€.

Wie oben beschrieben, ist die in diesem Jahr festgestellte Erhöhung größtenteils auf die Bildung von Rückstellungen für Verlustverträge betreffend Energieeinkäufe zur Deckung unserer GWV und unserer Netzverluste zurückzuführen. In der Tat ist der Verteilernetzbetreiber gemäß dem Stromdekret vom 12. April 2021 angehalten, die Energie zur Deckung seiner Verluste gemäß transparenten und nicht diskriminierenden Verfahren zu kaufen, wobei er grüne Energie zu bevorzugen hat, insofern sie keine Mehrkosten verursacht. Der diesbezügliche notwendige Einkauf unterliegt den Grundsätzen der Regelung betreffend die öffentlichen Aufträge und den Vertragsbestimmungen aus vorangegangenen öffentlichen Aufträgen. Die am 31. Dezember 2022 gebildete Rückstellung entspricht dem Malus, den die Gesellschaft in Verbindung mit den 2023 zur Deckung ihrer Verluste eingekauften Volumen erwartet, d. h. der Differenz zwischen dem von der Regulierungsinstanz genehmigten Höchsteinkaufspreis und dem realen Einkaufspreis für ORES Assets während des Jahres 2023, der Ende 2022 festgelegt wird (Überschreitung der Höchstgrenze der erlaubten Marge).

Die Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr belaufen sich auf 2.080.519 k€ sind gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr um 10.544 k€ gestiegen. Sie umfassen insbesondere:

- Bankkredite in Höhe von 1.692.425 k€,
- Obligationsanleihen in Form von Privatanlagen in Höhe von 380.000 k€.

Im Jahr 2022 hat der Konzern neue Anleihen für einen Gesamtbetrag von 150.000 k€ bei den Kreditinstituten aufgenommen und gleichzeitig Bankanleihen und andere Anleihen von insgesamt 218.067 k€ getilgt.

Die Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr, die im Laufe des Jahres fällig werden, sind um 24.796 k€ gesunken (193.271 k€ am 31. Dezember 2022) und entsprechen dem Kapital der Anleihen, die 2023 fällig werden.

Die diversen Lieferanten sowie die offenen Rechnungen bilden den Hauptanteil der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (164.121 k€ ggü. 181.608 k€ im Jahr 2021).

Die auf Aufträge erhaltenen Anzahlungen (77.271 k€ ggü. 54.625 k€) umfassen die Zwischenrechnungen, die an die geschützte Kundschaft und die Kunden mit unbekanntem Energieversorger (Gemeinwohlverpflichtungen oder GWV) gerichtet wurden, sowie die Anzahlungen von Kunden für auszuführende Arbeiten. Die festgestellte Erhöhung ist auf Anzahlungen zurückzuführen, die im Rahmen von bedeutenden Arbeiten erhalten wurden, die 2023 oder sogar später ausgeführt werden sollen (Windpark, Bau des Grand Hôpital von Charleroi ...), sowie auch Anzahlungen der geschützten Kundschaft.

Die Steuer-, Lohn- und Sozialverbindlichkeiten in Höhe von 79.014 k€ (2021: 97.397 k€) umfassen:

- die Steuerverbindlichkeiten (26.778 k€ ggü. 49.649 k€ im Jahr 2021): den zu zahlenden Lohnsteuersaldo sowie die für den Betrieb von Dezember zu zahlende Mehrwertsteuer (14.526 k€), aber auch den zu zahlenden geschätzten Steuersaldo für das Steuerjahr 2021 (12.224 k€)
- die Lohn- und Sozialverbindlichkeiten (52.236 k€ ggü. 47.748 k€ im Jahr 2021): die Rückstellungen für Vergütungen, zu zahlende Prämien und diverse Jahresbeiträge (Inami, LASS).

Die Rubrik „Sonstige Verbindlichkeiten“ (79.269 k€ ggü. 103.833 k€ im Jahr 2021) umfasst vorwiegend den Saldo der verschiedenen erhaltenen Vorschüsse (52.382 k€) der Wallonischen Region (hauptsächlich betreffend den Prosumententarif) und des Föderalstaats, den Saldo der Bruttodividenden des Geschäftsjahres 2022, der den

Gesellschaftern nach der ordentlichen Hauptversammlung vom 1. Halbjahr 2023 auszuführen ist (10.485 k€), den Transportsaldo und die abzutretenden föderalen Beiträge (6.939 k€) sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und dem Personal (Sozialfonds).

Die Rechnungsabgrenzungskonten der Passiva (95.636 k€ ggü. 21.323 k€) umfassen hauptsächlich:

- die regulatorischen Saldi in Höhe von 56.255 k€ ggü. 4.601 k€ im Jahr 2021, aus der sich die Entwicklung dieses Postens größtenteils ergibt;
- Finanzaufwendungen in Höhe von 8.465 k€, vorwiegend im Zusammenhang mit unseren Obligations- und Bankanleihen;
- einen Betrag in Höhe von 2.325 k€, der anderen Unternehmen zur Deckung jener Renten angerechnet wird, die den beitragszahlenden Mitarbeitern zustehen;
- den Anteil der noch an die Wallonische Region zu zahlenden Wegegebühr für Gas in Höhe von 6.741 k€;
- die Ende 2022 nicht erfasste Durchleitungsgebühr (18.277 k€).

iii. Beschreibung der hauptsächlichsten Risiken und Unsicherheiten, denen der Konzern ausgesetzt ist

ORES und ORES Assets bilden eine kohärente Wirtschaftseinheit, für die eine konsolidierte Analyse der Risiken und Unsicherheiten durchgeführt wird. In den nachfolgenden Absätzen werden die Maßnahmen zur Ermittlung und Milderung der hauptsächlichsten bekannten Risiken und Unsicherheiten beschrieben, denen der Konzern ORES („der Konzern“) sich möglicherweise stellen muss. Das Risikomanagement ist ein Schlüsselprozess, der ORES dazu verhilft, seine im strategischen Plan dokumentierten Ziele sowie seine operativen Ziele zu erreichen. Seit 2018 entwickelt sich dieses vom Konzern

festgelegte Risikomanagementverfahren im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses weiter. Mitte 2022 wurde ein neuer Überlegungsprozess über die Entwicklung dieses Verfahrens im Hinblick auf eine bessere Beherrschung der Risiken ein in die Wege geleitet. Das neue Verfahren wird ab April 2023 eingeführt.

In diesem Verfahren werden die Risiken je nach Art, Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Auswirkungen auf die Verwirklichung der Ziele sowie auf die strategischen, operativen Herausforderungen und die Projekte von ORES ermittelt, analysiert und bewertet. Die dabei angewandte Methode wird im Abschnitt „Beschreibung der wesentlichen Merkmale der internen Kontroll- und Risikomanagementsysteme“ beschrieben. Die wesentlichen Ergebnisse des Geschäftsjahres 2022 werden nachstehend erläutert, mit einem besonderen Augenmerk auf die hauptsächlichsten Risiken, die sich aus der im Juni präsentierten und im September 2022 aktualisierten Risikoanalyse ergeben haben. Möglicherweise gibt es bestimmte Risiken, die gar nicht identifiziert wurden oder in Zukunft an Bedeutung gewinnen werden, obwohl sie zurzeit begrenzt erscheinen. Dank der eingeführten Methode, die sämtliche Direktionen in die Verantwortung einbezieht und somit die Informationsquellen vermehrt, kann jedoch die Wahrscheinlichkeit, ein bedeutendes Risiko zu übersehen, sehr stark begrenzt werden.

i. Risiken in Verbindung mit der Umwandlung und dem Ausmaß der Veränderungen

Dies betrifft die Risiken in Verbindung mit der humanen und finanziellen Tragfähigkeit und somit der Fähigkeit von ORES, seinen strategischen Plan umzusetzen, seine Umwandlung zu vollziehen und sich dem Ausmaß der damit verbundenen Veränderungen zu stellen. Diese Risiken können insbesondere zu konkreten Problemen führen, die mit folgenden Aspekten verbunden sind:

- das Stattfinden der Projekte zur gleichen Zeit und somit die Anzahl gleichzeitig durchzuführender Projekte, die

4. Für die operativen Risiken, die IT-Risiken und diejenigen in Verbindung mit den Humanressourcen, die nicht als Hauptrisiken identifiziert wurden, wird auf die Beschreibung im Jahresbericht 2019 verwiesen.

Verwaltung der Abhängigkeiten und die Erreichung der Ziele auf Ebene des Bereichs/der Planung/des Budgets;

- die Humanressourcen, insbesondere die Tragfähigkeit in Bezug auf die Arbeitslast des Personals sowie die Bindung von Talenten und die Fähigkeit, diese anzuziehen, wobei auch die künftig erforderlichen Kompetenzen zu berücksichtigen sind.

Diese Risiken können sich auf die Umsetzung dieses strategischen Plans auswirken.

Zu den Maßnahmen, die zur Milderung dieses Risikos umgesetzt oder eingeführt wurden, gehört unter anderem ein besonderes Augenmerk auf die Unternehmensführung und den Rahmen der Projektmethodik, eine engmaschige Kontrolle der Humanressourcen und die Einführung von Initiativen wie die Verwaltung der Talente, die Begleitung des Wandels ... Gleichmaßen birgt die Einrichtung dieser Maßnahmen neue Möglichkeiten für ORES, wie beispielsweise die Mobilisierung des Personals für die Vision und die Veränderung, Überlegungen hinsichtlich der Effizienz, die Sensibilisierung für das Haushaltsverfahren und seine Einhaltung, die Förderung der Agilität und die Anpassung der Organisation, seiner Prozesse ...

ii. Risiken in Verbindung mit der Kontinuität der Tätigkeiten

Die COVID-19-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig es ist, Maßnahmen hinsichtlich der Kontinuität der Tätigkeiten einzurichten, um sogar im Notbetrieb weiterarbeiten zu können. Eine Strategie für die Kontinuität und die Wiederaufnahme des Normalbetriebs ist keine punktuelle Notwendigkeit. Es handelt sich um eine nachhaltige Vorgehensweise, dank der unvorhergesehene Ereignisse (Klima, böswillige Angriffe, Material- und Infrastrukturfehler ...), mit möglichen Auswirkungen auf die Tätigkeitsfelder von ORES auf allen Ebenen (Betrieb der Verteileranlagen, der Marktprozesse ...) bewältigt werden können.

Der Krieg in der Ukraine hat dieses Risiko während des gesamten Jahres 2022 durch einen starken Druck auf die Verfügbarkeit bestimmter für die Tätigkeiten von ORES unabdingbarer Rohstoffe, der die Preise in die Höhe getrieben hat, vergrößert.

Dazu kommen die Häufigkeit und Schwere außergewöhnlicher Wetterereignisse wie Stürme oder auch Temperaturanstiege und -schwankungen, starke Regenfälle und mögliche darauffolgende Überschwemmungen, ...

Demzufolge hat der Direktionsausschuss im Juni 2022 infolge der sich abzeichnenden Risiken beschlossen, seine Unternehmensführung in Sachen Kontinuität der Tätigkeiten dank einer Arbeitsgruppe „Kontinuität der Tätigkeiten“ zu stärken. Diese arbeitet an einer verstärkten Unternehmensführung sowie an der kontinuierlichen Verbesserung, dank der das Unternehmen die Widerstandsfähigkeit der Tätigkeiten gewährleisten kann. Zu den durchgeführten Tätigkeiten gehören insbesondere die Bestandsaufnahme der kritischen Prozesse und zu berücksichtigenden Szenarien, das Verfassen oder Aktualisieren der Kontinuitätspläne gemäß der festgelegten Unternehmensführung, die Gewährleistung der Kohärenz mit dem IT-Wiederaufnahmeplan sowie die Durchführung von Übungen und die Aufarbeitung von Rückmeldungen im Rahmen des stetigen Verbesserungsprozesses.

Ergänzend verfügt ORES über einen internen Notfallplan und trifft gegebenenfalls außergewöhnliche und angemessene Maßnahmen, um:

- die Gesundheit seines Personals zu schützen;
- die Erfüllung der essenziellen gemeinnützigen Aufgaben des Unternehmens weiter zu gewährleisten.

ORES hat unter Beweis gestellt, dass es in der Lage ist, seine gemeinnützigen Aufgaben im Rahmen einer in den vergangenen Jahren nie zuvor gesehenen Gesundheitskrise mit der gebotenen Effektivität zu erfüllen.

iii. Regulatorische Risiken

Der Kontext der Strom- und Gasverteilung unterliegt zunehmend schnelleren und ungewissen Änderungen. In dieser Hinsicht steigt die Wahrscheinlichkeit, dass eine plötzliche und/oder unerwartete Entwicklung des rechtlichen und/oder regulatorischen Rahmens eine bedeutende Auswirkung auf die Strategie des Unternehmens hat, mit möglichen Folgen auf die laufenden Projekte, die Notwendigkeit, sehr kurzfristig neue Projekte in die Wege zu leiten, und die Mobilisierung der Personal- und Haushaltsmittel des Unternehmens. Aufgrund dieser wiederholten Unsicherheiten und Änderungen wird die Ausarbeitung effizienter operativer Strategien komplexer. So achtet ORES ganz besonders auf die Fähigkeit des Unternehmens, eine Kohärenz zwischen seiner Vision, seiner Strategie, seinem Umwandlungsplan und den Entwicklungen der externen Rahmenbedingungen aufrechtzuerhalten. In diesem Sinne wurde Ende 2022 eine aktualisierte Fassung des strategischen Plans genehmigt, die seitdem regelmäßig auf ihre Relevanz geprüft wird.

iv. Risiken in Verbindung mit dem Volumen verteilter Energie

Das Verbot der Nutzung von fossilen Brennstoffen im Jahr 2050 sowie die Maßnahmen der Europäischen Union zur schrittweisen Anreizschaffung für die Einführung dieses Verbots (beispielsweise für die Finanzierung) könnten sich auf die Tätigkeit des Konzerns im Gasbereich auswirken. Die Folgen werden von der Vision abhängen, die im Gasbereich in der anvisierten kohlenstoffarmen Gesellschaft festgelegt wird. Als mögliche Auswirkungen seien hier aufgezählt: eine Verringerung der Durchdringungsrate, eine Erhöhung der damit verbundenen oder dadurch bedingten Kosten (und somit der Tarife), ein Abschreibungsproblem, wenn bestimmte Aktiva nicht bis zum Ende ihrer ursprünglichen Lebensdauer genutzt werden können, oder auch eine Erhöhung der Finanzierungskosten. Außerdem könnten andere Energiequellen wie beispielsweise Fernwärme in direkte Konkurrenz mit Erdgas treten.

Die Verringerung des Verbrauchs und somit auch der durch die Netze geleiteten Volumen infolge der verbesserten Energieeffizienz der Gebäude und der Entwicklung verschiedener Arten der Energieeigenerzeugung (beispielsweise Fotovoltaikpaneele) könnte sich ebenfalls auf die Tätigkeit im Gas- und Strombereich auswirken. Die Folgen: eine Verringerung der Grundlage (Kilowattstunden), auf welche die Kosten für diese Tätigkeiten abgewälzt werden können, und somit eine Anhebung der Tarife in Verbindung mit einem gleichbleibenden Tarifsystem. Diese Verringerung könnte jedoch durch neuartige Nutzungen ausgeglichen werden (Elektroautos, Wärmepumpen ...). Im Rahmen einer Studie, die von Climact für den Konzern durchgeführt wurde, wurde die Erhöhung des Stromverbrauchs auf dem Netz von ORES Assets zwischen 2020 und 2023 auf 30 % und zwischen 2030 und 2050 auf 64 % geschätzt.

Die Erleichterungen hinsichtlich der Entwicklung von Biomethan durch die Aufnahme neuer Einspeisestellen oder auch die Überwachung der Entwicklung im Bereich der Wasserstoffeinspeisung ins Gasverteilernetz, dies sind allesamt Maßnahmen, die eine Minderung dieses Risikos ermöglichen, das auch eine Chance für die Entwicklung der Einspeisung in das Ökogasnetz bergen könnte.

Jenseits ihrer möglichen Bedrohung der auf den Verteilernetzen bezogenen Energievolumen (Strom und Gas) hat die Energiewende auch zur Folge, dass die Verteilernetze in den Mittelpunkt der wandlungsbedingten, technologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen gestellt werden. Durch Bekräftigung seines Willens, als Vermittler der Energiewende aufzutreten, möchte ORES ein unumgänglicher Akteur zugunsten dieser so zahlreichen Entwicklungen sein: ans Verteilernetz angeschlossene Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien (Fotovoltaikpaneele, Windkraftfelder, Biomethaneinspeisungen), Energiegemeinschaften, Flexibilität, Speicherung usw. Die Möglichkeiten sind vielfältig und werden von ORES akribisch verfolgt.

Die Entwicklung der Unternehmensstrategie berücksichtigt diese Risiken und Möglichkeiten, um den Wandel zur Welt von morgen erfolgreich zu meistern und die Kundschaft bei diesen Änderungen zu begleiten sowie möglichen Problemen wie Engpässen auf dem Stromnetz vorzugreifen.

v. Risiken in Verbindung mit externen Dienstleistern

ORES und ORES Assets unterliegen den Rechtsvorschriften über das öffentliche Auftragswesen für Material, Dienstleistungen und Arbeiten. ORES hat einen Aufwärtstrend der Kosten der Unternehmer, an die es kumulierte öffentliche Aufträge vergibt, mit einer geringeren Verfügbarkeit festgestellt. Deshalb wurde eine „Vision der externen Dienstleister“ festgelegt, um die Hauptgründe für diesen Kostenanstieg zu ermitteln und das entsprechende Risiko zu mildern. Außerdem werden die Strategien für die öffentliche Auftragsvergabe angepasst und die Lastenhefte überarbeitet.

vi. Risiken in Verbindung mit der Energiearmut

Aufeinanderfolgende Krisen wie die COVID-19-Pandemie, das starke Hochwasser von Mitte 2021 und die explodierenden Energiepreise haben die wallonischen Haushalte geschwächt, insbesondere was den Zugang zur Energie betrifft. ORES steht seinen Kunden zur Seite, um ihnen bei der Bewältigung ihrer Schwierigkeiten zu helfen, und hat eine kostenlose Telefonnummer (die 1718) eingerichtet, um ihre Fragen zu beantworten und sie bestmöglich hinsichtlich der bestehenden Hilfsmechanismen (Zugang zum Sozialtarif, Status eines geschützten Kunden, Plan für den Winter ...) zu beraten.

Die erhöhte Anzahl Kunden, die diese Hilfen in Anspruch nehmen, hat auf das von ORES Assets zu kaufende Energievolumen und auf die Kosten dieser Energie Druck ausgeübt. Außerdem wird der Ermittlung von Betrugsfällen in einem begünstigenden Kontext besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Vor diesem schwierigen wirtschaftlichen Hintergrund ist das Risiko eines Lieferausfalls von Energieversorgern angesichts der weiterhin sehr hohen Energiepreise real, während die Energieversorger einen Teil ihrer Kunden (im Falle eines Festpreisvertrags) zu einem festen Preis weit unterhalb der Marktpreise beliefern müssen und zahlreiche Kunden ihre Energierechnung nicht mehr begleichen können oder einen Schuldenbereinigungsplan ausgehandelt haben. Es wurden ebenfalls Maßnahmen infolge der Durchführung eines Audits über die Verwaltung der Zugriffsverträge getroffen.

vii. Wirtschaftliche und finanzielle Risiken (einschließlich der Tarifriskiken)

vii. a. Tarifriskiken

Die Tätigkeiten von ORES und ORES Assets unterliegen einem umfangreichen gesetzlichen und regulatorischen Rahmen. Zwei wesentliche Bestandteile davon sind das Tarifdekret und die Tarifberechnungsmethode, die aufgrund dieses Dekrets von der CWaPE bestimmt wird. Dieser Rahmen legt insbesondere die Mittel fest, über die der VNB zur Finanzierung seiner Tätigkeiten verfügt (das zulässige Einkommen) sowie ein Regelwerk mit möglichen positiven oder negativen Auswirkungen auf die Entlohnung der Gesellschafter (Mechanismus einer anreizschaffenden Regulierung). Die Regulierungsinstanz hat 2018 das zulässige Einkommen, über das der Konzern für den Zeitraum 2019-2023 verfügt, sowie 2019 die Tarife für den Zeitraum 2019-2023 genehmigt. Dank dieses positiven Elements hat das Unternehmen einen Überblick über die in den nächsten 5 Jahren zur Verfügung stehenden Mittel. Im Jahr 2018 hatte die Regulierungsinstanz darüber hinaus besondere Haushaltsrahmen für spezifische Projekte genehmigt. Infolge der Veröffentlichung des wallonischen Dekrets vom 19. Juli 2018 über das Rollout der digitalen Zähler mit Kommunikationsmodul mussten die Hypothesen überarbeitet werden, die als Grundlage für den Haushaltsrahmen in Bezug auf das von der Regulierungsinstanz genehmigte spezifische Projekt des „digitalen Zählermoduls“ gedient hatten (insbesondere die Änderung der Zählertechnologie und die Senkung

des für 2019-2023 vorgesehenen Rollout-Volumens). Der Austausch zwischen der CWaPE und ORES betreffend den spezifischen überarbeiteten Haushaltsrahmen zur Berücksichtigung dieser neuen Hypothesen hat im Oktober 2021 zur Genehmigung der überarbeiteten Nettokosten seitens der Regulierungsinstanz geführt.

Die Gespräche über die Annahme der Tariffberechnungsmethode, die für die nächste Tarifperiode anzuwenden ist, wurden aufgenommen. Angesichts der auf den 1. Juni 2023 verschobenen Annahme der Berechnungsmethode 2024-2028 und der abgeänderten Regulierungsperiode für diese Tariffberechnungsmethode, die sich nun auf die Periode 2025-2029 bezieht, wird das Jahr 2024 ein Übergangsjahr sein. Die Tariffberechnungsmethode 2024 folgt größtenteils der Tariffberechnungsmethode 2019-2023. Die Gespräche über die Berechnungsmethode 2025-2029 laufen folglich weiter. ORES wird dabei besonders darauf achten, dass mit dieser Berechnungsmethode der Fortbestand und eine langfristige Vision der Tätigkeiten der VNB im Rahmen der Energiewende sichergestellt wird. Die Änderung der Tariffberechnungsmethode könnte Auswirkungen auf die Rentabilität von ORES haben, dennoch bleibt die Regulierungsinstanz an die Grundsätze der europäischen Richtlinien und des Tarifdekrets vom 19. Januar 2017 gebunden.

Zwischen den geplanten kontrollierbaren Kosten und den Realkosten können Abweichungen entstehen, sowohl in Bezug auf das zulässige Einkommen als auf spezifische Haushaltsrahmen. Um dieses Risiko zu mildern, wurden unter anderem folgende Maßnahmen getroffen:

- eine monatliche Budgetüberwachung, eine schrittweise Verfeinerung der Budgets und eine bestmögliche Schätzung (Best Estimate);
- die Überwachung der Indexierungsparameter sowie der Entwicklung bestimmter Kosten.

Letztendlich muss das Unternehmen auf die Einhaltung der Nebenabreden (Covenants) achten, die demnach regelmäßig geprüft werden.

vii. b. Kreditrisiken

Der Konzern verfolgt eine Finanzierungspolitik, die auf vielseitige Quellen des Kapitalmarktes zurückgreift. Seit 2012 wird der Konzern von ORES finanziert, wofür ORES Assets die Bürgschaft leistet.

Am 31. Dezember 2022 handelte es sich bei den Finanzierungsquellen des Konzerns vorwiegend um Folgendes:

- ein Programm mit Kassenscheinen unbefristeter Dauer für einen Höchstbetrag von 550 M€;
- Beträge, die über Privatanlagen (in den Jahren 2014, 2015 und 2021) erwirtschaftet wurden;
- Beträge, die durch Ausgabe von Bankanleihen erwirtschaftet wurden;
- eine bedeutende Finanzierung über die Europäische Investitionsbank (550 M€);
- eine kurzfristige Kreditlinie für 50 M€ mit einer Laufzeit von 3 Jahren.

Das Maßnahmenpaket, das zur Entwicklung der nachhaltigen Finanzstrategie der Europäischen Union erforderlich ist (Taxonomie-Verordnung, diesbezügliche delegierte Rechtsakte, Richtlinie über die nachhaltige Unternehmensführung, über die Veröffentlichung von Informationen in Sachen Nachhaltigkeit ...) und deren Umsetzung in belgisches Recht werden Auswirkungen für den Konzern haben und könnten den Zugang zu Finanzierungen komplexer gestalten.

vii. c. Zinsrisiken

Jede Zinsänderung wirkt sich auf die Höhe der Finanzaufwendungen aus. Um dieses Risiko zu minimieren, wendet der Konzern eine Finanzierungs- und Schuldenverwaltungspolitik an, die auf ein optimales Gleichgewicht zwischen fixen und variablen Zinssätzen hinzielt. Darüber hinaus werden finanzielle Sicherungsinstrumente genutzt, um sich vor Unsicherheiten zu schützen. Um

das Zinsrisiko einzudämmen, verwendet der Konzern Derivate als Finanzinstrumente, beispielsweise Zins-Swaps (kurzfristige Zinssätze gegen langfristige Zinssätze), Zinssatz-Caps sowie Collars (Kombination von Kauf eines Caps und Verkauf eines Floors). Kein Derivat wird zu Spekulationszwecken genutzt. Die Finanzierungs-politik berücksichtigt ebenfalls die globale Laufzeit der Schulden. Schuldendienst und Marktdaten werden dabei aufmerksam verfolgt.

vii. d. Inflationsrisiken

Das Inflationsrisiko besteht darin, dass eine Preiserhöhung auftritt, die mehr oder weniger dauerhaft und kontrollierbar ist. Die Tarifberechnungsmethode der CWaPE sieht eine jährliche Entwicklung der kontrollierbaren Lasten aufgrund eines (an den Gesundheitsindex gebundenen) Indexierungsfaktors von 1,575 % vor, der während der gesamten Tarifperiode nicht revidiert wird. Fazit: Jede Preiserhöhung über der in dieser Berechnungsmethode vorgesehenen Inflation kann sich auf den ORES Assets zur Erfüllung seiner Aufgaben zur Verfügung gestellten Haushaltsrahmen für die kontrollierbaren Kosten auswirken. So könnte die Erhöhung der an die Lieferanten für den Einkauf von Rohstoffen und Gütern, ausgeführte Leistungen ... gezahlten Preise sowie die Erhöhung der Personalgehälter des Unternehmens infolge dieser Inflation zu Arbitragen führen, um den zugewiesenen Gesamthaushaltsrahmen einzuhalten.

vii. e. Steuerrisiko

ORES Assets und ORES unterliegen der Körperschaftsteuer. Die Entwicklungen der Steuerregelung und deren Auslegung seitens der Verwaltung können sich auf den Konzern auswirken. Die Tarifberechnungsmethode sieht vor, dass jede Steuerbelastung von ORES Assets als nicht kontrollierbarer Kostenpunkt in die Tarife mit einbezogen wird. Folglich haben diese Entwicklungen und deren Auslegung im Wesentlichen nur eine begrenzte Auswirkung auf die Gesellschaft ORES.

vii. f. Vermögens- und Liquiditätsrisiken

Im Rahmen des Risikomanagements und der Fakturierung der Netznutzungsgebühren, welche den wesentlichen Teil des Konzernumsatzes ausmacht, verfügt ORES Assets über Finanzgarantien ihrer auf dem Netz aktiven Energieversorger. Diese Finanzgarantien sind im Vertrag zur Gewährung des Netzzugriffs festgelegt und jährlich revidierbar.

ORES verfügt über eine kurzfristige Finanzierungskapazität durch sein Programm der Kassenscheine und die oben erwähnte Kreditlinie; die Liquidität von ORES kann als überaus beherrschbar betrachtet werden. Die Kassensmittelverwaltung ermöglicht eine Eindämmung der Markt-, Vermögensstruktur- und Liquiditätsrisiken. Die Verwaltungsorgane haben eine umsichtige Anlagepolitik eingerichtet, die auf der Diversifizierung und Nutzung von Finanzprodukten mit begrenztem Kredit- und Zinsrisiko beruht.

vii. g. Makroökonomische und konjunkturelle Risiken

Die Wirtschaftslage könnte Auswirkungen auf die Strom- und Erdgasnachfrage, den Preis mancher Lasten in Verbindung mit dem Energiepreis oder auch auf die Finanzierungsbedingungen des Konzerns haben.

Was die Auswirkungen auf die Strom- und Erdgasnachfrage betrifft, so werden diese Risiken und ihre Folgen normalerweise nicht vom Konzern getragen. Die Tarifberechnungsmethode 2019-2023 sieht nämlich vor, dass die Regulierungsinstanz Budgetabweichungen von der Realität im Laufe des folgenden Geschäftsjahres (N+1) kontrolliert, unter anderem das Volumenrisiko. Der Tarif für die regulatorischen Saldi wird prinzipiell angepasst, um diese Abweichungen ab dem 1. Januar des Jahres nach dem Kontrolljahr (N+2) zu berücksichtigen.

Die Kosten in Verbindung mit dem Energiepreis, wie beispielsweise dem Ankauf von Energie zum Preis der Verluste, sind hauptsächlich kontrollierbare Kosten für VNB wie ORES Assets. Die Erhöhung der Energiepreise auf dem Großmarkt im Strom-, jedoch hauptsächlich

im Gasbereich seit September 2021 kann diese Kosten von ORES Assets in die Höhe treiben, so dass sie das von der Regulierungsinstanz bewilligte Kostenniveau überschreiten. Gleichmaßen könnte die Erhöhung der Energiepreise die finanzielle Lage bestimmter bereits geschwächter Energieversorger verschlechtern. Die finanziellen Auswirkungen der Konkurse von Energieversorgern werden in der Tariffberechnungsmethode ebenfalls als kontrollierbare Kosten der VNB betrachtet. Darüber hinaus könnte diese Erhöhung auch zu einer Verzögerung der von den Kunden beantragten Investitionsarbeiten führen. Die Auswirkungen stellen die Kontinuität von ORES Assets zurzeit nicht infrage.

Bezüglich der Auswirkungen auf die Finanzierungsbedingungen des Konzerns wird auf den Absatz über die Zinsrisiken verwiesen (Derivate als Finanzinstrumente zur Absicherung, Finanzierungspolitik und Schuldendienst sowie Weiterverfolgung der Marktdaten).

1.2. Angaben zu wichtigen Ereignissen nach Abschluss des Geschäftsjahres

Keine

1.3. Angaben über Umstände, die einen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung des Konzerns haben können

Keine

1.4. Angaben über Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Der technische Fortschritt im Bereich des Netzbetriebs, der smarten Zähleranlagen und weiterer Entwicklungen (z. B. IT-Anwendungen zur Verwaltung der Zählerdaten) zeigt, dass bedeutende Entwicklungskosten anfallen und diese in Zukunft höchstwahrscheinlich über längere Zeiträume als in der Vergangenheit verteilt werden. Deshalb hat ORES in diesem Zusammenhang beschlossen, die Aktivierung von Personalkosten für Forscher, Techniker und weitere Unterstützungsmitarbeiter vorzunehmen,

insofern diese der Realisierung eines „Entwicklungsprojekts“ zugewiesen werden.

Diese Projekte betreffen hauptsächlich IT-Entwicklungen wie die „Smart“-Projekte (Smart Grids – „Entwicklung von intelligenten Netzen“ und Switch – „Smart Meter“).

1.5. Verwendung von Finanzinstrumenten seitens der Gesellschaft

Bis 2012 lief die Finanzierung der acht gemischtwirtschaftlichen VNB, die ORES Assets durch eine Fusion gründeten, über die Aufnahme von Bankanleihen (über öffentliche Aufträge) bei den großen belgischen Finanzinstituten.

Seit 2012 wird der Konzern über ORES mit einer Bürgschaft von ORES Assets finanziert, sodass er über vielseitige Finanzierungsquellen verfügen kann.

Neben der Bankfinanzierung (die seit dem 30. Juni 2017 nicht mehr den öffentlichen Aufträgen unterliegt) läuft die Finanzierung seitens ORES am 31. Dezember 2022 wie folgt:

- ORES verfügt über ein Wertpapierprogramm in Höhe von 550 M€ mit unbefristeter Laufzeit.
- Es verfügt über eine kurzfristige Kreditlinie für 50 M€ mit einer Laufzeit von drei Jahren.
- ORES hat Obligationen in Form von privaten Anlagen emittiert.
- Es hat 2017 bei der EIB (der Europäischen Investitionsbank) ein Finanzierungsprogramm für insgesamt 550 M€ erhalten, das über 5 Jahre abzurufen ist.

Im Jahr 2022 hat ORES neue Bankanleihen in Höhe von 150 M€ aufgenommen.

ORES wird weiterhin eine Finanzpolitik verfolgen, die auf vielseitige Quellen des Kapitalmarktes zurückgreift.

Die Finanzierungspolitik richtet sich nach drei Prinzipien (Zinssatz, Laufzeit der Anleihen und Verwendung von derivativen Absicherungsinstrumenten). Diese Prinzipien wurden von den zuständigen Instanzen von ORES Assets und ORES beschlossen. Die Finanzierungspolitik berücksichtigt ebenfalls die unterschiedlichen Laufzeiten von Anleihen und die Laufzeit der Aktiva.

Die Entwicklung der Zinssätze wird besonders aufmerksam verfolgt. Jede Änderung der Zinssätze wirkt sich nämlich auf die Höhe der Finanzaufwendungen aus. Um sich gegen dieses Risiko abzusichern, achten ORES und ORES Assets im Rahmen der Schuldenverwaltung auf eine optimale Verteilung der Anleihen ihres Portfolios zwischen variablen und festen Zinssätzen.

Außerdem werden Finanzinstrumente genutzt, um Aufwärtentwicklungen der Zinssätze abzusichern. Dieses Risiko wird durch den Einsatz von Derivaten als Finanzinstrumente beherrscht wie beispielsweise Zins-Swaps (kurzfristige Zinssätze gegen langfristige Zinssätze), Zinssatz-Caps sowie Collars (Kombination von Kauf eines Caps und Verkauf eines Floors).

Kein Derivat wird zu Spekulationszwecken genutzt.

1.6. Rechtfertigung von Unabhängigkeit und Sachverstand in Rechnungslegung und Audit von mindestens einem Mitglied des Prüfungsausschusses

Seit Juni 2018 ist die Zusammensetzung des Prüfungsausschusses bei ORES und ORES Assets spiegelbildlich, gemäß den Regeln der gemeinsamen Unternehmensführung und den Vorschriften des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung.

Frau Anne-Caroline Burnet wurde am 11. September 2019 zur Vorsitzenden des Prüfungsausschusses ernannt, und zwar infolge der vollständigen Erneuerung des Verwaltungsrates durch die Hauptversammlung vom 29. Mai 2019 gemäß dem Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung sowie den Statuten.

Sie verfügt über die Unabhängigkeit und die erforderliche Kompetenz. Sie erfüllt nämlich einerseits die gesetzlich vorgeschriebenen Kriterien der Unabhängigkeit und verfügt andererseits über die erforderliche Erfahrung in Sachen Rechnungslegung sowie Audit- und Finanzwesen im Sinne des Gesetzes vom 7. Dezember 2016. Die Erfüllung dieser beiden Anforderungen wurde ihr durch eine Bescheinigung bestätigt.

1.7. Beschreibung der wichtigsten Merkmale der Systeme zur internen Prüfung und zum Risikomanagement der verbundenen Unternehmen im Zusammenhang mit dem Prozess zur Aufstellung des konsolidierten Jahresabschlusses

Da das operative und tägliche Management der Tätigkeiten von ORES Assets, einschließlich der Buchführung ORES als Betreibergesellschaft anvertraut wird, schildert die vorliegende Beschreibung die wichtigsten Merkmale der bei ORES im Jahr 2022 bestehenden Systeme zur internen Prüfung und zum Risikomanagement im Zusammenhang mit der Aufstellung des Jahresabschlusses.

Die interne Prüfung und das Risikomanagement bei ORES sind Teil der Unternehmensführung, die eingerichtet wurde, damit das Unternehmen seine Entscheidungen auf verantwortungsvolle, effiziente und transparente Weise treffen kann.

Wie im Kapitel „Unternehmensführung, Transparenz und Ethik“ beschrieben, hat das Unternehmen Mitte Mai 2022 beschlossen, die Risikomanagementmethode von Grund auf zu überprüfen und eine gemeinsame Zielrichtung für die verschiedenen Risikoakteure (Enterprise Risk Manager, interne Prüfung, internes Audit, IDVA, CISO, DSB) einzuführen, um das Risikomanagement weiter zu verstärken.

a. Prüfungsumfeld

i. Unternehmensführung

Gemäß den Statuten und der Unternehmensführungscharta von ORES wurden vom Verwaltungsrat verschiedene Ausschüsse eingerichtet, die ihn in der Erfüllung seiner Pflichten unterstützen: der Prüfungsausschuss, das Exekutivbüro sowie auch der Nominierungs- und Vergütungsausschuss. Den Prüfungsausschuss hat er insbesondere damit beauftragt, ihn bei der Prüfung (i) der Finanzinformationen, (ii) der Effizienz der Systeme zur internen Kontrolle und zum Risikomanagement, (iii) der internen Kontrolle und ihrer Effizienz und (iv) der gesetzlichen Kontrolle der Geschäftsbücher und der Empfehlungen des Betriebsrevisors zu unterstützen. Dieser Ausschuss tritt mindestens dreimal pro Jahr zusammen, um diese verschiedenen Punkte zu besprechen.

Der Verwaltungsrat hat die laufende Geschäftsführung der Gesellschaft sowie ihre diesbezügliche Vertretung der Person übertragen, die den Vorsitz des Direktionsausschusses von ORES führt (Beauftragter der laufenden Geschäftsführung). Als Beauftragter der laufenden Geschäftsführung kann der Vorsitzende des Direktionsausschusses im Rahmen dieser Führung dem Personal von ORES und insbesondere den Mitgliedern des Direktionsausschusses besondere Befugnisse weiterübertragen. Im vorliegenden Fall unterstützt die Direktion Finanzen den Ausschuss bei der rechtzeitigen Bereitstellung von zuverlässigen und relevanten Finanzinformationen. Diese Informationen sind sehr wichtig als Entscheidungshilfen auf strategischer Ebene und im Bereich des operativen Managements sowie für die effiziente Verwaltung der finanziellen Aufgaben des Unternehmens. Sie umfassen Finanz- und Steuerberichte (statutarischer und konsolidierter Jahresabschluss) und regulatorische Berichte.

Um den Anforderungen in Sachen Management und Kontrolle der Tätigkeiten von ORES gerecht zu werden, hat der Direktionsausschuss eine Unternehmensführung nach der IPMS-Methodologie (Integrated Performance Management System) angewandt. Sie legt die Managementregeln fest, die für die Prozesse und Tätigkeiten

(einschließlich jener bezüglich der Finanz-, Steuer- und Regulierungsberichte) gelten, sodass ORES durch ein Bewertungssystem und eine optimale Zuteilung der Aufgaben und Zuständigkeiten unter anderem seine Ziele steuern, seine Tätigkeiten kontrollieren, seine Risiken managen und die Effizienz seiner Geschäftsvorgänge steigern kann. Diese Unternehmensführung umfasst zwei Ebenen: einerseits die grundsätzliche Unternehmensführung (Corporate Governance), d. h. die Artikulation zwischen dem Aktionär und der Direktion - also hauptsächlich die Funktion der Verwaltungsorgane des Unternehmens - und andererseits die operative Unternehmensführung (Operational Governance).

ii. Umsetzung der Ziele

Die Unternehmensstrategie wird in einem strategischen Plan umgesetzt, der insbesondere die Vision sowie die Aufgabe des Unternehmens erläutert. Dieser Plan enthält auch einen Überblick über die strategischen Leitlinien, die Hebel und festgestellten Mittel zur Verwirklichung dieser Ziele. Der Umwandlungsplan ist ein wichtiges Mittel zur Verwirklichung dieser Ziele. Er verdeutlicht auf einer Zeitleiste die Hauptziele, die Anforderungen und Sachzwänge (einschließlich auf finanzieller Ebene) sowie den Beitrag der Projekte zum Industrievorhaben von ORES. Die Ziele werden anschließend pro Direktion umgesetzt. Das Management von ORES kommt seiner Verantwortung bei der Einrichtung einer effizienten internen Kontrolle nach, die unter anderem die Verwirklichung der Ziele garantiert.

iii. Aufgaben und Zuständigkeiten

Im Bereich der Corporate Governance werden die Aufgaben und Zuständigkeiten der verschiedenen Instanzen in den Statuten und der Charta zur Unternehmensführung beschrieben. Diese Texte können auf der Website von ORES eingesehen werden.

Im Bereich der Operational Governance gilt die Förderung der Eigenverantwortung als Schlüsselprinzip. Jede Entscheidung wird auf der Ebene getroffen, die im Rahmen einer erteilten Vollmacht am besten angebracht ist.

In diesem Sinne hat der Direktionsausschuss eine formalisierte Organisation innerhalb eines Organigramms definiert und eingeführt. Die Direktion Humanressourcen garantiert die ständige Aktualisierung des Organigramms und der Funktionsbeschreibungen. Jede Funktionsbeschreibung umfasst die Begründung der Funktion, die erforderlichen Qualifizierungen, die Ergebnisbereiche und die wichtigsten Zuständigkeiten. Durch die Zuteilung von Aufgaben und Zuständigkeiten an jeden Mitarbeiter können die operativen Aufgaben innerhalb von ORES verteilt werden.

Innerhalb der Direktion Finanzen ist die Abteilung „Konzernrechnungslegung“ mit der Führung der Geschäftsbücher, der Kontrolle der Finanzinformationen sowie der Vorbereitung der Finanz- und Steuerberichte beauftragt. Die Abteilung „Managementkontrolle“ kümmert sich ihrerseits um die Steuerung des Haushaltsverfahrens durch eine operative Koordination und eine Budgetkontrolle sowie um die Erarbeitung des für die Regulierungsinstanz bestimmten Finanz- und Managementberichts.

Bezüglich der erforderlichen Qualifizierungen sind die Fähigkeiten, die für die Erfüllung der Aufgabe von ORES notwendig sind, in der „Capability Map“ des Unternehmens beschrieben. Eine Politik des Kompetenzmanagements wird durch Ausbildung unterstützt, um allen Mitarbeitern die Möglichkeit zu bieten, ihre Aufgaben effizient und zuverlässig zu erfüllen. Die Aufgaben, Zuständigkeiten und Fähigkeiten eines jeden Mitarbeiters der Abteilungen „Konzernrechnungslegung“ und „Managementkontrolle“ sind darin klar und deutlich festgelegt. Ihnen stehen Ausbildungen zur Auffrischung und Entwicklung der erforderlichen Kompetenzen zur Verfügung. Sie sind Pflicht.

Eine ERP-Software wird für die Rechnungsführung und die Berichterstattung der Unternehmen benutzt, die innerhalb von ORES Assets global konsolidiert werden. Die Software umfasst die notwendigen IT-Tools zur Erarbeitung dieser Berichte.

iv. Operationalisierung der Unternehmensführung

Bezüglich der Corporate Governance basiert die gemeinsame Unternehmensführung von ORES und ORES Assets

auf spiegelbildlichen Verwaltungsorganen. Der Leser findet diesbezüglich ausführlichere Informationen in den Statuten und in der Charta zur Unternehmensführung.

Auf operativer Ebene und zusätzlich zur Organisation, die im Organigramm formalisiert ist, stützt sich die Unternehmensführung auch auf zwei verschiedenartige Instanzen: dem Direktionsausschuss und der Koordinationsgruppe. Der Direktionsausschuss entscheidet über die Einrichtung eines Ausschusses, falls ein Aspekt eine kollektive Entscheidung von mehr als zwei Direktionen erfordert und einen wiederkehrenden Charakter hat. Dieser Ausschuss ist ein ständiges operatives Organ für strategische Entscheidungen über genau definierte Aspekte im Rahmen einer eindeutigen formalisierten Vollmacht mit spezifizierten Toleranzen. Er untersteht dem Direktionsausschuss. Es werden Koordinationsgruppen eingerichtet, und zwar zur Anpassung unter funktionalen und operativen Kollegen oder zur Beratung bzw. Information einer dieser Gruppen.

v. Integrität und Ethik

Die Integrität und die Ethik von ORES sind sehr wichtig in seinem internen Prüfungsumfeld. Der ethische Verhaltenskodex von ORES basiert auf den Unternehmenswerten; er definiert die Umsetzung berufsethischer Regeln durch diese Werte und durch die Art und Weise, wie sie eingehalten und verinnerlicht werden. Darüber hinaus enthält ein Kodex über die Umsetzung der Vorschriften in Sachen Marktmissbrauch die Rechte und Pflichten der betroffenen Verwaltungsratsmitglieder und Mitarbeiter bezüglich der Nutzung von Insider-Informationen oder der Marktmanipulation. Das Management achtet auf die Einhaltung dieser Kodexe, der Werte und der internen Prozeduren vonseiten der Mitarbeiter und ergreift gegebenenfalls die erforderlichen Maßnahmen, die in den Arbeitsordnungen des Unternehmens beschrieben sind. Aufgrund seines gesetzlichen Status als VNB für Strom und Gas erfüllt ORES eine ganze Reihe von statistischen und regulatorischen Vorschriften, die verschiedene Grundprinzipien definieren, wie beispielsweise Vertraulichkeit, Transparenz und Nichtdiskriminierung.

b. Risikomanagement und interne Kontrolle

i. Risikomanagement

Das Risikomanagement ist ein Schlüsselprozess, der ORES dazu verhilft, seine strategischen und operativen Ziele zu erreichen. In diesem Verfahren werden die potenziellen Risiken je nach Art, Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Auswirkungen auf die Verwirklichung der Ziele von ORES ermittelt, analysiert und bewertet. Er führt zur Erstellung einer jährlichen Kartografie der Risiken und gegebenenfalls der Aktionspläne zur Risikominderung. Er erhält entsprechende Informationen von jeder Direktion (nach dem Prinzip der Förderung der Eigenverantwortung) und wird vom Risk Manager gesteuert. Der Risk Manager stellt die Methodologie und die erforderlichen Hilfsmittel des Risikomanagements zur Verfügung und konsolidiert anschließend die Ergebnisse der Analysen jeder Direktion, um die vorgenannte Kartografie auf der Basis verschiedener vordefinierter Risikotypologien zu erstellen. Er unterbreitet diese Kartografie dem Direktionsausschuss und dem Prüfungsausschuss, unter Angabe des Schweregrades jeder Typologie, der Art der gefährlichsten Risiken sowie der damit verbundenen Vorbeugungsmöglichkeiten und bestehenden bzw. vorzusehenden Aktionspläne. Die Entwicklungen im Vergleich zu den Vorjahren werden ebenfalls thematisiert. Das innerhalb der Direktion Finanzen in diesem Zusammenhang analysierte Berichtsjahr berücksichtigt unter anderem die aktuellen und künftigen Risiken in Verbindung mit den Finanz-, Steuer- und Regulierungsberichten. Sämtliche so ermittelte Risiken werden je nach Wichtigkeit klassiert und die entsprechenden Aktionspläne werden überwacht.

ii. Interne Kontrolle

Der Standard COSO definiert die interne Kontrolle als einen Prozess, der von der Unternehmensführung auf allen Ebenen des Unternehmens eingerichtet wird und zu einer zumutbaren Absicherung bei der Erreichung der drei nachfolgenden Ziele dient:

- operative Wirksamkeit und Effizienz,
- Zuverlässigkeit der Finanzinformationen,

- Übereinstimmung mit den Gesetzen und Vorschriften.

Jeder kann und soll auf seiner Ebene dazu beitragen: die Direktion, die Führungskräfte, das Personal. Es handelt sich um einen tagtäglich fortlaufenden Management- und Verbesserungsprozess. Er wird von der Abteilung „Interne Kontrolle“ koordiniert, die der Direktion Finanzen untersteht.

Allgemeiner Ansatz des internen Kontrollsystems bei ORES ist eine systematische Analyse mit folgenden Zielen: Ermittlung und Bewertung der Risiken im Zusammenhang mit den operativen Prozessen und Tätigkeiten, Auswahl der Risikobehandlung, Ergreifung sämtlicher Kontrollmaßnahmen zur Eindämmung der Risiken auf einem für ORES annehmbarem Niveau angesichts des Risikoappetits und Überwachung des eingerichteten Kontrollsystems.

Für alle betreffenden Prozesse (einschließlich jener bezüglich der Finanz-, Steuer- und Regulierungsberichte) wird die Vermögenssicherung in das Analyse- und Kontrollverfahren mit einbezogen: In den Prozessen sind die Aufgaben voneinander getrennt, sodass eine und dieselbe Person keine Transaktion in die Wege leiten, genehmigen und registrieren kann; für den Zugang zu den IT-Systemen gilt eine strikte Politik und die Vollmachtserteilungen werden durchgehend überprüft. So sollen insbesondere Fehler- und Betrugsrisiken eingedämmt werden. Der Prozess des Rechnungsabschlusses richtet sich nach einem Terminkalender, der die Aufgaben und Zuständigkeiten jedes Einzelnen definiert. Er umfasst außerdem Kontrollmechanismen zur Minimierung des Fehlerrisikos sowie Tests auf bestimmte Transaktionen (beispielsweise auf jene, die von Nutzerprofilen ausgeführt werden, die als besonders risikoreich ermittelt wurden). Ziel ist es, die Zuverlässigkeit der Finanzergebnisse vernünftig abzusichern.

Die Ergebnisse der internen Kontrolle werden dem Direktionsausschuss und dem Prüfungsausschuss jährlich vorgelegt, um Letzteren bei seiner Aufgabe zu unterstützen.

iii. Audits

iii. a. Internes Audit

Das interne Audit ist eine unabhängige und objektive Tätigkeit, dass das Unternehmen hinsichtlich des Grades der Beherrschung seiner operativen Tätigkeiten absichert, ihm Empfehlungen zu deren Verbesserung gibt und zur Schaffung des Mehrwerts beiträgt. Es hilft dem Unternehmen bei der Erreichung seiner Ziele, indem es seine Prozesse in Bezug auf das Risikomanagement, die Kontrolle und die Unternehmensführung in einem systematischen und methodischen Ansatz beurteilt und Vorschläge zur Verbesserung ihrer Effizienz unterbreitet.

Die Aufgaben des internen Audits werden gemäß dem jährlichen Auditplan durchgeführt, der insbesondere unter Berücksichtigung der Risiken für das Unternehmen erstellt wurde. Jeder Auditbericht enthält die Feststellungen, Empfehlungen und Aktionspläne. Letztere werden halbjährlich überwacht. Die internen Auditaktivitäten sind Gegenstand eines Berichts an den Direktionsausschuss und an den Prüfungsausschuss.

iii. b. Externes Audit

ORES unterzieht sich darüber hinaus einem externen Audit des Betriebsrevisors. Dieses Audit umfasst im Allgemeinen die Bewertung der internen Kontrolle und eine Stellungnahme zu den statutarischen und konsolidierten (jährlichen und halbjährlichen Finanzergebnissen). Der Betriebsrevisor gibt Empfehlungen zur Verbesserung der internen Kontrollsysteme ab. Diese Empfehlungen, die Aktionspläne und ihre Umsetzung sind Gegenstand einer jährlichen Berichterstattung an den Prüfungsausschuss.

Interne und externe Audits werden durchgeführt, um die Qualität der Finanz-, Steuer- und Regulierungsberichte zu garantieren.

iv. Information und Kommunikation

Zu den Hilfsmitteln für die Einrichtung und Aufrechterhaltung einer effizienten internen Kontrolle und eines guten Risikomanagements gehört auch die Kommunikation der

relevanten Informationen an die Mitarbeiter von ORES, damit sie ihre Eigenverantwortung übernehmen und ihre Ziele erreichen können. Die Finanzinformationen sind notwendig für die Budgetierung, die Voraussichten und die Prüfung der Einhaltung des regulatorischen Rahmens. Die operativen Informationen sind ihrerseits unentbehrlich für die Erarbeitung der verschiedenen Berichte, die für die gute Funktionsweise des Unternehmens entscheidend sind. Es werden vielfältige Kommunikationskanäle benutzt: Handbücher, Dienstanweisungen, E-Mails, Intranet-Applikationen ...

c. Fortlaufende Kontrolle und Auswertung der Ergebnisse

Die operative Geschäftsführung erfolgt im Rahmen einer ständigen Leistungsbewertung anhand der Indikatoren, des Risikomanagements, der internen Kontrolle und der Audits.

Die Monitoring-Tätigkeiten umfassen unter anderem KPI-Berichte, die einerseits für den Direktionsausschuss und andererseits für den Verwaltungsrat bestimmt sind; hinzu kommt eine fortlaufende Kontrolle der wichtigsten operativen Indikatoren auf der Ebene der Direktionen.

Die Finanzergebnisse sind Gegenstand einer internen Berichterstattung und werden auf verschiedenen Ebenen validiert: vom Direktionsausschuss und halbjährlich vom Prüfungsausschuss, dessen Vorsitzender dem Verwaltungsrat gegenüber dazu Stellung nimmt.

1.8. Die Informationen, die laut Artikel 74, § 7 des Gesetzes vom 1. April 2007 über die öffentlichen Übernahmeangebote einzufügen sind

Nicht zutreffend

1.9. Zusatzinformationen

Die Interkommunale hat kein eigenes Personal.

Es wurden spiegelbildliche Organe eingerichtet. Neben dem (Nominierungs- und) Vergütungsausschuss gibt es spiegelbildlich bei ORES Assets und ORES einen

Verwaltungsrat und einen Prüfungsausschuss, wobei (gemäß den Vorschriften des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung) die Mandate bei ORES Assets unvergütet sind und bei ORES Honorare bezahlt werden.

Der Jahresabschluss unterliegt einem Verwaltungsaufsichtsverfahren.

Dieser Geschäftsbericht wird in ungekürzter Fassung bei der Belgischen Nationalbank hinterlegt (Kommentare zur Bilanz, Jahresabschluss, Letzterer gemäß dem vollständigen Standardmodell), einschließlich der nicht finanziellen Informationen (Einleitung und Tätigkeits- und Nachhaltigkeitsbericht) und des Vergütungsberichts.

2. Jahresabschluss

2.1. Bilanz (in Euro)

KONSOLIDIERTE BILANZ NACH ERGEBNISVERWENDUNG ⁶

	Anh.	Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
AKTIVA				
ERRICHTUNGS- UND ERWEITERUNGS-AUFWENDUNGEN	5.7	20		
ANLAGEVERMÖGEN		21/28	<u>4 016 385 262,28</u>	<u>3 958 373 109,52</u>
Immaterielle Anlagewerte	5.8	21	60 151 350,94	68 042 111,32
Positive Konsolidierungsdifferenzen	5.12	9920		
Sachanlagen	5.9	22/27	3 942 092 654,83	3 876 418 412,54
Grundstücke und Bauten		22	133 452 061,26	136 261 716,31
Anlagen, Maschinen und Betriebsausstattung		23	3 772 301 573,39	3 706 480 976,08
Geschäftsausstattung und Fuhrpark		24	35 199 146,95	33 110 907,07
Leasing und ähnliche Rechte		25		
Sonstige Sachanlagen		26	1 139 873,23	564 813,08
Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen		27		
Finanzanlagen	5.1-5.4/5.	28	14 141 256,51	13 912 585,66
Nach der Äquivalenzmethode konsolidierte Gesellschaften	5.10	9921	10 989 617,24	13 745 417,24
Beteiligungen		99211	3 100,00	3 100,00
Forderungen		99212	10 986 517,24	13 742 317,24
Sonstige Unternehmen	5.10	284/8	3 151 639,27	167 168,42
Beteiligungen		284	17 180,25	17 180,25
Forderungen		285/8	3 134 459,02	149 988,17

⁶ Artikel 3:114 des Königlichen Erlasses vom 29. April 2019 zur Ausführung des Gesetzbuches für Gesellschaften und Vereinigungen

	Anh.	Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
UMLAUFVERMÖGEN		29/58	<u>748 658 582,13</u>	<u>725 947 864,15</u>
Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		29	7 295 022,48	7 474 217,51
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		290	3 150 946,16	2 468 403,77
Sonstige Forderungen		291	4 144 076,32	5 005 813,74
Latente Steuerschulden		292		
Lagerbestand und in Ausführung befindliche Aufträge		3	71 483 681,33	62 076 484,79
Lagerbestand		30/36	59 941 507,22	53 488 910,55
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		30/31	59 941 507,22	53 488 910,55
Unfertige Erzeugnisse		32		
Fertige Erzeugnisse		33		
Waren		34		
Zum Verkauf bestimmte Immobilien		35		
Geleistete Anzahlungen		36		
In Ausführung befindliche Aufträge		37	11 542 174,11	8 587 574,24
Forderungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		40/41	186 435 834,26	271 378 234,82
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		40	135 207 074,27	255 242 796,34
Sonstige Forderungen		41	51 228 759,99	16 135 438,48
Geldanlagen		50/53	227 880 062,69	153 016 189,10
Eigene Aktien		50		
Sonstige Anlagen		51/53	227 880 062,69	153 016 189,10
Kassenkonten		54/58	105 001 394,25	65 591 510,41
Rechnungsabgrenzungskonten		490/1	150 562 587,12	166 411 227,52
SUMME DER AKTIVA		20/58	<u>4 765 043 844,41</u>	<u>4 684 320 973,67</u>

	Anh.	Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
PASSIVA				
EIGENKAPITAL				
Einbringung ⁷				
Kapital		10		
Gezeichnetes Kapital		100		
Nicht eingefordertes Kapital		101		
Außerhalb des Kapitals		11		
Emissionsprämien		1100/10		
Sonstige		1109/19		
Verfügbar		110	866 931 233,33	866 931 233,33
Nicht verfügbar		111	532 582,70	532 582,70
Neubewertungsrücklagen		12	450 378 584,95	471 147 736,68
Konsolidierte Rücklagen	(+)/(-)	5.11	9910	599 469 278,93
Negative Konsolidierungsdifferenzen		5.12	9911	
Zurechnungen der positiven Konsolidierungsdifferenzen			99201	
Umrechnungsdifferenzen	(+)/(-)		9912	
Kapitalsubventionen			15	50 815,29
ZINSEN DRITTER				
Zinsen Dritter			9913	3 196,60
RÜCKSTELLUNGEN, LATENTE STEUERSCHULDEN UND STEUERLATENZEN			16	78 576 697,18
Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen			160/5	78 576 697,18
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			160	
Steuern			161	
Umfangreiche Reparaturen und Wartungsarbeiten			162	
Umweltschutzverpflichtungen			163	3 619 418,01
Sonstige Risiken und Aufwendungen			164/5	74 957 279,17
Latente Steuerschulden und Steuerlatenzen		5.6	168	

⁷ Summe der Rubriken 10 und 11 oder der Rubriken 110 und 111.

	Anh.	Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
VERBINDLICHKEITEN				
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	5.13			
Finanzverbindlichkeiten			17/49	2 769 101 455,43
Nachrangige Anleihen			17	2 080 519 081,72
Nicht nachrangige Anleihen			170/4	2 077 782 501,72
Verbindlichkeiten aufgrund von Leasing- und ähnlichen Verträgen			170	
Kreditinstitute			171	380 000 000,00
Sonstige Anleihen			172	
Verbindlichkeiten aufgrund von Leasing- und ähnlichen Verträgen			173	1 692 424 751,82
Kreditinstitute			174	5 357 749,90
Sonstige Anleihen			175	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			175	
Lieferanten			1750	
Verbindlichkeiten aus Wechseln			1751	
Anzahlungen auf Bestellungen			176	
Sonstige Verbindlichkeiten			178/9	2 736 580,00
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	5.13		42/48	592 946 831,40
Innerhalb eines Jahres fällig werdende Verbindlichkeiten mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als einem Jahr			42	193 270 743,21
Finanzverbindlichkeiten			43	
Kreditinstitute			430/8	
Sonstige Anleihen			439	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			44	164 121 399,14
Lieferanten			440/4	164 121 399,14
Verbindlichkeiten aus Wechseln			441	
Anzahlungen auf Bestellungen			46	77 271 443,65
Verbindlichkeiten aufgrund von Steuern, Arbeitsentgelten und Soziallasten			45	79 014 218,79
Steuern			450/3	26 778 052,10
Arbeitsentgelte und Soziallasten			454/9	52 236 166,69
Sonstige Verbindlichkeiten			47/48	79 269 026,61
Rechnungsabgrenzungskonten			492/3	95 635 542,31
SUMME DER PASSIVA			10/49	4 765 043 844,41
				4 684 320 973,67

2.2. Konsolidierte Ergebnisrechnung (in Euro)

Anh.	Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
	70/76A	1 308 946 013,63	1 468 744 182,41
Betriebliche Erträge			
Umsatzerlöse	5.14 70	1 049 631 260,52	1 267 508 125,91
Bestände an unfertigen und fertigen Erzeugnissen und an in Ausführung befindlichen Bestellungen: Zunahme (Abnahme) (+)/(-)	71	2 954 599,87	1 171 900,26
Andere aktivierte Eigenleistungen	72	152 779 568,66	135 695 111,64
Sonstige betriebliche Erträge	74	103 580 584,58	64 354 191,16
Nicht wiederkehrende betriebliche Erträge	5.14 76A		14 853,44
Betriebliche Aufwendungen	60/66A	1 172 079 939,91	1 178 556 866,80
Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	60	132 034 795,71	93 156 913,66
Einkäufe	600/8	138 088 265,71	99 186 549,90
Bestände: Abnahme (Zunahme) (+)/(-)	609	-6 053 470,00	-6 029 636,24
Übrige Lieferungen und Leistungen	61	512 540 890,78	655 687 491,10
Arbeitsentgelte, Soziallasten und Pensionen (+)/(-)	5.14 62	238 780 690,71	220 466 144,11
Abschreibungen und Wertminderungen auf Errichtungs- und Erweiterungsaufwendungen, auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	630	168 705 326,83	165 155 100,34
Wertminderungen von Vorräten, in Ausführung befindlichen Bestellungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: Zuführungen (Rücknahmen) (+)/(-)	631/4	-5 227 096,35	-5 935 167,31
Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen: Zuführungen (Verbrauch und Auflösungen) (+)/(-)	635/8	51 577 761,23	-23 151 900,27
Sonstige betriebliche Aufwendungen	640/8	70 571 807,58	72 442 762,33
Auf der Aktivseite als Restrukturierungskosten ausgewiesene betriebliche Aufwendungen (-)	649		
Abschreibungen auf positive Konsolidierungsdifferenzen	9960		
Nicht wiederkehrende betriebliche Aufwendungen	5.14 66A	3 095 763,42	735 522,84
Betriebsgewinn (Betriebsverlust) (+)/(-)	9901	136 866 073,72	290 187 315,61

Anh.	Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
	75/76B	4 897 470,95	2 229 291,73
Finanzerträge			
Wiederkehrende Finanzerträge	75	4 897 470,95	2 229 291,73
Erträge aus den Finanzanlagen	750	384,00	
Erträge aus Gegenständen des Umlaufvermögens	751	635 836,34	166 651,45
Sonstige Finanzerträge	752/9	4 261 250,61	2 062 640,28
Nicht wiederkehrende Finanzerträge	5.14 76B		
Finanzaufwendungen	65/66B	25 872 566,08	29 630 981,76
Wiederkehrende Finanzaufwendungen	65	25 872 566,08	29 630 981,76
Aufwendungen für Verbindlichkeiten	650	24 248 780,41	28 811 657,10
Abschreibungen auf positive Konsolidierungsdifferenzen	9961		
Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens mit Ausnahme der Vorräte, in Ausführung befindlichen Bestellungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: Zuführungen (Rücknahmen) (+)/(-)	651		
Sonstige Finanzaufwendungen	652/9	1 623 785,67	819 324,66
Nicht wiederkehrende Finanzaufwendungen	5.14 66B		
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres vor Steuern (+)/(-)	9903	115 890 978,59	262 785 625,58
Entnahmen aus den latenten Steuerschulden und Steuerlatenzen	780		
Zuführung zu den latenten Steuerschulden und Steuerlatenzen	680		
Steuern auf das Ergebnis (+)/(-)	67/77	36 389 840,49	80 336 633,16
Steuern	5.14 670/3	50 607 373,78	80 625 443,33
Steuererstattung und Auflösung von Steuerrückstellungen	77	14 217 533,29	288 810,17
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres (+)/(-)	9904	79 501 138,10	182 448 992,42
Anteil am Gewinn (Verlust) der nach der Äquivalenzmethode konsolidierten Gesellschaften (+)/(-)	9975		
Ergebnisse im Gewinn (+)	99751		
Ergebnisse im Verlust (-)	99652		
Konsolidierter Gewinn (Verlust) (+)/(-)	9976	79 501 138,10	182 448 992,42
Anteil Dritter am Ergebnis (+)/(-)	99761		
Anteil des Konzerns am Ergebnis (+)/(-)	99762	79 501 138,10	182 448 992,42

2.3. Anlage zum konsolidierten Jahresabschluss (in Euro)

LISTE DER KONSOLIDierten TOCHTERGESELLSCHAFTEN UND DER NACH DER ÄQUIVALENZMETHODE KONSOLIDierten GESELLSCHAFTEN

BEZEICHNUNG, vollständige Adresse des UNTERNEHMENSSESITZES und – für die Unternehmen nach belgischem Recht – Angabe der UNTERNEHMENSNUMMER	Angewandte Methode (G/P/E1/E2/E3/E4) ^{9 10}	Anteil des gehaltenen Kapitals (in %) ¹¹	Schwankung der prozentualen Kapitalhaltung (gegenüber dem vergangenen Geschäftsjahr) ¹²
Opérateur de Réseaux d'Energies Genossenschaft Avenue Jean Mermoz 14 6041 Gosselies Belgien 0897.436.971	G	99,72	0,00
ATRIAS Genossenschaft Rue de la Chancellerie 17, boîte A 1000 Brüssel 1 Belgien 0836.258.873	E1	16,67	0,00
COMNEXIO Genossenschaft Avenue Georges Lemaitre 38 6041 Gosselies Belgien 0727.639.263	G	93,00	0,00

⁹ G. Vollkonsolidierung

P. Quotenkonsolidierung (mit Angabe in der ersten Spalte der Posten, aus denen sich die gemeinsame Geschäftsleitung ergibt)

E1 Konsolidierung einer angeschlossenen Gesellschaft nach der Äquivalenzmethode (*Artikel 3:124, Absatz 1, Punkt 3 des Königlichen Erlasses vom 29. April 2019 zur Ausführung des Gesetzbuches für Gesellschaften und Vereinigungen*)

E2 Konsolidierung einer De-facto-Tochtergesellschaft nach der Äquivalenzmethode, falls ihre Einbeziehung in die Konsolidierung gegen das Prinzip der Vermittlung eines getreuen Bildes der Situation verstößt (*Artikel 3:98 bzw. 3:100 des oben genannten Königlichen Erlasses*)

E3 Konsolidierung nach der Äquivalenzmethode einer Tochtergesellschaft, die sich in Liquidation befindet, auf die Fortsetzung ihrer Tätigkeiten verzichtet hat oder keine Perspektiven zur Fortsetzung ihrer Tätigkeiten hat (*Artikel 3:99 bzw. 100 des oben genannten Königlichen Erlasses*)

E4 Konsolidierung nach der Äquivalenzmethode einer gemeinsamen Tochtergesellschaft, deren Tätigkeit nicht eng in die Tätigkeit jener Gesellschaft einbezogen ist, die über die gemeinsame Kontrolle verfügt (*Artikel 3:124, Absatz 2 des oben genannten Königlichen Erlasses*)

¹⁰ Falls eine Schwankung der prozentualen Kapitalhaltung eine Änderung der angewandten Methode nach sich zieht, wird hinter der neuen Methode ein Sternchen (*) angefügt.

¹¹ Anteil des Kapitals, das an diesen Unternehmen von den Gesellschaften gehalten wird, die in die Konsolidierung einbezogen sind, sowie von den Personen, die im eigenen Namen für Rechnung dieser Unternehmen handeln.

¹² Falls die Zusammensetzung der konsolidierten Gesamtheit im Laufe des Geschäftsjahres durch Schwankungen dieses Prozentsatzes erheblich beeinträchtigt wurde, werden im Abschnitt KONSO 5.5. zusätzliche Informationen erteilt (*Artikel 3:102 des oben genannten Königlichen Erlasses*).

KONSOLIDIERUNGSKRITERIEN UND ÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSBEREICHES

Falls diese Informationen von wichtigem Belang sind, die Bestimmung der Kriterien für die Umsetzung der Konsolidierungsmethoden mittels Vollkonsolidierung und Quotenkonsolidierung und der Äquivalenzmethode sowie der Fälle, mit Begründung, in denen von diesen Kriterien abgewichen wird (gemäß Artikel 3:156, I. des Königlichen Erlasses vom 29. April 2019 zur Ausführung des Gesetzbuches für Gesellschaften und Vereinigungen)

Siehe beiliegende Bewertungsregeln

Auskünfte, die den Vergleich mit dem konsolidierten Jahresabschluss des vorhergehenden Geschäftsjahres wichtig machen, wenn die Zusammensetzung des konsolidierten Ganzen während des Geschäftsjahres einer bedeutenden Änderung unterlag (gemäß Artikel 3:102 des vorgenannten Königlichen Erlasses)

STAND DER IMMATERIELLEN ANLAGEWERTE

	Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
ENTWICKLUNGSKOSTEN			
Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres	8051P	xxxxxxxxxxx	127 300 910,87
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Anschaffungen einschließlich aktivierter Eigenleistungen	8021	8 942 604,33	
Veräußerungen und Außerdienststellungen	8031	3 752 762,32	
Umbuchungen zwischen einzelnen Rubriken	(+)/(-) 8041		
Umrechnungsdifferenzen	(+)/(-) 99811		
Sonstige Schwankungen	(+)/(-) 99821		
Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres	8051	132 490 752,88	
Abschreibungen und Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres	8121P	xxxxxxxxxxx	59 258 799,55
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Gebucht	8071	13 740 096,18	
Zurückgenommen	8081		
Von Dritten erworben	8091		
Annulliert	8101	659 493,79	
Umgebucht zwischen einzelnen Rubriken	(+)/(-) 8111		
Umrechnungsdifferenzen	(+)/(-) 99831		
Sonstige Schwankungen	(+)/(-) 99841		
Abschreibungen und Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres	8121	72 339 401,94	
NETTO-BUCHWERT AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	81311	<u>60 151 350,94</u>	

STAND DER SACHANLAGEN

	Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN			
Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres	8191P	xxxxxxxxxxxx	180 592 405,14
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Anschaffungen einschließlich aktivierter Eigenleistungen	8161	889 220,08	
Veräußerungen und Außerdienststellungen	8171	11 770,57	
Umbuchungen zwischen einzelnen Rubriken	(+)/(-) 8181	-1 715 757,35	
Umrechnungsdifferenzen	(+)/(-) 99851		
Sonstige Schwankungen	(+)/(-) 99861		
Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres	8191	179 754 097,30	
Mehrwert am Ende des Geschäftsjahres	8251P	xxxxxxxxxxxx	5 179 201,70
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Gebucht	8211		
Von Dritten erworben	8221		
Annulliert	8231		
Umgebucht zwischen einzelnen Rubriken	(+)/(-) 8241		
Umrechnungsdifferenzen	(+)/(-) 99871		
Sonstige Schwankungen	(+)/(-) 99881		
Mehrwert am Ende des Geschäftsjahres	8251	5 179 201,70	
Abschreibungen und Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres	8321P	xxxxxxxxxxxx	49 509 890,53
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Gebucht	8271	3 087 492,64	
Aufgelöst	8281		
Von Dritten erworben	8291		
Annulliert	8301	480,00	
Umgebucht zwischen einzelnen Rubriken	(+)/(-) 8311	-1 115 665,43	
Umrechnungsdifferenzen	(+)/(-) 99891		
Sonstige Schwankungen	(+)/(-) 99901		
Abschreibungen und Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres	8321	51 481 237,74	
NETTO-BUCHWERT AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	(22)	133 452 061,26	

	Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
ANLAGEN, MASCHINEN UND BETRIEBSAUSSTATTUNG			
Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres	8192P	xxxxxxxxxxxxxx	5 435 885 246,44
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Anschaffungen einschließlich aktivierter Eigenleistungen	8162	225 871 321,99	
Veräußerungen und Außerdienststellungen	8172	56 368 154,66	
Umbuchungen zwischen einzelnen Rubriken	(+)/(-) 8182		
Umrechnungsdifferenzen	(+)/(-) 99852		
Sonstige Schwankungen	(+)/(-) 99862		
Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres	8192	5 605 388 413,77	
Mehrwert am Ende des Geschäftsjahres	8252P	xxxxxxxxxxxxxx	1 033 106 442,95
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Gebucht	8212		
Von Dritten erworben	8222		
Annulliert	8232		
Umbuchungen zwischen einzelnen Rubriken	(+)/(-) 8242		
Umrechnungsdifferenzen	(+)/(-) 99872		
Sonstige Schwankungen	(+)/(-) 99882		
Mehrwert am Ende des Geschäftsjahres	8252	1 033 106 442,95	
Abschreibungen und Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres	8322P	xxxxxxxxxxxxxx	2 762 510 713,31
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Gebucht	8272	142 721 182,44	
Zurückgenommen	8282		
Von Dritten erworben	8292		
Annulliert	8302	39 038 612,42	
Umgebucht zwischen einzelnen Rubriken	(+)/(-) 8312		
Umrechnungsdifferenzen	(+)/(-) 99892		
Sonstige Schwankungen	(+)/(-) 99902		
Abschreibungen und Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres	8322	2 866 193 283,33	
NETTO-BUCHWERT AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	(23)	<u>3 772 301 573,39</u>	

GESCHÄFTSAUSSTATTUNG UND FUHRPARK**Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres****Veränderungen im Geschäftsjahr**

Anschaffungen einschließlich aktivierter Eigenleistungen

Veräußerungen und Außerdienststellungen

Umbuchungen zwischen einzelnen Rubriken

Umrechnungsdifferenzen

Sonstige Schwankungen

Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres**Mehrwert am Ende des Geschäftsjahres****Veränderungen im Geschäftsjahr**

Gebucht

Von Dritten erworben

Annulliert

Umgebucht zwischen einzelnen Rubriken

Umrechnungsdifferenzen

Sonstige Schwankungen

Mehrwert am Ende des Geschäftsjahres**Abschreibungen und Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres****Veränderungen im Geschäftsjahr**

Gebucht

Zurückgenommen

Von Dritten erworben

Annulliert

Umgebucht zwischen einzelnen Rubriken

Umrechnungsdifferenzen

Sonstige Schwankungen

Abschreibungen und Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres**NETTO-BUCHWERT AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES**

Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
8193P	xxxxxxxxxxxxx	176 100 711,30
8163	11 345 471,96	
8173	1 407 131,51	
(+)/(-) 8183		
(+)/(-) 99853		
(+)/(-) 99863		
8193	186 039 051,75	
8253P	xxxxxxxxxxxxx	769 326,59
8213		
8223		
8233		
(+)/(-) 8243		
(+)/(-) 99873		
(+)/(-) 99883		
8253	769 326,59	
8323P	xxxxxxxxxxxxx	143 759 130,82
8273	9 134 018,69	
8283		
8293		
8303	1 283 918,12	
(+)/(-) 8313		
(+)/(-) 99893		
(+)/(-) 99903		
8323	151 609 231,39	
(24)	<u>35 199 146,95</u>	

	Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
SONSTIGE SACHANLAGEN			
Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres	8195P	xxxxxxxxxxx	2 452 693,70
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Anschaffungen einschließlich aktivierter Eigenleistungen	8165		
Veräußerungen und Außerdienststellungen	8175		
Umbuchungen zwischen einzelnen Rubriken	(+)/(-) 8185	1 715 757,35	
Umrechnungsdifferenzen	(+)/(-) 99855		
Sonstige Schwankungen	(+)/(-) 99865		
Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres	8195	4 168 451,05	
Mehrwert am Ende des Geschäftsjahres	8255P	xxxxxxxxxxx	
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Gebucht	8215		
Von Dritten erworben	8225		
Annulliert	8235		
Umgebucht zwischen einzelnen Rubriken	(+)/(-) 8245		
Umrechnungsdifferenzen	(+)/(-) 99875		
Sonstige Schwankungen	(+)/(-) 99885		
Mehrwert am Ende des Geschäftsjahres	8255		
Abschreibungen und Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres	8325P	xxxxxxxxxxx	1 887 880,62
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Gebucht	8275	25 031,77	
Zurückgenommen	8285		
Von Dritten erworben	8295		
Annulliert	8305		
Umgebucht zwischen einzelnen Rubriken	(+)/(-) 8315	1 115 665,43	
Umrechnungsdifferenzen	(+)/(-) 99895		
Sonstige Schwankungen	(+)/(-) 99905		
Abschreibungen und Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres	8325	3 028 577,82	
NETTO-BUCHWERT AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	(26)	<u>1 139 873,23</u>	

STAND DER FINANZANLAGEN

	Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
NACH DER ÄQUIVALENZMETHODE KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN - BETEILIGUNGEN			
Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres	8391P	xxxxxxxxxxxx	3 100,00
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Anschaffungen	8361		
Veräußerungen und Außerdienststellungen	8371		
Umbuchungen zwischen einzelnen Rubriken	(+)/(-) 8381		
Umrechnungsdifferenzen	(+)/(-) 99911		
Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres	8391	3 100,00	
Mehrwert am Ende des Geschäftsjahres	8451P	xxxxxxxxxxxx	
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Gebucht	8411		
Von Dritten erworben	8421		
Annulliert	8431		
Umrechnungsdifferenzen	(+)/(-) 99921		
Umgebucht zwischen einzelnen Rubriken	(+)/(-) 8441		
Mehrwert am Ende des Geschäftsjahres	8451		
Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres	8521P	xxxxxxxxxxxx	
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Gebucht	8471		
Zurückgenommen	8481		
Von Dritten erworben	8491		
Annulliert	8501		
Umrechnungsdifferenzen	(+)/(-) 99931		
Umgebucht zwischen einzelnen Rubriken	(+)/(-) 8511		
Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres	8521		
Nicht eingeforderte Beträge am Ende des Geschäftsjahres	8551P	xxxxxxxxxxxx	
Veränderungen im Geschäftsjahr	(+)/(-) 8541		
Nicht eingeforderte Beträge am Ende des Geschäftsjahres	8551		
Schwankungen des Eigenkapitals am Ende des Geschäftsjahres	(+)/(-) 9994P	xxxxxxxxxxxx	
Schwankungen des Eigenkapitals der nach der Äquivalenzmethode konsolidierten Gesellschaften	(+)/(-) 99941		
Anteil am Ergebnis des Geschäftsjahres	999411		
Streichung des Dividendenbetrags im Zusammenhang mit diesen	999421		
Sonstige Schwankungen des Eigenkapitals	999431		
NETTO-BUCHWERT AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	(99211)	<u>3 100,00</u>	
NACH DER ÄQUIVALENZMETHODE KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN - FORDERUNGEN			
NETTO-BUCHWERT AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	99212P	xxxxxxxxxxxx	13 742 317,24
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Zugänge	8581		
Rückzahlungen	8591	787 200,00	
Verbuchte Wertminderungen	8601		
Zurückgenommene Wertminderungen	8611		
Umrechnungsdifferenzen	(+)/(-) 99951		
Sonstige Veränderungen	(+)/(-) 8631	-1 968 600,00	
NETTO-BUCHWERT AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	(99212)	<u>10 986 517,24</u>	
KUMULIERTE WERTMINDERUNGEN AUF FORDERUNGEN AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	8651		

STAND DER FINANZANLAGEN

	Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
SONSTIGE UNTERNEHMEN - BETEILIGUNGEN			
Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres	8392P	xxxxxxxxxxx	17 180,25
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Anschaffungen	8362		
Veräußerungen und Außerdienststellungen	8372		
Umbuchungen zwischen einzelnen Rubriken	8382		
Umrechnungsdifferenzen	99912		
		(+)/(-)	
Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres	8392	17 180,25	
Mehrwert am Ende des Geschäftsjahres	8452P	xxxxxxxxxxx	
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Gebucht	8412		
Von Dritten erworben	8422		
Annulliert	8432		
Umrechnungsdifferenzen	99922		
Umgebucht zwischen einzelnen Rubriken	8442		
		(+)/(-)	
Mehrwert am Ende des Geschäftsjahres	8452		
Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres	8522P	xxxxxxxxxxx	
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Gebucht	8472		
Zurückgenommen	8482		
Von Dritten erworben	8492		
Annulliert	8502		
Umrechnungsdifferenzen	99932		
Umgebucht zwischen einzelnen Rubriken	8512		
		(+)/(-)	
Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres	8522		
Nicht eingeforderte Beträge am Ende des Geschäftsjahres	852P	xxxxxxxxxxx	
Veränderungen im Geschäftsjahr	8542		
Nicht eingeforderte Beträge am Ende des Geschäftsjahres	8552		
NETTO-BUCHWERT AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	(284)	<u>17 180,25</u>	
SONSTIGE UNTERNEHMEN - FORDERUNGEN			
NETTO-BUCHWERT AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	285/8P	xxxxxxxxxxx	149 988,17
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Zugänge	8582	1 914,49	
Rückzahlungen	8592	53 606,93	
Verbuchte Wertminderungen	8602		
Zurückgenommene Wertminderungen	8612		
Umrechnungsdifferenzen	99952		
Sonstige	8632	3 036 163,29	
		(+)/(-)	
NETTO-BUCHWERT AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	(285/8)	<u>3 134 459,02</u>	
KUMULIERTE WERTMINDERUNGEN AUF FORDERUNGEN AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	8652		

STAND DER KONSOLIDierten RÜCKLAGEN

		Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
Konsolidierte Rücklagen am Ende des Geschäftsjahres	(+)/(-)	9910P	xxxxxxxxxxx	571 819 414,62
Veränderungen im Geschäftsjahr				
Anteil des Konzerns am konsolidierten Ergebnis	(+)/(-)	99002	79 501 138,10	
Sonstige Schwankungen	(+)/(-)	99003	-51 851 273,79	
Sonstige Schwankungen				
Dividendenausschüttung			-72 620 450,16	
Abschreibung der Neubewertungsrücklage			20 769 151,73	
Schwankung Zinsen Dritter			24,64	
Konsolidierte Rücklagen am Ende des Geschäftsjahres	(+)/(-)	(9910)	599 469 278,93	

STAND DER VERBINDLICHKEITEN

	Codes	Geschäftsjahr
AUFGLIEDERUNG DER VERBINDLICHKEITEN MIT EINER URSPRÜNGLICHEN LAUFZEIT VON MEHR ALS EINEM JAHR, JE NACH RESTLAUFZEIT		
Innerhalb eines Jahres fällig werdende Verbindlichkeiten mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als einem Jahr		
Finanzverbindlichkeiten	8801	193 270 743,21
Nachrangige Anleihen	8811	
Nicht nachrangige Anleihen	8821	
Verbindlichkeiten aufgrund von Leasing- und ähnlichen Verträgen	8831	
Kreditinstitute	8841	192 655 216,44
Sonstige Anleihen	8851	615 526,77
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8861	
Lieferanten	8871	
Verbindlichkeiten aus Wechseln	8881	
Anzahlungen auf Bestellungen	8891	
Sonstige Verbindlichkeiten	8901	
Summe der innerhalb eines Jahres fällig werdenden Verbindlichkeiten mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als einem Jahr	(42)	193 270 743,21
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aber höchstens 5 Jahren		
Finanzverbindlichkeiten	8802	758 621 598,71
Nachrangige Anleihen	8812	
Nicht nachrangige Anleihen	8822	
Verbindlichkeiten aufgrund von Leasing- und ähnlichen Verträgen	8832	
Kreditinstitute	8842	756 159 491,62
Sonstige Anleihen	8852	2 462 107,09
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8862	
Lieferanten	8872	
Verbindlichkeiten aus Wechseln	8882	
Anzahlungen auf Bestellungen	8892	
Sonstige Verbindlichkeiten	8902	2 736 580,00
Summe der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aber höchstens 5 Jahren	8912	761 358 178,71
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren		
Finanzverbindlichkeiten	8803	1 319 160 903,01
Nachrangige Anleihen	8813	
Nicht nachrangige Anleihen	8823	380 000 000,00
Verbindlichkeiten aufgrund von Leasing- und ähnlichen Verträgen	8833	
Kreditinstitute	8843	936 265 260,20
Sonstige Anleihen	8853	2 895 642,81
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8863	
Lieferanten	8873	
Verbindlichkeiten aus Wechseln	8883	
Anzahlungen auf Bestellungen	8893	
Sonstige Verbindlichkeiten	8903	
Summe der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	8913	1 319 160 903,01

VERBINDLICHKEITEN (ODER TEILE DER VERBINDLICHKEITEN), DIE DURCH GELEISTETE ODER UNWIDERRUFlich ZUGESAGTE DINGLICHE SICHERHEITEN AUF DIE AKTIVA DER IN DER KONSOLIDIERUNG ENTHALTENEN UNTERNEHMEN GESICHERT SIND

Finanzverbindlichkeiten

- Nachrangige Anleihen
- Nicht nachrangige Anleihen
- Verbindlichkeiten aufgrund von Leasing- und ähnlichen Verträgen
- Kreditinstitute
- Sonstige Anleihen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

- Lieferanten
- Verbindlichkeiten aus Wechseln

Anzahlungen auf Bestellungen

Verbindlichkeiten aufgrund von Steuern, Arbeitsentgelten und Soziallasten

- Steuern
- Arbeitsentgelte und Soziallasten

Sonstige Verbindlichkeiten

Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten, die durch geleistete oder unwiderruflich zugesagte dingliche Sicherheiten auf die Aktiva der in der Konsolidierung enthaltenen Unternehmen gesichert sind

Codes	Geschäftsjahr
8922	
8932	
8942	
8952	
8962	
8972	
8982	
8992	
9002	
9012	
9022	
9032	
9042	
9052	
9062	

ERGEBNISSE

NETTOUMSATZERLÖSE

Aufgliederung nach Tätigkeitsbereich

Verteilernetzbetreiber

Aufgliederung nach geografischem Markt

Belgien

Gesamtumsatz des Konzerns in Belgien

DURCHSCHNITTLICHER PERSONALBESTAND (IN EINHEITEN) UND PERSONALKOSTEN

Konsolidierendes Unternehmen und vollkonsolidierte Tochtergesellschaften

Durchschnittlicher Personalbestand

Arbeiter

Angestellte

Führungskräfte

Sonstige

Personalkosten

Vergütungen und Soziallasten

Pensionen

Durchschnittlicher Personalbestand in Belgien, der von den betreffenden Unternehmen beschäftigt wird

Durch proportionale Integration konsolidierte Tochtergesellschaften

Durchschnittlicher Personalbestand

Arbeiter

Angestellte

Führungskräfte

Sonstige

Personalkosten

Vergütungen und Soziallasten

Pensionen

Durchschnittlicher Personalbestand in Belgien, der von den betreffenden Unternehmen beschäftigt wird

Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
	1 049 631 260,52	1 267 508 125,91
	1 049 631 260,52	1 267 508 125,91
99083	1 049 631 260,52	1 267 508 125,91
90901	2 691	2 569
90911		
90921	2 390	2 281
90931	301	288
90941		
99621	238 735 422,77	220 448 489,73
99622	45 267,94	17 654,38
99081	2 691	2 569
90902		
90912		
90922		
90932		
90942		
99623		
99624		
99082		

ERGEBNISSE

NICHT WIEDERKEHRENDE ERTRÄGE**Nicht wiederkehrende betriebliche Erträge**

Rücknahme von Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle und materielle Sachanlagen

Rücknahme von Abschreibungen und Wertminderungen auf Konsolidierungsdifferenzen

Rücknahme von Rückstellungen für nicht wiederkehrende Betriebsrisiken und Aufwendungen

Mehrwerte aus dem Abgang von Gegenständen der immateriellen und materiellen Sachanlagen

Sonstige nicht wiederkehrende betriebliche Erträge
wovon

Infolge eines Konkurses erhaltene Entschädigung

Nicht wiederkehrende Finanzerträge

Rücknahme von Wertminderungen auf Finanzanlagen

Rücknahme von Rückstellungen für nicht wiederkehrende finanzielle Risiken und Aufwendungen

Mehrwerte aus dem Abgang von Gegenständen der Finanzanlagen

Sonstige nicht wiederkehrende Finanzerträge
wovon

Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
76		14 853,44
76A		14 853,44
760		
9970		
7620		
7630		
764/8		14 853,44
		14 853,44
76B		
761		
7621		
7631		
769		

NICHT WIEDERKEHRENDE AUFWENDUNGEN**Nicht wiederkehrende betriebliche Aufwendungen**

Nicht wiederkehrende Abschreibungen und Wertminderungen auf Errichtungsaufwendungen, auf immaterielle und materielle Sachanlagen

Abschreibungen auf positive Konsolidierungsdifferenzen

Rückstellungen für nicht wiederkehrende Betriebsrisiken und Aufwendungen: Zuführungen (Rücknahmen)

(+)/(-)

Minderwerte aus dem Abgang von Gegenständen der immateriellen und materiellen Sachanlagen

Sonstige nicht wiederkehrende betriebliche Aufwendungen
wovon

Als Umstrukturierungskosten ausgewiesene nicht wiederkehrende betriebliche Aufwendungen

(-)

Nicht wiederkehrende Finanzaufwendungen

Wertminderungen auf Finanzanlagen

Rückstellungen für nicht wiederkehrende finanzielle Risiken und Aufwendungen: Zuführungen (Rücknahmen)

(+)/(-)

Minderwerte aus dem Abgang von Gegenständen der Finanzanlagen

Sonstige nicht wiederkehrende Finanzaufwendungen
wovon

Als Umstrukturierungskosten ausgewiesene nicht wiederkehrende Finanzaufwendungen

(-)

Berücksichtigung negativer Konsolidierungsdifferenzen

(-)

Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
66	3 095 763,42	735 522,84
66A	3 095 763,42	735 522,84
660	2 494,89	
9962		
6620		
6630	3 093 268,53	735 522,84
664/7		
6690		
66B		
661		
6621		
6631		
668		
6691		
9963		

ERGEBNISSE

STEUERN AUF DAS ERGEBNIS

Differenz zwischen der Steuerlast, die der konsolidierten Ergebnisrechnung des Geschäftsjahres und der vorhergehenden Geschäftsjahre angerechnet wurde, und der bereits gezahlten oder zu zahlenden Steuerlast für diese Geschäftsjahre, insofern diese Differenz angesichts der zukünftigen Steuerlast sicher von Belang ist.

Einfluss der nicht wiederkehrenden Ergebnisse auf die Höhe der Steuern auf das Ergebnis des Geschäftsjahres

Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
99084		
99085		

AUSSERBILANZIELLE RECHTE UND VERPFLICHTUNGEN

PERSÖNLICHE SICHERHEITEN, die von den in der Konsolidierung enthaltenen Unternehmen zur Sicherung von Verbindlichkeiten oder Verpflichtungen Dritter geleistet oder unwiderruflich zugesagt wurden

DINGLICHE SICHERHEITEN, die von den in der Konsolidierung enthaltenen Unternehmen auf ihre Aktiva für die Sicherung der jeweiligen Verbindlichkeiten und Verpflichtungen geleistet oder unwiderruflich zugesagt wurden:

von in der Konsolidierung enthaltenen Unternehmen
von Dritten

GÜTER UND WERTE IM BESITZ DRITTER, AUF DEREN NAMEN, JEDOCH AUF NUTZEN UND GEFAHR DER IN DER KONSOLIDIERUNG ENTHALTENEN UNTERNEHMEN, FALLS SIE NICHT IN DIE BILANZ AUFGENOMMEN WURDEN

**BEDEUTENDE ERWERBSVERPFLICHTUNGEN FÜR GEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS
BEDEUTENDE VERÄUSSERUNGSVERPFLICHTUNGEN FÜR GEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS**

RECHTE AUS GESCHÄFTEN IM ZUSAMMENHANG:

mit den Zinssätzen
mit den Wechselkursen
mit den Preisen der Rohstoffe oder Waren
sonstige vergleichbare Geschäfte

VERPFLICHTUNGEN AUS GESCHÄFTEN IM ZUSAMMENHANG:

mit den Zinssätzen
mit den Wechselkursen
mit den Preisen der Rohstoffe oder Waren
sonstige vergleichbare Geschäfte

Codes	Geschäftsjahr
9149	
99086	
99087	
9217	
9218	
9219	
99088	
99089	
99090	
99091	
99092	
99093	
99094	
99095	

VERPFLICHTUNGEN AUS TECHNISCHEN GARANTIEN IM ZUSAMMENHANG MIT BEREITS ERFOLGTEN VERKÄUFEN UND LEISTUNGEN

Geschäftsjahr

BETRAG, ART UND FORM DER RECHTSSTREITIGKEITEN UND ANDEREN WICHTIGEN VERPFLICHTUNGEN

Bürgschaft zugunsten der Zoll- und Akzisenverwaltung zur Vereinnahmung des Energiebeitrags 40 818,00
Bankgarantie für die Anmietung von Gebäuden 258 815,00
Garantie zugunsten der Wallonischen Region im Rahmen des Dekrets über die Kabel- und Leitungsverleger (frz. "Décret Impétrants") 100 000,00
Garantie zu unseren Gunsten für die Durchleitungsgebühren 3 701 000,00
Garantie zu unseren Gunsten für die Mietung von Immobilien 12 000,00
Von den Lieferanten erhaltene Garantien als Garantie für die ordnungsgemäße Ausführung der Aufträge 33 910 285,78

Geschäftsjahr
40 818,00
258 815,00
100 000,00
3 701 000,00
12 000,00
33 910 285,78

VERPFLICHTUNGEN IN SACHEN ALTERS- UND HINTERBLIEBENENRENTEN ZUGUNSTEN DES PERSONALS ODER DER GESCHÄFTSFÜHRUNG, ZULASTEN DER IN DER KONSOLIDIERUNG ENTHALTENEN UNTERNEHMEN

Geschäftsjahr

AUSSERBILANZIELLE RECHTE UND VERPFLICHTUNGEN

ART UND FINANZIELLE AUSWIRKUNG DER NACH DEM BILANZSTICHTAG AUFGETRETENEN WICHTIGEN EREIGNISSE, die nicht in der Bilanz oder in der Ergebnisrechnung berücksichtigt wurden

Geschäftsjahr

ART, KOMMERZIELLER ZWECK UND FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN DER AUSSERBILANZIELLEN GESCHÄFTE

Sofern die Risiken oder Vorteile dieser Geschäfte von Belang sind und die Bekanntgabe der Risiken oder Vorteile für die Beurteilung der Finanzlage der in der Konsolidierung integrierten Gesellschaften notwendig ist

Geschäftsjahr

BEZIEHUNGEN ZU DEN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND DEN UNTERNEHMEN, MIT DENEN EIN BETEILIGUNGSVERHÄLTNISS BESTEHT, DIE IN DER KONSOLIDIERUNG NICHT ENTHALTEN SIND

	Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
VERBUNDENE UNTERNEHMEN			
Finanzanlagen			
Beteiligungen und Aktien	9261		
Forderungen			
Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	9291		
Mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	9301		
Geldanlagen			
Anteile	9311		
Forderungen	9321		
Verbindlichkeiten			
Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	9331		
Mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	9341		
Persönliche und dingliche Sicherheiten , vom Unternehmen zur Sicherung von Verbindlichkeiten oder Verpflichtungen verbundener Unternehmen geleistet oder unwiderruflich zugesagt	9351		
Sonstige wesentliche finanzielle Verpflichtungen	9361		
Finanzergebnisse	9371		
Erträge aus den Finanzanlagen	9381		
Erträge aus Gegenständen des Umlaufvermögens	9401		
Sonstige Finanzerträge	9421		
Aufwendungen für Verbindlichkeiten	9431		
Sonstige Finanzaufwendungen	9441		
UNTERNEHMEN MIT BETEILIGUNGSVERHÄLTNISS			
Finanzanlagen			
Beteiligungen und Aktien	9461		
Forderungen			
Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	9471		
Mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	9262		
Verbindlichkeiten			
Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	9292		
Mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	9302		
	9312		
	9352	8 955 007,75	8 859 451,77
	9362		
	9372	8 955 007,75	8 859 451,77

TRANSAKTIONEN MIT VERBUNDENEN VERTRAGSPARTNERN ZU ANDEREN ALS DEN MARKTÜBLICHEN BEDINGUNGEN

Vermerk dieser Transaktionen, falls sie bedeutend sind, mit Ausnahme der Transaktionen innerhalb des Konzerns, unter Angabe des Betrags und der Art der Beziehungen zu dem verbundenen Vertragspartner sowie sämtlicher weiterer Informationen über die Transaktionen, die für ein besseres Verständnis der Finanzlage der als Ganzes in die Konsolidierung integrierten Unternehmen notwendig sein könnten.

Nicht zutreffend

Geschäftsjahr

FINANZIELLE BEZIEHUNGEN ZU

DEN VERWALTERN UND GESCHÄFTSFÜHRERN DES KONSOLIDIERENDEN UNTERNEHMENS

Gesamtbetrag der Vergütungen, die den Verwaltern und Geschäftsführern aufgrund ihrer Funktion im konsolidierenden Unternehmen, in dessen Tochtergesellschaften und in dessen angeschlossenen Gesellschaften gewährt werden, einschließlich des Betrags der Pensionen, die den ehemaligen Verwaltern oder Geschäftsführern in dieser Eigenschaft gewährt werden

Gesamtbetrag der Vorauszahlungen und Kredite, die vom konsolidierenden Unternehmen, von einer Tochtergesellschaft oder von einer angeschlossenen Gesellschaft gewährt werden

Codes	Geschäftsjahr
99097	109 349,83
99098	

DEM (DEN) WIRTSCHAFTSPRÜFER(N) UND PERSONEN, MIT DEM (DENEN) ER (SIE) VERBUNDEN IST (SIND)

Bezüge der (des) Wirtschaftsprüfer(s) für die Ausübung eines Wirtschaftsprüfermandats auf Ebene des Konzerns, der von der Gesellschaft, die die Informationen veröffentlicht, geführt wird

Bezüge der (des) Wirtschaftsprüfer(s) für die Erbringung ausssergewöhnlicher Dienstleistungen oder die Erfüllung von Sonderaufgaben bei den Gesellschaften des Konzerns

- Sonstige Bescheinigungsaufträge
- Steuerberatungsaufträge
- Sonstige Aufträge außerhalb des Revisionsauftrags

Bezüge der Personen, mit denen der (die) Wirtschaftsprüfer verbunden ist (sind) für die Ausübung eines Wirtschaftsprüfermandats auf Ebene des Konzerns, der von der Gesellschaft, die die Informationen veröffentlicht, geführt wird

Bezüge der Personen, mit denen der (die) Wirtschaftsprüfer verbunden ist (sind) für die Erbringung ausssergewöhnlicher Dienstleistungen oder die Erfüllung von Sonderaufgaben bei den Gesellschaften des Konzerns

- Sonstige Bescheinigungsaufträge
- Steuerberatungsaufträge
- Sonstige Aufträge außerhalb des Revisionsauftrags

Codes	Geschäftsjahr
9507	125 000,00
95071	8 890,00
95072	
95073	14 250,00
9509	
95091	
95092	
95093	

Vermerke in Anwendung von Artikel 3:63, Absatz 6 des Gesetzbuches der Gesellschaften und Vereinigungen

FÜR JEDE KATEGORIE DERIVATER FINANZINSTRUMENTE, DIE NICHT ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTET WURDEN

Kategorie derivater Finanzinstrumente	Abgesichertes Risiko	Spekulation / Absicherung	Volumen	Geschäftsjahr		Vorhergehendes Geschäftsjahr	
				Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Swaps (Volumen in K€)	Zinssatz	Absicherung	124 252	0,00	6 018 647,18	0,00	-3 241 687,00
Collars (Volumen in K€)	Zinssatz	Absicherung	34 674	0,00	2 072 621,97	0,00	-337 683,00
CAP (Volumen in K€)	Zinssatz	Absicherung	274 382	0,00	13 242 969,12	0,00	1 910 943,71
Swap (Volumen in K€)	Inflation	Absicherung	0	0,00	0,00	0,00	3 688 553,00

FINANZANLAGEN GEBUCHT ZU EINEM HÖHEREN WERT ALS DEM BEIZULEGENDEN ZEITWERT**Beträge der gesonderten oder entsprechend gruppierten Aktiva**

ATRIAS Gen.

Grund, weshalb der Buchwert nicht vermindert ist

ATRIAS Gen.: ATRIAS arbeitet zum Selbstkostenpreis für die belgischen VNB (ORES Assets-Anteil: 16,67 %). In Anbetracht der vorstehenden Erläuterungen ist ORES Assets der Ansicht, dass die an ihrer Tochtergesellschaft gehaltene Beteiligung (die einem Betrag entspricht gleich dem Beteiligungsanteil in den Eigenmitteln) zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet ist und keiner Wertminderung bedarf.

Elemente, die darauf schließen lassen, dass der Buchwert realisiert werden kann

Buchwert	Beizulegender Zeitwert
3 100,00	3 100,00

ZUSATZINFORMATIONEN

Element in Verbindung mit einem vorhergehenden Geschäftsjahr, das einen wesentlichen Einfluss auf den Jahresabschluss des Geschäftsjahres hat

Durch einen Erlass vom 22. Dezember 2022 hat sich der Kassationshof im Rahmen des von der CWaPE eingeleiteten Einspruchsverfahrens gegen den Beschluss des Märktegerichtshofes über die Ablehnungsbeschlüsse der CWaPE betreffend die Strom- und Gassaldi, die von ORES Assets für die Geschäftsjahre 2017 und 2018 mitgeteilt wurden, zugunsten der Regulierungsinstanz ausgesprochen. Eine zusätzliche Tarifschuld in Höhe von 25 M€ musste folglich im Jahr 2022 gebucht werden mit einer entsprechenden Auswirkung auf das Ergebnis des Geschäftsjahres. ORES Assets kann den Märktegerichtshof, der anders zusammengesetzt ist, anrufen, um einen neuen Annullierungsbeschluss der von der CWaPE getroffenen Entscheidungen zu erwirken.

Begründung der Änderungen des am 31.12.2021 festgelegten Jahresabschlusses:

Um einen Vergleich des vorhergehenden Geschäftsjahres mit dem aktuellen Geschäftsjahr zu ermöglichen, hat der Konzern den Jahresabschluss gemäß den Vorschriften von Artikel 3:56, Absatz 2 des Königlichen Erlasses vom 29. April 2019 zur Ausführung des Gesetzbuches der Gesellschaften und Vereinigungen berichtigt. In der Tat hat der Konzern beschlossen, die Präsentation der aktivierten Eigenleistungen auf konsolidierter Ebene zwecks Einhaltung der Vorschriften des belgischen Rechnungslegungsrechts zu ändern. Diese werden nun in die Rubrik 72– Andere aktivierte Eigenleistungen – gebucht anstatt von den von ihr gebildeten Aufwendungen abgezogen zu werden, insbesondere auf Ebene der Kosten für das Personal und den Wareneinkauf. Es handelt sich lediglich um eine Neuordnung von Aufwendungsposten und eines Ertragspostens ohne Auswirkung auf die Bilanz oder den Nettogewinn des Jahres 2021. Folgende Posten sind betroffen:

Konsolidierte Ergebnisrechnung (in k€)	31.12.2021 berichtigt	31.12.2021 zuvor veröffentlicht	Differenz
Andere aktivierte Eigenleistungen	135 695	250	135 445
Betriebliche Erträge	1 468 744	1 333 299	135 445
Waren-, Roh- und Hilfsstoffe	93 157	29 998	63 159
Übrige Lieferungen und Leistungen	655 687	661 668	-5 981
Arbeitsentgelte, Soziallasten und Pensionen	220 466	142 199	78 267
Betrieblich Aufwendungen	1 178 557	1 043 112	135 445
Gewinn des Geschäftsjahres	182 449	182 449	0

2.4 Bewertungsregeln

KONSOLIDIERUNGSPRINZIPIEN

ORES Assets ist ein Verteilernetzbetreiber für Strom und Gas (im Folgenden kurz „VNB“) in der Wallonischen Region, der am 31. Dezember 2022 die ausschließliche Kontrolle über seine beiden Tochtergesellschaften ORES und Com-nexio hat. Für die Aufstellung des konsolidierten Jahresabschlusses des Konzerns hat ORES Assets ihre beiden Tochtergesellschaften durch globale Integration konsolidiert.

Der konsolidierte Jahresabschluss des Konzerns umfasst sämtliche Jahresabschlüsse der Einheiten, die er kontrolliert (seine Tochtergesellschaften).

Der Begriff „Kontrolle“ wird als die Befugnis definiert, die finanzielle und operative Politik einer Einheit zu führen, um Vorteile aus ihren Tätigkeiten zu ziehen. Die Bewertung der Art der Kontrolle erfolgt Fall für Fall, gemäß dem Königlichen Erlass vom 29. April 2019 zur Ausführung des Gesetzbuchs für Gesellschaften und Vereinigungen (weiter unten Königlicher Erlass vom 29. April 2019).

Die Tochtergesellschaften sind die vom Konzern kontrollierten Einheiten und werden durch globale Integration konsolidiert, sobald die Kontrolle erwiesen ist und bis dass sie beendet wird.

Sämtliche innerkonzernlichen Saldi und Transaktionen sowie alle Gewinne aus innerkonzernlichen Transaktionen werden vom Konsolidierungsprozess zur Vorbereitung des konsolidierten Jahresabschlusses ausgeschlossen.

1. DIE KONSOLIDIERUNGSDIFFERENZEN

Wenn das konsolidierende Unternehmen eine Tochtergesellschaft erstmals in ihren konsolidierten Jahresabschluss integriert, umfasst das Eigenkapital der in der Konsolidierung enthaltenen Tochtergesellschaft:

a) den Anteil ihres Eigenkapitals, das ihren Aktien und Anteilen entspricht, die vom konsolidierenden Unternehmen und von den in der Konsolidierung enthaltenen Tochtergesellschaften gehalten werden, ausgeglichen

durch den Buchwert dieser Aktien und Anteile im Jahresabschluss des konsolidierenden Unternehmens und der Tochtergesellschaften, die diese halten, und

b) den Anteil ihres Eigenkapitals, das ihren Aktien und Anteilen entspricht, die von anderen Personen als dem konsolidierenden Unternehmen und den in der Konsolidierung enthaltenen Tochtergesellschaften gehalten werden, gebucht auf der Passivseite der konsolidierten Bilanz unter der Rubrik „Zinsen Dritter“.

Die Differenz, die sich aus diesem Ausgleich ergibt, wird im konsolidierten Jahresabschluss möglichst den Aktiv- und Passivposten angerechnet, deren Wert über oder unter ihrem Buchwert in der Buchhaltung der Tochtergesellschaft liegt.

Die nach diesem Vorgang übrig bleibende Differenz wird im konsolidierten Jahresabschluss unter der Rubrik „Konsolidierungsdifferenzen“ gebucht, und zwar auf der Aktivseite, falls die Differenz positiv ist, oder auf der Passivseite, falls sie negativ ist.

Die positiven und negativen Konsolidierungsdifferenzen können nur ausgeglichen werden, wenn sie sich auf dieselbe Tochtergesellschaft beziehen; in diesem Fall müssen sie ausgeglichen werden.

Die negativen Konsolidierungsdifferenzen können nicht in der konsolidierten Ergebnisrechnung gebucht werden. Falls jedoch eine negative Konsolidierungsdifferenz einer prognostizierten Abschwächung der künftigen Ergebnisse der betreffenden Tochtergesellschaft oder den prognostizierten, damit verbundenen Aufwendungen am festgesetzten Datum entspricht, wird sie unter Voraussetzung der Erfüllung dieser Prognose und zu diesem Zeitpunkt in der konsolidierten Ergebnisrechnung gebucht.

2. DIE NACH DER ÄQUIVALENZMETHODE KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Die angeschlossenen Gesellschaften sind die Gesellschaften, auf die der Konzern zwar einen erheblichen Einfluss, jedoch keine Kontrolle ausübt. Sie werden nach der

Äquivalenzmethode konsolidiert, und zwar ab dem Datum, an dem der erhebliche Einfluss erwiesen ist und bis dass dieser endet.

Wenn eine Beteiligung nach der Äquivalenzmethode konsolidiert wird, erfolgt ihr Eintrag in die konsolidierte Bilanz für den Betrag, der dem Anteil des Eigenkapitals der betreffenden Gesellschaft entspricht, einschließlich des Ergebnisses des Geschäftsjahres, dargestellt durch diese Beteiligung.

AKTIVA

GRÜNDUNGSKOSTEN

In dieser Rubrik werden die Kosten im Zusammenhang mit der Gründung, Entwicklung oder Umstrukturierung des Unternehmens eingetragen, wie beispielsweise die Gründungs- oder Kapitalaufstockungskosten, die Emissionskosten für Anleihen. Die Abschreibung der Gründungskosten muss die Vorschriften von Artikel 3:37 des Königlichen Erlasses vom 29. April 2019 erfüllen, wonach die Gründungskosten Gegenstand von geeigneten Abschreibungen sind, mit Jahresraten von mindestens 20 % der effektiv ausgegebenen Summen.

Die Emissionskosten von Anleihen werden in dieser Rubrik gebucht und im Jahr abgeschrieben.

IMMATERIELLE ANLAGEWERTE

Die immateriellen Anlagewerte sind immaterielle Produktionsmittel. Sie stellen Anlagevermögen dar, weil das Unternehmen sie als Betriebsmittel nutzen möchte. Mit anderen Worten: Sie setzen eine befristete oder unbefristete Betriebskapazität voraus.

Gemäß dem Königlichen Erlass vom 29. April 2019 (Art. 3:89) sollte unterschieden werden zwischen:

- den Entwicklungskosten,
- den Nutzungsrechten, Patenten und Lizenzen, dem Know-how, den Marken und sonstigen ähnlichen Rechten,
- dem Goodwill;

- den auf immaterielle Anlagewerte geleisteten Anzahlungen.

Immaterielle Anlagewerte werden nur dann verbucht, wenn die künftigen wirtschaftlichen Vorteile, die den Aktiva zugeschrieben werden, wahrscheinlich an das Unternehmen gehen werden und die Kosten dieser Aktiva zuverlässig abgeschätzt werden können. Die immateriellen Anlagewerte werden ursprünglich auf ihre Kosten abgeschätzt. Die Herstellungskosten eines intern geschaffenen immateriellen Anlagewertes umfassen sämtliche Kosten, die der Schaffung unmittelbar zurechenbar sind, und entsprechen der Summe der Kosten, die ab dem Zeitpunkt anfallen, wenn der immaterielle Vermögenswert die Ansatzkriterien gemäß den belgischen Standards erstmals erfüllt.

Nach ihrer erstmaligen Verbuchung werden die immateriellen Anlagewerte zu ihren Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und Wertverluste verbucht.

Der Konzern investiert sowohl in die Entwicklung von IT-Projekten als auch in die Forschung und Entwicklung.

Die Kosten, die für die Aktivierung als immaterielle Anlagewerte infrage kommen, sind die Kosten für die Herstellung und Fertigstellung von Prototypen, Produkten, Erfindungen und Know-how, die für die künftigen Tätigkeiten des Unternehmens zweckdienlich sind.

In diesem Rahmen wurden folgende Kosten aktiviert:

- die Personalkosten für die Forscher, die Techniker und das übrige Unterstützungspersonal, falls diese Kosten für die Realisierung eines Projekts wie weiter oben beschrieben angewendet werden;
- die Kosten für die Instrumente und das Material, sofern und solange sie zur Realisierung des Projekts genutzt werden. Falls sie nicht während der ganzen Lebensdauer zur Realisierung des Projekts genutzt werden, sind lediglich die Abschreibungskosten zulässig, die der Lebensdauer des Projekts entsprechen;

- die Kosten für die Dienstleistungen von Beratern und für gleichwertige Dienstleistungen, die zur Realisierung des Projekts erbracht werden;
- die sonstigen Betriebskosten, insbesondere die Kosten für Materialien, Lieferungen und vergleichbare Produkte, die aufgrund der Realisierung des Projekts unmittelbar getragen werden;
- die Kosten für die IT-Lizenzen.

Der immaterielle Anlagewert aus der Tätigkeit von Entwicklungskosten wird anschließend über seine Nutzungsdauer (5 Jahre) linear abgeschrieben, abzüglich der eventuellen Wertverluste.

Die ab 2019 erworbenen immateriellen Anlagewerte für IT-Projekte werden über zehn Jahre abgeschrieben; die von vor 2019 werden weiterhin über fünf Jahre abgeschrieben.

Die laufenden Gegenstände des Anlagevermögens werden direkt in die in Betrieb genommenen immateriellen Anlagewerte gebucht.

SACHANLAGEN

ERWERBSWERT

Die Sachanlagen werden zu Ihrem Erwerbs-, Selbstkosten- oder Einbringungspreis auf der Aktivseite der Bilanz gebucht. Die laufenden Gegenstände des Anlagevermögens werden direkt in die in Betrieb genommenen Sachanlagen gebucht.

NEBENKOSTEN

Die Nebenkosten sind im Erwerbswert der betroffenen Sachanlagen inbegriffen. Die Nebenkosten werden im gleichen Rhythmus wie die Anlagen abgeschrieben, auf die sie sich beziehen.

KOSTENBETEILIGUNGEN DRITTER

Die Beteiligungen Dritter an der Finanzierung der Sachanlagen werden von den entsprechenden Erwerbswerten in Abzug gestellt. Sie werden darüber hinaus von

der Abschreibungsgrundlage der besagten Anlagen abgezogen.

ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen werden auf der Basis der linearen Methode berechnet, sobald die Gegenstände des Anlagevermögens aktiviert werden, ungeachtet des Datums der Inbetriebnahme des Gegenstands.

Die im Laufe des Geschäftsjahres erworbenen Anlagen werden seit dem 1. Januar 2015 und infolge der Körperschaftsbesteuerung von ORES Assets zeitanteilig abgeschrieben. Eine im Laufe des Monats n erworbene Anlage wird ab dem 1. des Monats n + 1 abgeschrieben.

Die angewandten Abschreibungssätze sind folgende

Stromanlagen	Abschreibungssätze in %
Grundstücke	0
Industriegebäude	3
Verwaltungsgebäude	2
Kabel	2
Leitungen	2
Signalübertragungsnetz Leerrohr Lichtleitfaserkabel	5
Signalübertragungsnetz SMART Ausrüstung	10
Umspannwerke und Stationen (Ausrüstungen im Hochspannungs- (HS) und Niederspannungsbereich (NS))	3
Anschlüsse – Abänderungen	3
Anschlüsse – Leitungen und Kabel	2
Messgeräte	3
Elektronische Zähler, Budgetzähler, automatische Zähler	10
NS-SMART-Zähler	6,7
Fernsteuerung, Ausrüstung Leitwarte, Ausrüstung Messwagen	10
Fernübermittlung	10
Lichtleitfaser	5
Werkzeug und Mobiliar	10
Fahrzeuge (Personen- und Gütertransport)	20
Fahrbares Werkzeug	10
IT-Material	33

Gasanlagen	Abschreibungs- sätze in %
Grundstücke	0
Industriegebäude	3
Verwaltungsgebäude	2
Leitungen	2
Kabinen – Stationen	3
Anschlüsse	3
Messgeräte	3
Ausrüstung Messwagen, Leitwarte	10
Budgetzähler, elektronische Zähler, automatische Zähler	10
SMART-ND-Gaszähler (Niederdruckbereich)	6,7
Fernsteuerung, Ausrüstung Leitwarte, Ausrüstung Messwagen	10
Fernübermittlung	10
Lichtleitfaser	5
Werkzeug und Mobiliar	10
Fahrzeuge (Personen- und Gütertransport)	20
Fahrbares Werkzeug	10
IT-Material	33

URSPRÜNGLICHE DIFFERENZ ZWISCHEN DER TECHNISCHEN RAB UND DEM BUCHWERT DER SACHANLAGEN

Bis Ende 2002 wurden die Sachanlagen auf der Aktivseite der Bilanz auf der Basis des Buchwertes gebucht (d. h. des Erwerbswertes abzüglich des Abschreibungsfonds), der gemäß der am 22. November 1985 vom Wirtschaftsministerium gewährten Ausnahmegenehmigung neu bewertet wurde.

Seit 2003 hat sich die Tätigkeit der auf den Strom- und Erdgasmärkten tätigen Interkommunalen im Laufe der Liberalisierung dieser Märkte vorwiegend auf die Funktion des Betreibers von Strom- und Gasverteilernetzen konzentriert, eine Monopoltätigkeit, für die ein regulatorischer Rahmen besteht, der insbesondere die Tarifberechnungsmethoden beinhaltet.

Diese sehen eine angemessene Vergütung des investierten Kapitals auf der Grundlage eines Verzinsungssatzes, einer theoretischen Finanzierungsstruktur und des investierten zu verzinsenden Kapitals vor (RAB) (a) vor.

Die gemischtwirtschaftlichen Verteilernetzbetreiber für Strom und Gas, die über ein technisches Bestandsverzeichnis verfügen, anhand dessen der Wert der Sachanlagen nachweisbar war, konnten den ursprünglichen Wert des Anlagekapitals am 31. Dezember 2001 (Strom) / 31. Dezember 2002 (Erdgas) auf der Basis des wirtschaftlichen Wertes dieses Bestandsverzeichnisses ermitteln.

Die ursprünglichen Werte wurden von der zuständigen Regulierungsinstanz formell genehmigt und 2007 auf der Grundlage der Werte am 31. Dezember 2005 für den Strombereich und am 31. Dezember 2006 für den Erdgasbereich bestätigt.

Die Regulierungsinstanz schreibt vor, dass die zur Ermittlung der Vergütungsgrundlage des Anlagekapitals berücksichtigte RAB von folgender Formel abhängt:

$$RAB_n = iRAB + \text{Investitionen}_n - \text{Abschreibungen}_n - \text{Stilllegungen}_n \text{ (b)}$$

Die Regulierungsinstanz verlangt außerdem, dass die in den Tarifvorschlägen angegebene RAB jederzeit mit den Buchungsposten der VNB (c) vereinbar ist.

Die Erfüllung der Auflagen (a), (b) und (c) setzte die Buchung der RAB sowie die Tatsache voraus, dass eine ursprüngliche Differenz gegenüber dem Buchwert erzielt wurde.

Diese ursprüngliche Differenz, die in der Bilanz von ORES Assets auftritt, hängt einerseits mit dem Recht zusammen, für einen bestimmten Zeitraum und ein festgelegtes geografisches Gebiet ausschließlicher Strom- und Gasverteiler zu sein, und spiegelt andererseits die Tätigkeit der Aufwertung des betreffenden Netzes wider.

Im November 2007 haben die Vereinbarungen zwischen den VNB und der KREG zu einer Transaktion und zur Veröffentlichung der Königlichen Erlasse vom 2. September 2008 geführt, in denen die Tariffberechnungsmethode der KREG beschrieben wird, deren Prinzipien in der Tariffberechnungsmethode der CWaPE übernommen wurden.

Darin wird vorgesehen, dass die durch die Tarife zu deckenden Kosten insbesondere jenen Anteil des Mehrwertes beinhalten, der sich auf die im Laufe des betreffenden Jahres stillgelegten Anlagen bezieht.

Folglich sehen die Tariffberechnungsmethoden ebenfalls vor, dass der wirtschaftliche Wiederherstellungswert sich seit dem 1. Januar 2007 jedes Jahr weiterentwickelt, und zwar insbesondere durch Abzug jenes Anteils des Mehrwertes, der sich auf die im Laufe des betreffenden Jahres stillgelegten Anlagen bezieht. Dieser Mehrwert wird abgezogen und zu einem Satz von 2 % pro Jahr in die Kosten übertragen.

Diese Bestimmungen sind mit dem Tarifjahr 2008 in Kraft getreten und gelten auch heute noch.

FINANZANLAGEN

Die Finanzanlagen werden auf der Aktivseite der Bilanz zu ihrem Erwerbswert gebucht, abzüglich des nicht eingeforderten Teils.

Am Ende eines jeden Geschäftsjahrs wird jedes Wertpapier des Portfolios einzeln bewertet, so dass die Lage, die Rentabilität und die Zukunftsaussichten der Gesellschaft, an der die Beteiligung oder die Aktien gehalten werden, so zufriedenstellend wie möglich wiedergegeben werden.

FORDERUNGEN MIT EINER LAUFZEIT VON MEHR ALS EINEM JAHR

Die Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden zu ihrem Nennwert auf der Aktivseite der Bilanz gebucht.

LAGERBESTAND UND IN AUSFÜHRUNG BEFINDLICHE AUFTRÄGE

Der Lagerbestand wird zum gewichteten Durchschnittspreis bewertet. Eine Wertminderung wird schriftlich festgehalten, wenn der wirtschaftliche Wert des Lagerbestands geringer als sein Buchwert ist. Diesbezüglich werden zusätzliche pauschale Wertminderungen zur Anpassung des Buchwerts gebucht, unter Berücksichtigung verschiedener Alterskategorien, des Lagerumschlags und möglicher Markttendenzen. Die Minderungssätze können zwischen 0 % und 100 % liegen.

Die laufenden Arbeiten werden zu ihrem Selbstkostenpreis auf der Aktivseite der Bilanz gebucht. Die Ausgaben und Fakturierungen der Arbeiten für Rechnung Dritter werden in die Ergebnisrechnung übertragen, falls diese Arbeiten als abgeschlossen gelten.

FORDERUNGEN MIT EINER LAUFZEIT BIS ZU EINEM JAHR

Die Forderungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr werden zu ihrem Nennwert auf der Aktivseite der Bilanz gebucht.

Sie umfassen die Beträge, die von den Kunden (vorwiegend den geschützten Kunden) für Energielieferungen geschuldet werden, die Durchleitungsgebühren und die sonstigen Arbeiten.

Sie werden um die Beträge gekürzt, die als uneinbringlich gelten, einschließlich derer im Zusammenhang mit den bekannten Konkursen. Diese uneinbringlichen Forderungen werden restlos durch das Debet der Ergebnisrechnung getragen. Falls ein Teil in der Folgezeit eingetrieben wird, ist der entsprechende Betrag auf die Ergebnisrechnung gutzuschreiben.

Die unbezahlten Forderungen werden durch Wertminderungen gedeckt, wenn ein Risiko der Uneinbringlichkeit sicher festgestellt wird. Infolge der Körperschaftsbesteuerung von ORES Assets findet eine stufenweise Übernahme der Wertminderungen gemäß einem spezifischen Fälligkeitsplan statt, und zwar unter Abzug des Anteils, der durch

die Einziehungsgesellschaften garantiert wird, um diese schrittweise zu berücksichtigen.

Es sei darauf hingewiesen, dass keinerlei Wertminderung auf die Forderungen „Netzschäden“ mit einer Laufzeit von weniger als zwei Jahren sowie auf die gegenüber den Gemeinden offenen Forderungen gebildet werden, da der Verwaltungsrat diese Forderungen nicht als uneinbringliches Risiko betrachtet

KASSENMITTELANLAGEN

Die Wertpapiere werden zu ihrem Erwerbspreis ohne Nebenkosten oder zu ihrem Einbringungswert aktiviert.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres werden sie zum niedrigsten der folgenden Werten bewertet: Erwerbspreis/Einbringungswert/Börsenwert am Ende des Geschäftsjahres.

FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel werden zu ihrem Nennwert auf der Aktivseite der Bilanz gebucht.

RECHNUNGSABGRENZUNGSKONTEN DER AKTIVA

1. Die Aufwendungen, die während des Geschäftsjahres entstanden sind, jedoch einem oder mehreren späteren Geschäftsjahren ganz oder teilweise anzurechnen sind, werden nach einer Verhältnisregel verbucht.
2. Die Einnahmen bzw. Teileinnahmen, die zwar erst im Laufe eines oder mehrerer späterer Geschäftsjahre bezogen werden, jedoch mit dem betreffenden Geschäftsjahr in Verbindung zu bringen sind, werden in Höhe des Anteils des betreffenden Geschäftsjahres verbucht.

Die Rechnungsabgrenzungskonten der Aktiva umfassen hauptsächlich Kosten, die Pensionslasten entsprechen, die in Form von Kapital zugunsten des Personals der Betreibergesellschaft (ORES), das in der Vergangenheit den Verteilertätigkeiten auf dem Gebiet der Interkommunale zugewiesen war, verwertet wurden. Die Übernahme dieser

Kosten durch die Interkommunale erstreckt sich über einen Zeitraum von maximal 20 Jahren.

Die Rechnungsabgrenzungskonten der Aktiva umfassen außerdem den Schätzwert der Durchleitungsgebühren bezüglich der transportierten, jedoch am 31. Dezember nicht erfassten Energie. Da die „Niederspannungs-“ und „Niederdruck“-Verbrauchswerte für die Privat- und Gewerbetunden nur einmal pro Jahr abgelesen werden, müssen die zwischen dem Datum der letzten Zählerablesung und dem 31. Dezember für diese Kunden transportierten Energiemengen abgeschätzt und die damit verbundenen Durchleitungsgebühren ermittelt werden (Gesamtmenge der während des Kalenderjahres transportierten Energie – Menge der während desselben Geschäftsjahres transportierten und fakturierten Energie; Verwertung der Durchleitungsgebühren auf der Basis der im Laufe des betreffenden Geschäftsjahres geltenden Tarife).

Die Rechnungsabgrenzungskonten der Aktiva umfassen die eventuellen „Regulierungsaktiva“, die nach dem Jährlichkeitsprinzip der Aufwendungen und Erträge verbucht werden. In der Tat sind die nicht kontrollierbaren operativen Kosten und Erträge jene, auf die ORES Assets keine direkte Kontrolle ausübt. Die jährlichen Abweichungen betreffend die nicht kontrollierbaren Kosten, jedoch auch die Abweichungen, die auf die Differenz zwischen den tatsächlich verteilten und den bei der Berechnung der Tarife geschätzten Volumen zurückzuführen sind, bilden entweder eine Forderung (Regulierungsaktiva bzw. festgestelltes Defizit) oder eine Verbindlichkeit (Regulierungspassiva bzw. festgestellter Überschuss) gegenüber den Kunden und werden auf die Rechnungsabgrenzungskonten der Bilanz von ORES Assets übertragen.

Diese „Regulierungsaktiva“ bezüglich der vorangegangenen Jahre werden über die Tarife zurückerlangt gemäß den Empfehlungen, die von der Regulierungsinstanz in ihren Entscheidungen ausgesprochen:

	Zustimmungsentscheidung	Zuweisungsentscheidung
Saldo Strombereich 2017	13. Januar 2021	27. Mai 2021
Saldo Gasbereich 2017	13. Januar 2021	29. April 2021
Saldo Strombereich 2018	13. Januar 2021	27. Mai 2021
Saldo Gasbereich 2018	13. Januar 2021	29. April 2021
Saldo Strombereich 2019	29. April 2021	27. Mai 2021
Saldo Gasbereich 2019	29. April 2021	29. April 2021
Saldo Strombereich 2020	25. November 2021	Wird nach der Genehmigung des zulässigen Einkommens 2024 festgelegt
Saldo Gasbereich 2020	25. November 2021	Wird nach der Genehmigung des zulässigen Einkommens 2024 festgelegt
Saldo Strombereich 2021	15. Dezember 2021	Wird nach der Genehmigung des zulässigen Einkommens 2024 festgelegt
Saldo Gasbereich 2021	15. Dezember 2021	Wird nach der Genehmigung des zulässigen Einkommens 2024 festgelegt

Die Regulierungssaldi des Jahres 2022 (nämlich Regulierungspassiva in Höhe von 61.671 k€, die in die Rechnungsabgrenzungskonten der Passiva gebucht wurden) werden nur nach ihrer Genehmigung seitens der CWaPE anlässlich ihrer Ex-post-Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahrs 2022 als endgültig betrachtet.

Die Auswirkung dieser Regulierungsaktiva auf die Ergebnisse der Interkommunale werden jährlich teilweise durch eine Zuweisung eines Teils der angemessenen Gewinnmarge an die verfügbaren Rücklagen ausgeglichen (auf 70 % festgelegte Ausschüttungsquote der REMCI).

PASSIVA

STEUERFREIE RÜCKLAGEN

In dieser Rubrik werden die Mehrwerte und Gewinne eingetragen, deren Steuerbefreiung an die Voraussetzung gekoppelt ist, dass sie im Unternehmensvermögen bleiben.

RÜCKSTELLUNGEN UND LATENTE STEUERSCHULDEN

Bei Abschluss jedes Geschäftsjahres prüft der Verwaltungsrat nach Treu und Glauben die zu bildenden Rückstellungen zur Deckung sämtlicher vorgesehenen Risiken oder eventueller Verluste, die im Laufe des Geschäftsjahres und in den vergangenen Geschäftsjahren entstanden sind. Die mit den vergangenen Geschäftsjahren verbundenen Rückstellungen werden regelmäßig überprüft und der Verwaltungsrat entscheidet über ihre Zuweisung oder Zweckbestimmung.

VERBINDLICHKEITEN MIT EINER LAUFZEIT VON MEHR ALS EINEM JAHR

Die Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden zu ihrem Nennwert auf der Passivseite der Bilanz gebucht.

VERBINDLICHKEITEN MIT EINER LAUFZEIT BIS ZU EINEM JAHR

Die Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr werden zu ihrem Nennwert auf der Passivseite der Bilanz gebucht.

RECHNUNGSABGRENZUNGSKONTEN DER PASSIVA

- Die Aufwendungen oder Teilaufwendungen, die zwar das Geschäftsjahr betreffen, jedoch erst im Laufe eines späteren Geschäftsjahres gezahlt werden, werden in der entsprechenden Höhe verbucht.
- Die Einnahmen, die zwar im Laufe des Geschäftsjahres bezogen werden, jedoch einem späteren Geschäftsjahr ganz oder teilweise anzurechnen sind, werden ebenfalls in Höhe des Betrags verbucht, der als Ertrag für die späteren Geschäftsjahre gilt.

Die Rechnungsabgrenzungskonten der Passiva umfassen die eventuellen „Regulierungspassiva“ oder „Überschüsse“, die nach dem Jährlichkeitsprinzip der Aufwendungen und Erträge verbucht werden. Diese „Regulierungspassiva“ bezüglich der vorangegangenen Jahre werden über die Tarife zurückerlangt gemäß den Empfehlungen, die von der Regulierungsinstanz in ihren Entscheidungen ausgesprochen werden (siehe „Regulierungsaktivita“). Die Regulierungssaldi des Jahres 2022 in Höhe

von -61.671 k€ (Regulierungspassiva) werden nur nach ihrer Genehmigung seitens der CWaPE anlässlich ihrer Ex-post-Prüfung der Bilanz des Geschäftsjahrs 2022 als endgültig betrachtet. Die Auswirkungen dieser Regulierungspassiva auf die Ergebnisse der Interkommunale werden voll und ganz in dem Geschäftsjahr übernommen, das als Bezugsjahr gilt.

Die Rechnungsabgrenzungskonten der Passiva umfassen außerdem den Schätzwert der Durchleitungsgebühren bezüglich der transportierten, jedoch am 31. Dezember nicht erfassten Energie. Da die „Niederspannungs-“ und „Niederdruck“-Verbrauchswerte für die Privat- und Gewerbekunden nur einmal pro Jahr abgelesen werden, müssen die zwischen dem Datum der letzten Zählerab-lesung und dem 31. Dezember für diese Kunden transportierten Energiemengen abgeschätzt und die damit verbundenen Durchleitungsgebühren ermittelt werden (Gesamtmenge der während des Kalenderjahres transportierten Energie – Menge der während desselben Geschäftsjahres transportierten und fakturierten Energie; Verwertung der Durchleitungsgebühren auf der Basis der im Laufe des betreffenden Geschäftsjahres geltenden Tarife).

A full-page photograph of a construction worker in a high-visibility yellow-green vest and white helmet. The worker is standing on a yellow and orange extension ladder, leaning against a brick wall. A black bucket is attached to the ladder. The worker is holding a black cable. The background shows a brick wall and a window. The sky is clear blue. The text 'BERICHTE DER WIRTSCHAFTSPRÜFER' is overlaid in white on the brick wall. A blue square with a white 'V' is in the bottom right corner.

BERICHTE DER WIRTSCHAFTSPRÜFER

V



T : +32 (0)2 778 01 00
F : +32 (0)2 771 56 56
www.bdo.be

Da Vincilaan 9, box E6
B-1935 Zaventem

ORES ASSETS SC

Bericht des Kommissars
an die Generalversammlung
über den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022
(Konsolidierter Jahresabschluss)

BDO Bedrijfsrevisoren BV / BTW BE 0431.088.289 / RPR Brussel
BDO Réviseurs d'Entreprises SRL / TVA BE 0431.088.289 / RPM Bruxelles

BDO Bedrijfsrevisoren - BDO Réviseurs d'Entreprises BV/SRL, a company under Belgian law in the form of a private limited liability company, is a member of BDO International Limited, a UK company limited by guarantee, and forms part of the international BDO network of independent member firms.
BDO is the brand name for the BDO network and for each of the BDO Member Firms.



T : +32 (0)2 778 01 00
F : +32 (0)2 771 56 56
www.bdo.be

The Corporate Village
Da Vincilaan 9, box E6
B-1935 Zaventem

BERICHT DES KOMMISSARS AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER ORES ASSETS SC ÜBER DEN ABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2022 (KONSOLIDIRTER JAHRESABSCHLUSS)

Im Rahmen der gesetzlichen Prüfung des konsolidierten Jahresabschlusses der ORES ASSETS SC („die Gesellschaft“) und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen, die „Gruppe“), legen wir Ihnen unseren Prüfungsbericht vor. Dieser umfasst unseren Bericht über den konsolidierten Jahresabschluss sowie unseren Bericht über die sonstigen gesetzlichen und rechtlichen Anforderungen. Diese Berichte formen ein Ganzes und sind untrennbar.

Durch Beschluss der Generalversammlung vom 16. Juni 2022, und gemäß des Vorschlags des Verwaltungsorgans auf Empfehlung des Prüfungsausschusses wurden wir zum Kommissar der Gesellschaft bestellt. Unser Mandat als Kommissar wird auslaufen am Tage der Generalversammlung, die über den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 abstimmt. Wir haben die gesetzliche Prüfung des konsolidierten Jahresabschlusses der Gruppe zum ersten Mal durchgeführt.

BERICHT ÜBER DEN KONSOLIDIRTE JAHRESABSCHLUSS

Uneingeschränktes Prüfungsurteil

Wir haben die gesetzliche Prüfung des konsolidierten Jahresabschlusses der Gruppe, bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2022, der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr abgeschlossen zu diesem Datum sowie dem Anhang, mit einer Zusammenfassung der wichtigsten Bewertungsregeln, vorgenommen; das konsolidierte Bilanztotal beläuft sich auf 4.765.043.844 EUR und die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Jahresüberschuss von 79.501.138 EUR auf.

Nach unserer Beurteilung vermittelt dieser konsolidierte Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gruppe zum 31. Dezember 2022 sowie derer konsolidierten Ertragslage für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr, unter Beachtung der in Belgien anwendbaren buchhalterischen Vorschriften.

Begründung des uneingeschränkten Prüfungsurteils

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Belgien geltenden Internationalen Prüfungsstandards (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung aufgrund dieser Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Kommissars für die Prüfung des konsolidierten Jahresabschlusses“ in diesem Bericht ausführlicher beschrieben. Wir haben alle deontologischen Pflichten eingehalten, die für die Prüfung eines konsolidierten Jahresabschlusses in Belgien relevant sind, erfüllt, einschließlich der Unabhängigkeitsanforderungen.

Wir haben von dem Verwaltungsorgan sowie den Verantwortlichen der Gesellschaft die im Rahmen unserer Prüfung erforderlichen Erklärungen und Auskünfte erhalten.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

BDO Bedrijfsrevisoren BV / BTW BE 0431.088.289 / RPR Brussel
BDO Réviseurs d'Entreprises SRL / TVA BE 0431.088.289 / RPM Bruxelles

BDO Bedrijfsrevisoren - BDO Réviseurs d'Entreprises BV/SRL, a company under Belgian law in the form of a private limited liability company, is a member of BDO International Limited, a UK company limited by guarantee, and forms part of the international BDO network of independent member firms. BDO is the brand name for the BDO network and for each of the BDO Member Firms.



Sonstiger Punkt

Der konsolidierte Jahresabschluss der ORES ASSETS SC für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einem anderen Kommissar geprüft, der in seinem Bericht vom 4. Mai 2022 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk zu diesem Jahresabschluss erteilt hat.

Verantwortung des geschäftsführenden Organs für den konsolidierten Jahresabschluss

Das Verwaltungsorgan ist verantwortlich für die Erstellung eines konsolidierten Jahresabschlusses, der ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, in Übereinstimmung mit den in Belgien anwendbaren buchhalterischen Vorschriften und die Einrichtung der internen Kontrollen, die es als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines konsolidierten Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des konsolidierten Jahresabschlusses ist das Verwaltungsorgan dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben und auf Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, außer wenn das Verwaltungsorgan das Vorhaben hat die Gruppe aufzulösen oder die Aktivitäten zu beenden oder wenn es keine andere realistische Lösung beabsichtigen kann.

Verantwortung des Kommissars für die Prüfung des konsolidierten Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der konsolidierte Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und einen Prüfungsbericht zu erstellen, der unser Prüfungsurteil enthält. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den Internationalen Prüfungsstandards (ISA) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses konsolidierten Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen könnten.

Bei der Durchführung unserer Prüfung haben wir den gesetzlichen, rechtlichen und normativen Rahmen, der auf die Prüfung des konsolidierten Jahresabschlusses in Belgien zutrifft, berücksichtigt. Die Tragweite einer konsolidierten Jahresabschlussprüfung beinhaltet keine Sicherheit über die zukünftige Lebensfähigkeit der Gesellschaft, noch über die Effizienz oder die Wirksamkeit der Leitung der Geschäfte durch das Verwaltungsorgan, sei es in der Vergangenheit oder in der Zukunft. Im Folgenden werden unsere Verantwortlichkeiten in Bezug auf die Kontinuitätsannahme durch das Verwaltungsorgan beschrieben

Während der Prüfung, gemäß ISA Standards durchgeführt, üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im konsolidierten Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des konsolidierten Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, jedoch nicht mit dem Ziel ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gruppe abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem geschäftsführenden Organ dargestellten geschätzten Werten und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem Verwaltungsorgan angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zum Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit

besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Prüfungsbericht auf die dazugehörigen Angaben im konsolidierten Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls die Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Prüfungsberichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gruppe ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des konsolidierten Jahresabschlusses einschließlich der Angaben im Anhang sowie ob der konsolidierte Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der konsolidierte Jahresabschluss ein getreues Bild vermittelt;
- wir ausreichende und angemessene Prüfungsnachweise für die Finanzinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche der Gruppe erhalten, um ein Prüfungsurteil über den konsolidierten Jahresabschluss abzugeben. Wir sind für die Leitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Prüfung auf Ebene der Gruppe verantwortlich. Wir tragen die volle Verantwortung für das Prüfungsurteil.

Wir erörtern mit dem Prüfungsausschuss unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Feststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.



SONSTIGE GESETZLICHE UND RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Verantwortung des Verwaltungsorgans

Das Verwaltungsorgan ist verantwortlich für die Erstellung und den Inhalt des Lageberichts zum konsolidierten Jahresabschluss.

Verantwortung des Kommissars

Im Rahmen unserer Prüfung und gemäß der belgischen Zusatznorm (überarbeitete Fassung 2020) zu den in Belgien anwendbaren Internationalen Prüfungsstandards (ISA) besteht unsere Verantwortung darin, in allen wesentlichen Belangen, den Lagebericht zu prüfen und nachzugehen ob gewisse Bestimmungen des Gesetzbuches für Gesellschaften und Vereinigungen berücksichtigt wurden, sowie hierüber Bericht zu erstatten.

Aspekte im Zusammenhang mit dem Lagebericht zu dem konsolidierten Jahresabschluss

Nach unserer Beurteilung, aufgrund der spezifischen Prüfungshandlungen zum Lagebericht zu dem konsolidierten Jahresabschluss, steht dieser einerseits in Einklang mit dem konsolidierten Jahresabschluss für dasselbe Geschäftsjahr und wurde dieser Lagebericht, andererseits, entsprechend Artikel 3:32 des Gesetzbuches für Gesellschaften und Vereinigungen erstellt.

Im Rahmen unserer Prüfung des konsolidierten Jahresabschlusses, müssen wir ebenfalls beurteilen, insbesondere aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen

Erkenntnisse, ob der Lagebericht zum konsolidierten Jahresabschluss, der Bestandteil des Jahresberichtes ist, eine wesentliche falsche Darstellung enthält, d.h. eine nicht korrekt formulierte Information oder eine irreführende Darstellung. Aufgrund dieser Prüfungshandlungen, haben wir keine wesentliche falsche Darstellung zu melden.

Vermerk zur Unabhängigkeit

- Unsere Prüfungsgesellschaft und unser Netzwerk haben keine Aufträge ausgeführt, die nicht mit der gesetzlichen Prüfung des konsolidierten Jahresabschlusses vereinbar wären, und unsere Prüfungsgesellschaft war im Zeitraum unseres Mandats unabhängig von der Gruppe.
- Die Honorare für Sonderaufträge, die gemäß Artikel 3:65 des Gesetzbuches für Gesellschaften und Vereinigungen mit der gesetzlichen Pflichtprüfung vereinbar sind, wurden korrekt im Anhang zum konsolidierten Jahresabschluss aufgeteilt und bewertet.

Zaventem, den 10. Mai 2023

BDO Réviseurs d'Entreprises SRL
Kommissar
Vertreten durch Christophe COLSON *
Wirtschaftsprüfer
*Handelnd für eine Gesellschaft

A close-up photograph of a male worker in profile, wearing a white safety helmet with a clear visor and a high-visibility yellow safety jacket with reflective strips. He is focused on working on an electrical meter mounted on a metal pole. The background shows a brick wall and a utility cabinet with red and white diagonal stripes. The overall lighting is bright, suggesting an outdoor setting during the day.

VERGÜTUNGSBERICHTE

VI

1. Vorstellung der Verwaltungsorgane	151
2. Bericht des Vergütungsausschusses von ORES Assets	153
3. Bericht des Nominierungs- und Vergütungsausschusses von ORES	154
4. Bericht des Verwaltungsrates von ORES Assets	156
5. Bericht des Verwaltungsrates von ORES.....	161

Aufgrund der innerhalb von ORES Assets und ORES eingerichteten gemeinsamen Unternehmensführung sowie im Interesse der Transparenz (gemäß den Vorschriften des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung erfolgt die Ausübung der Mandate bei ORES Assets unentgeltlich und bei ORES mit Vergütung) werden im vorliegenden Jahresbericht die Vorstellungen der Verwaltungsorgane sowie die Vergütungsberichte von ORES Assets und ORES veröffentlicht.

Angesichts der Äquivalenz der Auflagen der Artikel L1523-17 und L6421-1 des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung mit denen des Artikels 3:12, Absatz 1, Punkt 9 des Gesetzbuchs für Gesellschaften und Vereinigungen wird vorliegender Bericht verfasst, um den Verpflichtungen der beiden hier genannten Regelwerke nachzukommen.

1. Vorstellung der Verwaltungsorgane

ORES Assets

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das entscheidungsbefugte Organ der Gesellschaft, mit Ausnahme der Bereiche, die der Hauptversammlung laut Gesetzen, Dekret oder Satzung vorbehalten sind. Sein vorrangiges Ziel besteht darin, den Erfolg der Gesellschaft langfristig zu sichern, und zwar in Einhaltung einerseits der Interessen aller wichtigen an der Umsetzung dieses Ziels beteiligten Drittparteien, nämlich der Aktionäre, der Kunden, der Lieferanten und sonstigen Kreditoren, und andererseits der Gemeinwohlverpflichtungen, die sie erfüllt. In diesem Sinne identifiziert der Verwaltungsrat die strategischen Herausforderungen und die Risiken, mit denen die Gesellschaft konfrontiert ist; er bestimmt die Werte der Gesellschaft, ihre Strategie, das Risikoniveau, das sie bereit ist zu tragen, und die Schlüsselfaktoren der Unternehmenspolitik; er übt eine Kontrolle über die Geschäfte des Unternehmens aus. Die Interkommunale ORES Assets und ihre Tochtergesellschaft ORES haben einen spiegelbildlichen Verwaltungsrat eingesetzt.

Gemäß Artikel L1523-15 des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung, der in Artikel 14 der Statuten von ORES Assets umgesetzt wird, setzt sich der Verwaltungsrat aus zwanzig Mitgliedern unterschiedlichen Geschlechts zusammen. Dreizehn dieser Mitglieder (2/3) vertreten die Gemeindegesschafter und müssen demnach Gemeindevertreter sein. Die sieben übrigen Mitglieder vertreten die RFI und können Gemeindevertreter (oder auch nicht) sein.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind wie folgt aufgeteilt:

- auf politischer Ebene (aufgrund einer zweifachen Verhältnisregel gemäß Artikel 14 der Statuten von ORES Assets, nämlich einerseits in Anwendung des D'Hondt-Rechenschlüssels für neun Mandate und andererseits in Anwendung des gewichteten D'Hondt-Rechenschlüssels für die elf restlichen Mandate);
- auf geografischer Ebene (verhältnismäßig zu den Lieferstellen gemäß dem Stand zum Zeitpunkt der Gemeindewahlen).

Darüber hinaus sitzen gemäß dem Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung Mitglieder des Verwaltungsrats von ORES Assets in Verwaltungs- und Kontrollausschüssen der Gesellschaft, die aus dem Verwaltungsrat hervorgehen. Es handelt sich dabei um den Vergütungsausschuss und den Prüfungsausschuss. Diese beiden Ausschüsse setzen sich gemäß dem Prinzip der spiegelbildlichen Ausschüsse bei ORES Assets und ORES zusammen.

Vergütungsausschuss

Die Aufgabe des Vergütungsausschusses besteht darin, der Hauptversammlung Empfehlungen in Sachen Vergütung der Amtsinhaber auszusprechen und ihr über deren Angemessenheit anhand einer jährlichen Bewertung der Begründung der Vergütungsmodalitäten zu berichten. Er setzt sich aus fünf Verwaltungsratsmitgliedern zusammen, die hier unentgeltlich mitwirken.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss setzt sich aus fünf Verwaltungsratsmitgliedern zusammen, welche die Aufgaben hinsichtlich der Prüfung und Überwachung der satzungsmäßigen und konsolidierten Jahresabschlüsse sowie der Finanzinformationen, der internen Kontrolle und des Risikomanagements erfüllen.

ORES

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das entscheidungsbefugte Organ der Gesellschaft, mit Ausnahme der Bereiche, die der Hauptversammlung laut Gesetz, Dekret oder Satzung vorbehalten sind. Sein vorrangiges Ziel besteht darin, den Erfolg der Gesellschaft langfristig zu sichern, und zwar in Einhaltung einerseits der Interessen aller wichtigen an der Umsetzung dieses Ziels beteiligten Drittparteien, nämlich der Aktionäre, des Personals, der Kunden, der Lieferanten und sonstigen Kreditoren. In diesem Sinne identifiziert der Verwaltungsrat die strategischen Herausforderungen und die Risiken, mit denen die Gesellschaft konfrontiert ist; er bestimmt die Werte der Gesellschaft, ihre Strategie, das Risikoniveau, das sie bereit ist zu tragen, und die Schlüsselfaktoren der Unternehmenspolitik; er übt eine Kontrolle über die Geschäfte des Unternehmens aus.

Angesichts der Einrichtung von „spiegelbildlichen“ Verwaltungsräten bei der Interkommunale ORES Assets und ORES erfolgt die Zusammensetzung dieses Organs gemäß Artikel 14 der Statuten von ORES auf Vorschlag von ORES Assets. Die Zusammensetzung muss gemäß der wallonischen Gesetzgebung über die Interkommunalen und insbesondere Artikel L1523-15 des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung erfolgen, wie bereits weiter oben bei der Vorstellung der Verwaltungsorgane von ORES Assets erwähnt.

Darüber hinaus sitzen Mitglieder des Verwaltungsrats in Verwaltungs- und Kontrollausschüssen der Gesellschaft, die aus dem Verwaltungsrat hervorgehen. Es handelt sich dabei um das Exekutivbüro, den Nominierungs- und Vergütungsausschuss, den Prüfungsausschuss und den Ethik-ausschuss (der am 23. November 2022 aufgelöst wurde).

Exekutivbüro

Dieser Ausschuss ist mit der Vorbereitung der Beschlüsse des Verwaltungsrates in allen Bereichen betreffend die strategischen und vertraulichen Aufgaben gemäß der wallonischen Gesetzgebung über die Strom- und/oder Erdgasverteilernetzbetreiber beauftragt. Das Exekutivbüro von ORES besteht am 31. Dezember 2022 aus fünf Mitgliedern.

Nominierungs- und Vergütungsausschuss

Die Prinzipien und Regeln bezüglich der Vergütung, die den Verwaltungsratsmitgliedern des Unternehmens, den Mitgliedern der verschiedenen Geschäftsführungs- und Kontrollausschüsse sowie den Führungskräften der Gesellschaft gewährt wird, werden vom Nominierungs- und Vergütungsausschuss von ORES geprüft. Dieser Ausschuss, der nach dem Prinzip der „spiegelbildlichen“ Ausschüsse bei ORES Assets und ORES zusammengesetzt ist, besteht aus fünf Mitgliedern.

Prüfungsausschuss

Seine Aufgabe besteht in der Unterstützung des Verwaltungsrates anhand von Stellungnahmen zu den Abschlüssen der Gesellschaft, aber auch zum internen Kontrollsystem, zum internen Audit-Programm sowie zu den in den Berichten enthaltenen Schlussfolgerungen und Empfehlungen dieses internen Audits. Der Prüfungsausschuss setzt sich aus fünf Verwaltungsratsmitgliedern zusammen. Er ist nach dem Prinzip der „spiegelbildlichen“ Ausschüsse bei ORES Assets und ORES eingesetzt.

Ethikausschuss

Dieser Ausschuss war mit Stellungnahmen zu den Regeln betreffend die Vertraulichkeit der persönlichen und geschäftlichen Informationen beauftragt. Er setzte sich aus fünf Mitgliedern zusammen. Er wurde im November 2022 aufgelöst.

Direktionsausschuss

Die Führung des Unternehmens wird dem Direktionsausschuss anvertraut. Er setzt sich aus acht Mitgliedern zusammen, einschließlich seines Vorsitzenden.

2. Bericht des Vergütungsausschusses von ORES Assets

Vorbemerkung

Dieser Bericht wird vom Vergütungsausschuss erstellt und dem Verwaltungsrat von ORES Assets gemäß den Vorschriften von Artikel 19.6 der Statuten der Interkommunale und Artikel L-1523-17, § 2 des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung zur Genehmigung unterbreitet.

Sein Zweck ist es, die Relevanz der 2022 an die Amtsinhaber der Interkommunale gezahlten Vergütungen zu bewerten. Die individuelle Aufstellung der Anwesenheit der Amtsinhaber ist fester Bestandteil des Berichts, den der Verwaltungsrat gemäß Artikel L6421-1 des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung verfassen wird, wobei dieser Vergütungsbericht mit ORES Gen. konsolidiert wird.

Bewertung der Relevanz der Unentgeltlichkeit für die innerhalb von ORES Assets ausgeübten Mandate

Der Vergütungsausschuss weist darauf hin, dass laut Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Juni 2017 und Bestätigung durch die Beschlüsse vom 28. Juni 2018 und 29. Mai 2019 sämtliche Mandate bei ORES Assets unentgeltlich ausgeübt werden, wobei dieselben Personen den Verwaltungsrat von ORES Gen. bilden und im Rahmen dieses Mandats gemäß den einschlägigen Grenzen und Vorschriften des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung vergütet werden.

Das Gleiche gilt für die Ausübung der Mandate im Rahmen der Ausschüsse, die innerhalb des Verwaltungsrats gebildet werden.

Schlussfolgerungen des Vergütungsausschusses

Der Vergütungsausschuss stellt in seiner Sitzung vom 8. März 2023 fest, dass die oben genannten Vergütungsmodalitäten der strikten Anwendung der oben erwähnten Beschlüsse der dafür zuständigen Hauptversammlung entsprechen.

Er stellt ebenfalls fest, dass die Unentgeltlichkeit der Mandate innerhalb von ORES Assets, die den Regeln der gemeinsamen Unternehmensführung von ORES Assets und ORES unterliegen, relevant bleibt; folglich hat der Ausschuss keine Empfehlungen bezüglich irgendeiner Abänderung der Vergütung der Mandate innerhalb von ORES Assets an die Hauptversammlung zu erteilen.

3. Bericht des Nominierungs- und Vergütungsausschusses von ORES

Vorbemerkung

Dieser Bericht wird vom Nominierungs- und Vergütungsausschuss erstellt und dem Verwaltungsrat von ORES gemäß den Vorschriften von Artikel L-1523-17, § 2 des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung zur Genehmigung unterbreitet.

Sein Zweck ist es, die Relevanz der 2022 an die Amtsinhaber gezahlten Vergütungen zu bewerten. Die individuelle Aufstellung der Anwesenheit der Amtsinhaber und ihrer Vergütungen ist fester Bestandteil des Berichts, den der Verwaltungsrat gemäß Artikel L6421-1 des Kodex für

lokale Demokratie und Dezentralisierung verfasst wird, wobei dieser Bericht über die Vergütungen mit ORES Assets konsolidiert wird.

Bewertung der Relevanz der Vergütungen für die innerhalb von ORES im Jahr 2022 ausgeübten Mandate

Die Vergütungsmodalitäten der Mandate werden wie folgt gestaltet:

i. Vergütungsmodalitäten für das Mandat des Verwaltungsrats (Vorsitzender, stellvertretender Vorsitzender und Mitglied des Verwaltungsrates):

Funktion	Vergütungsbetrag (brutto)	Vergütungsfrequenz
Vorsitzender des Verwaltungsrates	Jährliche Vergütung von 19.997,14 € (Index 138,01)	Monatlich (Vergütung* + Fahrtkosten**)
Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates	Jährliche Vergütung von 14.997,85 € (Index 138,01)	Monatlich (Vergütung* + Fahrtkosten**)
Verwaltungsratsmitglied	Anwesenheitsgeld von 125 € (Index 138,01)	Halbjährlich (Anwesenheitsgeld + Fahrtkosten**)

(*) gewichtet nach der Anwesenheitsquote – unterliegt der Teilnahme Klausel.

(**) 0,35 €/km und indexiert nach den Vorschriften des FÖD Finanzen.

ii. Vergütungsmodalitäten für die Mandate der Ausschüsse:

Funktion	Vergütungsbetrag (brutto)	Vergütungsfrequenz
Vorsitzender des Ausschusses	Anwesenheitsgeld von 180 € (Index 138,01)	Halbjährlich (Anwesenheitsgeld + Fahrtkosten**)
Mitglied des Ausschusses	Anwesenheitsgeld von 125 € (Index 138,01).	Halbjährlich (Anwesenheitsgeld + Fahrtkosten**)

(*) Den Amtsinhabern werden Fahrtkosten in Höhe von 0,35 €/km gewährt, indexiert nach den Vorschriften des FÖD Finanzen.

Schlussfolgerungen des Nominierungs- und Vergütungsausschusses

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss stellt fest, dass die Modalitäten der 2022 ausgezahlten Vergütungen der strikten Anwendung der Beschlüsse der dafür zuständigen Hauptversammlung vom 28. Juni 2018 und 29. Mai 2019 entsprechen.

Es sei darauf hingewiesen, dass der Nominierungs- und Vergütungsausschuss in seiner Sitzung vom 28. April 2021 von der Stellungnahme des öffentlichen Dienstes der Wallonie vom 2. April 2021 in Bezug auf seine Auslegung der Bestimmung von Artikel L5311-1, § 12 des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung über die Vergütung des Anwesenheitsgelds, das dem Vorsitzenden des Prüfungsausschuss gewährt wird, Kenntnis genommen hat.

Angesichts der Entwicklung der Auslegung der Bestimmungen von Artikel L5311-1 des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung, insbesondere in Bezug auf die Tragweite der Grundsätze, die für den Vorsitz der engeren Geschäftsausschüsse gelten, hat der Nominierungs- und Vergütungsausschuss an seinen deutlichen Willen erinnert, die Gesetzmäßigkeit und die Regeln der Unternehmensführung des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung einzuhalten, und ORES damit beauftragt, alle zweckdienlichen Maßnahmen auf

Ebene der zuständigen Verwaltungsbehörden zu treffen, um diesen Punkt zu klären.

Demzufolge hat ORES den Verband der wallonischen Städte und Gemeinden sowie den Minister, der für die lokalen Behörden zuständig ist, befragt, um diese Frage zu klären, und hat vom Nominierungs- und Vergütungsausschuss die Empfehlung erhalten, gegebenenfalls die erforderlichen Anpassungen im Rahmen einer künftigen Hauptversammlung vorzunehmen; in der Tat hat ORES stets ein besonderes Augenmerk auf die Unternehmensführung und deren Entwicklung.

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss wiederholt seine Empfehlung zur Einhaltung der Vergütungsmodalitäten, die effektiv für den Vorsitz der engeren Verwaltungsausschüsse gelten.

Vorbehaltlich einer zu erhaltenden Stellungnahme des Ministers, der für die lokalen Behörden zuständig ist, in Bezug auf die anzuwendende Auslegung von Artikel L5311-1 des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung betreffend den Vorsitz der engeren Verwaltungsausschüsse werden die aktuell angewandten Modalitäten, an die weiter oben erinnert wurde, beibehalten.

4. Bericht des Verwaltungsrates von ORES Assets

Allgemeine Informationen über die Einrichtung

Kennnummer (ZUD)	0543.696.579
Art der Einrichtung	Interkommunale
Bezeichnung der Einrichtung	ORES Assets
Berichtszeitraum	2021

Anzahl Sitzungen

Generalversammlung	02
Verwaltungsrat	10
Vergütungsausschuss	01
Prüfungsausschuss	03



I. Mitglieder des Verwaltungsrates

Funktion	Name und Vorname	Jährliche Bruttovergütung	Detaillierte Aufstellung der Vergütung und Vergünstigungen	Begründung der Vergütung falls andere als Anwesenheitsgeld	Liste der Mandate im Zusammenhang mit der Funktion und der eventuellen Vergütung	Teilnahmequote an den Sitzungen
Vorsitzender des Verwaltungsrates	DE VOS Karl		Laut Beschluss der Generalversammlung vom 29. Mai 2019 werden sämtliche Mandate bei ORES Assets unentgeltlich ausgeübt, wobei dieselben Personen den Verwaltungsrat von ORES bilden und im Rahmen dieses Mandats gemäß den einschlägigen Grenzen und Vorschriften des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung vergütet werden.		Keine	90 %
Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates	BINON Yves			Keine	100 %	
Verwaltungsratsmitglied	BELLEFLAMME Elodie			Keine	82 %	
Verwaltungsratsmitglied – Mitglied des Prüfungsausschusses	BULTOT Claude			Keine	85 %	
Verwaltungsratsmitglied – Vorsitzende des Prüfungsausschusses	BURNET Anne-Caroline			Keine	92 %	
Verwaltungsratsmitglied	de BEER de LAER Hadelin			Keine	80 %	
Verwaltungsratsmitglied – Mitglied des Vergütungsausschusses	DEMANET Nathalie			Keine	55 %	
Verwaltungsratsmitglied	DONFUT Didier (*)			Keine	100 %	
Verwaltungsratsmitglied – Mitglied des Prüfungsausschusses	DUTHY André			Keine	100 %	
Verwaltungsratsmitglied – Mitglied des Vergütungsausschusses	FAYT Christian			Keine	91 %	
Verwaltungsratsmitglied	FRANCEUS Michel			Keine	80 %	
Verwaltungsratsmitglied – Mitglied des Vergütungsausschusses	FRANSSEN Roger (*)			Keine	100 %	
Verwaltungsratsmitglied	GAUTHIER Ludivine (*)			Keine	100 %	
Verwaltungsratsmitglied	GILLIS Alain			Keine	100 %	
Verwaltungsratsmitglied	HARDY Cerise			Keine	70 %	
Verwaltungsratsmitglied – Mitglied des Prüfungsausschusses	LEFEBVRE Philippe (*)			Keine	40 %	
Verwaltungsratsmitglied	MELLOUK Mohammed Amine (**)			Keine	75 %	
Verwaltungsratsmitglied – Mitglied des Vergütungsausschusses	MEURENS Jean-Claude			Keine	100 %	
Verwaltungsratsmitglied	PIERMAN Thomas (**)			Keine	100 %	
Verwaltungsratsmitglied – Mitglied des Vergütungsausschusses	PITZ Mario (****)			Keine	100 %	
Verwaltungsratsmitglied – Mitglied des Vergütungsausschusses	STAQUET Danièle			Keine	100 %	
Verwaltungsratsmitglied – Mitglied des Prüfungsausschusses	VAN HOUT Florence			Keine	85 %	
Verwaltungsratsmitglied	VEREECKE Anne			Keine	60 %	
Verwaltungsratsmitglied – Mitglied des Prüfungsausschusses	VITULANO Maria (***)			Keine	100 %	
Insgesamt	24					

* * Frau Ludivine GAUTHIER, die Herren Didier DONFUT, Roger FRANSSSEN und Philippe LEFEBVRE haben ihr Mandat als Verwaltungsratsmitglied am 30. April 2022 niedergelegt.

** Die Herren Mohammed Amine MELLOUK und Thomas PIERMAN wurden am 22. Juni 2022 vom Verwaltungsrat hinzugewählt, um die infolge der Amtsniederlegung von Frau Ludivine GAUTHIER und Herrn Didier DONFUT vakanten Mandate zu übernehmen. Ihre Mandate haben am 23. Juni 2022 begonnen.

*** Frau Maria VITULANO wurde am 28. September 2022 vom Verwaltungsrat hinzugewählt, um das infolge der Amtsniederlegung von Herrn Philippe LEFEBVRE vakante Mandat zu übernehmen. Ihr Mandat hat am 29. September 2022 begonnen.

**** Herr Mario PITZ wurde am 19. Oktober 2022 vom Verwaltungsrat hinzugewählt, um das infolge der Amtsniederlegung von Roger FRANSSSEN vakante Mandat zu übernehmen. Sein Mandat hat am 20. Oktober 2022 begonnen.

2. Inhaber einer Führungsfunktion

Funktion ⁹	Name und Vorname	Jährliche Bruttovergütung ¹¹	Detaillierte Aufstellung der jährliche Bruttovergütung ¹²	Liste Nebenmandate in Verbindung mit der Funktion und eventuelle Vergütung
Lokaler leitender Beamter			Keine	
Direktor x			<p>ORES Assets hat kein Personal und daher auch keine leitende Funktion.</p> <p>Aufgrund von Artikel 16 §1 des Dekrets über die Stromverteilung ist die Tochtergesellschaft ORES statutengemäß mit dem täglichen und operativen Betrieb von ORES Assets beauftragt.</p>	
Direktor ...				
Stellvertretender Direktor				
Stellvertretender Direktor				
Sonstige ...				
Gesamtbetrag der Vergütungen				

⁹: Bitte die innerhalb der Organisation übernommene Funktion angeben, wobei lediglich das Direktionsteam dieser Organisation betroffen ist.

¹¹: Bitte die jährliche gesamte und indexierte Bruttovergütung angeben, inklusive sämtlicher Bargeldbeträge und geldwerter Vergünstigungen.

¹²: Bitte die verschiedenen Komponenten der jährlichen Bruttovergütung detaillieren (Bargeldbeträge, eventuelle sonstige Vergünstigungen gemäß den in Anhang 4 des Kodex vermerkten Regeln).

3. Annexes

- Anlage 1: Namentliche Auflistung und Anwesenheitsliste der Mitglieder bei den Sitzungen der Verwaltungsorgane
- Anlage 2: Übersichtsblatt über die an den Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzen der juristischen Personen oder faktischen Vereinigungen ausgezahlten Beträge sowie deren Begründung für die einzelnen Monate
- Anlage 3: Schulungen

Anlage 1: Namentliche Auflistung und Anwesenheitsliste der Mitglieder bei den Sitzungen der Verwaltungsorgane

ORES Assets– Verwaltungsorgan 1: Verwaltungsrat

Funktion	Name und Vorname	VR 26.01.22	VR 23.02.22	VR 23.03.22	VR 27.04.22	VR 25.05.22	VR 22.06.22	VR 28.09.22	VR 19.10.22	VR 23.11.22	VR 14.12.22	Anwesen- heitsquote insgesamt %
Vorsitzender	DE VOS Karl	V	V	V	V	V	V		V	V	V	9/10 90%
Stellvertre- tender Vorsitzender	BINON Yves	V	V	V	V	V	V	V	V	V	V	10/10 100%
Verwaltungs- ratsmitglieder	BELLEFLAMME Elodie	V	V	V	V		V	V	V	V		8/10 80%
	BULTOT Claude	V	V	V	V	V	V	V	V	V	V	10/10 100%
	BURNET Anne-Caroline	V	V	V	V		V	V	V	V	V	9/10 90%
	de BEER de LAER Hadelin	V			V	V	V	V	V	V	V	8/10 80%
	DEMANET Nathalie	V	V	V				V	V			5/10 50%
	DONFUT Didier	V	V	V	V							4/4 100%
	DUTHY André	V	V	V	V	V	V	V	V	V	V	10/10 100%
	FAYT Christian	V	V	V	V	V	V	V	V		V	9/10 90%
	FRANCEUS Michel		V	V	V	V	V	V	V	V		8/10 80%
	FRANSSEN Roger	V	V	V	V							4/4 100%
	GAUTHIER Ludvine	V	V	V	V							4/4 100%
	GILLIS Alain	V	V	V	V	V	V	V	V	V	V	10/10 100%
	HARDY Cerise	V			V	V	V	V	V		V	7/10 70%
	LEFEBVRE Philippe	V										1/4 25%
	MELLOUK Moham- med Amine							V	V		V	3/4 75%
	MEURENS Jean-Claude	V	V	V	V	V	V	V	V	V	V	10/10 100%
	PIERMAN Thomas							V	V	V	V	4/4 100%
	PITZ Mario									V	V	2/2 100%
	STAQUET Danièle	V	V	V	V	V	V	V	V	V	V	10/10 100%
	VAN HOUT Florence	V	V	V		V	V	V	V	V	V	9/10 90%
	VEREECKE Anne	V	V	V			V		V	V		6/10 60%
	VITULANO Maria								V	V	V	3/3 100%

ORES Assets – Verwaltungsorgan 2: Vergütungsausschuss

Funktion	Name und Vorname	Verg.Ausschuss 09.03.2022	Teilnahmequote	
			Insgesamt	%
Vorsitzende	STAQUET Danièle	V	1/1	100%
Mitglieder	DEMANET Nathalie	V	1/1	100%
	FAYT Christian	V	1/1	100%
	FRANSSEN Roger	V	1/1	100%
	MEURENS Jean-Claude	V	1/1	100%

ORES Assets – Verwaltungsorgan 3: Prüfungsausschuss

Funktion	Name und Vorname	PA	PA	PA	Teilnahmequote	
		20.04.2022	28.09.2022	07.12.2022	Insgesamt	%
Vorsitzende	BURNET Anne-Caroline	V	V	V	3/3	100%
Mitglieder	BULTOT Claude		V		1/3	33%
	DUTHY André	V	V	V	3/3	100%
	LEFEBVRE Philippe	V			1/1	100%
	VAN HOUT Florence	V		V	2/3	67%
	VITULANO Maria			V	1/1	100%

Anlage 2: Übersichtsblatt über die an den Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der juristischen Personen oder faktischen Vereinigungen ausgezahlten Beträge sowie deren Begründung für die einzelnen Monate

Keine: Laut Beschluss der Generalversammlung vom 29. Mai 2019 werden sämtliche Mandate bei ORES Assets unentgeltlich ausgeübt, wobei dieselben Personen den Verwaltungsrat von ORES bilden und im Rahmen dieses Mandats gemäß den einschlägigen Grenzen und Vorschriften des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung vergütet werden.

5. Bericht des Verwaltungsrates von ORES

Allgemeine Informationen über die Einrichtung

Kennnummer (ZUD)	0897.436.971
Art der Einrichtung	Unternehmen mit bedeutender öffentlicher lokaler Beteiligung
Bezeichnung der Einrichtung	ORES
Berichtszeitraum	2022

Anzahl Sitzungen

Generalversammlung	01
Verwaltungsrat	10
Exekutivbüro	10
Nominierungs- und Vergütungsausschuss	04
Prüfungsausschuss	03
Ethikausschuss	01

I. Verwaltungsratsmitglieder

Funktion	Name und Vorname	Jährliche Bruttovergütung	Detaillierte Aufstellung der Vergütung und Vergünstigungen	Begründung der Vergütung falls anders als Anwesenheitsgeld	Liste der Mandate im Zusammenhang mit der Funktion und der eventuellen Vergütung	Teilnahmequote an den Sitzungen
Vorsitzender des Verwaltungsrats Mitglied des Exekutivbüros	DE VOS Karl	<p>Gesamtbetrag: 37.675,27 €</p> <ul style="list-style-type: none"> • Indexierte Vergütung: 37.452,31 € • Km-Geld: 222,96 € <p>(-BSV 37,35 %: 14.071,73 €)</p>	<p><u>Vergütung als Vorsitzender:</u> Jährliche Bruttovergütung in Höhe von 19.997,14 € (Index 138,01) verhältnismäßig zu den Überschreitungen des Schwellenindex indexiert</p> <p><u>KM-Geld:</u> Aufgrund des K.E. vom 13.07.2017 (abgeändert durch den K.E vom 10.11.2022) zur Festlegung der Zulagen und Entschädigungen der Personalmitglieder des föderalen öffentlichen Dienstes</p>	Vergütung als Vorsitzender	Keine	90%
Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats Mitglied des Exekutivbüros	BINON Yves	<p>Gesamtbetrag: 28.453,67 €</p> <ul style="list-style-type: none"> • Indexierte Vergütung: 28.089,23 € • Km-Geld: 364,44 € <p>(-BSV 37,35 %: 10.627,41 €)</p>	<p><u>Vergütung als stellvertretender Vorsitzender:</u> Jährliche Bruttovergütung in Höhe von 14.997,85 € (Index 138,01) verhältnismäßig zu den Überschreitungen des Schwellenindex indexiert</p> <p><u>KM-Geld:</u> Aufgrund des K.E. vom 13.07.2017 (abgeändert durch den K.E vom 10.11.2022) zur Festlegung der Zulagen und Entschädigungen der Personalmitglieder des föderalen öffentlichen Dienstes</p>	Vergütung als stellvertretender Vorsitzender	Keine	100%
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Ethikausschusses (*)	BELLEFLAMME Elodie	<p>Gesamtbetrag: 2.082,68 €</p> <ul style="list-style-type: none"> • Indexiertes Anwesenheitsgeld: 2.082,68 € • VR: 2.082,68 € • Km-Geld: 220,49 € • Ethikausschuss: 0 € <p>(-BSV 37,35 %: 777,86 €)</p>	<p><u>Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied / Ausschussmitglied:</u> Anwesenheitsgeld von 125 € (Index 138,01) verhältnismäßig zu den Überschreitungen des Schwellenindex indexiert</p> <p><u>KM-Geld:</u> Aufgrund des K.E. vom 13.07.2017 (abgeändert durch den K.E vom 10.11.2022) zur Festlegung der Zulagen und Entschädigungen der Personalmitglieder des föderalen öffentlichen Dienstes</p>	Keine	Keine	82%

Funktion	Name und Vorname	Jährliche Bruttovergütung	Detaillierte Aufstellung der Vergütung und Vergünstigungen	Begründung der Vergütung falls anders als Anwesenheitsgeld	Liste der Mandate im Zusammenhang mit der Funktion und der eventuellen Vergütung	Teilnahmequote an den Sitzungen
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	BULTOT Claude	<p>Gesamtbetrag: 2.777,85 €</p> <ul style="list-style-type: none"> • Indexiertes Anwesenheitsgeld: <ul style="list-style-type: none"> • VR: 2.338,23 € • Km-Geld: 439,62 € • Prüfungsausschuss: 0 € <p>(-BSV 37,35 %: 1.037,47 €)</p>	<p><u>Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied / Ausschussmitglied:</u> Anwesenheitsgeld von 125 € (Index 138,01) verhältnismäßig zu den Überschreitungen des Schwellenindexes indexiert</p> <p><u>KM-Geld:</u> Aufgrund des K.E. vom 13.07.2017 (abgeändert durch den K.E vom 10.11.2022) zur Festlegung der Zulagen und Entschädigungen der Personalmitglieder des föderalen öffentlichen Dienstes</p>	Keine	Keine	85%
Verwaltungsratsmitglied Vorsitzende des Prüfungsausschusses	BURNET Anne-Caroline	<p>Gesamtbetrag: 3.154,24 €</p> <ul style="list-style-type: none"> • Indexiertes Anwesenheitsgeld <ul style="list-style-type: none"> • VR: 2.107,28 € • Km-Geld: 294,22€ • Prüfungsausschuss: 685,50 € • Km-Geld: 67,24 € <p>(-BSV 37,35 %: 1.178,07 €)</p>	<p><u>Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied:</u> Anwesenheitsgeld von 125 € (Index 138,01) verhältnismäßig zu den Überschreitungen des Schwellenindexes indexiert</p> <p><u>Anwesenheitsgeld als Vorsitzende des Prüfungsausschusses:</u> Anwesenheitsgeld von 180 € (Index 138,01) verhältnismäßig zu den Überschreitungen des Schwellenindexes indexiert</p> <p><u>KM-Geld:</u> Aufgrund des K.E. vom 13.07.2017 (abgeändert durch den K.E vom 10.11.2022) zur Festlegung der Zulagen und Entschädigungen der Personalmitglieder des föderalen öffentlichen Dienstes</p>	Keine	Keine	92%
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Ethikausschusses (*)	de BEER de LAER Hadelin	<p>Gesamtbetrag: 2.069,57 €</p> <ul style="list-style-type: none"> • Indexiertes Anwesenheitsgeld: <ul style="list-style-type: none"> • VR: 1.885,37 € • Km-Geld: 184,20 € • Ethikausschuss: 0 € <p>(-BSV 37,35 %: 772,97 €)</p>	<p><u>Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied / Ausschussmitglied:</u> Anwesenheitsgeld von 125 € (Index 138,01) verhältnismäßig zu den Überschreitungen des Schwellenindexes indexiert</p> <p><u>KM-Geld:</u> Aufgrund des K.E. vom 13.07.2017 (abgeändert durch den K.E vom 10.11.2022) zur Festlegung der Zulagen und Entschädigungen der Personalmitglieder des föderalen öffentlichen Dienstes</p>	Keine	Keine	73%

Funktion	Name und Vorname	Jährliche Bruttovergütung	Detaillierte Aufstellung der Vergütung und Vergünstigungen	Begründung der Vergütung falls anders als Anwesenheitsgeld	Liste der Mandate im Zusammenhang mit der Funktion und der eventuellen Vergütung	Teilnahmequote an den Sitzungen
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses	DEMANET Nathalie	Gesamtbetrag: 1.688,85 € • Indexiertes Anwesenheitsgeld: • VR: 1.155,40 € Km-Geld: 245,42 € • NVA: 226,43 € Km-Geld: 61,60 € (-BSV 37,35 %: 630,77 €)	<u>Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied / Ausschussmitglied:</u> Anwesenheitsgeld von 125 € (Index 138,01) verhältnismäßig zu den Überschreitungen des Schwellenindex indexiert <u>KM-Geld:</u> Aufgrund des K.E. vom 13.07.2017 (abgeändert durch den K.E vom 10.11.2022) zur Festlegung der Zulagen und Entschädigungen der Personalmitglieder des föderalen öffentlichen Dienstes	Keine	Keine	57%
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Exekutivbüros	DONFUT Didier (**)	Gesamtbetrag: 2.053,64 € • Indexiertes Anwesenheitsgeld: • VR: 905,79 € Km-Geld: 138,42 € • Exekutivbüro: 905,79 € Km-Geld: 103,64 € (-BSV 50 %: 1.026,85 €)	<u>Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied / Mitglied des Büros:</u> Anwesenheitsgeld von 125 € (Index 138,01) verhältnismäßig zu den Überschreitungen des Schwellenindex indexiert <u>KM-Geld:</u> Aufgrund des K.E. vom 13.07.2017 (abgeändert durch den K.E vom 10.11.2022) zur Festlegung der Zulagen und Entschädigungen der Personalmitglieder des föderalen öffentlichen Dienstes	Keine	Keine	100%
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	DUTHY André	Gesamtbetrag: 3.576,15 € • Indexiertes Anwesenheitsgeld: • VR: 2.338,23 € Km-Geld: 624,12 € • Prüfungsausschuss: 476,04 € Km-Geld: 137,76 € (-BSV 37,35 %: 1.335,66 €)	<u>Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied / Mitglied des Büros:</u> Anwesenheitsgeld von 125 € (Index 138,01) verhältnismäßig zu den Überschreitungen des Schwellenindex indexiert <u>KM-Geld:</u> Aufgrund des K.E. vom 13.07.2017 (abgeändert durch den K.E vom 10.11.2022) zur Festlegung der Zulagen und Entschädigungen der Personalmitglieder des föderalen öffentlichen Dienstes	Keine	Keine	100%
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses	FAYT Christian	Gesamtbetrag: 2.598,04 € • Indexiertes Anwesenheitsgeld: • VR: 2.097,95 € Km-Geld: 244,06 € • NVA: 226,43 € Km-Geld: 29,60 € (-BSV 37,35 %: 970,38 €)	<u>Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied / Ausschussmitglied:</u> Anwesenheitsgeld von 125 € (Index 138,01) verhältnismäßig zu den Überschreitungen des Schwellenindex indexiert <u>KM-Geld:</u> Aufgrund des K.E. vom 13.07.2017 (abgeändert durch den K.E vom 10.11.2022) zur Festlegung der Zulagen und Entschädigungen der Personalmitglieder des föderalen öffentlichen Dienstes	Keine	Keine	93%

Funktion	Name und Vorname	Jährliche Bruttovergütung	Detaillierte Aufstellung der Vergütung und Vergünstigungen	Begründung der Vergütung falls anders als Anwesenheitsgeld	Liste der Mandate im Zusammenhang mit der Funktion und der eventuellen Vergütung	Teilnahmequote an den Sitzungen
Verwaltungsratsmitglied Vorsitzender des Ethikausschusses (*)	FRANCEUS Michel	Gesamtbetrag: 1.524,72 € • Indexiertes Anwesenheitsgeld: • VR: 905,79 € Km-Geld: 292,50 € • CNR : 226,43€ Km-Geld: 100,00 € (-BSV 37,35 %: 569,48 €)	<u>Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied / Ausschussmitglied:</u> Anwesenheitsgeld von 125 € (Index 138,01) verhältnismäßig zu den Überschreitungen des Schwellenindex indexiert <u>KM-Geld:</u> Aufgrund des K.E. vom 13.07.2017 (abgeändert durch den K.E vom 10.11.2022) zur Festlegung der Zulagen und Entschädigungen der Personalmitglieder des föderalen öffentlichen Dienstes	Keine	Keine	82%
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses	FRANSSEN Roger (**)	Gesamtbetrag: 1.524,72 € • Indexiertes Anwesenheitsgeld: • VR: 905,79 € Km-Geld: 292,50 € • CNR : 226,43€ Km-Geld: 100,00 € (-BSV 37,35 %: 569,48 €)	<u>Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied / Ausschussmitglied:</u> Anwesenheitsgeld von 125 € (Index 138,01) verhältnismäßig zu den Überschreitungen des Schwellenindex indexiert <u>KM-Geld:</u> Aufgrund des K.E. vom 13.07.2017 (abgeändert durch den K.E vom 10.11.2022) zur Festlegung der Zulagen und Entschädigungen der Personalmitglieder des föderalen öffentlichen Dienstes	Keine	Keine	100%
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Ethikausschusses (*)	GAUTHIER Ludivine (**)	Gesamtbetrag: 905,79 € • Indexiertes Anwesenheitsgeld: • VR: 905,79 € (-BSV 37,35 %: 338,31 €)	<u>Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied:</u> Anwesenheitsgeld von 125 € (Index 138,01) verhältnismäßig zu den Überschreitungen des Schwellenindex indexiert	Keine	Keine	100%
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Exekutivbüros	GILLIS Alain	Gesamtbetrag: 5.107,69 € • Indexiertes Anwesenheitsgeld: • VR: 2.338,23 € Km-Geld: 202,30 € • Exekutivbüro: 2.347,56 € Km-Geld: 219,60 € (-BSV 50 %: 2.553,89 €)	<u>Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied / Mitglied des Büros:</u> Anwesenheitsgeld von 125 € (Index 138,01) verhältnismäßig zu den Überschreitungen des Schwellenindex indexiert <u>KM-Geld:</u> Aufgrund des K.E. vom 13.07.2017 (abgeändert durch den K.E vom 10.11.2022) zur Festlegung der Zulagen und Entschädigungen der Personalmitglieder des föderalen öffentlichen Dienstes	Keine	Keine	100%

Funktion	Name und Vorname	Jährliche Bruttovergütung	Detaillierte Aufstellung der Vergütung und Vergünstigungen	Begründung falls anders als Anwesenheitsgeld	Liste der Mandate im Zusammenhang mit der Funktion und der eventuellen Vergütung	Teilnahmequote an den Sitzungen
Verwaltungsratsmitglied	HARDY Cerise	<p>Gesamtbetrag: 1.722,61 €</p> <ul style="list-style-type: none"> • Indexiertes Anwesenheitsgeld: <ul style="list-style-type: none"> • VR: 1.645,09 € Km-Geld: 77,52 € <p>(-BSV 37,35 %: 643,38 €)</p>	<p><u>Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied:</u> Anwesenheitsgeld von 125 € (Index 138,01) verhältnismäßig zu den Überschreitungen des Schwellenindex indexiert</p> <p><u>KM-Geld:</u> Aufgrund des K.E. vom 13.07.2017 (abgeändert durch den K.E vom 10.11.2022) zur Festlegung der Zulagen und Entschädigungen der Personalmitglieder des föderalen öffentlichen Dienstes</p>	Keine	Keine	70%
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	LEFEBVRE Philippe (**)	<p>Gesamtbetrag: 528,93 €</p> <ul style="list-style-type: none"> • Indexiertes Anwesenheitsgeld: <ul style="list-style-type: none"> • VR: 221,98 € • Prüfungsausschuss: 230,95 € Km-Geld: 76,00 € <p>(-BSV 37,35 %: 197,56 €)</p>	<p><u>Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied / Ausschussmitglied:</u> Anwesenheitsgeld von 125 € (Index 138,01) verhältnismäßig zu den Überschreitungen des Schwellenindex indexiert</p> <p><u>KM-Geld:</u> Aufgrund des K.E. vom 13.07.2017 (abgeändert durch den K.E vom 10.11.2022) zur Festlegung der Zulagen und Entschädigungen der Personalmitglieder des föderalen öffentlichen Dienstes</p>	Keine	Keine	40%
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Ethikausschusses (*)	MELLOUK Mohammed Amine (***)	<p>Gesamtbetrag: 968,41 €</p> <ul style="list-style-type: none"> • Indexiertes Anwesenheitsgeld: <ul style="list-style-type: none"> • VR: 725,65 € Km-Geld: 242,76 € • Ethikausschuss: 0 € <p>(-BSV 37,35 %: 361,69 €)</p>	<p><u>Verwaltungsratsmitglied:</u> Anwesenheitsgeld von 125 € (Index 138,01) verhältnismäßig zu den Überschreitungen des Schwellenindex indexiert</p> <p><u>KM-Geld:</u> Aufgrund des K.E. vom 13.07.2017 (abgeändert durch den K.E vom 10.11.2022) zur Festlegung der Zulagen und Entschädigungen der Personalmitglieder des föderalen öffentlichen Dienstes</p>	Keine	Keine	75%
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses	MEURENS Jean-Claude	<p>Gesamtbetrag: 3.508,16 €</p> <ul style="list-style-type: none"> • Indexiertes Anwesenheitsgeld: <ul style="list-style-type: none"> • VR: 2.338,23 € Km-Geld: 849,90 € • NVA: 226,43€ Km-Geld: 93,60 € <p>(-BSV 37,35 %: 1.310,29 €)</p>	<p><u>Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied / Ausschussmitglied:</u> Anwesenheitsgeld von 125 € (Index 138,01) verhältnismäßig zu den Überschreitungen des Schwellenindex indexiert</p> <p><u>KM-Geld:</u> Aufgrund des K.E. vom 13.07.2017 (abgeändert durch den K.E vom 10.11.2022) zur Festlegung der Zulagen und Entschädigungen der Personalmitglieder des föderalen öffentlichen Dienstes</p>	Keine	Keine	100%

Funktion	Name und Vorname	Jährliche Bruttovergütung	Detaillierte Aufstellung der Vergütung und Vergünstigungen	Begründung der Vergütung falls anders als Anwesenheitsgeld	Liste der Mandate im Zusammenhang mit der Funktion und der eventuellen Vergütung	Teilnahmequote an den Sitzungen
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Exekutivbüros	PIERMAN Thomas (***)	Gesamtbetrag: 2.537,54 € • Indexiertes Anwesenheitsgeld: • VR: 965,93 € • Km-Geld: 194,04 € • Exekutivbüro: 1.206,21 € • Km-Geld: 171,36 € (-BSV 37,35 %: 947,73 €)	<u>Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied / Mitglied des Büros:</u> Anwesenheitsgeld von 125 € (Index 138,01) verhältnismäßig zu den Überschreitungen des Schwellenindex indexiert <u>KM-Geld:</u> Aufgrund des K.E. vom 13.07.2017 (abgeändert durch den K.E vom 10.11.2022) zur Festlegung der Zulagen und Entschädigungen der Personalmitglieder des föderalen öffentlichen Dienstes	Keine	Keine	100%
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses	PITZ Mario (*****)	Gesamtbetrag: 708,81 € • Indexiertes Anwesenheitsgeld: • VR: 485,37 € • Km-Geld: 223,44 € • NVA: 0 € (-BSV 37,35 %: 264,74 €)	<u>Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied:</u> Anwesenheitsgeld von 125 € (Index 138,01) verhältnismäßig zu den Überschreitungen des Schwellenindex indexiert <u>KM-Geld:</u> Aufgrund des K.E. vom 13.07.2017 (abgeändert durch den K.E vom 10.11.2022) zur Festlegung der Zulagen und Entschädigungen der Personalmitglieder des föderalen öffentlichen Dienstes	Keine	Keine	100%
Verwaltungsratsmitglied Vorsitzende des Nominierungs- und Vergütungsausschusses	STAQUET Danièle	Gesamtbetrag: 2.901,61 € • Indexiertes Anwesenheitsgeld: • VR: 2.338,23 € • Km-Geld: 216,13 € • NVA: 326,05 € • Km-Geld: 21,20 € (-BSV 37,35 %: 1.083,69 €)	<u>Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied:</u> Anwesenheitsgeld von 125 € (Index 138,01) verhältnismäßig zu den Überschreitungen des Schwellenindex indexiert <u>Anwesenheitsgeld als Vorsitzende des Nominierungs- und Vergütungsausschusses:</u> Anwesenheitsgeld von 180 € (Index 138,01) verhältnismäßig zu den Überschreitungen des Schwellenindex indexiert <u>KM-Geld:</u> Aufgrund des K.E. vom 13.07.2017 (abgeändert durch den K.E vom 10.11.2022) zur Festlegung der Zulagen und Entschädigungen der Personalmitglieder des föderalen öffentlichen Dienstes	Keine	Keine	100%

Funktion	Name und Vorname	Jährliche Bruttovergütung	Detaillierte Aufstellung der Vergütung und Vergünstigungen	Begründung der Vergütung falls anders als Anwesenheitsgeld	Liste der Mandate im Zusammenhang mit der Funktion und der eventuellen Vergütung	Teilnahmequote an den Sitzungen
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Prüfungsausschusses Mitglied des Ethikausschusses (*)	VAN HOUT Florence	Gesamtbetrag: 3.023,14 € • Indexiertes Anwesenheitsgeld: • VR: 2.107,28 € Km-Geld: 352,90 € • Prüfungsausschuss: 476,04 € Km-Geld: 86,92 € • Ethikausschuss: 0 € (-BSV 37,35 %: 1.129,15 €)	<u>Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied / Ausschussmitglied:</u> Anwesenheitsgeld von 125 € (Index 138,01) verhältnismäßig zu den Überschreitungen des Schwellenindex indiziert <u>KM-Geld:</u> Aufgrund des K.E. vom 13.07.2017 (abgeändert durch den K.E vom 10.11.2022) zur Festlegung der Zulagen und Entschädigungen der Personalmitglieder des föderalen öffentlichen Dienstes	Keine	Keine	86%
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Exekutivbüros	VEREECKE Anne	Gesamtbetrag: 3.738,52 € • Indexiertes Anwesenheitsgeld: • VR: 1.390,96 € • Exekutivbüro: 2.347,56 € (-BSV 37,35 %: 1.396,30 €)	<u>Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied/Mitglied des Büros:</u> Anwesenheitsgeld von 125 € (Index 138,01) verhältnismäßig zu den Überschreitungen des Schwellenindex indiziert	Keine	Keine	80%
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	VITULANO Maria	Gesamtbetrag: 1.562,10 € • Indexiertes Anwesenheitsgeld: • VR: 725,65 € Km-Geld: 443,52 € • Prüfungsausschuss: 245,09 € Km-Geld: 147,84 € (-BSV 37,35 %: 583,43 €)	<u>Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied / Ausschussmitglied:</u> Anwesenheitsgeld von 125 € (Index 138,01) verhältnismäßig zu den Überschreitungen des Schwellenindex indiziert <u>KM-Geld:</u> Aufgrund des K.E. vom 13.07.2017 (abgeändert durch den K.E vom 10.11.2022) zur Festlegung der Zulagen und Entschädigungen der Personalmitglieder des föderalen öffentlichen Dienstes	Keine	Keine	100%

(*) Die Mandate als Vorsitzender und Mitglieder des Ethikausschusses sind am 23. November 2022 – dem Datum der Auflösung des Ethikausschusses – von Rechts wegen hinfällig geworden.

(**) Frau Ludivine GAUTHIER, die Herren Didier DONFUT, Roger FRANSSSEN und Philippe LEFEBVRE haben am 30. April 2022 ihr Mandat als Verwaltungsratsmitglied niedergelegt.

(***) Die Herren Mohammed Amine MELLOUK und Thomas PIERMAN wurden am 22. Juni 2022 vom Verwaltungsrat hinzugewählt, um die infolge der Amtsniederlegung von Frau Ludivine GAUTHIER und Herrn Didier DONFUT vakanten Mandate zu übernehmen. Ihre Mandate haben am 23. Juni 2022 begonnen.

(****) Frau Maria VITULANO wurde am 28. September 2022 vom Verwaltungsrat hinzugewählt, um das infolge der Amtsniederlegung von Herrn Philippe LEFEBVRE vakante Mandat zu übernehmen. Ihr Mandat hat am 29. September 2022 begonnen.

(*****) Herr Mario PITZ wurde am 19. Oktober 2022 vom Verwaltungsrat hinzugewählt, um das das infolge der Amtsniederlegung von Roger FRANSSSEN vakante Mandat zu übernehmen. Sein Mandat hat am 20. Oktober 2022 begonnen.

Index im Laufe des Jahres 2022												
Funktion			Februar 2022		April 2022		Juni 2022		September 2022		Dezember 2022	
	Jahresbrutto	Grundvergütung	Index / Steigerungskoeffizient	Jahresbrutto	Index / Steigerungskoeffizient	Jahresbrutto	Index / Steigerungskoeffizient	Jahresbrutto	Index / Steigerungskoeffizient	Jahresbrutto	Index / Steigerungskoeffizient	Jahresbrutto
Vorsitzender	19.997,14 €	<u>Vergütung als Vorsitzender:</u> Jahresbruttovergütung von 19.997,14 € (Index 138,01) verhältnismäßig zu den Überschreitungen des Schwellenindex indexiert	1,8114	36.222,82 €	1,8476	36.946,72 €	1,8845	37.684,61 €	1,9222	38.438,50 €	1,9607	39.208,39 €
Stellvertretender Vorsitzender	14.997,85 €	<u>Vergütung als stellvertretender Vorsitzender:</u> Jahresbruttovergütung von 14.997,85 € (Index 138,01) verhältnismäßig zu den Überschreitungen des Schwellenindex indexiert	1,8114	27.167,11 €	1,8476	27.710,03 €	1,8845	28.263,45 €	1,9222	28.828,87 €	1,9607	29.406,28 €
Vorsitzender eines Ausschusses	180 €	<u>Anwesenheitsgeld als Vorsitzende des Prüfungsausschusses:</u> Anwesenheitsgeld von 180 € (Index 138,01) verhältnismäßig zu den Überschreitungen des Schwellenindex indexiert	1,8114	326,05 €	1,8476	332,57 €	1,8845	339,21 €	1,9222	346,00 €	1,9607	352,93 €
Mitglied VR/ Ausschuss	125 €	<u>Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied / Ausschussmitglied:</u> Anwesenheitsgeld von 125 € (Index 138,01) verhältnismäßig zu den Überschreitungen des Schwellenindex indexiert	1,8114	226,43 €	1,8476	230,95 €	1,8845	235,56 €	1,9222	240,28 €	1,9607	245,09 €

KM-Geld Bruttobetrag/km	März 2022	September 2022
	Brutto/km	Brutto/km
0,37 €	0,40€	0,42€

2. Inhaber einer Führungsfunktion

Funktion	Name und Vorname	Jährliche Bruttovergütung	Detaillierte Aufstellung der jährlichen Bruttovergütungen			
			Bruttogrundgehalt	LSS-Beitrag auf Gehalt	Steuerpflichtiges Brutto	
Lokaler leitender Beamter	GRIFNEE Fernand	300.279,34 €**	300.279,34€	39.246,51€	261.032,83€	
Direktor Netze	MOES Didier	272.509,01€	225.871,51€	29.521,41€	196.350,10€	
Entsandter Direktor	DECLERCO Christine	265.344,30€	231.285,65€	30.229,03€	201.056,62€	
Direktor Kunden *** Seit 15.06.2022	DEVOLDER Olivier ***	105.298,45€	84.986,51€	11.107,74€	73.878,77€	
Direktor Strategie und Umwandlung	MAHAUT Sébastien	264.593,40€	224.218,40€	29.305,34€	194.913,06€	
Direktor IT-Bereich	MEDAETS Benoît	241.075,05€	206.962,55€	27.050,01€	179.912,54€	
Direktor Finanzen	OFFERGELD Dominique	264.663,42€	230.550,92€	30.133,01€	200.417,91€	
Direktor Humanressourcen	DEMARS Frédéric	255.504,01€	220.139,01€	28.772,17€	191.366,84€	
Direktor Corporate	DE COSTER Nicolas ***	219.295,46€	183.930,46€	24.039,71€	159.890,75€	
Direktoren, die 2022 von Ihrem Posten zurückgetreten sind						
Am 1. Februar 2022	MERTENS Inne Direktorin Kunden***	66.045,26€	66.045,26€	8.632,12€	57.413,14€	
Am 1. März 2022	HOUSSARD Benoit Technischer Direktor***	106.057,92€	105.357,92€	13.770,28€	91.587,64€	
Gesamtbetrag		2.360.665,62€	2.079.627,53€	271.807,33€	1.807.820,20€	

Zusätzlicher Pensionsplan des lokalen leitenden Beamten (Unzutreffendes bitte streichen)

- Ist der Inhaber der lokalen leitenden Funktion durch eine Gruppenversicherung gedeckt? Ja / ~~Nein~~
- Falls ja, handelt es sich um einen Pensionsplan mit einem Betrag gemäß Anhang 4 des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung? Ja / ~~Nein~~
- Gelten der Prozentsatz und die Bedingungen der Gruppenversicherung gleichermaßen für das gesamte vertraglich angestellte Personal gemäß Anhang 4 des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung? Ja / ~~Nein~~
- Betrag, auf den der Inhaber der lokalen leitenden Funktion im Rahmen der Gruppenversicherung Anspruch hatte? 62.674,31 € ohne Steuern für das Jahr 2022

Liste der Nebenämter im Zusammenhang mit der Funktion und der eventuellen Vergütung

	Individueller Bonus *	LSS-Beitrag auf ind. Bonus	Steuerpflichtiger ind. Bonus	Kollektiver Bonus	
	-	-	-	-	Vorsitzender SYNERGRID – Keine Vergütung Verwaltungsratsmitglied ATRIAS – Keine Vergütung
	43.837,50€	1.909,85€	12.702,65€	2.800,00€	Verwaltungsratsmitglied Gas.be – Keine Vergütung
	31.312,50€	1.364,18€	9.073,32€	2.746,15€	Keine
	18.787,50€	818,51€	5.443,99€	1.524,44€	Verwaltungsratsmitglied ATRIAS – Keine Vergütung Verwaltungsratsmitglied SYNERGRID – Keine Vergütung
	37.575,00€	1.637,02€	10.887,98€	2.800,00€	Keine
	31.312,50€	1.364,18€	9.073,32€	2.800,00€	Keine
	31.312,50€	1.364,18€	9.073,32€	2.800,00€	Verwaltungsratsmitglied Contassur – Keine Vergütung
	32.565,00€	1.418,75€	9.436,25€	2.800,00€	Verwaltungsratsmitglied Enerbel (Pensionsfonds) - Keine Vergütung Verwaltungsratsmitglied Powerbel (Pensionsfonds) – Keine Vergütung
	32.565,00€	1.418,75€	9.436,25€	2.800,00€	Keine
Direktoren, die 2022 von Ihrem Posten zurückgetreten sind					
	-	-	-	-	
	-	-	-	700,00 €	
	259.267,50€	11.295,42€	75.127,08€	21.770,59€	

Eventuelle Kommentare

Die Mitglieder des Direktionsausschusses haben darüber hinaus Anrecht auf sämtliche von der Branche festgelegten Vergünstigungen, genauso wie sämtliche Führungskräfte des Unternehmens.

* Die Beträge der individuellen Boni werden hier mit dem Index des Monats März 2023 (125,26) dargestellt. Diese Boni werden in Einhaltung der Vergütungspolitik für die Führungs- und Direktionskräfte wie folgt ausgezahlt: 1/3 als Bruttoprämie und 2/3 als Finanzprodukte. Die Optionsscheine oder Aktienoptionen stellen einen weiteren Vorteil dar, der der Sonderlohnsteuer unterliegt.

** Laut Anhang 4 des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung und Artikel 82 des Dekrets vom 28.03.2018, jedoch auch laut dem Arbeitsvertrag von Herrn Fernand Grifnée wird ORES ein Betrag von 14.983,02 € als Ergebnis aus der Entwicklung der Indexierung rückerstattet, wie sie im paritätischen Ausschuss 326 angewandt wird, damit der per Dekret festgelegte Höchstbetrag von 245.000 €, indexiert auf 285.296,32 €, für 2022 eingehalten wird

*** Infolge der internen Neuorganisation von ORES und der Personalbewegungen im Jahr 2022:

Frau Isabelle CALLENS ist am 31. Dezember 2021 von ihrem Posten als Direktorin zurückgetreten.

Herr Nicolas DE COSTER hat die Leitung der Direktion Corporate am 1. Januar 2022 übernommen.

Frau Inne MERTENS ist am 31. Januar 2022 von ihrem Posten zurückgetreten.

Herr Olivier DEVOLDER hat die Leitung der Direktion Kunden am 15. Juni 2022 übernommen.

Herr Benoît HOUSSARD ist am 31. März 2022 von seinem Posten zurückgetreten – in der Bruttovergütung wird die ausgezahlte Kündigungsschädigung nicht berücksichtigt.

3. Anhänge:

- Anhang 1: Namentliche Aufstellung und Anwesenheitsliste der Mitglieder bei den Sitzungen der Verwaltungsorgane
- Anhang 2: Übersichtsblatt über die an den Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der juristischen Personen oder faktischen Vereinigungen ausgezahlten Beträge sowie deren Begründung für die einzelnen Monate
- Anhang 3: Schulungen

Anhang 1: Namentliche Aufstellung und Anwesenheitsliste der Mitglieder bei den Sitzungen der Verwaltungsorgane

V-€ Anwesenheit mit Zahlung eines Anwesenheitsgeldes

ORES – Verwaltungsorgan 1: Verwaltungsrat

Funktion	Name und Vorname	VR	VR	VR	VR	VR	VR	VR	VR	VR	VR	Anwesenheitsquote	
		26.01 2022	23.02 2022	23.03 2022	27.04 2022	25.05 2022	22.06 2022	28.09 2022	19.10 2022	23.11 2022	14.12 2022	insgesamt	%
Vorsitzender	DE VOS Karl	V	V	V	V	V	V		V	V	V	9/10	90%
Stellvertretender Vorsitzender	BINON Yves	V	V	V	V	V	V	V	V	V	V	10/10	100%
Verwaltungsratsmitglieder	BELLEFLAMME Élodie	V-€	V-€	V-€	V-€		V-€	V-€	V-€	V-€		8/10	80%
	BULTOT Claude	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	10/10	100%
	BURNET Anne-Caroline	V-€	V-€	V-€	V-€		V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	9/10	90%
	de BEER de LAER Hadelin	V-€			V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	8/10	80%
	DEMANET Nathalie	V-€	V-€	V-€				V-€	V-€			5/10	50%
	DONFUT Didier	V-€	V-€	V-€	V-€							4/4	100%
	DUTHY André	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	10/10	100%
	FAYT Christian	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€		V-€	9/10	90%
	FRANCEUS Michel		V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€		8/10	80%
	FRANSSSEN Roger	V-€	V-€	V-€	V-€							4/4	100%
	GAUTHIER Ludivine	V-€	V-€	V-€	V-€							4/4	100%
	GILLIS Alain	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	10/10	100%
	HARDY Cerise	V-€			V-€	V-€	V-€	V-€	V-€		V-€	7/10	70%
	LEFEBVRE Philippe	V-€										1/4	25%
	MELLOUK Mohammed Amine							V-€	V-€		V-€	3/4	75%
	MEURENS Jean-Claude	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	10/10	100%
	PIERMAN Thomas							V-€	V-€	V-€	V-€	4/4	100%
PITZ Mario									V-€	V-€	2/2	100%	
STAQUET Danièle	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	10/10	100%	
VAN HOUT Florence	V-€	V-€	V-€		V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	9/10	90%	
VEREECKE Anne	V-€	V-€	V-€			V-€		V-€	V-€		6/10	60%	
VITULANO Maria								V-€	V-€	V-€	3/3	100%	

ORES – Verwaltungsorgan 2: Exekutivbüro

Funktion	Name und Vorname	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	Teilnahme- quote Insgesamt	%
		18.01 2022	15.02 2022	15.03 2022	19.04 2022	14.06 2022	13.09 2022	18.10 2022	26.10 2022	15.11 2022	06.12 2022		
Mitglie- der	DE VOS Karl	V	V		V	V	V	V	V	V	V	9/10	90%
	BINON Yves	V	V	V	V	V	V	V	V	V	V	10/10	100%
	DONFUT Didier	V-€	V-€	V-€	V-€							4/4	100%
	GILLIS Alain	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	10/10	100%
	PIERMAN Thomas						V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	5/5	100%
	VEREECKE Anne	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	10/10	100%

ORES – Verwaltungsorgan 3: Nominierungs- und Vergütungsausschuss

Funktion	Name und Vorname	NVA	NVA	NVA	NVA	Teilnahmequote Insgesamt	%
		09.03.2022	22.06.2022	28.09.2022	19.10.2022		
Vorsitzende	STAQUET Danièle	V-€	V	V	V	4/4	100%
Mitglieder	DEMANET Nathalie	V-€		V	V	3/4	75%
	FAYT Christian	V-€	V	V	V	4/4	100%
	FRANSSSEN Roger	V-€				1/1	100%
	MEURENS Jean-Claude	V-€	V	V	V	4/4	100%

ORES – Verwaltungsorgan 4: Prüfungsausschuss

Funktion	Name und Vorname	PA	PA	PA	Teilnahmequote Insgesamt	%
		20.04.2022	28.09.2022	07.12.2022		
Vorsitzende	BURNET Anne-Caroline	V-€	V	V-€	3/3	100%
Mitglieder	BULTOT Claude		V		1/3	33%
	DUTHY André	V-€	V	V-€	3/3	100%
	LEFEBVRE Philippe	V-€			1/1	100%
	VAN HOUT Florence	V-€		V-€	2/3	67%
	VITULANO Maria			V-€	1/1	100%

ORES – Verwaltungsorgan 5: Ethikausschuss

Funktion	Name und Vorname	EA	Insgesamt	Teilnahmequote %
		23.03.2022		
Vorsitzende	FRANCEUS Michel	V	1/1	100%
Mitglieder	BELLEFLAMME Élodie	V	1/1	100%
	de BEER de LAER Hadelin		0/1	0%
	GAUTHIER Ludivine	V	1/1	100%
	VAN HOUT Florence	V	1/1	100%

Anhang 2: Übersichtsblatt über die an den Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der juristischen Personen oder faktischen Vereinigungen ausgezahlten Beträge sowie deren Begründung für die einzelnen Monate

VORSITZENDER			
Monat	Ausgezahlte Vergütung (Brutto abzüglich Berufssteuer- vorabzug 37,55 %)	Ausgezahlte Fahrtkosten- entschädigung (Brutto abzüglich Berufssteuer- vorabzug 37,5 %)	Begründung
Januar 2022	1.853,96		2022 insgesamt 90 % Anwesenheit auf den Sitzungen (Verwaltungsrat 9/10 und Exekutivbüro 9/10)**
Februar 2022	1.891,13		
März 2022	1.891,13		
April 2022	1.928,92		
Mai 2022	1.928,92		
Juni 2022	1.967,45	65,40	
Juli 2022	1.967,45		
August 2022	1.967,45		
September 2022**	2006,81		
Oktober 2022	2006,81		
November 2022	2006,81		
Dezember 2022*	2047,01	74,29	

Stellvertretender Vorsitzender			
Monat	Ausgezahlte Vergütung (Brutto abzüglich Berufssteuer- vorabzug 37,55 %)	Ausgezahlte Fahrtkosten- entschädigung (Brutto abzüglich Berufssteuer- vorabzug 37,55 %)	Begründung
Januar 2022	1.390,47		2022 insgesamt 100 % Anwesenheit auf den Sitzungen (Verwaltungsrat 10/10 und Exekutivbüro 10/10)**
Februar 2022	1.418,35		
März 2022	1.418,35		
April 2022	1.446,70		
Mai 2022	1.446,70		
Juni 2022	1.475,59	87,63	
Juli 2022	1.475,59		
August 2022	1.475,59		
September 2022**	1.505,11		
Oktober 2022	1.505,11		
November 2022	1.505,11		
Dezember 2022*	1.535,25	140,71	

* Indexierung infolge Überschreitung des Schwellenindex

** Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Mai 2019 erhalten der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende die jährliche Vergütung zu 100 %, wenn der betreffende Amtsinhaber auf 80 % der Sitzungen der Verwaltungsorgane anwesend ist.

Anhang 3: Schulungen

Funktion	Name und Vorname	27/04/2022*	23/11/2022*	Teilnahmequote insgesamt %	
Vorsitzender	DE VOS Karl	V	V	2/2	100%
Stellvertretender Vorsitzender	BINON Yves	V	V	2/2	100%
Mitglieder	BELLEFLAMME Elodie	V	V	2/2	100%
	BULTOT Claude	V	V	2/2	100%
	BURNET Anne-Caroline	V	V	2/2	100%
	de BEER de LAER Hadelin	V	V	2/2	100%
	DEMANET Nathalie			0/2	0%
	DONFUT Didier	V		1/1	100%
	DUTHY André	V	V	2/2	100%
	FAYT Christian	V		1/2	50%
	FRANCEUS Michel	V	V	2/2	100%
	FRANSSEN Roger	V		1/1	100%
	GAUTHIER Ludivine	V		1/1	100%
	GILLIS Alain	V	V	2/2	100%
	HARDY Cerise	V		1/2	50%
	LEFEBVRE Philippe			0/1	0%
	MELLOUK Mohammed Amine		V	1/1	100%
	MEURENS Jean-Claude	V	V	2/2	100%
	PIERMAN Thomas		V	1/1	100%
	PITZ Mario		V	1/1	100%
	STAQUET Danièle	V	V	2/2	100%
	VAN HOUT Florence		V	1/2	50%
VERECKE Anne			0/2	0%	
VITULANO Maria		V	1/1	100%	

* Sitzung des VR – keine zusätzliche Fahrtkostenentschädigung

Im Jahr 2022 haben zwei Schulungen für die Verwaltungsratsmitglieder stattgefunden.

Die erste Schulung fand am 27. April 2022 statt und war dem Thema Energiewende gewidmet.

Die zweite Schulung vom 23. November 2022 befasste sich mit dem Thema der „Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaften (EEG)“.



**SONDERBERICHT ÜBER DIE
BETEILIGUNGEN**

VII

Im Rahmen der ihm anvertrauten Aufgaben hat der Verwaltungsrat die Beteiligungen geprüft, die der Konzern ORES im Kapital anderer Gesellschaften gehalten werden. Diese nachstehend beschriebenen Beteiligungen werden auf der Aktivseite der Bilanz zu ihrem Erwerbswert nach Abzug der eventuell noch einzuzahlenden Beträge gebucht.

BETEILIGUNGEN AN NACH DER ÄQUIVALENZMETHODE KONSOLIDIERTEN GESELLSCHAFTEN

Beteiligungen an Atrias

Atrias bildet eine Konzertierungsplattform der Verteilernetzbetreiber, Energieversorger und regionalen Regulierungsinstanzen im Hinblick auf die Festlegung der Informationen, die im Rahmen des liberalisierten Marktes und der damit verbundenen Prozesse auszutauschen sind: die Ausarbeitung des MIG. Darüber hinaus betreibt das Unternehmen eine von ihm entwickelte IT-Plattform, das den zentralisierten Austausch von Daten zwischen den Verteilernetzbetreibern und Energieversorgern (über das CMS (Central Market System)) ermöglicht.

2018 verfügte ORES über 62 Anteile der Atrias im Wert von 3,1 k€. Aufgrund der Abänderungen der Strom- und Gasdekrete von Mai 2018 ist es verboten, solche Anteile zu halten. Folglich wurde die Übertragung der von ORES am Kapital von Atrias gehaltenen Anteile in die Vermögen von ORES Assets am 24. Oktober 2018 vom Verwaltungsrat von ORES Assets und am 23. April 2019 von der Hauptversammlung von Atrias genehmigt. Somit hält ORES Assets nun 62 Anteile der Atrias.

Am 31. Dezember 2022 hat es keine Entwicklung im Vergleich zum 31. Dezember 2021 gegeben. ORES Assets hält 62 Anteile im Wert von 3,1 k€.

Folglich hält ORES Assets Beteiligungen im Gesamtwert von 3,1 k€ an nach der Äquivalenzmethode konsolidierten Gesellschaften.

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Beteiligungen an Laborelec

Laborelec ist das technische Kompetenzzentrum der Branche. Es führt Studien und Projekte durch, insbesondere in Bezug auf die Energieverteilung, und erbringt fachspezifische Dienstleistungen auf Anfrage.

Bis 2005 wurde Laborelec über einen von den Verteilernetzbetreibern an Intermixt gezahlten Beitrag vergütet. Um die Studien und Projekte von Laborelec so gut wie möglich an den Verteilersektor anzupassen und somit die spezifischen Bedürfnisse der Verteilernetzbetreiber zu erfüllen, haben Letztere eine Beteiligung am Kapital von Laborelec beschlossen. Da jeder Verteilernetzbetreiber im Strombereich somit ein Laborelec-Wertpapier gekauft hat, hielt ORES Assets bei seiner Gründung 7 Anteile an Laborelec.

2018 hat Synergrid seinen Anteil an Laborelec im Wert von 0,3 k€ an ORES abgetreten.

Am 31. Dezember 2022 hat es keine Entwicklung im Vergleich zum 31. Dezember 2021 gegeben. ORES Assets und ORES halten 8 Anteile an Laborelec im Wert von 2,3 k€.

Beteiligungen an Igretec

Igretec, die Interkommunale für die Verwaltung und Durchführung von Studien im technischen und wirtschaftlichen Bereich der Regionen Charleroi und Süd Hennegau bietet den Unternehmen, Verwaltungsbehörden und Bürgern Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaftsförderung, Planungsbüro oder auch Effizienz und Energiedienstleistungen an.

4. La modification des décrets électricité et gaz de mai 2018 ne permet plus aux gestionnaires de réseaux de distribution de détenir de parts dans une filiale commune avec un fournisseur d'énergie et a interdit la délégation de l'exercice de missions et obligations confiées à une filiale par un gestionnaire de réseau de distribution.

Am 31. Dezember 2022 hat es keine Entwicklung im Vergleich zum 31. Dezember 2021 gegeben. ORES Assets hält 2.400 Anteile an Igretec im Wert von 14,9 k€.

Folglich halten ORES Assets und ORES Beteiligungen im Gesamtwert von 17,2 k€ an anderen Unternehmen.

Die Beteiligungen des Konzerns ORES am 31. Dezember 2022 belaufen sich somit auf einen Betrag 20,3 k€ mit folgender Aufteilung:

Beteiligungen an nach der Äquivalenzmethode konsolidierten Gesellschaften	3,1 k€
Beteiligung an Atrias	3,1 k€
Beteiligungen an anderen Unternehmen	17,2 k€
Beteiligung an Laborelec	2,3 k€
Beteiligung an Igretec	14,9 k€
Gesamtwert	20,3 k€

KONTAKTDATEN

ORES - Avenue Jean Mermoz, 14
6041 Gosselies
Belgien
www.ores.be

Kundendienst: 078 15 78 01
Entstörung: 078 78 78 00
Gasgeruch: 0800 87 087

